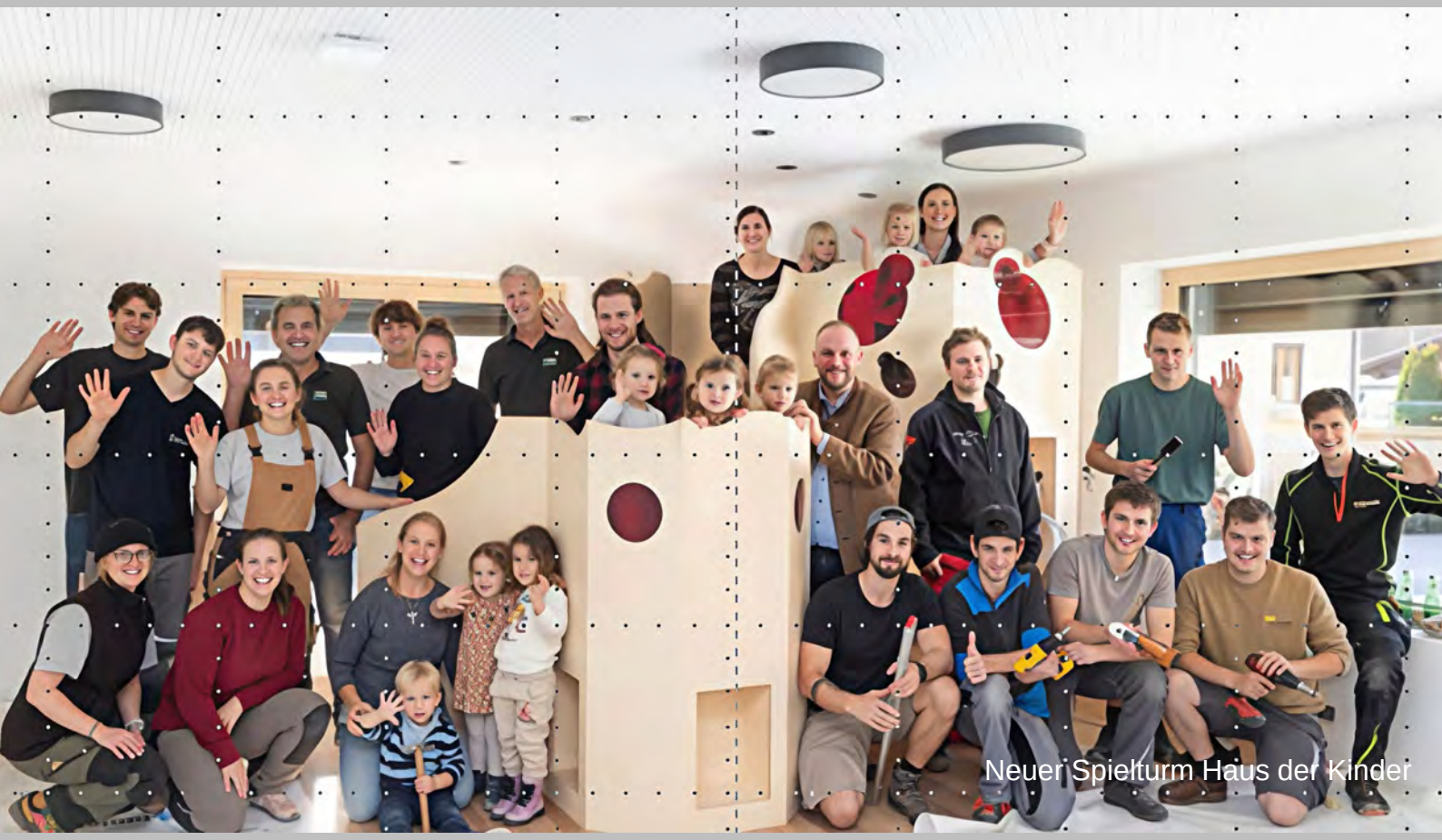
DORFCHRONIK 2025

Oberhofen im Inntal



Neuer Spielturm Haus der Kinder



Partnergemeinde Tscherms

Das Oberhofer Chronistenteam

DORFCHRONIK 2025

Oberhofen im Inntal

Das Oberhofer Chronistenteam

Vorwort

Liebe Oberhoferinnen und Oberhofer,
liebe Leserinnen und Leser,

mit der vorliegenden Dorfchronik blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr in unserer Gemeinde zurück. Die zahlreichen Berichte, Bilder und Beiträge zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig, lebendig und engagiert das Leben in Oberhofen ist. Sie machen sichtbar, was unsere Dorfgemeinschaft auszeichnet: Zusammenhalt, Tradition, Offenheit und die Bereitschaft, gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Die Aufgabe einer Chronik besteht darin, das Geschehen unserer Zeit festzuhalten und für kommende Generationen zu bewahren. Oft sind es nicht nur die großen Projekte und Entscheidungen, die das Leben eines Dorfes prägen, sondern auch die vielen kleinen Begegnungen, Feste, Veranstaltungen und persönlichen Geschichten. Erst in ihrer Gesamtheit ergeben sie jenes Bild, das den Charakter einer Gemeinde ausmacht.

Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Entwicklungen und Aktivitäten. Die Gemeinde setzte wichtige Vorhaben um und traf richtungsweisende Entscheidungen für die Zukunft. Unsere Bildungseinrichtungen, von der Kinderkrippe bis zur Volksschule, begleiteten die jüngsten Oberhoferinnen und Oberhofer durch ein abwechslungsreiches Jahr. Vereine, Kulturinitiativen, soziale Einrichtungen und kirchliche Gemeinschaften gestalteten das Dorfleben mit großem Engagement und boten unzählige Gelegenheiten für Begegnung und Gemeinschaft.

Besonders erfreulich ist immer wieder die Vielfalt des ehrenamtlichen Einsatzes in unserem Ort. Viele Menschen investieren ihre Zeit und ihre Energie für das Gemeinwohl, oft still und selbstverständlich im Hintergrund. Ohne dieses Engagement wären zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Hilfsaktionen nicht möglich. Die Chronik soll auch ein Zeichen der Wertschätzung für diese oft unbezahlbare Arbeit sein.

Neben den aktuellen Ereignissen dokumentiert diese Ausgabe auch persönliche Erfolge, Jubiläen, sportliche Leistungen, kulturelle Höhepunkte sowie Erinnerungen an Menschen und Ereignisse, die unser Dorf geprägt haben. Damit entsteht ein lebendiges Zeitdokument, das nicht nur informiert, sondern auch zum Erinnern und Nachschlagen einlädt.

Unser besonderer Dank gilt allen Vereinen, Institutionen, Gemeindeeinrichtungen und Privatpersonen, die uns mit Berichten, Fotos und Informationen unterstützt haben. Jede einzelne Mitwirkung trägt dazu bei, dass das Leben in Oberhofen möglichst umfassend und authentisch festgehalten werden kann.

Wir hoffen, dass diese Chronik Ihnen Freude beim Lesen bereitet, Erinnerungen weckt und vielleicht auch den Blick auf manches lenkt, das im Alltag leicht übersehen wird. Möge sie dazu beitragen, die Geschichte unseres Dorfes lebendig zu erhalten und die Verbundenheit mit unserer Heimat zu stärken.

Für das Chronisten- und Museumsteam Oberhofen
Reinhard Waldhart

INHALTSÜBERSICHT

1 **AUS DER GEMEINDE – Drei Ausgaben Mein Oberhofen**
Aus dem Inhalt:
- Vorworte des Bürgermeisters Jürgen Schreier
- Baufortschritt Projekt „Haus der Kinder“
- Personalangelegenheiten
- Wichtige Informationen an die Bevölkerung
- Baustart Kulturstadel
- Kundmachung von Gemeinderatsbeschlüssen
- Glückwünsche, Geburten, Sterbefälle, Jubiläen
- Partnergemeinde Tscherms
- Berichte der Gemeindeeinrichtungen
- Bücherei, Kinderkrippe, Kindergarten, Schülerhort,
- Generationen- Gesundheit- und Sozialausschuss, Volksschule

2 **PRESSEBERICHTE Jänner bis Dezember**
Presseberichte zu den Themen:
- Überregionale Themen
- Vereinsaktivitäten
- MeinBezirk vor Ort Gemeinde O*b*erhofen
- Sport
- Kultur
- Kirche
- Landwirtschaft
- Leute
-Aktuelle Themen

QUELLEN:
RUNDSCHAU, MEINBEZIRK TELFS, MEINMONAT, TIROLER TAGESZEITUNG; KIRCHENZEITUNG

3 **ARBEIT CHRONISTEN-TEAM**
Inhalt:
-Kurrentschrift-Kurs im Heimatmuseum (Bianca Kohler)
-FC Oberhofen-Pfaffenhofen Saisons-Rückblick (Reinhard Waldhart)
-Rauch aus kanadischen Waldbränden über Oberhofen und
-Neues Einweg-Pfandsystem ab 2025 (Reinhard Waldhart)
-Zeitreise zurück - 150.Geburtstag von Ehrenbürger Andreas Rainer (Jörg Eder)
-Bild und Zeitdokumentation, unser Dorf heute (Hans Daum)

Mein OBERHOFEN

Informationen und Neues aus der Gemeinde Oberhofen im Inntal

Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch österr. Post | Ausgabe 01/2025



Aus dem Inhalt:

Baustart am Kulturstadel
Bei uns war was los….
Frühjahrs-Programm 2025
Kinderseite

Liebe Oberhoferinnen, liebe Oberhofer,



das heurige Jahr stellt uns zum zweiten Mal in Folge vor große Herausforderungen, das vom Gemeinderat einstimmig beschlossene Budget mit einer Gesamtsumme von 9,7 Millionen Euro ist für unser Oberhofen ein finanzieller Kraftakt. Dennoch war es uns ein großes Anliegen, das Projekt „Haus der Kinder“ ohne Verzögerung weiter fortzuführen, um auch so unseren Kindern, unserer Musikkapelle und der Landesmusikschule Telfs zeitgemäße und moderne Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Ebenso können wir heuer das Projekt “Neue Heizungsanlage“ für unsere Gemeindegebäude im Ortskern realisieren. Bisher konnten wir alle Ausgaben mit unserem eigenen Haushalt stemmen. Heuer benötigen wir ein Darlehen in Höhe von 1,7 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 20 Jahren. An dieser Stelle möchte ich mich bei unserer Finanzleiterin Bianca Wagner für die professionelle Arbeit bedanken.

Mit der barrierefreien Verbindung (Brücke) vom Gemeindeamt in den Kulturstadel und dem zweiten Fluchtweg des Kulturstadels auf der Nordseite kann das Projekt „Rimml Areal Gemeindeamt & Kulturstadel“ heuer finalisiert werden. Ganz besonders freut es mich, dass der Gastgarten und Kulturstadel immer wieder für diverse Veranstaltungen - unter anderem auch Hochzeiten und Konzerte - ein unvergessliches Ambiente bieten. Wir haben uns entschieden, dass ab heuer die Gemeindezeitung „Mein Oberhofen“ in 3 Ausgaben erscheint. Auch möchte ich auf die zahlreichen Veranstaltungen und Feste unserer Vereine & Institutionen aufmerksam machen. Die zahlreichen Teilnahmen zeigen, dass eine ganz besondere Gemeinschaft in unserem Dorf zu spüren ist. In diesem Sinne möchte ich mich ganz besonders beim Fasnachtsverein Oberhofen mit ihren Helfern und der Musikkapelle Oberhofen bedanken. Durch deren Einsatz konnte der Kinderfasching und kann das Schnitzelessen nach der heiligen Messe & Prozession am Palmsonntag weitergeführt werden.

Ich wünsche allen Oberhoferinnen und Oberhofern von Herzen eine ruhige Fastenzeit und ein frohes und schönes Osterfest. Unseren Kleinsten wünsch ich viel Spaß und Erfolg bei der Osternestsuche.

Euer Bürgermeister

Jürgen Schreier



Bericht Haus der Kinder

Mitte November konnten die Rohbauarbeiten am Hauptgebäude erfolgreich abgeschlossen werden. Als Zeichen der Wertschätzung lud die Gemeinde am 12. Dezember 2024 rund 40 Handwerker der beteiligten Gewerke zu einer feierlichen Firstfeier ein. Dank des engagierten Einsatzes aller beteiligten Firmen wurden die Arbeiten planmäßig noch vor den Weihnachtsfeiertagen abgeschlossen.

Mit Beginn des neuen Jahres gingen die Bauarbeiten zügig weiter: Am 7. Januar 2025 starteten die Elektro- sowie Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärrohinstallationen, gefolgt von den Metallbauern, die eine Woche später ihre Arbeit aufnahmen. Seit dem 27. Januar sind auch die Trockenbauer auf der Baustelle aktiv, und der Einbau der Fenster wurde erfolgreich umgesetzt.

Ein weiterer Schritt in der Bauphase begann Anfang Februar mit dem Durchbruch zum alten Gemeindeamt.

Hier ein paar Eindrücke von den Baubesprechung am 29. Januar 2025 und 26. Februar 2025, die – wie gewohnt – jeden Mittwoch um 14:00 Uhr stattfinden:





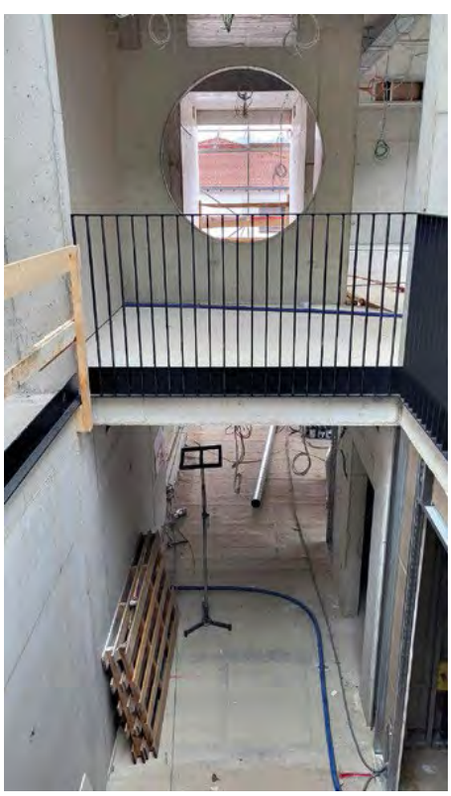


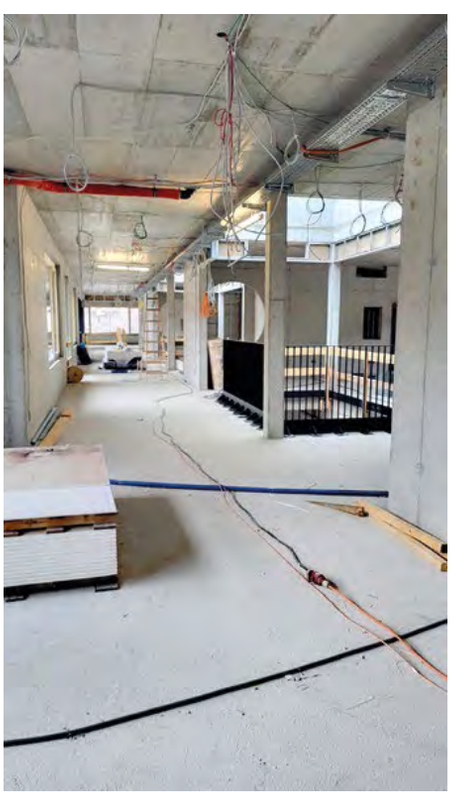














Wir sagen Tschüss und Danke

Am 1. Februar 2025 trat Waldaufseher Josef Zangerl seinen wohlverdienten Ruhestand an. Darum feierten wir im Gemeindeamt eine kleine Abschiedsfeier, um Josef noch einmal hochleben zu lassen und ihm Anerkennung für seinen langjährigen Einsatz auszusprechen. Wir möchten uns besonders für die stets gute Zusammenarbeit, sein Engagement und der Hingabe, mit der er seine Aufgaben erfüllte, bedanken. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute und nur das Beste. Möge er die wohlverdiente Ruhe genießen und viele schöne Momente erleben.

Danke, Josef, für deinen Einsatz und alles Gute für die Zukunft!



Grundsteinlegung neues Sprengelhaus Sozial- und Gesundheitssprengel und Wohnhaus für betreutes Wohnen

Am Freitag, dem 07.02.2025 fand um 09:30 Uhr unter großer politischer Beteiligung, allen voran dem LH-Stv. Philip Wohlgemuth, der LRin Dr. Cornelia Hagele und dem Bürgermeister von Telfs, Christian Härting, die Grundsteinlegung für das neu zu errichtende Gebäude des Sozial- und Gesundheitssprengels und für den Bau eines Wohnhauses für betreutes Wohnen, statt. Der Sozial- und Gesundheitssprengel war ebenfalls mit einer großen Abordnung anwesend. Stellvertretend seien genannt der Obmann Johann Ortner mit Geschäftsführer Dr. Robert Hubmann und der Pflegeleiterin Frau Sabine Spari-Schleifer. Ebenso anwesend waren die Bürgermeister der Nachbargemeinden von Flaurling, Pfaffenhofen, Oberhofen und Pettnau: Brigitte Praxmarer, Andreas Schmid, Jürgen Schreier und Martin Schwaninger. Die TIGEWOSI war durch Ihren Geschäftsführer, Herrn Dir. Ing. Franz Mariacher und dem Bauleiter, Herrn Ing. Aleksandar Regojevic vertreten.



Neue Geschwindigkeitsmessgeräte im Einsatz

Aufgrund wiederholt gefährlicher Situationen zwischen Verkehrsteilnehmern und Fußgängern – insbesondere Kindern – hat die Gemeinde zwei neue Geschwindigkeitsmessgeräte angekauft. Diese wurden zunächst in der Franz-Mader-Straße sowie an der Landesstraße aufgestellt. Um eine möglichst große Wirkung zu erzielen, werden die Geräte in regelmäßigen Abständen an unterschiedlichen Standorten innerhalb der Gemeinde platziert. Die Gemeinde hat zudem die Möglichkeit, die gemessenen Geschwindigkeiten auszuwerten, um gezielt Maßnahmen zur Verkehrssicherheit zu setzen.
Wir danken allen Verkehrsteilnehmern für ihr verantwortungsbewusstes Verhalten und ihren Beitrag zur Sicherheit unserer Gemeinde.



Information für Poolbesitzer

Bitte beachtet, dass gemäß § 28 TBO 2022 das Aufstellen von mobilen, offenen Schwimmbecken mit einer Wasserkapazität von mehr als 10.000 Litern anzeigepflichtig ist. Die erforderlichen Formulare sind im Gemeindeamt oder auf unserer Homepage unter www.oberhofen-inntal.gv.at erhältlich.
Zusätzlich möchten wir darauf hinweisen, dass das Ablassen von Poolwasser mit einem Aktivchlorgehalt unter 0,05 mg/l über eine ausreichend große, bewachsene und sickerfähige Fläche erfolgen kann. Eine Einleitung in das öffentliche Kanalnetz ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Gemeinde möglich. Bitte beantragt diese rechtzeitig unter gemeinde@oberhofen-inntal.gv.at.

An alle Heckenbesitzer:

Um die Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde zu gewährleisten, bitten wir euch, Hecken und Sträucher, die über eure Grundstücksgrenze hinausragen, rechtzeitig zurückzuschneiden. Besonders an Straßeneinmündungen ist eine freie Sicht unerlässlich, um Unfälle zu vermeiden. Auch größere Fahrzeuge wie LKW müssen ungehindert passieren können, damit sie ihre Aufgaben – wie etwa die Straßenreinigung – ohne Lackschäden ausführen können.
Gemäß § 91 Abs. 1 StVO sind Grundstückseigentümer dazu verpflichtet, Gehölze, die den Straßenverkehr beeinträchtigen, zurückzuschneiden. Bitte leistet euren Beitrag zu einer sicheren und gepflegten Umgebung.
Vielen Dank für eure Mithilfe!

Wichtige Information zur Entsorgung von Druckgasflaschen

Aufgrund aktueller Ereignisse möchten wir darauf hinweisen, dass Druckgasverpackungen aus Metall wie Haarsprays und Deodorants NICHT in den Gelben Sack bzw. die Kunstoff- und Metallsammlung gehören. Diese Verpackungen gelten als Problemstoffe und müssen daher fachgerecht entsorgt werden. Bitte bringen Sie leere oder nicht vollständig entleerte Spraydosen zur Problemstoffsammlung, wo sie sicher und umweltgerecht behandelt werden.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Spielplatz sauber halten

Unser Spielplatz ist ein Ort der Freude und des Miteinanders für unsere Kinder. Damit er sauber und einladend bleibt, bitten wir euch alle um Mithilfe:
✓ Bitte hinterlasst den Spielplatz so, wie ihr ihn selbst vorfinden möchtet.
✓ Benutzte Taschentücher, Verpackungen und anderer Müll gehören in die Abfallbehälter.
✓ Respektiert die Natur und unsere Gemeinschaft – ein sauberer Spielplatz macht allen mehr Spaß!
Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Baustart am Kulturstadel: Barrierefreier Zugang und Fluchtstiege



Am Montag, den 10. März 2025, haben die Bauarbeiten zur barrierefreien Erschließung des Kulturstadels sowie der Anbau einer Fluchtstiege begonnen.
In diesem Zusammenhang muss der Durchgang von der Kaisergasse zum Rimml-Areal für die Dauer der Bauarbeiten leider gesperrt werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Mitte Mai 2025 andauern.

Grabungsarbeiten Schulweg

In den kommenden Osterferien wird die Firma TINETZ im eingezeichneten Bereich (Schulweg) Grabungsarbeiten durchführen. Die Arbeiten werden gezielt in den Ferienzeiten stattfinden, um Beeinträchtigungen für die Bürger so gering wie möglich zu halten. Wir bitten um Verständnis für eventuelle Unannehmlichkeiten.

Alle Anrainer im betroffenen Bereich werden noch separat über die genauen Termine und den Ablauf der Arbeiten durch die ausführende Firma informiert.



BESCHLÜSSE DER GEMEINDERATSSITZUNGEN VOM 19.12.2024

Indexanpassung Betriebskosten:
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand empfohlen, beschlossen, die Betriebskosten der Gemeindewohnungen an den Index anzupassen. Die Indexaufrechnung VPI 1996 ergibt von Oktober 2023 bis Oktober 2024 eine Erhöhung von 1,8%.

Beratung und Beschlussfassung der Gebührenverordnungen nach dem VPI:
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, einen Grundsatzbeschluss gefasst, dass die jährliche Gebührenanpassung ab 2026 nach dem VPI 2020 erfolgen soll. Sollte dieser nicht mehr verlautbart werden, dann dieser, der diesem am nächsten kommt. Ausgenommen sind Gebührenanpassungen, die durch übergeordnete Rechtsvorschriften vorgegeben werden.

Beratung und Beschlussfassung Inserate Gemeindezeitung:
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, folgende Preise für die Schaltung von Inseraten (von Firmen) in der Gemeindezeitung beschlossen:

Ganze Seite	€ 500,00 Brutto
1/2 Seite	€ 300,00 Brutto
1/4 Seite	€ 175,00 Brutto
1/8 Seite	€ 100,00 Brutto

Bei einem Abo für alle Ausgaben eines Jahres gewähren wir einen Rabatt von 10%.

Weiterleitung der Bedarfszuweisung für den Neubau Pflegeheim Telfs-Wiesenweg:
Die Gemeinde Oberhofen im Inntal erhielt mit Schreiben vom 07.08.2024 mit der Geschäftszahl
Gem-GV-74105/4/25-2024 die Zusage der Bedarfszuweisungen für den Neubau des Pflegeheimes Telfs-Wiesenweg für die Jahre 2025 bis 2030.
Diese wurden seitens der Finanzverwaltung bereits im Portal Tirol eingegeben. Um die Bedarfszuweisungen an den Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs weiterzuleiten, bedarf es eines Gemeinderatsbeschlusses.
Die Vorgangsweise ist, dass der Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs der Gemeinde Oberhofen im Inntal jährlich eine Rechnung in Höhe der Bedarfszuweisung stellt und die Finanzverwaltung um Auszahlung der Bedarfszuweisung ansucht. Nach Erhalt der Bedarfszuweisung wird diese an den Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs weitergeleitet.
Die jeweiligen Bedarfszuweisungen und Transfers an den Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs werden in den jeweiligen Voranschlägen veranschlagt.
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, die zugesagten Bedarfszuweisungen für den Neubau des Pflegeheims Telfs-Wiesenweg (2025: EUR 166.100,00; 2026: EUR 249.200,00; 2027: EUR 249.200,00; 2028: EUR 249.200,00; 2029: 249.200,00; 2030: EUR 124.600,00) nach Erhalt vom Land Tirol direkt an den Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs weiterzuleiten.

Haushalts- Stellenplan 2025:
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, den vom Bürgermeister vorgelegten Haushaltsplan und Stellenplan für 2025, welcher vom 04.12.2024 bis 18.12.2024 aufgelegt war, beschlossen.

Mittelfristiger Finanzplan 2026 – 2029:
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, den vom Bürgermeister vorgelegten mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2029, welcher vom 04.12.2024 bis 18.12.2024 aufgelegt war, beschlossen.

Raumordnungsvertrag zu Gst. 198
Der Gemeinderat hat, wie vom Bauausschuss und Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, den ausgearbeiteten und vorliegenden Raumordnungs- und Abtretungsvertrag zwischen der Gemeinde Oberhofen und Markus Schluifer zuzustimmen. Die Kosten für den Vertrag werden von der Gemeinde Oberhofen übernommen.

Inkamerierung Teilfläche Gst. 198:
Zum gegenständlichen Tagesordnungspunkt liegt folgende Vermessungsurkunde vor: Vermessungsurkunde Geosystem, Geschäftszahl 9300C/23, betreffend Gst. 198 und 3455.
Diese weist ein Trennstück aus, welches in das öffentliche Gut übernommen werden soll.
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, die Inkamerierung nachstehender Teilfläche gem. Teilungsausweis Geschäftszahl 9300C/23, vom 08.11.2024 des Vermessungsbüros Geosystem beschlossen:
aus Gst. 198, EZ 1491, Trennstück 1 mit 33 m² in 3455, EZ 469
aus Gst. 198, EZ 1491, Trennstück 2 mit 2 m² in 3455, EZ 469
Bebauungsplan Gst. 198:
Für die Errichtung eines Wohnhauses im nördlichen Bereich soll zur Sicherstellung einer geordneten baulichen Entwicklung ein Bebauungsplan erlassen werden.
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz - TROG 2022 LGBl. 43/2022, den von DI Stefan Brabetz ausgearbeiteten Entwurf, Zahl 335BP24-08, Planungsbereich Oberdorf, Gst. 198 und 3455, über die Erlassung eines Bebauungsplanes durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen, sobald der vorliegende Raumordnungsvertrag (TAOP 10 – Sitzung 19.12.2024) von

allen Parteien rechtswirksam unterfertigt wurde.
Gleichzeitig wurde gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Vergabe Almen:

Beschlussfassung Galtalm:
Der Gemeinderat hat, wie im Alm- Land- und Forstwirtschaftsausschuss am 27.11.2024, sowie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, den Pachtvertrag für die Galtalm, für ein Jahr zu verlängern.
Das Hüten der Schafe wird von Thomas Haider übernommen. Hierfür wird eine Zusatzvereinbarung ausgearbeitet.

Beschlussfassung Melkalm:
Der Gemeinderat hat, wie im Alm- Land- und Forstwirtschaftsausschuss am 27.11.2024, sowie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, die Melkalm für die Saison 2025 an Andreas Krieglsteiner zu vergeben.

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Finanzierungsausschreibung:
Der Kredit für das Haus der Kinder muss ausgeschrieben werden. Da es sich um eine beträchtliche Summe handelt ist diese Ausschreibung durchzuführen, um alle gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Aus diesem Grund wurde ein Angebot bei der Firma Kommpart eingeholt, welche bereits die Ausschreibungen der Gewerke für uns durchgeführt hat.
Der Gemeinderat hat beschlossen, die Finanzierungsausschreibung an die Firma Kommpart zu einem Angebotspreis von € 7.500,00 Netto zu vergeben, vorbehaltlich, dass die Firma Kommpart schriftlich vor Vertragsabschluss bestätigt, dass bei diesem Vertrag sämtliche Beratungsleistungen hinsichtlich Art des Kredits, Aufnahme, Abwicklung, Vorgangsweise, allfällige Stundungen usw. mitumfasst und beinhaltet sind. Weiters soll die zweite Zahlung nach der dritten Ausschreibung erfolgen.

VOM 30.01.2025

Antrag Verlängerung Einstellvereinbarung:
Ansuchen auf Verlängerung der Einstellvereinbarung für den von Frau Christine Brecher gemieteten Lagerraum. Die Einstellvereinbarung läuft am **28.02.2025** aus.
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, den Mietvertrag um 1 Jahr, das ist bis zum 28.02.2026 zu den bestehenden Konditionen zu verlängern. Der Mietpreis wird laut Verbraucherpreisindex 2020 um 2% erhöht. (Mietpreis von Netto € 256,36 / Brutto € 307,63)

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Darlehen Haus der Kinder:
Die Darlehensaufnahme für die Finanzierung "Haus der Kinder" wurde ausgeschrieben. Es wurden 4 Angebote abgegeben. Die Nachverhandlungen fanden mit der Fa. Kommpart statt. Für die Gemeinderatssitzung wurde eine Präsentation vorbereitet, welche mittels Videoschaltung von Peter Hauser vorgestellt und im Gemeinderat ausführlich besprochen wird.
Der Gemeinderat hat beschlossen, ein Darlehen, zur Finanzierung Umbau Haus der Kinder, in der Höhe von € 1.700.000,00 mit einer Laufzeit von 20 Jahren mit dem variablen Zinssatz vom 30.01.2025 (Referenzzinssatz 3-montats Euribor mit einem Aufschlag von 0,450%) bei der RLB (Raiffeisen Landesbank Tirol) aufzunehmen.
Des Weiteren wurde beschlossen, dass die Entwicklung des Fixzinssatzes (SWAP Entwicklung) 14tägig beobachtet wird. Sollte sich dieser verändern, wird eine Umschuldung anvisiert.

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Gewerk Schließanlage Haus der Kinder:
Für den Umbau Haus der Kinder wurde das Gewerk „Schließanlage" ausgeschrieben.
Es sind drei Angebote eingelangt. Die Vergabegespräche fanden mit der Fa. DKN statt, welche folgenden Vergabevorschlag an den Gemeinderat übergibt:
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, das Gewerk **„Schließanlage"** an den Billigstbieter, die Firma Dorma Kaba zu einem Angebotspreis von **Brutto € 47.962,62** zu vergeben.

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Gewerke Kulturstadel:

Örtliche Bauaufsicht:
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, das Gewerk **„örtliche Bauaufsicht"** an die Architektenbüros Harald Kröpfl und u1 Architektur zu einem Angebotspreis von **Netto € 5.500,00** zu vergeben.

Baumeister:
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, das Gewerk **„Baumeister“** an die Firma Baumeister Gerhard Bucher GmbH zu einem Angebotspreis von **Netto € 48.256,25** zu vergeben.

Schlosser:
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, das Gewerk „Schlosser“ an die Firma Metallbau Brunner zu einem Angebotspreis von **Netto € 51.782,70** zu vergeben.

Zimmerer:
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, das Gewerk „Zimmerer“ an die Firma Rustikalbau-Zimmerei Fankhauser zu einem Angebotspreis von Netto **€ 16.700,00** zu vergeben.

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Digitalisierung Bauakten:
Die Firma Innovation Consulting aus Südtirol ist an uns herangetreten, um uns als Partnergemeinde „Digitalisierung Bauakten“ für den Bereich Nordtirol zu gewinnen.
Da es auf Grund einer Gesetzesänderung nunmehr auch bei uns möglich ist, sämtliche Baueinreichungen digital einzubringen und auch entsprechend abzuwickeln, ist eine analoge Aufbewahrung der Akten nicht mehr erforderlich, was zu einem enormen Einsparungspotential an Platz, sowie an Zeitaufwand mit sich bringt.
Um auch die bestehenden Bauakten auf den Stand zu bringen, ist es erforderlich, dass diese nachgescannt werden, was uns leider nicht möglich ist, da Planunterlagen, die ein größeres Format wie A3 aufweisen nicht gescannt werden können. Das Projekt ist auf zwei Jahre ausgelegt und wir als Pilotgemeinde dienen als Schnittstelle zwischen der Firma Innovation Consulting und der Firma Kufgem, um eine reibungslose Implementierung in die vorhandene Software (k5 Verfahren und Easy Documents) mitzuentwickeln.
Der Gemeinderat hat beschlossen, die **„Digitalisierung Bau akten“** an die Firma Innovation Consulting zu einem Angebotspreis gesamt von Netto **€ 14.742,00**, aufgeteilt auf die Jahre 2025 und 2026 zu vergeben.

Beratung und Beschlussfassung Ankauf Geschwindigkeitsmessgeräte:
Wir haben derzeit zwei Geschwindigkeitsmesstafeln, wovon eine bereits seit über einem Jahr defekt ist.
Da es immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Verkehrsteilnehmern und Fußgängern, vor allem Kindern, kommt, soll auch eine Tafel innerorts aufgestellt werden, welche immer wieder versetzt werden kann.
Ebenso werden wir eine Anfrage wegen mobiler Radarkontrolle an die Landesverkehrsabteilung stellen, welche dies koordiniert. Hierfür müssen wir die Straße, welche überwacht werden soll inklusive Uhrzeit, sowie einer Begründung bekannt geben.
Der Gemeinderat einigt sich darauf, dass man eine Anfrage für die mobile Radarkontrolle für die Landesstraße und die Franz-Mader-Straße stellen soll.
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, zwei Stück Geschwindigkeitsanzeigen GR36CL bei der Firma kommunalbedarf.at zu einem Angebotspreis von **Brutto € 3.960,40** anzukaufen.

VOM 26.02.2025

Präzessionsbeschluss Aufnahme Darlehen Haus der Kinder:
Ergänzend zum Beschluss vom 30.01.2025 hat der Gemeinderat das Darlehen über € 1.700.000,00 bei der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG zu folgenden Konditionen beschlossen: Derzeitiger Sollzinssatz 2,977 % p.a. Verrechnung im Nachhinein vierteljährlich. Vierteljährliche Anpassung erstmals am 01.04.2025, entsprechend der Entwicklung 3-Montas-Euribor + 0,45%-Punkte, Berechnungsbasis vorletzter Tagessatz vor Beginn einer Zinsperiode. Mindestzinssatz 0,45% p.a. Verzugszinssatz 3,8% p.a. Rückzahlung in 41 halbjährlichen Pauschalraten für Kapital und Zinsen € 55.543,00 jeweils am 27.06. und 27.12. beginnend mit 27.12.2025. Laufzeit bis 27.12.2045. Bis zum 30.09.2025 sind die Zinsen und Nebengebühren zu den Abschlussterminen zu bezahlen.
Beschlussfassung Finanzierungsplan Haus der Kinder:
Der Gemeinderat hat den vorgelegten Gesamt- und Teilfinanzierungsplan (im Gemeinderatsprotokoll vom 26.02.2025 auf der Homepage einsehbar) zum Vorhaben Haus der Kinder beschlossen.

VOM 20.03.2025

Genehmigung Überschreitungen 2024:
Die Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Ergebnisvoranschlag und dem Finanzierungsvoranschlag wurden im Überprüfungsausschuss und Gemeindevorstand einzeln behandelt und liegen dem Rechnungsabschluss bei. Der Gemeinderat beschließt, wie vom Überprüfungsausschuss und Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, die noch nicht genehmigten Abweichungen bzw. Budgetabweichungen im Ergebnis- und im Finanzierungshaushalt zu genehmigen.

Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2024:
Die Jahresrechnung ist in der Zeit vom 27.02.2025 bis 13.03.2025 aufgelegen.
Bürgermeister Jürgen Schreier übergibt den Vorsitz zur Beschlussfassung an den Vizebürgermeister Martin Wöll.
Nachdem keine Fragen gestellt werden, beschließt der Gemeinderat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und dem Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen.

Beratung und Beschlussfassung Finanzierungsplan Heizungsanlage Gemeindegebäude:
Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung vom 25.01.2024 aus Kostengründen für das Heizsystem in Form einer Pellets Anlage entschieden. Die Ausschreibung erfolgte gemeinsam mit dem Gewerk HKSL, welches an die Firma Luzian Bouvier vergeben wurde. Die Heizungsanlage war in der Ausschreibung als eigener Posten aufgeschlüsselt und wurde zum damaligen Zeitpunkt noch nicht mitvergeben. Nachdem nun die entsprechenden Zahlen und der Finanzierungsplan für das Haus der Kinder im Haus ist und somit die Finanzierung der Heizungsanlage fixiert werden konnte, kann diese vergeben werden.

Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, den Finanzierungsplan (im Protokoll auf der Gemeindehomepage einzusehen) zum Vorhaben „Heizungsanlage Gemeindegebäude“ beschlossen.

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Heizungsanlage Gemeindegebäude:
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, die Heizungsanlage dem Billigstbieter, der Firma Luzian Bouvier, zu einem Preis von Netto € 723.394,04 € abzüglich Wartungsvertrag € 23.000,00 (teilen sich auf 10 Jahre auf) zu vergeben.

Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan Gst. 4325/5:
Für das Grundstück 4325/5 (Gewerbegebiet Krautfeldweg) soll ein Bebauungsplan erlassen werden.
Der Gemeinderat hat, wie im Bauausschuss und Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz - TROG 2022 LGBl. 43/2022, den von DI Stefan Brabetz ausgearbeiteten Entwurf, Zahl 335BP25-02 Planungsbereich Krautfeldweg, Gst. 4325/5 über die Erlassung eines Bebauungsplanes durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Gleichzeitig soll gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst werden.
Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beratung und Beschlussfassung Flächenwidmungsänderung Gst. 4328:
Auf dem gegenständlichen Grundstück 4328 soll ein Schlachtbetrieb (Metzgerei) errichtet werden, wozu eine Sonderflächenwidmung notwendig wäre.
Von Seiten der Gewerbebehörde wird der Antrag positiv bewertet.
Der Antrag muss beim Land bei der nächsten Sitzung der Untergruppe „Grundfragen der Raumordnung und regionale Planungen“ behandelt werden, wenn eine entsprechende Umwidmung der Gemeindevertreter gewünscht wird, da, aufgrund der Lage in der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche laut Rücksprache mit dem Land eine Widmungsermächtigung notwendig ist.
Die agrarfachliche Stellungnahme wurde aber bereits mündlich mit dem zuständigen Sachbearbeiter vorbesprochen.
Der Gemeinderat hat, wie im Bauausschuss vorberaten und vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, den entsprechenden Antrag auf Widmungsermächtigung im Bereich Gst. 4328 bei der Untergruppe „Grundfragen der Raumordnung und regionale Planungen“ zu stellen.

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Asphaltierungsarbeiten 2025:
Die Asphaltierungsarbeiten für 2025 sollen vergeben werden.
Die Preise von 2024 werden von der Firma Bodner gehalten.
Die zu erledigten Asphaltierungsarbeiten wurden im Bauausschuss vorbesprochen.
Der Gemeinderat hat mehrheitlich, wie vom Bauausschuss einstimmig und vom Gemeindevorstand mehrheitlich empfohlen, beschlossen, die Asphaltierungsarbeiten 2025 wieder mit der Firma Bodner GmbH & CoKG durchzuführen.

Beratung und Beschlussfassung Bestandsvertrag Hütten:
Der Gemeinderat hat, wie vom Bauausschuss einstimmig empfohlen und im Gemeindevorstand vorberaten, den vorliegenden Bestandsvertrag, der gemeinsam mit den Hüttenbesitzern ausgearbeitet wurde, beschlossen.

Heizkostenzuschuss 2025

Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind alle volljährigen und mündige minderjährige Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol, die die Fördervoraussetzungen erfüllen sowie Bezieher:innen der Ausgleichszulage.
Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung bzw. Entscheidung eine laufende Mindestsicherungs- / Grundversorgungsleistung
- beziehen Bewohner:innen von Wohn- und Pflegeheimen sowie Behinderteneinrichtungen mit vollstationärer Unterbringung, Einrichtungen der Grundversorgung bzw. Bewohner:innen von Schüler- und Studentenheimen (Stichtag Antragstellung bzw. Förderentscheidung)

Höhe der Förderung
Die Förderung ist einkommensabhängig und die Höhe beträgt einmalig € 250,00 pro Haushalt.
Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € 1.210,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.910,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 300,00 pro Monat für weitere Personen ohne Einkommen
- € 700,00 pro Monat für weitere Personen mit Einkommen

Anträge können im Zeitraum vom 1. März bis 30. September 2025 gestellt werden.

Folgeantrag
Allen Fördernehmer:innen, denen 2024 der Heizkostenzuschuss des Landes bewilligt wurde, wird vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, ein Antragsformular zugestellt.
Für Mindestpensionist:innen mit Bezug der Ausgleichszulage, denen 2024 der Heizkostenzuschuss des Landes bewilligt wurde, ist keine Antragstellung erforderlich. Diese erhalten nach Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen ein Zusageschreiben; die Auszahlung erfolgt im Herbst 2025 automatisiert.

Antrag / Unterlagen
Um die Gewährung des Heizkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Online-Formulars bzw. des Antragformulars anzusuchen. Es kann nur ein Antrag pro Haushalt eingebracht werden. Die Antragssteller:innen haben das aktuelle Haushaltseinkommen durch Vorlage der entsprechenden Einkommensunterlagen (aller Personen im gemeinsamen Haushalt) nachzuweisen. Das Online-Formular ist im Internet unter: https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/ abrufbar, liegt beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Tiroler Hilfswerk und bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde auf.

Berechnung
Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden / gemeldeten Personen zufließen, zu berücksichtigen. Die Einkommensberechnung (auch die nichtanzurechnenden Einkommen) erfolgt nach der Grundlage des Tiroler Mindestsicherungsgesetzes (TMSG).
Weitere Ausnahmen von der Einkommensanrechnung abweichend vom TMSG:

- Wohn- und Mietzinsbeihilfe





Tirol radelt und wir radeln mit

Jetzt anmelden und großartige Preise gewinnen!

Ab 20. März ist es wieder so weit. “Tirol radelt“ startet in die 15. Auflage. Auch unsere Gemeinde ist 2025 bei der beliebten Mitmachaktion mit dabei und ruft alle in der Gemeinde zum Mitradeln auf. Radfahren fördert die eigene Gesundheit zudem winken Radbegeisterten „Tirol Radlern“, die ihre Kilometer online oder per App eintragen, attraktive Preise. Anmelden…

Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter tirol.radelt.at anmelden und seine geradelten Kilometer ganz einfach online oder per „Österreich radelt“-App eintragen. Dabei können die Kilometer nicht nur einem persönlich, sondern auch unserer Gemeinde und zusätzlich einem Betrieb und/oder einem Verein gutgeschrieben werden. Am Ende werden die besten Gemeinden aus ganz Tirol prämiert, daher freuen wir uns, wenn auch du unsere Gemeinde dabei unterstützt, heuer ganz vorne mit dabei zu sein.

…Kilometer sammeln…

Die gefahrenen Kilometer können auf tirol.radelt.at oder mit der brandneuen Österreich radelt-App aufgezeichnet werden. Das kann täglich, wöchentlich oder zur Gänze vor dem Schluss jeder einzelnen Aktion geschehen. Mit der App werden die Daten mittels GPS aufgezeichnet, dazu darfst du nur nicht vergessen, nach dem Start der App auch den Startknopf der App zu drücken. Wer Hilfe benötigt erhält unter tirol@radelt.at Unterstützung vom Team des Klimabündnis Tirol.

…und gewinnen…

Bei „Tirol radelt“ geht es nicht um Rekorde oder Geschwindigkeit. Im Rahmen von „Tirol radelt“ steht der Spaß im Vordergrund. Wer 100 Kilometer oder mehr im Zeitraum von 20. März bis 30. September gesammelt hat, landet automatisch im Lostopf.

Mit Unterstützung der Tiroler Tageszeitung und der Tiroler Raiffeisenbanken gibt es auch heuer wieder einiges zu gewinnen. Von hochwertigen Kleinstpreisen wie Fahrradhelmen und Trinkflaschen bis hin zu Hauptpreisen zu denen Hotelgutscheine, E-Bikes und klassische Fahrräder zählen, ist alles mit dabei.

Radle für deine eigene Gesundheit

Durch regelmäßige Bewegung wird nicht nur das Immunsystem gestärkt, auch das Risiko von Herz- Kreislauf-Erkrankungen kann durch Radfahren reduziert werden. Vor allem in den Frühlingsmonaten, wo Infektionskrankheiten noch immer die Runde machen, kann man durch die Nutzung eines Fahrrads dem Ansteckungsrisiko in den öffentlichen Verkehrsmitteln entgehen.

Gründe, um auf das Fahrrad zu setzen:

Schnell: besonders Kurzstrecken sind mit dem Fahrrad schneller zurückzulegen als mit anderen Verkehrsmitteln, da eine lange Parkplatzsuche meist entfällt.

Kosten: weder Parkgebühren noch Treibstoffkosten fallen an.

Gesünder: Bewegung ist gesund, hält fit und schützt vor Herz- Kreislauf- Erkrankungen.

Klimafreundlich: Durch 5 gefahrene Fahrradkilometer kann im Vergleich zur Autonutzung 1 kg CO^2 eingespart werden.

Mit freundlicher Unterstützung der Tiroler Tageszeitung und der Tiroler Raiffeisenbanken.



Kurrentschrift lernen - am Rimml Tisch !

Beitrag des Chronisten- und Museumteams Oberhofen





Am 12.03.2025 startete der „Kurrent Schrift Einstiegskurs“ der Erwachsenenschule Oberhofen.Pfaffenhofen.
Das Heimatmuseum Oberhofen bietet dazu das passende Ambiente.
Erfreulicherweise war aufgrund der überraschend zahlreichen TeilnehmerInnen Schar,
der legendäre Rimml Tisch fast zu klein.
Wär hätte gedacht, dass dieser Tisch, der im ehemaligen Gasthaus Rimml vor sehr langer Zeit seinen Dienst tat,
nun hier im Heimatmuseum für neue Aufgaben bereit steht.
Wenn es damals Stammtischgespräche, Watterrunden und sonstige „geistreiche“ Unterhaltungen waren, so sind es heute die Versammlungen des Museum- und Chronistenteams und nun dient er sogar als Platz der Fortbildung. Was kann es schöneres geben für dieses Relikt der vergangenen Oberhofer Geschichte !

© Chronisten- und Museumteam Oberhofen





Würfeln, Pusten, Spielen

Beitrag der Bücherei

Einen Riesenspaß hatten Kids im Alter von 6 – 10 Jahren in der Bücherei beim Spielenachmittag. Sie durften einen Teil der neu erworbenen Spiele gemeinsam mit dem Büchereiteam ausprobieren. An vier Stationen pusteten, trommelten, würfelten und sammelten sie was das Zeug hielt. Es machte allen eine große Freude. Viele verschiedene Spiele für alle Altersstufen stehen zur Ausleihe bereit.

Eltern-Kind-Treffs

Schon zwei Mal fanden die Lesebärchen in diesem Jahr in der Bücherei statt. Gespannt lauschten die Kleinen den Reimen, Liedern und der Geschichte. Im Anschluss durften sie die Bücherei entdecken und die Eltern konnten sich bei einem gemütlichen Frühstück austauschen. Die nächsten Termine:

Lesebärchen (6 Monate – 1,5 Jahre)
Sa, 3. Mai, 9.30 Uhr
Sa, 5. Juli, 9.30 Uhr

Lesebären (1,5 – 3 Jährige)
Sa, 5. April, 9.30 Uhr
Sa, 1. Juni, 9.30 Uhr

Tausche Saatgut und fördere die Vielfalt

Die Bücherei Oberhofen wird zur Saatgutbibliothek. Alle Hobbygärtner können mit einem gültigen Bibliotheksausweis oder Ausleihkarten Samen ausleihen. Sie säen diese Samen auf ihrem Balkon oder in ihrem Garten aus und bauen die Pflanze über den Sommer an. Nach dem Ernten der reifen Früchte trocknen sie die Samenkörnchen (etwa auf einem beschrifteten Küchenpapier) und bringen sie wieder in die Bücherei zurück. Wer die Sorte mag, kann natürlich einen Teil seines Saatguts selbst behalten.

Am 28. März 2025 hat eine Informationsveranstaltung in der Bücherei stattgefunden. Hier wurde die Saatgutbibliothek dem Büchereiteam übergeben und die Samen standen allen Interessierten zur Verfügung. In der Saatgutbank befinden sich speziell für unsere Gegend passend ausgewählte alte und seltene Sorten, die unbedingt erhalten werden sollten. Nähere Informationen befinden sich auf der Büchereihomepage: www.buecherei-oberhofen.bvoe.at

© Bücherei Oberhofen











© FWZ-IL

Aktuelles von der Erwachsenenschule Oberhofen.Pfaffenhofen

Beitrag der Erwachsenenschule Oberhofen.Pfaffenhofen

Das Frühjahrs-Semester der Erwachsenenschule ist in vollem Gange. Im Programm sind zum einen Angebote im Bereich Bewegung und Sport zu finden, zum anderen im Bereich Nachhaltigkeit.
Im April gibt's in Oberhofen wieder die Pflanzentauschbörse mit der Tauschstation am Schulhof vor den Schaukästen.

„Bring' was hin oder nimm' dir was mit!" lautet das Motto.

© Erwachsenenschule





Zu folgenden Angeboten läuft noch die Anmeldung:

Kurs	Anmeldeschluss
Fit for Teenies 2	02. 05. 2025
Starke Mitte – Core Training	07. 05. 2025
Fotografieren mit dem Handy	02.05. 2025
Fotografieren mit der Kamera	30.05. 2025
Geahsch mit? Von Pfaffenhofen nach Rietz	18. 05. 2025
Garantiert viel Spaß! Schreibwerkstatt für Kinder	01. 07. 2025

WANTED#WANTED#WANTED#WANTED
ANTED#WANTED #WANTED #WANTED
WANTED#WANTED#WANTED

Wir suchen:

- **Verstärkung für unser Leitungsteam – Tätigkeiten: Kursorganisation, Berichterstattung etc. Wir freuen uns über deinen Anruf unter 0664/ 75 14 58 28 oder deine Email (es-op@tsn.at)**
- **Kursleiter_in für den Kurs „Das 10-Finger-System am Laptop lernen"**
- **Kursleiter_in für Kalligraphie oder Handlettering**

Radler_in der Saison

Frühjahr 2025



Name: Manuel und Katja Nuener
Woher + Wohin: Von daheim zum Kindergarten und wieder zurück
Uhrzeit: 12.10 Uhr
Temperatur: 7,5 C, regnerisch
Unser Motto: Wenn's geht – dann immer mit dem Rad! Das ist Freiheit!

„Manuel hat zwar bereits sein eigenes Fahrrad, mit dem er gerne herumdüst. Auf dem Weg zum Kindergarten sitzt er jedoch meistens im Kindersitz. Das ist nicht nur für ihn bequem, sondern auch für mich, denn da weiß ich ihn sicher und komme flotter voran." schmunzelt Katja.
Der ältere Bruder Thomas (9 Jahre) freut sich schon sehr auf den Radlführerschein, denn das bedeutet, dass er dann ohne erwachsene Begleitung mit dem Rad unterwegs sein darf. Dann kann auch er die Freiheit am Fahrrad genießen.
Die Erwachsenenschule wünscht viel Vergnügen bei der Fahrt zwischen den Regentropfen hindurch und viel Freude mit dem Servicegutschein von veeelo.

Für 1 Jahr lang gibt's in jeder Ausgabe von MEIN OBERHOFEN die Mitmachaktion „Radler_in der Saison", bei der sich der/die Gewinner_in über einen Servicegutschein vom Radfachgeschäft VEEELO in Pfaffenhofen freuen darf.
Wie werde ich „Radler_in der Saison"? Lass dich vom ESOP-Team beim Radln in Oberhofen erwischen 🙂 und beantworte uns 3 kurze Fragen.

„Die Nikolausgemeinschaft (eine im Stillen wirkende wohltätige Glaubensgemeinschaft) möchte sich auf diesem Wege herzlich für die Spenden anlässlich des Ablebens von Herrn Klaus Schluifer bedanken.
Die Spenden dienen einem wohltätigen Zweck innerhalb der Gemeinde Oberhofen und kommen in Not geratenen BürgerInnen zu Gute.
Da die Zuwendungen teilweise ohne Bekanntgabe der SpenderInnen erfolgten, möchten wir auf diesem Wege noch einmal ein „Herzliches Vergelts Gott" sagen."

Mit Freude und Fleiß starten wir in den Frühling hinein!

Beitrag der Kinderkrippe

In den letzten Wochen ließen sich die Kinder vom Märchen „Frau Holle“ sehr mitreißen und haben einige Male eigenes frisches Brot gebacken. Mit dem bekannten Spruch:“Hol mich raus, hol mich raus, sonst verbrenn ich! Wir sind schon alle längst ausgebacken!“ holten wir die frischen Brötchen aus dem Ofen. Auch die Äpfel mussten beim Märchen geschüttelt werden. So kochten wir allerlei Apfelgerichte, ob Kompott oder Apfelstrudel , auch roh liefert der Apfel jedem Kind eine Portion Vitamine. Sehr interessiert waren unsere „Großen“, als wir zum alten Brunnen spazierten. Mit Fleiß und offenen Ohren waren die Kinder motiviert, bei den Aktivitäten mitzumachen und gut zuzuhören. Die Kinder sind auch weiterhin fleißig und hilfsbereit. So setzten wir schon manches Pflänzchen ein und säen Blumen und Kresse in Töpfen und im Garten. Nun müssen wir alle zusammenhelfen, dass die Pflanzen auch regelmäßig gepflegt und gegossen werden. Wir sind schon neugierig, welche Arbeiten und Erfolge uns in unserem Garten erwarten werden. Sicher können wir im Sommer mehr davon berichten.
Allen Lesern wünschen wir viel Freude mit der Natur und ein fröhliches Frühlingserwachen.







Schiwoche, Fasching und die Gärtnerei

Beitrag der Volksschule

Schiwoche der dritten und vierten Klassen
Vom 27. bis 31. Jänner 2025 fand bei großteils gutem Wetter und toller Schneelage die Schiwoche für die dritten und vierten Klassen im Schigebiet „Hochötz“ statt.
Unter der kompetenten und tollen Anleitung der SchilehrerInnen der Schischule „AGE“ konnten die Kinder das Schifahren erlernen, ihr Können verbessern und die Pisten hinunterflitzen. Es war ein großartiges Erlebnis für alle Kinder! Zum Abschluss gab es am Freitag ein Abschlussrennen, bei dem alle mit viel Begeisterung dabei waren. Zur Erinnerung erhielt jedes Kind eine glänzende Medaille – ein schöner Abschluss für unvergessliche Tage im Schnee.








Fasching in der Volksschule

Während die zweiten, dritten und vierten Klassen der VS Oberhofen am Faschingsdienstag die große Eisfläche im Telfer Sportzentrum unsicher machten, bastelten die Ersteler mit ihren Lehrerinnen lustige Masken, die sie dann im Pausenhof präsentierten. Mit Faschingskrapfen und viel Musik ging der lustigste Tag im Jahr zu Ende.

Den Frühling begrüßen

Die beiden dritten Klassen verbrachten Anfang März, bei der Aktion „Schule in der Gärtnerei“ einen Vormittag bei der Gärtnerei Bernhart in Telfs. Bei einem Rundgang lernten die Kinder vieles über den Betrieb, die Teile von Pflanzen, deren Vermehrung und Wachstum kennen. Am Ende durften die Schüler und Schülerinnen selbst tätig werden und ihre eigene Sonnenblume einpflanzen.







Bei uns war was los….

Beitrag des Kindergartens

Im Jänner wurden bereits die Themen für den Fasching gemeinsam mit den Kindern entschieden.
Jede Gruppe wählte ein anderes spannendes Thema, das vom Bauernhof, dem Zauberwald bis zu den Tauchern und Piraten reichte.
Am “Unsinnigen Donnerstag“ zogen wir mit unseren tollen Kostümen tanzend und singend durchs Dorf, dabei besuchten wir die Kinderkrippe und später dann die Gemeinde.
Zum Abschluss feierten wir eine Würstel-Party.
Am Faschingsdienstag gab es dann leckere Faschingskrapfen vom Schluifer und es wurde noch mit ein paar lustigen Spielen getanzt und gefeiert.











Von einer Suche zur nächsten – die Hortkinder werden zu Detektiven und Detektivinnen

Beitrag des Schülerhortes

Bereits in der Adventszeit wurden die Suchkünste der Hortkinder unter Beweis gestellt. Einige Tage vor dem Nikolaustag, haben sie nämlich einen Brief erhalten, in dem sie der Nikolaus um Hilfe bat, weil er seine lange Lieblingsunterhose verlor und ohne die er nicht vor die Tür gehen will. Dies ließen sich die Horti´s nicht zwei Mal sagen und suchten voller Tatendrang gemeinsam, während der Hortzeit, aber auch in ihrer Freizeit, um die Unterhose rechtzeitig bis zum 5. Dezember zu finden. Glücklicherweise nahm die Geschichte ein gutes Ende und die Unterhose vom Nikolaus konnte im Rimml-Areal gefunden und dem Nikolaus und seinen Engeln bei der Nikolausfeier übergeben werden. Als Belohnung haben sie ihre selbst gebastelten Nikolaussackerln befüllt wieder bekommen.
Doch die Suche nimmt kein Ende. Der Frühling liegt in der Luft und somit sind die Hortkinder auf der Suche nach den ersten Frühlingsboten. Bei gemeinsamen Spaziergängen halten die Horti´s Ausschau nach verschiedenen Frühblühern

und lernen dabei beispielsweise den Unterschied zwischen Schneeglöckchen und Märzenbecher kennen.
Auch das nächste Fest steht bereits vor der Tür und so bereiten sich die Hortkinder nicht nur auf den Frühling, sondern auch auf Ostern vor. Um sich auf die Fastenzeit und das Osterfest einzustimmen, haben sich die Kinder auf die Suche nach einem gemeinsamen Fastenvorsatz gemacht und sie sind nach einigen Überlegungen fündig geworden: Sie möchten sich jeden Tag bewusst ein paar Minuten Zeit für sich selbst nehmen, zur Ruhe kommen, ihre Gedanken sammeln und Kraft für den restlichen Tag sammeln. Mit Hilfe von verschiedenen Stilleübungen, Mediationen und Wahrnehmungsspielen versuchen wir nun gemeinsam Methoden und Wege zu finden, wie wird besser auf uns selbst sowie unsere Gefühle und Bedürfnisse achten können.
Aber die Hortkinder hoffen natürlich auch, dass der Osterhase ihre Fähigkeiten im Suchen und Finden erkennt und deshalb wird schon fleißig an den Ostersäcken gebastelt. Und wer weiß, welche lustigen und abenteuerreichen Rätsel in der Fastenzeit sonst noch auf die Horti´s warten…

















Das Kulturgröstl Oberhofen lädt zum Frühjahrs-Programm 2025 ein

Beitrag des Kulturgröstl

Den Kulturstadel beleben wir auch in unserem dritten Vereinsjahr mit wunderbarer Musik und tollen Events. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Programm mit großartigen Kulturschaffenden und auf viel kulturinteressiertes Publikum.

Termine:

Samstag, 26. April, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), Kulturstadel: „Faszination Berg" – Von den Bergen der Heimat bis zu den südamerikanischen Andengipfeln

Vortrag von Berghippie Oliver Lair (aus Flaurling bzw. Rietz) mit fantastischen Bildern und abenteuerlichen Berichten vom Bergsteigen

Musikalische Umrahmung: „The BuG" (Isabella und Martin Westreicher spielen Bass und Gitarre)



Samstag, 24. Mai 19:30 Uhr (Einlass 18:30) Uhr, Kulturstadel: **Konzert „FloimOhr"** (in memoriam Florian Adamski) **und Oyce** (Rockband)

Freunde und Wegbegleiter von Florian Adamski geben in der Formation „FloimOhr" einige seiner legendären Lieder, Gedichte und Ohrwürmer zum Besten.

Sonntag, 15. Juni 10 Uhr (!) (Einlass 9:30 Uhr) im Kulturstadel: **Matinee mit Konzert „cellovoice"** und kleinem Frühstücksangebot

Die zwei wunderbaren Stimmen von Gerlinde Singer und Lucia Müller verschmelzen mit den großartigen Celli-Klängen zu einem einzigartigen Hörgenuss. Bekannte Hits, Jazz, alte und neue Songs werden so interpretiert, dass die Ohren des Publikums Augen machen.



Bitte beachten: Die Temperaturen im Kulturstadel entsprechen annähernd den Außentemperaturen – bitte entsprechend anziehen bzw. bei Bedarf Decken mitbringen.

Eintritt: Freiwilliger Kulturbeitrag zur Deckung unserer Kosten. Freie Platzwahl, keine Reservierung erforderlich.

Aktuelle Informationen sind unseren Social-Media-Kanälen (Facebook, Instagram) zu entnehmen.

Wir sind erreichbar unter info@kulturgroestl.at bzw. persönlich.

© Kulturgröstl





Spaß & Rätsel

Wir retten die



Tipp

Geh zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Schule. Beim Autofahren entstehen Abgase. Sie schaden dir und der Umwelt. Außerdem entdeckst du zu Fuß oder mit dem Fahrrad spannende Dinge, die du im Auto verpassen würdest.

Kinderfragen:

Ich bin eine Kapelle, die umsonst ruft. Ich bin kein Kirchturm und schon fast zu klein, um noch Kinder zu sein. Ohne mich gäbe es kein Fahren auf der Erde.

Lösung: Ampel

Sudoku

1	7	3		4		2		8
		8	1	3			7	6
9	5					4		1
	9		4	6	2		8	
5	8	2				6	4	7
	3		7	5			2	
		5					6	3
	2			1	3	5		
3	6	9		8		7	1	2

Finde den Weg zum Osterhasen ...





"Fritzchen, wieso schüttest du denn Kakao in die Futternäpfe der Hühner?", fragt die Mutter. Fritzchen antwortet: "Ich möchte, dass die Hühner zu Ostern Schokoladeneier legen."

© Pixabay, raetseldino.de

Findest du alle 5 Unterschiede ?



Ostereierschiessen 2025



Schusszeiten: Freitag den 28.03. 2025 von 18:00 bis 22:00
Samstag den 29. 03.2025 von 16:00 bis 22:00 Uhr
Freitag den 04. 04. 2025 von 18:00 bis 22:00 Uhr
Samstag den 05 04 .2025 von 16:00 bis 22:00 Uhr

Wertung: 10 er Serie mit anschließenden Würfeln
1 Ei pro gerader oder ungerader Zahl
Kosten: 10er Serie € 5,-



Auf zahlreichen Besuch freut sich die Schützenkompanie Oberhofen

Hauptmann/Obmann Hans Moser



Die Schützenkompanie Oberhofen nimmt ab sofort aktive Engagierte Mitglieder auf.
Bei Interesse bitte Herrn Hauptmann/Obmann Johann Moser Tel. Nr. +436648601898
kontaktieren oder jeden Freitag ab 19:00 Uhr
im Schützenheim sich zu melden.








20 OBERHOFENS GRÖSSTE PARTY DES JAHRES 25
MAI FEST
OBERHOFEN
MEHRZWECKSAAL
20 UHR
DATE
30.04.25
EINTRITT
LINEUP
wesh
SPICY
DAVE DEFENDER
SCAN ME
OBERHOFER
LAUSBUAM


DER AUSSCHUSS
GENERATIONEN GESUNDHEIT
UND SOZIALES LÄDT EIN ZUM
SPIELPLATZFEST
17. MAI 2025
14:00 BIS 17:00 UHR
SPIELPLATZ AUE
OBERHOFEN


Floriani
der Freiwilligen Feuerwehren
Oberhofen und Flaurling
bei der Feuerwehrhalle Oberhofen
18. Mai 2025
Einmarsch mit der Musikkapelle Oberhofen
Feldmesse vor dem Gerätehaus der FFO
Festzelt mit Stungen
TRADITIONELLES
FLORIANI-SCHNITZELESSEN
Freiwillige Feuerwehr Oberhofen
FEUERWEHR Flaurling


Vatertag
Frühschoppen
Sonntag 08.06.2025 / 11:00
...mit Wahl des „schneidigsten Tirolers"
Moderation - Ingo Rotter
Die Schneidig'n
RIMML AREAL OBERHOFEN

Glückwünsche



Bernhard Borr
80 Jahre



Maria Lair
85 Jahre



Aloisia Neuner
85 Jahre



Rudolf Wöss
80 Jahre



Ernst Waldhart
80 Jahre



Maria Reiter
85 Jahre



Antonia Lechner
85 Jahre



Nana Samiri
85 Jahre



Elisabeth Lair
85 Jahre

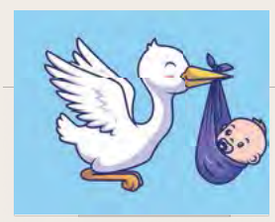


Josef Waldhart
90 Jahre

Geburten



Erel Ozata



Eliah Muglach



Abdullah Al Kordi

Abschied nehmen mussten wir von...

Margit Zeni
1950 - 2024
†

Nikolaus Schluifer
1938 – 2025
†

Karolina Darchinger
1938 – 2025
†

Hermann Schreier
1956 – 2025
†

Jubiläen

Kinderkrippenleiterin Andrea Köll feierte im Dezember ihren 50. Geburtstag, Silvia Staudacher folgte im Jänner mit ihrem 60. Geburtstag. Bürgermeister Jürgen Schreier gratulierte beiden persönlich zu ihrem Ehrentag.
Wir danken beiden für ihren wertvollen Einsatz und ihr Engagement und wünschen ihnen weiterhin viel Gesundheit, Glück und Freude!





Herzlichen Glückwunsch!

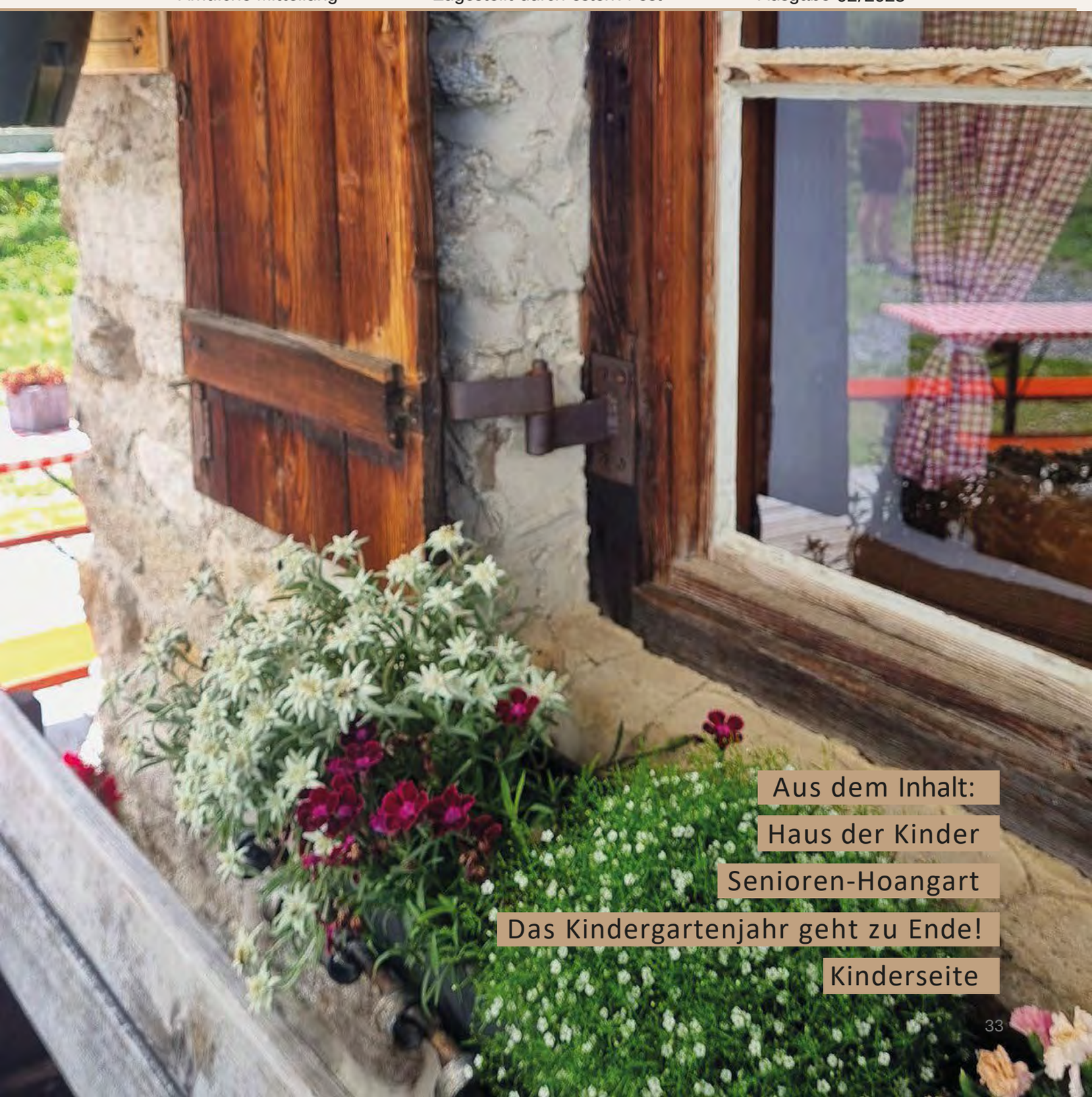
Impressum: Medium: Amtsblatt der Gemeinde Oberhofen Erscheinung: vierteljährlich gratis an alle Haushalte Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Oberhofen, Bgm. Jürgen Schreier, Franz-Mader-Straße 26, 6406 Oberhofen im Inntal, Tel.: 05262/62747, Fax: 05262/62747-23 E-Mail: gemeinde@oberhofen-inntal.gv.at Redaktion: Gemeinde Oberhofen, Druck und Gestaltung: Druckerei Pircher GmbH, Grundlegende Ausrichtung: Das „Mein Oberhofen“ dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Oberhofen und ist politisch unabhängig.
Bildrechte © - Von den jeweiligen Vereien und Institutionen, außer anders angegeben.



Mein OBERHOFEN

Informationen und Neues aus der Gemeinde Oberhofen im Inntal

Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch österr. Post | Ausgabe 02/2025



Aus dem Inhalt:

Haus der Kinder
Senioren-Hoangart
Das Kindergartenjahr geht zu Ende!
Kinderseite

Liebe Oberhoferinnen, liebe Oberhofer,



im August vor einem Jahr war der Baustart unseres Großprojektes „Haus der Kinder“. Wenn wir zurückblicken können wir stolz sein, wieviel bereits umgesetzt wurde. Die vor kurzem angelieferte neue Heizungsanlage mit einer Gesamtleistung beider Kessel von 440 kW wurde von der Firma Mawera professionell eingebaut – somit können wir heuer im Herbst diese in Betrieb nehmen. Beim Bestandsgebäude (ehemaliges Gemeindeamt) wurden die gesamten Fenster erneuert, das Dach isoliert und neu eingedeckt. Die Fassade wird im Laufe des Sommers mit Vollwärmeschutz gedämmt und anschließend verputzt. Auf beiden Dächern wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von 80 kWp installiert, was unsere Energiekosten deutlich reduziert, uns unabhängiger macht und zur Energiewende beiträgt.

Nach dem der Wasserleitungstausch im Huetweg dieses Frühjahr durch die Firma Fröschl durchgeführt wurde, starteten die Asphaltierungsarbeiten der gesamten Straße durch die Firma Bodner Ende Juli. Es wurden ca. 1200 m² erneuert und die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 160.000, -

Der Entwurf zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes wurde mit unserem Raumplaner DI Stefan Brabetz ausgearbeitet und zur Vorprüfung an die Abteilung Raumordnung & Statistik des Land Tirol übergeben. Sobald wir diese Ergebnisse erhalten, werden wir unser Konzept bei einer öffentlichen Gemeindeversammlung voraussichtlich im Herbst dieses Jahres vorstellen. Ich wünsch allen Oberhoferinnen und Oberhofer noch einen schönen erholsamen Sommer und freue mich auf ein gemütliches Beisammensein bei den Veranstaltungen und Festen unserer Vereine und Institutionen. Ich möchte euch abschließend zu den Kulturtagen am Rimml-Areal im September herzlich einladen und auf den Gemeindeoffenen Samstag am 06.September 2025 ganz besonders hinweisen, die Verwaltungsmitarbeiter und der Gemeinderat steht euch für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Allen Familien mit Kindern, sowie den Pädagoginnen und Pädagogen aller Einrichtungen wünsche ich einen erfolgreichen und guten Start.

Euer Bürgermeister

Jürgen Schreier



Die Gemeinde Oberhofen wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern schöne Sommertage und allen Kindern erholsame Ferien!

Ein herzliches Willkommen und ein liebevolles Danke



© Die Fotografen

Die Gemeinde freut sich, sechs neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Team begrüßen zu dürfen.

Hansjörg und Stefan bilden ab sofort zusammen mit Christian das Team im Bauhof und unterstützen tatkräftig bei den vielfältigen Aufgaben rund um Ortspflege, Instandhaltung und Infrastruktur. Auch im Bereich der Kinderbetreuung gibt es personelle Veränderungen: Karla, Sophia, Daniel und Karin werden im Herbst ihren Dienst im Kindergarten sowie Hort antreten. Karla übernimmt die Leitung der Gelben Gruppe, Sophia die Leitung der Blauen Gruppe. Daniel wird gemeinsam mit Sarah die Rote Gruppe betreuen und zusätzlich nachmittags im Schülerhort mitwirken. Neu im Hortteam ist auch Karin, die ab sofort die Leitung des Schülerhorts übernehmen wird.Ebenfalls neu geregelt ist die Leitung des Kindergartens: Sarah übernimmt diese Aufgabe zusätzlich zu ihrer pädagogischen Tätigkeit in der Roten Gruppe. Mit viel Engagement wird sie gemeinsam mit dem gesamten Team für eine liebevolle und qualitätsvolle Betreuung sorgen.

Wir heißen Hansjörg, Stefan, Karla, Sophia, Daniel und Karin ganz herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Im Zuge dieser personellen Veränderungen möchten wir uns auch herzlich von jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verabschieden, die unsere Gemeinde verlassen haben. Wir danken Dietmar, Admir, Lena, Melanie, Katrin, Jasmin und Tina für ihren Einsatz und die gemeinsame Zeit und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg. Julia wünschen wir darüber hinaus alles Liebe und viel Glück in ihrer neuen Rolle als Mama!

Feierliche Eröffnung des Rathauses in Tscherms

Am Sonntag, den 25. Mai 2025, wurde in unserer Partnergemeinde Tscherms das umfassend sanierte Rathaus samt neuer Bibliothek feierlich eröffnet.

Mit einer großen Abordnung aus Oberhofen – darunter Gemeinderät:innen, die Schützenkompanie, der Kirchenchor, die Musikkapelle und viele weitere engagierte Vereine und Bürger:innen – machten wir uns auf den Weg nach Südtirol. Bei herrlichem Wetter wurden wir herzlich empfangen. Die Musikkapelle Oberhofen sorgte nicht nur während des Festakts für den passenden musikalischen Rahmen, sondern begeisterte auch danach mit einem kleinen Konzert beim geselligen Ausklang.

Ein rundum schöner Tag – voller schöner Musik, netten Gesprächen und dem guten Gefühl, wie lebendig unsere Partnerschaft mit Tscherms ist.



Bericht Haus der Kinder

Die Arbeiten am neuen Haus der Kinder schreiten gut voran. Anfang Juni wurde im Neubau mit dem Ausheizen des Estrichs begonnen, parallel dazu arbeiten die Trockenbauer intensiv an den Deckenkonstruktionen. Auch im alten Gemeindeamt wurde bereits mit dem Fenstertausch begonnen – dieser startete am 9. Juni 2025 und konnte mittlerweile fertiggestellt werden. Ebenso wird derzeit fleißig an der Verfliesung der Sanitärbereiche gearbeitet. Besonders im Fokus stehen aktuell die Räumlichkeiten der Musikkapelle und der Musikschule im Untergeschoss, die bis Ende August fertiggestellt sein sollen.

Laut Bauzeitplan ist die Fertigstellung des Gebäudes zwischen Ende Oktober und Mitte November 2025 vorgesehen. Aus heutiger Sicht liegt das Projekt voll im Zeitplan – ein Umstand, über den wir sehr erfreut sind.

Allerdings bedeutet die bauliche Fertigstellung nicht sofortigen Einzug, denn es müssen noch wichtige Abnahmen durch die Bildungsdirektion, die Landesstelle für Brandverhütung sowie den hochbautechnischen Sachverständigen erfolgen. Erst nach dieser sogenannten Kollaudierung kann das Gebäude bezogen werden.

Gemeinsam mit den Leitungspersonen der Einrichtungen wurde daher entschieden, dass die Kinderkrippe als erste umziehen wird. Dieser Schritt soll zwischen den Weihnachts- und Semesterferien erfolgen. In der Zeit davor – also zwischen September und Ende November – befindet sich die Krippe in der sensiblen Eingewöhnungsphase der neuen Kinder, weshalb ein Umzug in diesem Zeitraum aus pädagogischer Sicht nicht sinnvoll ist. Hinzu kommt, dass in diese Zeit auch bedeutende Ereignisse wie das Martinsfest und das Weihnachtsfest fallen.

Für den Kindergarten ist derzeit kein kurzfristiger Umzug vorgesehen. Die Kinderzahlen sinken im kommenden Jahr auf 59 Kinder, wodurch sich die Gruppenzahlen sogar leicht verringern. Daher wird der Kindergarten voraussichtlich das gesamte kommende Kindergartenjahr im Ausweichquartier (Volksschule und Raika) verbleiben. Ein gleichzeitiger Umzug beider Einrichtungen während des laufenden Kinderbetreuungsjahres wäre nicht im Sinne der Kinder und würde den geregelten Alltag stören.

Die Gemeinde steht hierzu in laufendem Austausch mit der Bildungsdirektion und der zuständigen Inspektorin, um die bestmögliche Lösung für alle Beteiligten sicherzustellen. Sollte sich ein früherer Umzug als möglich erweisen, wird die Bevölkerung selbstverständlich rechtzeitig informiert.

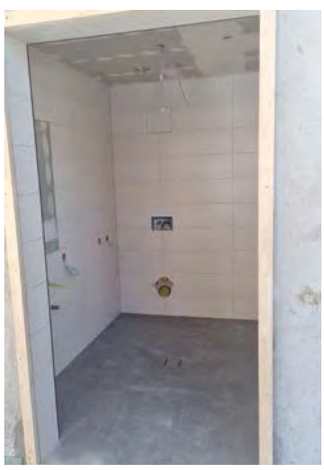


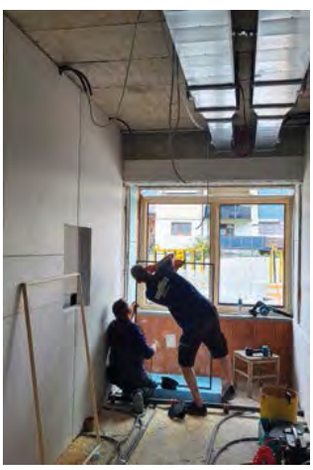








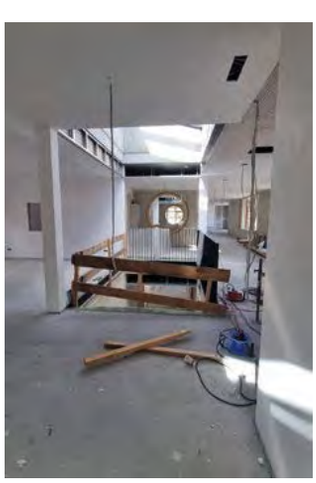












BESCHLÜSSE DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 24.04.2025

Beratung und Beschlussfassung Flächenwidmungsänderung Gst. 4328
Auf dem gegenständlichen Grundstück 4328 soll ein Schlachtbetrieb (Metzgerei) errichtet werden, wozu eine Sonderflächenwidmung notwendig wäre. Von Seiten der Gewerbebehörde wird der Antrag positiv bewertet.
Der Gemeinderat hat, wie vom Bauausschuss und Gemeinderat einstimmig empfohlen, beschlossen, gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43 den von DI Stefan Brabetz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Oberhofen im Inntal, Zahl 335-2024-00002, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Beratung und Beschlussfassung Dienstbarkeitszusicherungsverträge Tiwag
Für den Leitungsausbau müssen Dienstbarkeitszusicherungsverträge mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG erstellt werden.
Diese liegen nun nach Überarbeitung vor.
Sie betreffen folgende Grundstücke: 3938, 3450/9, 3455, 4353, 4371, 4372, 4373, 4391 und 4415.
Der Gemeinderat hat, wie vom Bauausschuss und Gemeinderat einstimmig empfohlen, beschlossen, die vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsverträge Zahl:
KVZ-K/2025/0160-637-GE/Aa und KVZ-K/2025/0187-805-GE/MC mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG abzuschließen.

Beratung und Beschlussfassung Abstattung Tinetz
Die Flächen der Grabungsarbeiten Tinetz für die Abstattung wurden ausgearbeitet (Stand Ende 2024 inkl. Gasse 2025). Es handelt sich um 2.213,80 m²
Der Gemeinderat hat, wie vom Bauausschuss und Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, dass die Abstattung der 2.213,80 m² in Höhe von € 44.275,95 anstatt der Endsanierung der einzelnen Teilflächen angenommen werden soll.

Beratung und Beschlussfassung Tarifordnung Kinderbetreuungseinrichtungen
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand empfohlen, beschlossen, die „Tarifordnung Kinderbetreuungseinrichtungen nach dem VPI 2020 zu erhöhen. Dieser beträgt 2,7% (Mai 2024 – Feber 2025).

Beratung und Beschlussfassung Kanalordnung
Die Kanalordnung soll laut der Empfehlung der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasser-, Forst- und Energierecht angepasst werden.
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, die vorgeprüfte „Kanalordnung“ beschlossen. (Die Kanalordnung kann auf der Gemeindehomepage abgerufen werden.)

Beratung und Beschlussfassung Wasserleitungsordnung
Die Wasserleitungsordnung soll laut der Empfehlung der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasser-, Forst- und Energierecht angepasst werden.
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, die „Wasserleitungsordnung“ beschlossen. (Die Wasserleitungsordnung kann auf der Gemeindehomepage abgerufen werden.)

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Website Redesign
Das Redesign der Website ist schon seit längerer Zeit in Planung, musste jedoch aus zeitlichen und budgetären Gründen immer wieder verschoben werden.
2025 wurden die erforderlichen Kosten in das Budget aufgenommen, sodass das Projekt umgesetzt werden kann. Die Homepage wird durch die Erneuerung endlich auch „Handy tauglich“.
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, das Gem2Go Web Redesign der Firma Kufgem zu einem Preis von maximal Brutto € 6.500 zu vergeben.

Beratung und Beschlussfassung Vergabe EDV Ausstattung Haus der Kinder
Die EDV-Ausstattung für die Kinderkrippe, Kindergarten und Hort soll vergeben werden. Die Ausstattungsdetails wurden mit der Firma Kufgem vorab bei zwei Terminen abgestimmt.
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, die EDV-Ausstattung der Firma Kufgem laut Angebot 470129-1 zu einem Preis von Brutto € 11.929,50 zu vergeben, abzüglich der von Thomas Kraler übernommenen Komponenten.

VOM 05.06.2025

Beratung und Beschlussfassung Benützungspauschale Rimml Außenanlage
Es soll, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, eine Benützungspauschale für die Rimml Außenanlage (inkl. WC-Benützung) beschlossen werden.
Der Gemeinderat hat, die Tarifordnung der Gemeinde Oberhofen für den Kulturstadel und Mehrzwecksaal beschlossen.
Diese soll mit 01.01.2026 in Kraft treten.

Beratung und Beschlussfassung Vergabe EDV Ausstattung HDK
Die EDV-Ausstattung für die Kinderkrippe, Kindergarten und Hort soll vergeben werden. Die Ausstattungsdetails wurden mit der Firma Kufgem vorab bei zwei Terminen abgestimmt.
Nachdem es im letzten Gemeinderat nicht das gesamte Angebot beschlossen wurde, soll dies nun nach Rücksprache nachgeholt werden.
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, die gesamte EDV-Ausstattung laut Angebot 470129-1 zu einem Preis von Brutto € 16.092,00 bei der Firma Kufgem anzukaufen.

VOM 03.07.2025

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Zwischenfinanzierung Haus der Kinder
Die Zwischenfinanzierung für das Haus der Kinder soll beschlossen werden. Es wurden 4 Banken zur Angebotslegung eingeladen, drei davon haben ein Angebot abgegeben.

- Tiroler Sparkasse
- Raiffeisenbank Tirol West Mitte
- Hypo Tirol

Der Gemeinderat hat folgenden Beschluss gefasst:
Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme eines Zwischenfinanzierungsdarlehens für das Haus der Kinder über € 475.000,00 bei der Raiffeisenbank Tirol Mitte West zu folgenden Konditionen:
Derzeitiger Sollzinssatz 2,421 % p.a. (Stand 03.06.2025) Verrechnung im Nachhinein halbjährlich per 30.06. und 31.12.
Halbjährliche Anpassung Entsprechend der Entwicklung 3-Montas-Euribor + 0,45%-Punkte Aufschlag. Mindestzinssatz 0,45% p.a.
Laufzeit: bis 31.12.2027
Zuzählung: nach Bedarf
Rückzahlung: nach Eingang der projektbezogenen Fördermittel spätestens jedoch per 31.12.2027
Ratenfälligkeitstermin: 31.12.2027

Beratung und Beschlussfassung Dachsanierung Fritzenkapelle
Das Kapellendach der Fritzenkapelle ist undicht und muss saniert werden. Ein Angebot der Firma Fankhauser liegt vor, die bereits das Dach der Pestkapelle saniert hat. Das Angebot liegt vor und beträgt € 3.500,- Brutto
Der Gemeinderat hat beschlossen, den Auftrag für die Dachsanierung der Fritzenkapelle an die Firma Fankhauser zu einem Angebotspreis von € 3.500,00 Brutto zu vergeben.

Die Blutspendeaktion war ein großer Erfolg.	**Registrierte Spender**	**105**
Die kürzlich durchgeführte Blutspendeaktion in unserer Gemeinde war ein großer Erfolg. Angesichts sinkender Spenderzahlen freut sich das Rote Kreuz umso mehr über die große Beteiligung. Tirol zeigt sich erneut als besonders spendenfreudig – dank der engagierten und unkomplizierten Unterstützung vieler Helfer. Herzlichen Dank!	tatsächlich gespendet	97
	nur Laborteste	1
	abgewiesen	7

Kiss & Ride – Keine Dauerparkzone beim Schulhaus / Haus der Kinder

Die Gemeinde weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass die gesamte Parkfläche beim Schulhaus bzw. beim Haus der Kinder als **Kiss & Ride-Zone** ausgewiesen ist. Diese Zone dient ausschließlich dem kurzfristigen Halten, um Kinder ein- oder aussteigen zu lassen.

Leider wird dieser Bereich weiterhin von Dauerparkern genutzt, was der Zweckbestimmung der Fläche widerspricht.

Wir ersuchen daher alle Verkehrsteilnehmer, die geltende Regelung einzuhalten. Dauerparken ist in der **Kiss & Ride-Zone nicht gestattet**. Bei weiterer Missachtung wird die Gemeinde künftig e**ntsprechende Maßnahmen einleiten**.



Wir danken für euer Verständnis und eure Kooperation.

Alles aufgeklaubt in Oberhofen!

Flurreinigung war ein voller Erfolg

Im Rahmen der Aktion „Tirol klaubt auf!“ sind auch heuer wieder rund 50 motivierte Freiwillige losgezogen, um die Natur von achtlos weggeworfenen Abfällen zu befreien. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben wieder mit vollem Einsatz für eine saubere Landschaft und ein ordentliches Ortsbild gesorgt.

Im Anschluss lud die Gemeinde Oberhofen die fleißigen Helfer zu einer Jause ins Schützenheim ein.

Danke an alle Bürgerinnen und Bürger, sowie allen Vereinen, die sich an der Flurreinigung 2025 beteiligt haben.



Musterung des Jahrgangs 2007

Von 2. bis 3. April fand die diesjährige Musterung des Jahrgangs 2007 statt. Ganz im Sinne einer langjährigen Tradition lud Bürgermeister Jürgen Schreier die jungen Gemeindebürger im Anschluss herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. In diesem Jahr traf man sich in der L’Osteria in Völs, wo den jungen Erwachsenen feierlich die Musterhüte überreicht wurden.



Fehlwürfe im Recyclinghof

In letzter Zeit ist leider ein deutlicher Anstieg der Fehlwürfe im Recyclinghof zu beobachten. Wenn Abfälle nicht richtig getrennt oder an der falschen Stelle entsorgt werden, entsteht zusätzlicher Aufwand bei der Sortierung – und damit auch zusätzliche Kosten für die Gemeinde.

Diese Mehrkosten wirken sich langfristig auf die Müllgebühren aus, die dadurch angepasst und gegebenenfalls erhöht werden müssen. Um dies zu vermeiden, bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, besonders sorgfältig auf die richtige Trennung und Entsorgung ihrer Abfälle zu achten.

Mit eurer Unterstützung können wir gemeinsam dafür sorgen, dass der Recyclinghof effizient funktioniert und unnötige Kosten vermieden werden – zum Wohle unserer gesamten Gemeinde.



Vielen Dank für eure Mithilfe!

Nr. 02/2025

Beeindruckende Präsentation der Tischlereitechniker-Projekte an der TFBS Holztechnik Absam

Am 11. April 2025 präsentierten verschiedene Klassen der TFBS Holztechnik Absam ihre anspruchsvollen Projekte vor rund 170 Gästen. Darunter waren Eltern, Lehrherren, Vertreter der Wirtschafts- und Arbeiterkammer, des Landes Tirol – sowie unser Bürgermeister, der persönlich vorbeischaute, um sich die neuen Spieltürme für das Haus der Kinder anzusehen. Ebenfalls vor Ort war unser Mitbürger Daniel Trenkwalder, der aktiv am Projekt „WiWoMo“ mitarbeitete und beim Projekt „Know how 4 you“ die beiden Wandschränke eigenständig plante und fertigte – eine bemerkenswerte Leistung!



Überblick der vorgestellten Projekte:

„WiWoMo“
Entwicklung und Bau eines Wickeltisches für den Kindergarten Seefeld.
Außerdem wurden Raumplanungen mit Grundrissen, Ansichten und Perspektiven ausgearbeitet sowie Möbel nach eigenem Entwurf basierend auf einem Grundkonzept gestaltet.



„Hoch hinaus – Little Steps in Progress“
Planung und Fertigung von zwei Spielehäusern für die Kinderkrippe Oberhofen im Inntal – diese werden im neuen Haus der Kinder zum Einsatz kommen.



„Know how 4 you“
Planung und Bau von Werkstattschränken für den Bankraum 4 der TFBS-Holztechnik.
Die präsentierten Arbeiten zeigen eindrucksvoll das handwerkliche Können und die Kreativität der jungen Tischlereitechniker – ein inspirierender Einblick in ihre Ausbildung!





GEMEINDEOFFENER SAMSTAG

WEIL DIGITALES PERSÖNLICH BEGINNT

Samstag, 06. September 2025
13:00 – 16:00 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen in angenehmer Atmosphäre wichtige Erledigungen zu machen und sich umfassend über unsere digitalen Services zu informieren – damit Sie viele Amtsgeschäfte künftig bequem von zuhause aus erledigen können. Auch Mitglieder des Gemeinderats werden vor Ort sein und stehen für Gespräche oder Fragen gerne zur Verfügung.

✓ Duale Zustellung + Mein Postkorb aktivieren

Ein digitaler Postkorb, wie z.B. der „Briefbutler“ oder „Mein Postkorb“, bietet zahlreiche Vorteile gegenüber dem traditionellen Briefkasten. Er ermöglicht einen sicheren, schnellen und bequemen Empfang behördlicher Nachrichten, ist jederzeit und überall abrufbar und reduziert Papieraufwand sowie Portokosten.

✓ Abbuchungsauftrag einrichten

Ein Abbuchungsauftrag, auch SEPA-Lastschriftmandat genannt, bietet sowohl für den Zahlenden als auch für den Zahlungsempfänger Vorteile. Für den Zahlungspflichtigen entfällt die Notwendigkeit, Zahlungen manuell zu überwachen und Termine einzuhalten, was Mahngebühren und Säumniszuschläge vermeidet. Für den Zahlungsempfänger bedeutet es eine zuverlässige und automatische Zahlungserfassung, die den Zahlungseingang sicherstellt und den administrativen Aufwand reduziert. Zahlungen können innerhalb von 8 Wochen nach Abbuchung ohne Angabe von Gründen zurückgebucht werden.

✓ ID Austria registrieren

Die ID Austria bietet viele Vorteile, vor allem in Bezug auf digitale Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit. Sie ermöglicht sicheres Einloggen, digitale Unterschriften und die Vorlage von Ausweisdokumenten in digitaler Form. Zudem ist sie eine Weiterentwicklung der Handy-Signatur und der Bürgerkarte und eröffnet neue Möglichkeiten für Online-Services und Behördengänge.

✓ Die GEM2GO App einrichten

GEM2GO ist Österreichs beliebteste Bürgerservice App, welche beinahe alle Gemeinden Österreichs in einer App vereint. Informationen über deine Gemeinde in Österreich sind nun schnell, bequem und mit einem Klick abrufbar. Es erwarten Sie tolle Funktionen von A wie Amtstafel bis Z wie Zuständigkeiten.

✓ Die neue Gemeindehomepage entdecken

Seit Mitte August ist unsere neue Website online – moderner, übersichtlicher und endlich auch für Smartphones und Tablets bestens geeignet. Neben einem frischen Design steht vor allem die Benutzerfreundlichkeit im Mittelpunkt. Neu ist auch der Vereinsmanager, mit dem örtliche Vereine ihre Veranstaltungen nun selbstständig eintragen können.

✓ Informationen zur digitalen Einreichung von Bauvorhaben erhalten

Seit 01.07.2024 ist in Tirol die digitale Einreichung von Bauakten offiziell möglich – ein wichtiger Schritt in Richtung moderner und effizienter Behördenwege. Wir haben bereits den ersten Grundstein gelegt: Unsere bestehenden Bauakten werden derzeit bei einer externen Firma digitalisiert, um den Übergang optimal vorzubereiten. Am gemeindeoffenen Samstag informieren wir Sie über die Vorteile und den Ablauf der digitalen Einreichung – bequem, zeitsparend und zukunftsorientiert.

✓ Reisepässe und Personalausweise beantragen

Am gemeindeoffenen Samstag können Sie auch Reisepässe und Personalausweise direkt vor Ort beantragen – ganz ohne Termin und ohne Zeitdruck.
Bitte bringen Sie dazu das alte Ausweisdokument sowie ein aktuelles Passfoto (nicht älter als 6 Monate) mit.

✓ Das revitalisierte Gemeindehaus besichtigen

Nutzen Sie die Gelegenheit und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen:
Unser liebevoll revitalisiertes, rund 400 Jahre altes Gemeindehaus steht am gemeindeoffenen Samstag zur Besichtigung offen. Erleben Sie, wie Geschichte und moderne Gemeindeverwaltung unter einem Dach zusammenfinden!

Das Team der Gemeindeverwaltung sowie die Mitglieder des Gemeinderates freuen sich auf Ihren Besuch!

Gemeinde Oberhofen im Inntal

Rückblick Frühling Bücherei Oberhofen

Beitrag der Bücherei Oberhofen

Champagner-Lesung im Kulturstadel

Unsere Krimilesung mit dem bayrischen Autor Guido Buettgen war sehr interessant. Anfangs gab er uns mit viel Humor Einblicke in sein Schaffen und wie schwierig es war, seine Bücher zu veröffentlichen. Dann las er aus seinem letzten Buch „Champagnergrab“, dessen Geschichte sich ganz in der Nähe abspielt – nämlich rund ums Kloster Andechs. Es war ein Juniabend in gemütlicher Atmosphäre.





Wiesen-Workshop

Was kreucht und fleucht denn auf unseren Wiesen? Wie geht‘s denn all den Krabbeltieren? Das zeigte Literaturvermittlerin Christina Prechtl anhand des Bilderbuchs „Café Käfer“ Anfang Juli. Ihre liebevoll gestalteten Kulissen brachten die Kinder zum Staunen. Danach durften sie selbst mit allen Sinnen die Wiese am Fußballplatz-Parkplatz entdecken. Es gab vieles zu hören, sehen, riechen und fühlen. Sie führten sogar ein eigenes Protokoll. Mit einem gemütlichen Picknick fand der Workshop seinen Ausklang. Im Rahmen des Tiroler Geschichtensommers organisierte die Bücherei wieder diese tolle Veranstaltung. Der Tiroler Geschichtensommer läuft noch bis 20. September: Lesezeit sammeln und mit Glück ein Buch gewinnen!



Ausblick für den Herbst Bücherei Oberhofen

Multivision Präsentation von Thomas Widerin: „Long Way Home – Solo mit dem Fahrrad von Alaska nach Österreich“

429 Tage, 4 Kontinente, 35 Länder, 32.000 Km: Faszinierende Zahlen einer faszinierenden Weltreise auf zwei Rädern. Wie fühlt es sich an, in der kanadischen Wildnis einer Bärenfamilie gegenüberzustehen? Was bedeutet es, in der heißen südamerikanischen Atacama Wüste gegen einen Sandsturm anzukämpfen? Mit dem Fahrrad hoch oben auf 5.000 m oder der Löwe vor dem Zelt? Wie verändert eine solch epische Reise das Herz und die Seele eines Menschen?

Der Tiroler Thomas Widerin ist bei seiner Solo-Fahrt mit dem Gravel Bike tief eingetaucht in die Welt eines Radabenteurers und hat dabei nicht nur faszinierende Länder gesehen und außergewöhnliche Menschen getroffen, sondern ist auch mitten durch die oft geheimnisvolle Welt der (Raub)Tiere geradelt. Aber er musste auch lernen, seine körperlichen und psychischen Grenzen zu akzeptieren.

In einer packenden Multivision-Präsentation nimmt der Abenteurer am 1. Oktober 2025 um 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal Oberhofen seine Besucher mit auf die Reise und lässt diese teilhaben an allen schönen, aber auch ungewöhnlichen und frustrierenden Erlebnissen. Live gesprochene Texte, Bilder, Videos und Musik, die unter die Haut gehen. Einlass ist ab 19 Uhr! Eintritt: freiwilliger Kulturbeitrag!



Mit Kasperl die Bücherwelt entdecken
Am 24. Oktober 2025 um 15.30 Uhr kommt auf unsere Einladung das Kasperltheater HoLaRo nach Oberhofen. Im Mehrzwecksaal werden sie Groß und Klein begeistern. Neben gemütlicher Kasperltheateratmosphäre warten süße Leckerbissen auf die Besucher. Einlass ist ab 15 Uhr! Eintritt: freiwilliger Kulturbeitrag!



© Bücherei Oberhofen

Neue Ehrenmitglieder bei außerordentlicher Vollversammlung

Beitrag des Sportvereins Oberhofen

Am 23. Mai 2025 fand im Mehrzwecksaal von Oberhofen eine außerordentliche Vollversammlung des Sportvereins Oberhofen (SVO) statt. Grund für das Treffen war die Verlegung des Termins der Jahreshauptversammlung – künftig wird diese nicht wie bisher im November, sondern jeweils im Mai abgehalten. Diese Umstellung soll für eine bessere Abstimmung mit dem Vereinsjahr sorgen.
Im Zuge der Versammlung wurden auch vier verdiente Mitglieder des Vereins für ihre langjährige Treue und ihren Einsatz ausgezeichnet und zu Ehrenmitgliedern ernannt:

- Anton Schreier
- Alois Wegscheider
- Walter Lechner
- Klaus Staudacher



Ein großer Dank gilt auch dem bisherigen Vorstand, der sich mit viel Engagement für den Verein eingesetzt hat: Christian Puelacher, Stefan Föger, Alexander und Karin Schmid sowie Mario Pickelmann.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Obmann Hansjörg Brecher
- Schriftführerin: Simone Meil
- Kassier: Gerald Föger

Im Anschluss an den offiziellen Teil klang der Abend bei Speis und Trank in geselliger Runde aus.
Der SVO freut sich jederzeit über neue Mitglieder! Die Anmeldung ist ganz unkompliziert über den untenstehenden QR-Code möglich:



Hinweis:
Gipfelmesse Sonnkarköpfl am 09. August um 11:00 Uhr

Senioren-Hoangart – Ein besonderer Nachmittag im Gemeindeamt

Beitrag des Generationen, Gesundheit und Soziales Ausschuss

Am Montag, dem 28. April 2025, fand im Gemeindeamt der traditionelle Senioren-Hoangart für alle Bürgerinnen und Bürger ab dem 80. Lebensjahr statt, den der Ausschuss "Generationen, Gesundheit und Soziales" mehrmals jährlich organisiert. Die Veranstaltung bot – wie auch in den vergangenen Jahren – einen gemütlichen Rahmen für Austausch, Begegnung und gemeinsame Zeit.



Ein besonderes Highlight war erneut die Beteiligung der Kinder aus dem Dorf. Mit selbstgebackenem Kuchen trugen die Kinder der Kinderkrippe, des Kindergartens und des Hortes zum kulinarischen Teil des Nachmittags bei. Zudem sorgten die Hortkinder für ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Dieses Mal hatten die Kinder statt Gesang ihre Lieblingsspiele im Gepäck. Gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren wurde gespielt, gelacht und generationsübergreifend Zeit verbracht – unter anderem bei Klassikern wie Uno, Memory oder 4 gewinnt.



Solche Begegnungen ermöglichen nicht nur schöne gemeinsame Stunden, sondern fördern auch das Miteinander der Generationen. Der Senioren-Hoangart bleibt damit ein wertvoller Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde.



Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für ihr Engagement und ihren Beitrag zu einem gelungenen Nachmittag.

Spiel, Spaß und Gemeinschaft beim Spielplatzfest

Beitrag des Generationen, Gesundheit und Soziales Ausschuss

Am Samstag, dem 17. Mai 2025, lud der Ausschuss „Generationen, Gesundheit und Soziales" zum Spielplatzfest ein – und zahlreiche große und kleine Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung.

Bei bestem Wetter konnten die Kinder die neuen sowie bereits bestehenden Spielgeräte entdecken und sich an abwechslungsreichen Spielstationen ausprobieren. Ob Seilziehen, Dosenwerfen, Steine bemalen, Fädelspiele, Gummihüpfen oder ein spannender Lauf auf Zeit – für jeden war etwas dabei.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Mit selbstgebackenem Kuchen, frischen Brezen und kühlen Getränken war bestens für die Verpflegung gesorgt.
Der gesamte Erlös des Festes kommt der Instandhaltung des

Spielplatzes sowie der Anschaffung neuer Spielgeräte zugute – zur Freude aller kleinen Abenteurerinnen und Abenteurer. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die durch ihren Einsatz zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ebenso danken wir allen Gästen für ihren Besuch – nur durch euch wurde dieser Tag zu einem so schönen Erlebnis!



















Mittelalterverein Oparinhof lädt ein zum Mittelalterlichen Familienfest – 20.09. 2025

Beitrag des Mittelaltervereins Oparinhof

Ein Fest voller Gemeinschaft und Spaß für Familien, Freunde, Mittelalterfans und Neugierige.
Komm vorbei und feiere mit uns!
In den vergangenen Wochen wurde im Verein fleißig gewerkelt und trainiert: Kinder und Erwachsene bauten Steckstühle und eigene Schilder, welche bei den Mittelalterfesten Verwendung finden. Regelmäßige Kampf- und Bogentrainings ergänzen das mittelalterliche Tun. Diese kommen bei unserem Fest zum Einsatz.

WANN: am 20. 09. 2025 | von 10:00 bis 21.:00
WO: am Spielplatz Oberhofen

Ein Tag voller Abenteuer, Handwerk, Spiel und Magie für die ganze Familie.
Taucht mit uns ein in eine Welt voller Wikinger, Elfen, Lagerfeuer, Ritual und Feuershow.
Was euch erwartet:

- Eine mittelalterliche Kulisse vom Lagerleben wie früher
- Magische Schnitzeljagd „Die Suche nach den 4 Elementen“
- Begib dich mit den Elfen auf eine geheimnisvolle Reise. Nur, wer Feuer, Wasser, Erde und Luft findet, kann die verzauberte Prinzessin erlösen. Ein märchenhaftes Abenteuer für Kinder (und mutige Erwachsene).
- Spiele für Jung und Alt. Mittelalterliche Wettbewerbe, kreative Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene
- Bogenschießen und Kampftraining: Trainiert euch im Umgang mit Pfeil und Bogen und lasst euch in die mittelalterlichen Kampftechniken einführen.
- Kinderschminken, Specksteinschnitzen und vieles mehr….



Besonderes zum Abend:

- Mabonritual: wir feiern das Gleichgewicht von Licht und Dunkelheit zur Herbst- Tagundnachtgleiche in einer stimmungsvollen Zeremonie mit dem Druiden Skkylar
- Feuershow : Lasst euch verzaubern von Flammen, Licht und Bewegung. Ein spektakulärer Ausklang für einem magischen Tag.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit herzhaften Speisen, süßen Leckereien und Getränken für Groß und Klein. Alle sind herzlich willkommen, ob Zuschauer, Mitmacher oder einfach zum Genießen. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tag.





Aktivitäten der Schützenkompanie Oberhofen

Beitrag der Schützenkompanie Oberhofen

Am Samstag den 17. Mai 2025 feierte unser Schützenkamerad Ehrenleutnant Paul Wöll seinen 80er. Mit einer Ehrensalve und 3 Salutschüssen ließ die Schützenkompanie Oberhofen ihren Schützenkameraden Paul Wöll zu seinem 80.Geburtstag hochleben. Sie wünschten Paul für die Zukunft alles Gute und vor allem ganz viel Gesundheit. Die Schützenkompanie bedankt sich bei Paul für die anschließende Feier im Schützenheim.



© Schützenkompanie

Eine starke Formation bildete die Schützenkompanie Oberhofen bei der Fronleichnamsprozession am 19.06.2025. Anschließend wurden die Leistungsabzeichen und Schießleistungsabzeichen durch BGM. Jürgen Schreier an die Jungschützen und Schützen verliehen. Am 29.06.2025 rückte die Schützenkompanie zur Herzjesuprozession aus.





Foto © Martina Mader

Immer was los bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberhofen!

Beitrag der Freiwilligen Feuerwehr Oberhofen

Unsere Einsatzkräfte wurden heuer bereits zu 14 Einsätzen verschiedenster Art alarmiert. Unter anderem zu einem LKW-Brand auf der A-12, Türöffnung bei einer eingeschlossenen Person, Verkehrsunfall, mehreren Wasserschäden, sowie Ölspuren und Brandmeldeanlagen Alarmierungen.

In der ersten Jahreshälfte wurden bereits 18 Übungen für die Einsatzmannschaft und 15 Übungen für die Feuerwehrjugend abgehalten.

Unsere Feuerwehrjugend nahm am 29. März beim Bezirkswissenstest in Navis mit allen 16 Mitgliedern teil. Dabei mussten unsere FJ-Mitglieder in mehreren Kategorien ihr Fachwissen unter Beweis stellen und konnten die jeweils angetretenen Leistungsstufen, Bronze – Silber – Gold, positiv absolvieren. Ebenso waren wir mit zwei Gruppen beim Landesjugendwettbewerb in Innsbruck am 28. Juni mit dabei. Auch hier konnte der Großteil mit dem Edelmetall in Bronze die Heimreise antreten.



Unsere Bewerbsgruppen der Aktiv-Mannschaft sind auch heuer wieder im ganzen Land bei diversen Bewerben mit dabei und konnten auch schon Topplatzierungen erzielen. In Sautens 2. Platz, Schönwies 2. Platz, sowie in Silz den 2. und 3. Platz jeweils in der Gästeklasse.



Besonders erwähnenswert ist eine noch nie dagewesene, ins Leben gerufenen Bewerbsgruppe.

Vier Väter und deren fünf Söhne bilden die VATER-SOHN Gruppe und ergatterten bei ihrem Premierenauftritt bereits den 3. Platz in der Gästeklasse!

Am Sonntag, den 06. Juli ist eine Abordnung unserer Feuerwehr zum Feuerwehrfahrzeughersteller MAGIRUS-LOHR nach Graz gefahren. Grund dafür war die Rohbaubesprechung von unserem neuen Löschfahrzeug (LF) sowie die Gerätanlieferung, welche von unserer Feuerwehr beigestellt wurden. Mit Jahreswechsel 2025/2026 sollte unser neues Löschfahrzeug der Feuerwehr Oberhofen übergeben werden und löst unser LF-Mercedes-Sprinter nach 30 Dienstjahren ab. Die offizielle Fahrzeugsegnung findet am Florianisonntag, den 17. Mai 2026 beim Gerätehaus der Feuerwehr statt.



Unsere Feuerwehr wird dahingehend eine Haussammlung für diese Anschaffung vom 29. September bis 12. Oktober durchführen. Wir bedanken uns bereits jetzt für die Unterstützung bei der Bevölkerung.

Das Kulturgröstl rückt den Kulturstadel ins Rampenlicht

Beitrag des Kulturgröstl Oberhofern

Die Bilder sprechen für sich: Das Frühjahrsprogramm des Kulturgröstl bot abwechslungsreiche Unterhaltung. Berghippie Oliver Lair nahm bei seinem Vortrag die BesucherInnen mit auf die Berge der Heimat und sogar auf den 6961 Meter hohen Aconcagua in Südamerika. The BuG (Isi und Martin Westreicher) umrahmten die Reise musikalisch.

FloimOhr und die Rockband Oyce sorgten für ein tief berührendes Konzert der Extraklasse mit kabarettistischen Elementen, gemeinsam erinnerte man sich dabei an den tragisch verunglückten Freund und Wegbegleiter Florian Adamski. Das Duo „cellovoice“ (Lucia Müller und Gerlinde Singer) begeisterte sein Publikum mit wundervollen Stimmen und Celliklängen. Feine Töne, jazzige Grooves und bekannte Songs sorgten für gute Laune sowie für Gänsehautmomente. An einem fantastischen Fingerfood-Buffet, das die Mitglieder des Kulturgröstl selbst vorbereiteten, konnte man sich stärken und den wundervollen Sonntagvormittag im Stadel auch kulinarisch genießen.

Das Kulturgröstl bedankt sich herzlich bei allen BesucherInnen und Sponsoren und freut sich im Rahmen der Kulturtage auf regen Besuch beim Poetry Slam und dem Spaziertheater.













© Kulturgröstl

Besuch der 3. Schulklassen im Heimatmuseum Oberhofen

Beitrag des Chronisten- und Museumteams Oberhofen

Am 30. Juni besuchten die 3. Klassen der Volksschule Oberhofen unser Heimatmuseum.

Heuer kamen sogar zwei Klassenzüge hintereinander. Um den Ansturm zu beherrschen, wurden die jungen Leute in zwei Gruppen aufgeteilt, die anschließend wechselten, um ja nichts zu versäumen.

Während sich die Gruppe „Räter und Römer“ die archäologischen Ausgrabungen im Krautfeld und die Funde aus der Räter- und Römerzeit erklären ließen, interessierte sich die Gruppe „Heimatmuseum“ für die Arbeitsgeräte aus der früheren Zeit, wie sie in Oberhofen „damals“ im Gebrauch waren. Alte Werkzeuge aus der Schmiede, wie Holzbearbeitung, Feld- und Hauswirtschaft, sowie Schneiderhandwerk etc. wurden von den SchülerInnen bestaunt.

Auch der vor 15 Jahren auf der Bachegerte errichtete Kohlenmeiler wurde erklärt.

Und die Schulecke zeigt für die SchülerInnen wohl in besonderer Weise den Wandel des Schulalltags von früher und heute auf.

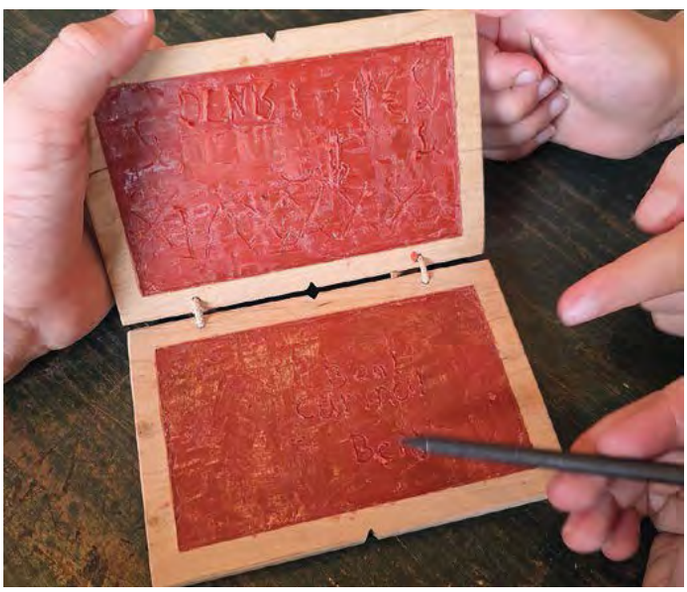
Die jungen Museums BesucherInnen waren außerordentlich interessiert und konfrontierten die Museumsführer mit sehr klug gestellten Fragen.

Übrigens – eine schöne Anekdote, diese Besuche der Volksschule Oberhofen sind nun schon seit 10 Jahren Brauch. Die Initiative kam damals von einer Schülerin, deren Opa - Schatz Seppi - ihr Interesse für das Heimatmuseum geweckt hat.



Foto und Text © Chronisten- und Museumsteam Oberhofen







Das Heimatmuseum bedankt sich auf diesem Wege nochmals sehr herzlich für das entgegengebrachte große Interesse und es war auch diesmal nicht nur für die SchülerInnen, sondern auch für die Museumsleute ein besonderes Erlebnis.

Es ist zu hoffen, dass diese Art von „Heimatkunde hautnah“ nicht nur für Schulkinder, sondern auch für die jeweilige Lehrerschaft weiterhin Anklang findet.

Das Heimatmuseum ist bis Ende Oktober jeden
Mittwoch 15 – 17 Uhr geöffnet.
oder gerne nach Vereinbarung:
0670-77 455 25 (Jörg)

Im Museum tut sich was !

Im Zuge des Bauprojektes „Haus der Kinder“ bekam nun auch das Heimatmuseum neue Fenster.



Die Tauscharbeiten wurden in Abstimmung mit dem Heimatmuseum in schonender Weise durchgeführt. Alle Museumsobjekte wurde vorbildlich geschützt.
Ein Danke an die Bauarbeiter !





Foto und Text © Chronisten- und Museumsteam Oberhofen

Vollversammlung des Gartenbauvereines Oberhofen

Beitrag des Obst- und Gartenbauvereins

Vortrag von DI Mary Hacket über Bio-Kräuter
Schatz(meister) Seppi:
Ein halbes Jahrhundert im Dienst des Vereins
Oberhofen im Inntal – Die Vollversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Oberhofen im Inntal, die am 19. März 2025 im Foyer des Mehrzwecksaals stattfand, stand ganz im Zeichen der Gemeinschaft, der Naturverbundenheit und einer ganz besonderen Ehrung.
Nach der feierlichen Eröffnung durch Obmann Rudi Schluifer und der stimmungsvollen musikalischen Umrahmung durch Professor Peter Reitmeir auf seiner Harfe, stand ein informatives Programm auf dem Plan.

Vortrag von DI Mary Hacket über Bio-Kräuter
Im Rahmen der Vollversammlung des Gartenbauvereins hielt DI Mary Hacket aus Kematen einen lehrreichen Vortrag über den Anbau, die Pflege, Ernte und Verarbeitung von Bio-Kräutern. Sie vermittelte den Teilnehmern wertvolles Wissen darüber, wie Kräuter optimal gedeihen und ihre wertvollen Inhaltsstoffe erhalten bleiben können.
Zu Beginn des Vortrags erklärte Frau Hacket die Grundlagen des erfolgreichen Kräuteranbaus. Entscheidend sei die richtige Auswahl des Standorts, ein gut durchlässiger Boden und eine bedarfsgerechte Bewässerung. Sie betont, dass Mulchen hilft, Unkraut zu unterdrücken und die Feuchtigkeit im Boden zu halten. Darüber hinaus erläutert sie die Bedeutung des richtigen Düngemittels und wie verschiedene Kräuter unterschiedlich gepflegt werden sollten.
Ein zentraler Punkt war der optimale Erntezeitpunkt. Frau Hacket empfahl, Kräuter am Vormittag mit einem scharfen Messer zu schneiden und sie vorzugsweise vor der Blüte zu ernten, da sie dann den höchsten Gehalt an ätherischen Ölen besitzen. Interessant war ihr Hinweis auf die Mondphasen: Während mit zunehmendem Mond die Kräuter mehr Wirkstoffe enthalten, gibt der abnehmende Mond Feuchtigkeit ab, was besonders für schwer zu trocknende Kräuter wie Melisse wichtig ist.
Im Anschluss geht sie auf die verschiedensten Methoden der Trocknung ein. Eine schonende Trocknung ist entscheidend, um Aroma und Heilwirkung der Kräuter zu erhalten. Sie stellte verschiedene Möglichkeiten vor, von der Lufttrocknung über Dörrgeräte bis hin zur Aufbewahrung in dunklen, luftdichten Behältern.
Ein besonders kreativer Teil des Vortrags war die Zusammenstellung von Teemischungen. Frau Hacket präsentierte verschiedene Kombinationen, die sowohl geschmacklich als auch gesundheitlich harmonieren. So erklärte sie unter anderem, dass Kamille, Lavendel und Zitronenmelisse eine beruhigende Mischung, sowie Minze, Zitronenverbene und Rosmarin eine erfrischende Variante haben.
Abschließend gab es praktische Tipps zur Weiterverarbeitung von Kräutern. Sie erklärte, wie man Kräuter herstellt und wie diese in der Küche und als Heilmittel verwendet werden können.
Der Vortrag von DI Mary Hacket war eine wertvolle Informationsquelle für die anwesenden Mitglieder. Ihr umfangreiches Fachwissen und ihre Begeisterung für Kräuter inspirierten viele, selbst mit dem Anbau und der Verarbeitung von Bio-Kräutern zu beginnen.

Bericht des Obmannes
Der Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr zeigte, dass trotz gesundheitlicher Einschränkungen des Obmanns eine Reihe von erfolgreichen Veranstaltungen durchgeführt wurden, darunter eine Pflanzentauschbörse, Vorträge zur Samengewinnung und eine Beteiligung an Initiativen zur Nachwuchsförderung. Auch für das kommende Jahr hat sich der Verein viel vorgenommen, von einer Lehrfahrt ins Lechtal bis hin zu einer Baumpflanzaktion mit Unterstützung des Landes Tirol.
Ein zentrales Thema der Versammlung war die Zukunft der Gartenbauvereine. Die Überalterung der Mitglieder und der Rückgang der Mitgliederzahlen machen deutlich, dass Nachwuchsförderung von großer Bedeutung ist. Der Verein setzt dabei auf Kooperationen mit Kindergärten und Schulen, um schon die Jüngsten für die Natur zu begeistern.

Ein wahrer Schatz für den Verein
Der Höhepunkt des Abends war jedoch die Ehrung von Seppi Schatz, der seit unglaublichen 50 Jahren als Kassier des Vereins fungiert. Sein Name ist wegweisend: Als wahrer „Schatzmeister“ hielt er die Finanzen des Vereins mit Sorg-

falt und Engagement zusammen. Für seine jahrzehntelange Treue und unermüdliche Arbeit wurde er von Obmann Rudi Schluifer mit einem Gemälde des Künstlers Hans Gapp gewürdigt. Sichtlich gerührt erinnerte sich Seppi an seine Wahl zum Kassier im Jahr 1975 und betonte die Freude an der Zusammenarbeit mit dem Vorstand.
Auch Bürgermeister Jürgen Schreier nutzte die Gelegenheit, um dem Verein für seinen Einsatz zur Verschönerung des Ortsbildes zu danken und unterstrich die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit. Er gratuliert Schatz Seppi ebenfalls zu seinem Jubiläum.

Mit dieser feierlichen Würdigung klang die Versammlung in geselliger Runde aus und der Obst- und Gartenbauverein blickt mit neuer Motivation auf die kommenden Herausforderungen und Projekte.













© Obst- und Gartenbauverein Oberhofen

Die Kinderkrippenkinder erleben die Natur

Beitrag der Kinderkrippe

Das vergangene Kinderkrippenjahr war eine sehr naturnah geprägt Zeit, indem die Kinder viel über die Herkunft unserer Lebensmittel erfahren konnten. Nachdem wir im Frühjahr so fleißig gesät und gesetzt haben, konnten wir im frühen Sommer schon Erdbeeren und Himbeeren ernten. Auch Radieschen und Schnittlauch aus unserem Beet ließen wir uns bei unserer Jause gut schmecken. Dazu gab es ein selbst eingemachtes Kräutersaftl. Die fleißigen Hände mixten und mörserten, so verschenkten wir süße Erdbeermarmelade sowie Kräutersalz an unsere Familien. Wir haben mit den Kindern viel gekocht und verarbeitet, so gab es selbstgebackenes Brot, leckeren Dip und auch die Marmelade kochen wir stets selbst. Beim Sommerfest präsentierten wir unser Wissen verpackt in Liedern und Plakaten. Den Ehrengästen überreichten wir „Selbstgemachte Leckereien“ und dankten ihnen und den Eltern für die gute Zusammenarbeit. Mit unseren „Großen“ spazierten wir ins Dorf und besuchten den Kattlerhof, um das Gelernte auch hautnah zu erleben. Dort durften wir die Maschinen betrachten und die Tiere besuchen. Wir bedanken uns sehr für die nette Führung. Wir wünschen allen Kindern mit Familien noch eine schöne Sommerzeit, und besonders unseren Dreijährigen einen guten Start in den Kindergarten.
Das Team der Kinderkrippe







Das Kindergartenjahr geht zu Ende!

Beitrag des Kindergartens

Auch in den vergangenen Monaten ergaben sich im Kindergarten Oberhofen einige Highlights.

„Kleine Hände helfen unser Dorf sauber zu halten.“ Auch bei dem diesjährigen Dorfputz war der Kindergarten mit seinen fleißigen Helfern vertreten. Vor allem die Bereiche Spielplatz, Aue und der Weg am Inn Richtung Pfaffenhofen wurden von den Kindern vom Müll befreit.

Etwas später, im Mai, konnten die Kinder der grünen und roten Gruppe eine Waldwoche erleben und durften bei Sonnenschein sowie bei Regen die Umgebung der „Bachegarte“ erkunden. Dabei wurden Tiere beobachtet, gematscht, Blumensträuße gepflückt, Insekten durch Becherlupen bestaunt und Häuser aus Ästen gebaut. Dieses großartige Plätzchen wurde Wochen später nochmals genutzt um Würstchen, Stockbrot und Marshmallows bei einem Lagerfeuer zu genießen.

Die Natur und die Tierwelt waren dieses Jahr sehr spannend für die Kinder. Auch Experten haben uns einen Besuch abgestattet. Imker Andreas, erklärte einiges über Bienen und hatte tolles Material zum Anschauen mit.

Das Kindergartenjahr 2024/25 neigte sich langsam, aber sicher dem Ende zu und wir durften einige Kinder verabschieden, welche ab Herbst in die Schule gehen werden. Dafür gibt es keinen besseren Anlass als unser Abschlussfest. Heuer durfte unser Fest im Rimml-Areal veranstaltet werden. Es wurde gesungen, getanzt, gelacht, applaudiert, gefeiert und vom leckeren Buffet gegessen. Zum krönenden Abschluss wurden unsere zukünftigen Schulkinder feierlich mit einem Countdown und einer weichen Landung auf der Matte symbolisch „hinausgeworfen“. Ein Highlight für Groß und Klein. Doch nicht nur Kinder, auch einige Mitglieder unseres Teams haben wir dieses Jahr verabschiedet. Wir bedanken uns Herzlich für die gemeinsame Zeit und wünschen Alles Gute für euren weiteren Weg!



©Kindergarten Oberhofen











Ein gelungener Hortabschluss, Ferienstart und Sommerbetreuung

Beitrag des Schülerhortes

Am Donnerstag vor den Sommerferien, unserem letzten regulären Horttag, feierten wir mit allen Hortkindern ein fröhliches Abschlussfest am Spielplatz Aue. Bei sonnigem Wetter und bester Laune genossen wir gemeinsam den Nachmittag, ein wunderbarer Abschluss für ein spannendes Hortjahr!
Ein besonderes Highlight wartete als Überraschung auf die Kinder: Ein Eiswagen kam vorbei und verwöhnte uns mit einer leckeren Abkühlung.
Gemeinsam stärkten wir uns, lachten, spielten und genossen die letzten gemeinsamen Stunden vor den Ferien. Ob bei Gemeinschaftsspielen wie Heiße Kartoffel, Seilziehen, Verzauberter Schlüssel oder Stille Post, alle waren mit Begeisterung dabei und trugen zu einem gelungenen Fest bei.

Nun starten wir mit frischer Energie in die Sommerbetreuung und genießen gemeinsam die wohlverdiente Auszeit vom Schulalltag. Gemeinsam erleben wir viele Abenteuer und machen Unternehmungen aller Art. Neben Besuchen auf den umliegenden Spielplätzen, Eis essen, Kuchen backen und dem spielen mit Wasser, zählen heuer ein Ausflug mit Zugfahrt zum Wasserfall Silz, das Würstel- und Marshmallowgrillen im Wald sowie der Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberhofen zu den besonderen Highlights.
Wir wünschen nun allen Hortkindern und ihren Familien wunderschöne, erholsame Sommerferien!
Allen Hortkindern, die im Herbst in die Mittelschule oder ins Gymnasium wechseln, wünschen wir von Herzen alles Gute, viel Erfolg und ganz viel Freude auf ihrem neuen Weg! Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Hortjahr!













Mein Schulleben

Beitrag der Bücherei

Gemeinsam mit den SchülerInnen gestaltete das Büchereiteam rund um Leiterin Lisa Thurner-Amrain und Schulbibliothekarin Daniela Waldhart eine Schülerzeitung mit dem Namen „Mein Schulleben - Oberhofer Volksschulnachrichten“. Darin waren Vorstellungen der Klassen, Berichte zu Projekten, Ausflüge, Feiern, Rezepte, Witze und vieles mehr zu finden. Die Gemeinde Oberhofen übernahm den Druck. Herzlichen Dank dafür!



© Bücherei Oberhofen

Die Forscherwoche in der Volksschule

Beitrag der Volksschule

In der letzten Maiwoche fand an der Volksschule Oberhofen eine spannende und lehrreiche Forscherwoche statt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten jahrgangsübergreifend in Kleingruppen und konnten an sieben verschiedenen MINT-Stationen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) forschend lernen und entdecken.
Die Stationen waren abwechslungsreich gestaltet und boten zahlreiche Möglichkeiten zum praktischen Arbeiten. Digitale Medien, insbesondere iPads, kamen dabei fast überall unterstützend zum Einsatz. Ein besonderes Highlight war die Bee-Bots-Station, bei der die Kinder spielerisch ihre ersten Programmiererfahrungen sammeln konnten.

Die Schule durfte sich auch über den Besuch außerschulischer Expertinnen und Experten freuen. Dr. Max Zimmermann übte mit den Kindern grundlegende Maßnahmen der Ersten Hilfe, bei einer Exkursion zum Bauernhof erhielten die Kinder spannende Einblicke in die Landwirtschaft und ein Förster der Landesforstdirektion vermittelte Wissenswertes über Wald, Wildtiere und Naturschutz.
Die Forscherwoche war ein voller Erfolg und begeisterte die Kinder durch den abwechslungsreichen Zugang zu Naturwissenschaft und Technik. Die Kombination aus praktischem Tun, digitaler Unterstützung und fachlichem Austausch sorgte für viele motivierende Lernerlebnisse.







© Volksschule Oberhofen

Aktuelles von der Erwachsenenschule Oberhofen.Pfaffenhofen

Beitrag der Erwachsenenschule Oberhofen.Pfaffenhofen



© Erwachsenenschule

Hallentraining für Kinder – Eine Erfolgsgeschichte mit Lena Krismer und Miriam Gurtner

Das Kinderturnen im Sommersemester gibt's nun seit zwei Saisonen und ist immer sofort ausgebucht. Die Erwachsenenschule möchte die beiden erfolgreichen Trainerinnen Lena Krismer und Miriam Gurtner vor den Vorhang holen und bat die beiden zum Interview.



Lena Krismer & Miriam Gurtner

Wie lange seid ihr bereits als Trainerinnen für Kinder tätig?
Wir beide sind bereits seit über sieben Jahren in verschiedenen Bereichen als (Bewegungs-) Trainerinnen für Kinder im Alter von 3 bis 15 Jahren aktiv. Ob beim Ski-Training des Sportvereins, in der Kindergarten-Fußballgruppe des FC Oberhofen/Pfaffenhofen oder bei der Erwachsenenschule Oberhofen/Pfaffenhofen: Bewegung, Spiel und Spaß mit Kindern und Jugendlichen begleiten uns schon lange.
Auch beruflich bringen wir viel Erfahrung mit. Als Kindergarten- und Hortpädagogin sowie als Volksschullehrerin arbeiten wir tagtäglich mit Kindern und Jugendlichen und wissen, wie wichtig eine gute Bewegungsförderung für die gesamte kindliche Entwicklung ist.
Die Kombination aus Freizeit- und Berufserfahrung macht es uns möglich, mit viel Einfühlungsvermögen, aber auch klarer Struktur, auf unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen individuell einzugehen.

Was ist euch dabei wichtig?
Uns ist besonders wichtig, den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten in einem sicheren und wertschätzenden Rahmen zu bieten. Die Kinder sollen sich ausprobieren, Selbstvertrauen entwickeln und Freude an der Bewegung erleben. Dabei fördern wir nicht nur motorische Fähigkeiten, sondern auch soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme, Teamgeist und Selbstständigkeit. Besonders schön ist es, wenn Kinder über sich hinauswachsen, sich etwas Neues trauen und spüren: Ich kann das! Auch, wenn sie es sich zuerst nicht zutrauten oder vielleicht sogar etwas Angst bzw. Respekt verspürten. Das sind die Momente, die uns am meisten berühren.

Wie wollt ihr euch in Zukunft weiterentwickeln?
Unser nächstes Ziel ist die ASKÖ-Ausbildung zur Übungsleiterin für Kinder und Jugendliche abzuschließen, damit wir die Kinder und Jugendlichen noch gezielter in ihrer motorischen und persönlichen Entwicklung unterstützen können. Wir freuen uns darauf, dabei neue Methoden und Spielideen kennenzulernen.
Auch die Erweiterung unseres Angebots wäre für uns denkbar, beispielswiese für Krippenkinder oder eine weitere Gruppe für Kindergartenkinder.
Wir bedanken uns bei Lena & Miriam für ihre Arbeit und hoffen, dass sie uns noch lange als Trainerinnen treu bleiben!

Radler_in der Saison

Sommer 2025

Name: Berthold Schwarz
Woher + Wohin: Von daheim zum Einkaufen nach Telfs
Uhrzeit: 16.32 Uhr
Temperatur: 20,5 °C
Unser Motto: Hauptsache Spaß!

„Ich besitze kein Auto, dafür aber 3 Fahrräder, davon ein Lastenfahrrad mit E-Motor, welches ich hauptsächlich zum Einkaufen verwende. Außerdem noch ein Rennrad und dieses hier ist mein neuestes Rad – ein E-Citybike. Sicherheit geht für mich vor. Aus diesem Grund achte ich besonders auf eine gute Ausstattung meiner Fahrräder, wie zum Beispiel hier die Rahmentaschen, die Rückspiegel, etc.“



Für 1 Jahr lang gab’s in jeder Ausgabe von MEIN OBERHOFEN die Mitmachaktion „Radler_in der Saison“, bei der sich der/die Gewinner_in über einen Servicegutschein vom Radfachgeschäft VEEELO in Pfaffenhofen freuen durfte. Die Aktion endet mit dieser Ausgabe.

Freu dich auf den Herbst

Folgende Veranstaltungen stehen auf dem Programm der Erwachsenenschule:

Unsere Dauerbrenner im Bereich Bewegung

Full Body Workout mit Anna Linter
Tabata Workout mit Anna Linter
Fit4teenies mit Anna Linter
Crossfitness mit Alain Kohl
Rückenfit mit Alain Kohl

NEU: **Fitness Beats** mit Klara Senn

Unsere Workshop-Highlights

Gitarrenkurs “Guat Motiviert” mit Martin Westreicher
Geahsch mit über die Grenz? – Räucherwanderung mit Gabriele Neurauter
Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen mit dem Polizeisportverein
Gin Tasting mit GINES (bekannt vom Telfer Monatsmarkt)
Sushi-Kochkurs uvm.

Oberhofer Kulturtage
4. bis 14. September 2025

Von 4. bis 14. September stehen in Oberhofen wieder Kunst, Musik und gelebte Tradition im Mittelpunkt: Die Oberhofer Kulturtage bieten ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen und Interessen.

Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und viele weitere Veranstaltungen laden dazu ein, Kultur in ihrer Vielfalt zu entdecken und gemeinsam zu genießen. Alle Mitwirkenden gestalten diese Tage mit viel Engagement und Kreativität.

Im Anschluss finden Sie einen Überblick über alle Programmpunkte:

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei den Oberhofer Kulturtagen!

Donnerstag, 4. September:
Poetry Slam
Kulturstadel Oberhofen - 19:30 Uhr
Einlass 18:30 Uhr
Moderation „Die Bacher“
Musikalische Umrahmung „Magda & Vince“
Anmeldung für Vortragende unter info@kulturgroestl.at
oder direkt vor der Veranstaltung bis 19 Uhr
Eintritt: Freiwilliger Kulturbeitrag zur Kostendeckung





Freitag, 5. September:
Abende der Blasmusik
Rimml-Areal
20:00 Uhr Einmarsch
20:15 Uhr Konzert der Jungmusi
21:00 Uhr Alpenbrass Tirol

MUSIKKAPELLE OBERHOFEN
SEIT 1821

Samstag, 6. September:
Gemeindeoffener Samstag
13:00 bis 16:00 Uhr
Nähere Infos auf Seite 6-7

Samstag, 6. September:
Kleidertausch- und Flohmarkt im Stadel:
Dirndl & Lederhose und Kleidung für Kinder und Jugendliche (Größe 116-176)
Kulturstadel Oberhofen - 13:00 bis 16:00 Uhr

So funktioniert`s: Kleidung am Vortag (Freitag 5. 9.) von 17.00 - 19.00 Uhr vorbeibringen.
Bei Dirndl & Lederhosen bitte die Preise selbst festlegen. Bei Kinder- und Jugendbekleidung werden die Preise von der Erwachsenenschule festgesetzt.
Abholung der nicht verkauften Sachen bzw. Auszahlung am Samstag ab 18.00 Uhr.

erwachsenenschule

Samstag, 6. September:
Präsentation im Kulturstadel „Oberhofer Wort des Jahres 2025“
Kulturstadel Oberhofen – 16:00 Uhr
Präsentation der Ergebnisse der Schreibwerkstatt

An 3 Tagen in der letzten Ferienwoche ist das Museum Oberhofen Treffpunkt für eine Gruppe von Kindern, welche unter Anleitung von Bibliotherapeutin Johanna Kollreider am alten Wirtshaustisch ihre Geschichten aufschreiben und in Podcasts verwandeln. Was dabei rausgekommen ist, ist hier zu hören und zu sehen.
Vielleicht sogar das „Oberhofer Wort des Jahres 2025“? Auf alle Fälle gibt es garantiert viel Spaß dabei!
Musikalische Umrahmung: Mo Mautner und Jakob Maurer auf der Ziehharmonika



Sonntag, 7. September:
Oberhofer Erdäpfelfest der Genussregion Oberinntaler Erdäpfel – Ortsgruppe Oberhofen
Rimml-Areal – 11:00 Uhr
Genießt köstliche Erdäpfelgerichte bei ausgelassener Stimmung und guter Musik durch „Die Schneidig'n"!
Bei Regen abgesagt.

Samstag, 13. September und Sonntag, 14. September:
Spaziertheater Maxl & die Fruchtzwergreise – für Klein und Groß
Treffpunkt: Spielplatz Aue – 16:00 Uhr
Dauer: ca. eine Stunde



Kleiner Spaziergang durchs Dorf mit Theaterstück in vier Stationen von Tatyana Selpoerz, gespielt von den Mitgliedern des Kulturgröstl.
Eintritt: Freiwilliger Kulturbeitrag zur Kostendeckung
Vor und nach dem Spaziergang gibt es die Möglichkeit, sich am Spielplatz mit Getränken und Snacks zu stärken.
Inhalt: Der kleine Maxl hat einen Gartenzwerg als besten Freund. Da dieser aber nicht in die Schule mitgehen darf, begeben sich die beiden auf die Suche nach einem neuen echten besten Freund für Maxl. Eine tollpatschige Fee hilft ihnen mehr schlecht als recht auf ihrer abenteuerlichen Reise.





Erstkommunion

Am 11. Mai 2025 feierten 22 Kinder aus unserer Gemeinde ihre Erstkommunion. Begleitet von ihren Familien und vielen Festgästen durften sie an diesem besonderen Tag zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Bei strahlendem Wetter und festlicher Stimmung wurde dieser bedeutende Schritt im Glaubensleben feierlich begangen. Wir gratulieren allen Erstkommunionkindern herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Weg.



Hofrat Wöll feierte 80er in Oberhofen

Beitrag der AAB-Ortsgruppe Oberhofen

Hofrat i. R. Dr. Paul Wöll aus Oberhofen im Inntal feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Er ist eine angesehene Persönlichkeit in seiner Gemeinde und hat sich über viele Jahrzehnte hinweg in verschiedenen Bereichen engagiert. Dies nahmen AAB-Bezirksobmann, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister DI Mag. Florian Riedl, Oberhofer Bürgermeister Jürgen Schreier und AAB-Ortsobmann Mag. Peter Stockhauser sowie Schriftführer Reinhard Waldhart zum Anlass, dem ehemaligen Bezirkshauptmann des Bezirkes Lienz zu gratulieren und die Glückwünsche der Gemeinde Oberhofen zu überbringen.

Der Jubilar bekleidete als Landesbeamter mehrere leitende Funktionen. Er war unter anderem Vizebürgermeister seiner Heimatgemeinde und kann auf eine bereits mehr als 45-jährige AAB-Mitgliedschaft zurückblicken. Anlässlich seines 75. Geburtstags im Jahr 2020 wurde Dr. Wöll von der Schützenkompanie Oberhofen als Ehrenleutnant gefeiert. Diese und weitere, zahlreiche Ehrungen spiegeln sein langjähriges Engagement und seine Verdienste in der Gemeinde wieder.



©Foto Reinhard Waldhart

Gratulanten zum 80er: AAB-Bezirksobmann, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister DI Mag. Florian Riedl, Jubilar Hofrat i. R. Dr. Paul Wöll, Oberhofer Bürgermeister Jürgen Schreier und AAB-Ortsobmann Mag. Peter Stockhauser.

Spaß & Rätsel

Wir retten die

Tipp

Pflück#e keine wilden Blumen!
Lass sie für Bienen, Schmetterlinge und andere Tiere stehen – so hilfst du, die Natur zu schützen.

Knobelaufgabe

Peters Mutter hat 4 Kinder. Das erste Kind wurde auf den Namen „Januar“ getauft. Das zweite Kind hat den Namen „März“ bekommen. Das dritte Kind hört auf den Namen „Mai“.
Wie heißt das vierte Kind?

Peter

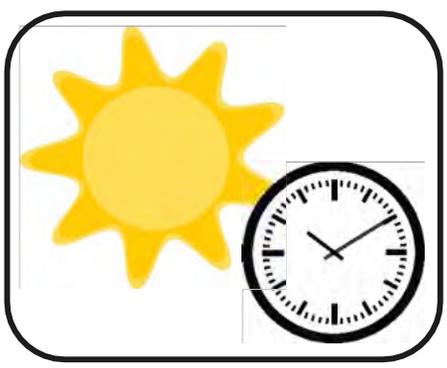
Sudoku

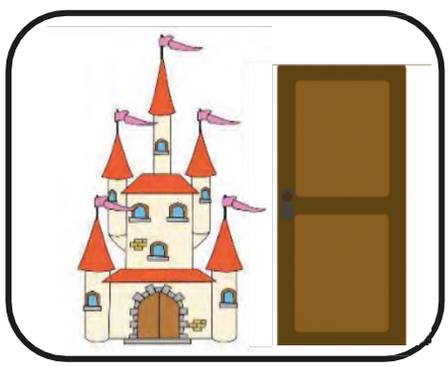
9	1		7	4	5	6	8	
3	4				6		1	
7					2		9	4
8						9	5	
			2		1			
	3	9						1
5	7		1					6
	9		6				7	5
	2	4	8	5	7		3	9

Wie nennt man einen Keks, der unter einem Baum liegt?

Schattiges Plätzchen!

Welche zusammengesetzten Worte werden hier gesucht?









Auflösung: Sonnenuhr, Türschloss, Stiegenhaus, Zeitlupe

Findest du alle 5 Unterschiede?



Glückwünsche



Marta Mader
85 Jahre



Franz Trenkwalder
85 Jahre



Erika Fischer
85 Jahre



Helga Leitner
85 Jahre



Gertraud Puelacher
85 Jahre



Necmiye Özata
80 Jahre



Dr. Paul Wöll
80 Jahre



Johann Hagele
80 Jahre

Geburten



Mona
Schweinberger



Leni Siegler



Gabriel Wagner



Laurenz Amon



Adam Eljoburi



Philomena Föger



Hannes Stibernitz



Ayzal Yousufzai

Abschied nehmen mussten wir von...

Daniela Iduwe-Dippel
1956 – 2025
†

Hermine Haas
1927 – 2025
†

Josef Waldhart
1935 – 2025
†

Olga Poyer
1934 – 2025
†

Lukas Puelacher
1995 – 2025
†

Herzlichen Glückwunsch!



Im Juni feierte Karin ihren 50. Geburtstag – dazu gratulieren wir ganz herzlich! Als pädagogische Führung der Orangen Gruppe in der Kinderkrippe bringt sie täglich viel Engage-ment, Herz und Erfahrung in ihre Arbeit ein. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute, Gesundheit, Freude und viele schöne Momente im neuen Lebensjahr!

Impressum: Medium: Amtsblatt der Gemeinde Oberhofen Erscheinung: vierteljährlich gratis an alle Haushalte Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Oberhofen, Bgm. Jürgen Schreier, Franz-Mader-Straße 26, 6406 Oberhofen im Inntal, Tel.: 05262/62747, Fax: 05262/62747-23 E-Mail: gemeinde@oberhofen-inntal.gv.at Redaktion: Gemeinde Oberhofen, Druck und Gestaltung: Druckerei Pircher GmbH, Grundlegende Ausrichtung: Das „Mein Oberhofen“ dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Oberhofen und ist politisch unabhängig.
Bildrechte © - Von den jeweiligen Vereien und Institutionen, außer anders angegeben.



METZGEREI
HEINZ
Wild & Fleisch
aus der Heimat

Christoph HEINZ
Metzgermeister

+43 664 219 88 56
Krautfeldweg 9, 6406 Oberhofen im Inntal
www.metzgerei-heinz.at



Eröffnung der Metzgerei Heinz

Ab **04.08.2025**

Ab 04.08.2025 werden frisch, regional und nachhaltig verschiedene Spezialitäten wie Wurstwaren, Schinken, Speck aber auch allerlei an Fleischköstlichkeiten für euch produziert. Jeden Freitag von 14 – 18 Uhr werden meine Metzgereitüren am Krautfeldweg 9 für euch offenstehen, um einerseits Einblick in meine Metzgerei zu geben und natürlich um meine vorbereiteten Produkte zu erwerben. Außerhalb dieser Verkaufszeiten kann ein Teilsortiment wie zum Beispiel Grillfleisch, Würste, Speck und vieles mehr aus dem Verkaufsautomat direkt vor der Metzgerei bezogen werden. Dieser wird ab ca. Mitte August/Anfang September bereitstehen. Neben der Produktion biete ich auch Lohnschlachtungen, die Verarbeitung jeglicher geschlachteter Tiere sowie die Aufarbeitung verschiedener Wildarten an. Unser Verkauf startet am Freitag, den 08.08.2025.
Da ich hauptsächlich mit Fleisch aus der Region arbeite, gilt für manche Produkte „solange der Vorrat reicht“. Für größere Bestellungen und besondere Wünsche können Sie mich gerne telefonisch oder per Mail kontaktieren.

Auf ein gemütliches Kennenlernen jeden Freitag in meiner Metzgerei bei „an Glasl Wein“ oder „an Flascherl Bier“

freut sich **Familie Heinz**

Mein OBERHOFEN

Informationen und Neues aus der Gemeinde Oberhofen im Inntal

Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch österr. Post | Ausgabe 03/2025



Aus dem Inhalt:

Haus der Kinder
16 Tage gegen Gewalt
Vereine
Aus dem Museum

© Charly Lair

Liebe Oberhoferinnen, liebe Oberhofer,



das Jahr neigt sich dem Ende zu – eine Zeit, in der wir innehalten, zurückblicken und zugleich voller Hoffnung nach vorne schauen. Der Dezember bringt die besinnliche und festliche Adventsstimmung in unsere Gemeinde und erinnert uns auch daran, wie wertvoll Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und Engagement sind.

Ich persönlich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei euch allen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit, für die positiven Gespräche und die wertvollen Hinweise bedanken.

In den vergangenen Monaten haben wir gemeinsam viel bewegt. Ob bei Projekten zur Verbesserung unserer Infrastruktur (z.B. Bergwegsanierung, Asphaltierungsarbeiten, …), bei kulturellen Veranstaltungen oder im Einsatz unserer zahlreichen Vereine & Institutionen – überall war spürbar, wie lebendig und stark unser Gemeindeleben ist. Dafür möchte ich Euch allen herzlich danken. Euer Mitwirken, Euer Engagement und Eure Verbundenheit sind das Fundament, auf dem wir aufbauen. Bei unserem Meilenstein – Projekt „Haus der Kinder“ sind wir nach 16 Monaten Bauphase in der Zielgeraden angelangt. Die Außenanlagen und der Garten werden bis Jahresende mit den Spielgeräten und der Bepflanzung abgeschlossen. Ebenso die Arbeiten der Möbeltischler bei den Räumlichkeiten der Kinderkrippe, der Musikkapelle Oberhofen sowie der Expositur der Landesmusikschule Telfs. Im Anschluss wird der Kindergarten fertig möbliert.

Ich kann es kaum erwarten, die Kinder im „Haus der Kinder“ willkommen zu heißen – und möchte euch deshalb mit großer Freude drei besondere Termine im neuen Jahr mitteilen: Start für die Kinderkrippe im „Haus der Kinder“ – Montag, 16. Februar 2026, Einweihungsfeier „Haus der Kinder“ – Samstag, 13. Juni 2026, Start für den Kindergarten im „Haus der Kinder“ – voraussichtlich Juni 2026 Auch die Sicherheit für unser Oberhofen ist mir persönlich ein großes Anliegen. Daher darf ich euch mit Freude mitteilen, dass unser neues Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Oberhofen mit 01. Dezember 2025 offiziell in den Dienst gestellt wurde. Das Bisherige wurde damit abgelöst und am Sonntag, 07. Dezember 2025 an eine Abordnung aus Mazedonien gemeinsam mit dem Zuständigen des Landes Tirols, Herrn Peter Logar, übergeben. An dieser Stelle möchte ich mich persönlich beim Kommandanten Martin Fritz mit seinem Ausschuss für die professionelle Organisation und Abwicklung und bei allen Oberhoferinnen und Oberhofern, sowie den Betrieben von Oberhofen und deren Umgebung recht herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken.

Für das Projekt „Revitalisierung Rimml-Areal“ durfte ich gemeinsam mit einer Abordnung voller Stolz den „ICOMOS Austria Best Practice Award 2025“ am 03. Dezember 2025 in der Hofburg in Wien entgegennehmen. Allen Oberhoferinnen und Oberhofern danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen und das Verständnis. Ich möchte mich auch bei allen Funktionären und Mitgliedern aller Vereine & Institutionen für ihr freiwilliges und einzigartiges Engagement bedanken und bin Stolz auf unser Vereinsleben in Oberhofen. Ein weiterer Dank gilt den Ehrenamtlichen, welche oft nur im Hintergrund einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft unseres Dorfes leisten. Mein besonderer Dank gilt meinem Vizebürgermeister, dem Gemeinderat, den Ausschussmitgliedern, den Mitgliedern beider Fraktionen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der unterschiedlichen Einrichtungen unserer Gemeinde, mit denen wir auch dieses Jahr wieder viel gemeinsam erreicht haben. Gerade in einer Zeit, die für viele mit Herausforderungen verbunden ist, zeigt sich, wie wichtig Solidarität ist. Lasst uns diesen Gedanken auch in das neue Jahr mitnehmen. Ich bin zuversichtlich, dass wir 2026 gemeinsam ebenso kraftvoll und optimistisch gestalten werden.

Ich wünsche Euch und Euren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe, friedliche und gesegnete Weihnachtsfeiertage im Kreise eurer Lieben sowie einen guten, erfolgreichen und gesunden Start ins neue Jahr 2026.

Herzlichst
Euer
Bürgermeister Jürgen Schreier

Revitalisierung des Rimml-Areals für ICOMOS Austria Best Practice Award nominiert

Die Revitalisierung des historischen Rimml-Areals in Oberhofen wurde für den renommierten ICOMOS Austria Best Practice Award 2025 nominiert und zählt damit zu den besten eingereichten Projekten in ganz Österreich.

Der Preis würdigt herausragend umgesetzte Bauprojekte, die sich dem Thema Revitalisierung, Umnutzung und Intervention im Bestand widmen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Qualität der Umsetzung, die Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie die Entwicklung nachhaltiger Nachnutzungskonzepte.

Am 13. September 2025 fand die Begehung durch die Fachjury in Oberhofen statt. Acht Jury-Mitglieder sowie zwei Vertreter des ICOMOS Austria Best Practice Awards-Teams verschafften sich vor Ort ein Bild von der gelungenen Sanierung und Neubelebung des Rimml-Areals. Begleitet wurden sie von Architekt DI Harald Kröpfl sowie von Bürgermeister Jürgen Schreier, die den Gästen das Projekt näherbrachten. Auch Vertreter des Chronistenteams Josef Schatz und DI Hans Daum nahmen an der Begehung teil.

Der ICOMOS Austria Best Practice Award wird von ICOMOS Austria, dem österreichischen Nationalkomitee des „International Council on Monuments and Sites“, vergeben. ICOMOS ist eine weltweit tätige NGO, die sich seit 1965 für den Erhalt von Kulturerbstätten engagiert. Ziel des Awards ist es, vorbildhafte Projekte sichtbar zu machen, die nicht nur zum Schutz und Erhalt von Baukultur beitragen, sondern auch Impulse für zukünftige Entwicklungen in Gemeinden und Regionen setzen.

Die Nominierung ist eine besondere Auszeichnung für unsere Gemeinde und ein Zeichen der Wertschätzung für alle Beteiligten, die zur Revitalisierung des Rimml-Areals beigetragen haben. Das Projekt steht beispielhaft dafür, wie durch Zusammenarbeit und Weitblick ein Stück Kulturerbe erfolgreich in die Zukunft geführt werden kann.

Die feierliche Preisverleihung fand am Mittwoch, 03.12.2025 in der Hofburg in Wien statt. Mit großer Freude durften wir die Auszeichnung entgegennehmen.







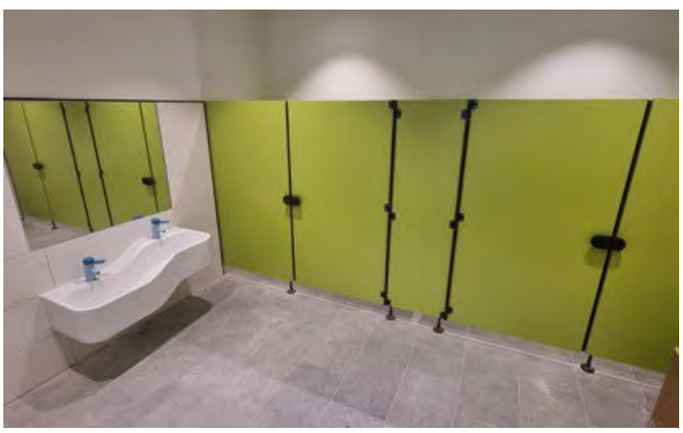


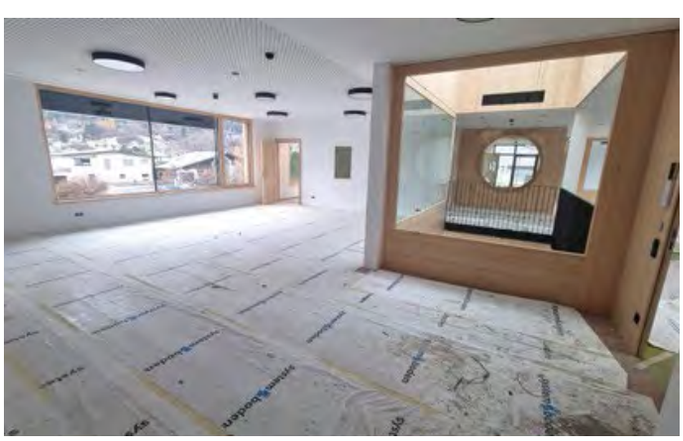
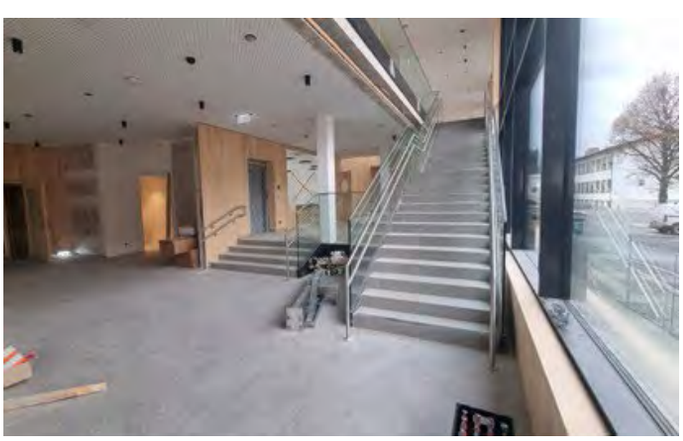
Bericht Haus der Kinder

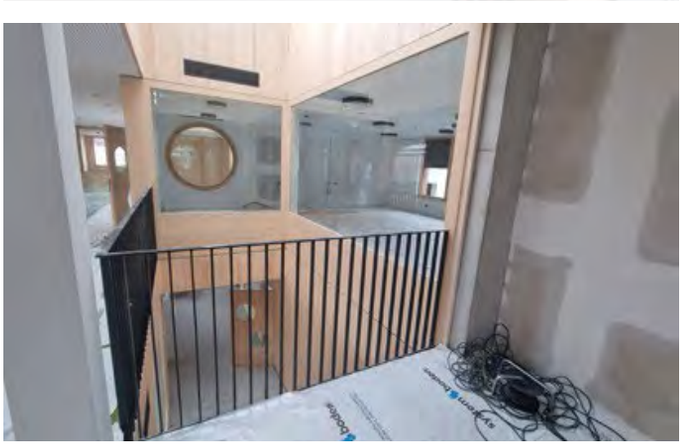
Die Arbeiten am neuen Haus der Kinder liegen weiterhin im Zeitplan. In den vergangenen Wochen wurden sowohl im Neubau als auch am Bestandsgebäude zahlreiche Arbeitsschritte abgeschlossen.
Der Innenausbau ist weit fortgeschritten: Ein Großteil der Böden ist verlegt und Sanitäranlagen sind montiert. Die Heizungsanlage ist seit mehreren Wochen in Betrieb und versorgt verlässlich das Haus der Kinder sowie weitere öffentliche Gebäude im Ortszentrum – darunter Volksschule, Mehrzwecksaal, Heimatmuseum und Gemeindeamt.

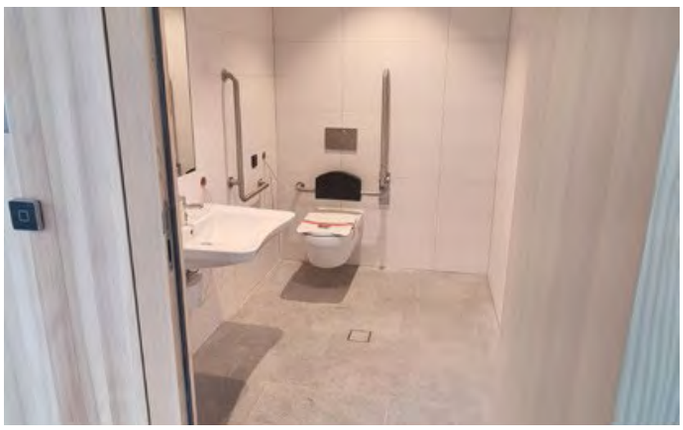
Die Arbeiten an der Außenanlage kommen ebenfalls gut voran. Die Fläche rund um das Gebäude ist bereits hergestellt; die Gestaltung des Gartenspielplatzes wurde Ende November gestartet. Am alten Gemeindehaus wurden Fenster, Fassade und Dach vollständig saniert. Der Sonnenschutz, die Entwässerung sowie der neue Bodenbelag am Balkon wurden fertig umgesetzt. Die Räumlichkeiten der Musikkapelle und der Musikschule im Untergeschoss sind seit einiger Zeit in Betrieb. Kleinere Anpassungen, die sich im Betrieb ergeben haben, werden im Rahmen der Abschlussarbeiten umgesetzt.
Ein besonderes Ereignis fand am 7. November 2025 statt: Schülerinnen und Schüler der TFBS Holztechnik Absam montierten die neuen Spieltürme für die Kinderkrippe. Einige Kinder der Krippe besuchten die Baustelle und konnten beim Aufbau zusehen – ein kleines Highlight im Krippenalltag.
Für Dezember ist die abschließende Kollaudierung vorgesehen. Dabei prüfen Bildungsdirektion, Landesstelle für Brandverhütung sowie der hochbautechnische Sachverständige das gesamte Gebäude. Erst nach dieser Freigabe darf das Haus offiziell bezogen werden.
Wenn alle Abnahmen wie geplant verlaufen, wird die Kinderkrippe während der Semesterferien übersiedeln und am 16. Februar 2026 ihren Betrieb in den neuen Räumlichkeiten aufnehmen.


© Charly Lair













© Charly Lair

1. Komitee Sitzung mit der Partnergemeinde Tscherms

Am Samstag, den 18. Oktober fand die erste Sitzung des neu belebten Partnerschaftskomitees zwischen Oberhofen und unserer Partnergemeinde Tscherms statt. Dieses Komitee hat bereits in früheren Jahren wertvolle Arbeit geleistet und wurde nun wieder ins Leben gerufen, um den Austausch und die Verbundenheit zwischen unseren Gemeinden weiter zu stärken. Geleitet wird das Komitee von Kulturausschuss-Obmann Markus Nikolaise.

Aus Oberhofen wirken außerdem Bürgermeister Jürgen Schreier, Gabi Hoffmann, Rita Wegscheider, Martin Fritz, Jörg Eder, Markus Krismer und Manuela Fritz aktiv mit.

Ziel des Komitees ist es, bestehende Freundschaften zu vertiefen, gemeinsame Projekte zu entwickeln und den kulturellen Austausch wieder stärker zu fördern. Wir freuen uns auf viele bereichernde Begegnungen und Aktivitäten in den kommenden Jahren.



Oberhofen kann 3.000 € gewinnen!

Auf die Akkus, fertig, los! Bring bis 31. Dezember 2025 alte Batterien sowie Handy-, E-Bike- oder andere Geräteakkus zum Recyclinghof und damit unsere Gemeinde beim Wettbewerb der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH nach vorne. Zu gewinnen:

3.000 Euro für die fleißigste Gemeinde! Der (wahre) Gewinn: Jede/r abgegebene Batterie & Akku schützt unsere Umwelt, spart wertvolle Rohstoffe und verringert die Brandgefahr in unseren Haushalten. Mach mit - jede Batterie zählt! Durchstöbere Schubladen, Keller und Garagen nach alten Batterien und Akkus. Je mehr wir sammeln, desto größer unsere Chance auf den Sieg. Zeig, dass unsere Gemeinde Recycling-Champion ist!

Und das Beste: Ihr entscheidet, wofür wir den Gewinn einsetzen! Falls Oberhofen den Wettbewerb gewinnt, möchten wir das Preisgeld in ein Projekt für unsere Gemeinde investieren. Dafür haben wir eine kleine Bürgerumfrage vorbereitet, bei der jeder mitbestimmen kann, welches Projekt umgesetzt werden soll. Eure Meinung zählt – gemeinsam gestalten wir unser Oberhofen!



Neuigkeiten bei der Post

Der Postkasten zum Einwerfen von Briefen wurde bereits am 14.08.2025 zum Gebäude der Raiffeisenbank übersiedelt. Bitte beachten Sie, dass der Kasten künftig dauerhaft an diesem Standort verbleibt. Das Einwerfen von Briefen beim ehemaligen Gemeindeamt ist nicht mehr möglich. Am 27.08.2025 wurde von Seiten der Post eine Abholstation am südlichen Ende des M-Preis Parkplatzes errichtet. Nähere Informationen zum Service der Poststation finden Sie unter folgendem Link: www.post.at/p/c/poststation





Grünschnitt ordnungsgemäß entsorgen

Leider kommt es immer wieder vor, dass Grünschnitt auf öffentlichen Flächen abgeladen wird. Dies ist nicht erlaubt und verursacht unnötigen Aufwand für unsere Gemeindearbeiter. Wir möchten daher daran erinnern: Grünschnitt kann jederzeit in der Biotonne entsorgt oder kostenlos am Bauhof abgegeben werden. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeiten und verzichten Sie darauf, Grünabfälle auf öffentlichen Flächen zu hinterlassen. Mit Ihrer Rücksichtnahme helfen Sie mit, unsere Gemeinde sauber und gepflegt zu halten – für alle, die hier leben.



Jährliche Christbaumentsorgung

Die Christbäume werden vom 07.01.2026 bis 16.01.2026 von unseren Gemeindearbeitern eingesammelt und kostenlos entsorgt. Wir bitten, diese zur Abholung komplett abgeschmückt (auch von Lametta befreit), gut sichtbar an die Straße zu stellen.
Nach dem 16.01.2026 können Christbäume zu den üblichen Öffnungszeiten in die Wertstoffsammelstelle gebracht werden.



Hinweis zur Abgabe von Problemstoffen

Aufgrund mehrerer Vorkommnisse in letzter Zeit möchten wir darauf hinweisen, dass Problemstoffe ausschließlich zu den vorgesehenen Terminen im Recyclinghof abgegeben werden können. Im Jahr 2026 stehen dafür folgende Termine zur Verfügung:

- **Freitag, 10. April 2026**
- **Freitag, 06. November 2026**

Wir ersuchen alle Bürgerinnen und Bürger, diese Termine zu nutzen und Problemstoffe nicht außerhalb dieser Zeiten abzugeben.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Auswertung der Geschwindigkeitsmesstafeln

Im Oktober wurden die beiden Geschwindigkeitsmesstafeln in unserer Gemeinde wieder ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass sich einige VerkehrsteilnehmerInnen nicht an die vorgeschriebenen Tempolimits halten.

Landesstraße – Ortseinfahrt Osten

Im Zeitraum 07.10. bis 31.10. wurde auf der Landesstraße im Bereich der östlichen Ortseinfahrt eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h gemessen - mehr als doppelt so hoch wie die erlaubten 50 km/h. Diese gefährlich hohe Geschwindigkeit stellt ein erhebliches Risiko für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer dar. Die durchschnittliche Geschwindigkeit lag bei 57 km/h, 85 % der Fahrzeuge fuhren langsamer oder höchstens 68 km/h.

Franz-Mader-Straße – Ortskern

Im Bereich der Franz-Mader-Straße, in der eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gilt, wurde im Zeitraum 09.10. bis 31.10. eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 26 km/h festgestellt. 85 % der Fahrzeuge fuhren langsamer oder höchstens 33 km/h. Dennoch wurde in diesem Zeitraum eine Höchstgeschwindigkeit von 79 km/h registriert.

Bereits bei einer früheren Messung im Zeitraum Februar bis März wurde an derselben Stelle eine Spitzengeschwindigkeit von 122 km/h aufgezeichnet – dieser Wert ist alarmierend und zeigt, wie verantwortungslos sich manche VerkehrsteilnehmerInnen im Ortsgebiet verhalten.

Diese Auswertungen verdeutlichen, dass trotz überwiegend angepasster Fahrweise immer wieder erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen vorkommen und zeigen, wie wichtig gegenseitige Rücksichtnahme und angepasste Geschwindigkeit im Straßenverkehr sind – besonders im Ortsgebiet, wo Kinder, Fußgänger und Radfahrer unterwegs sind. Die Gemeinde appelliert daher an alle Fahrzeuglenkerinnen und -lenker, die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbeschränkungen strikt einzuhalten und so zur Sicherheit aller beizutragen.

Silvester – Verantwortung übernehmen und Müll entsorgen!

Das neue Jahr beginnt für viele mit Freude, Feuerwerk und Feierlaune. Doch leider bleibt davon jedes Jahr eine unschöne Spur zurück: Müll. Zahlreiche Reste von Verpackungen, Glasflaschen, Raketenhülsen und anderer Abfall werden nach Silvester einfach liegen gelassen. Bilder vom letzten Jahr zeigen deutlich, wie viel Müll mutwillig zurückgelassen wurde. Leider kam es dabei auch zu Beschädigungen von Gemeindeeigentum, wie z. B. einem zerstörten Mülleimer. Solche Handlungen sind nicht nur ärgerlich, sondern verursachen unnötige Kosten und zusätzlichen Aufwand für unsere Gemeinde.

Wir appellieren daher an alle Bürger*innen: Nehmt euren Müll nach der Feier wieder mit oder entsorgt ihn ordnungsgemäß. Schützt unser Dorf, unser Eigentum und unsere Umwelt – das geht uns alle an.







Winterdienst-Hinweis: Bitte Durchfahrtsbreiten freihalten

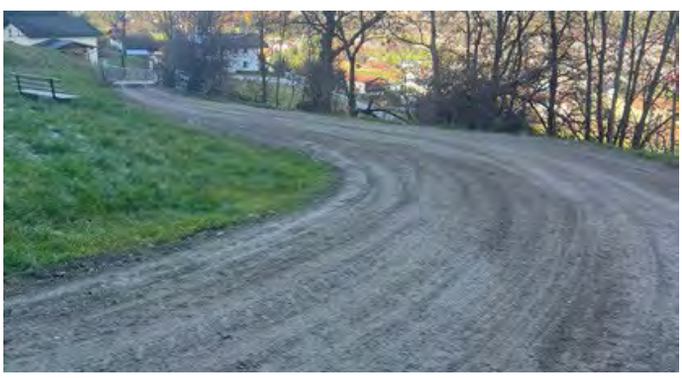
Der aktuelle Wintereinbruch zeigt erneut, wie wichtig es ist, Fahrzeuge so abzustellen, dass die Räum- und Streufahrzeuge ungehindert passieren können. Wie auf dem Foto ersichtlich, wurde ein Fahrzeug auf einer öffentlichen Straße so geparkt, dass der Winterdienst die Fahrbahn nicht mehr ordnungsgemäß räumen kann. Die Gemeinde weist daher ausdrücklich darauf hin, dass Fahrzeuge – insbesondere in schmalen Straßen und Wohngebieten – so zu parken sind, dass der Winterdienst jederzeit ungehindert passieren kann. Blockierte Straßen führen zu Verzögerungen, ungeräumten Abschnitten und erhöhen das Unfallrisiko für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.

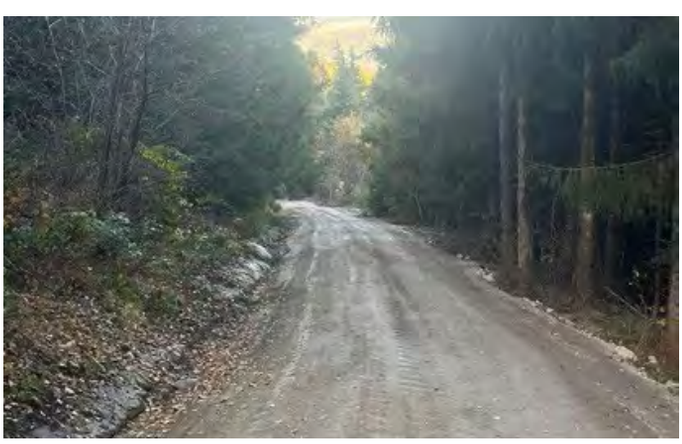
Wir ersuchen daher um besondere Rücksichtnahme während der Wintermonate und danken für die Unterstützung zum Wohle der allgemeinen Verkehrssicherheit.



Sanierung Bergweg

Die Sanierungsarbeiten am Bergweg auf einer Länge von 1,1 Kilometern – vom Bachegert bis zum Beginn des Grieswegs – wurden in den vergangenen Wochen erfolgreich von der Firma Lener durchgeführt und Mitte November abgeschlossen. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass der Weg vorerst noch nicht für schwere Fahrzeuge, wie etwa Holztransporter befahrbar ist.





BESCHLÜSSE DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 16.10.2025

Das Grundstück .241/1 soll einer einheitlichen Widmung zugeführt werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters soll, wie vom Gemeindevor-stand und Bauausschuss einstimmig empfohlen, beschlossen werden, gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43 den von DI Stefan Brabetz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Oberhofen im Inntal, Zahl 335-2025-00001, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnah-me zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Für die Grundstücke .19, .16, .21 und 169 (Kirchplatz) soll ein Bebauungsplan erlassen werden.
Auf Antrag des Bürgermeisters soll, wie vom Gemeindevorstand und Bauausschuss einstimmig empfohlen, beschlossen werden, gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz - TROG 2022 LGBl. 43/2022, den von DI Stefan Brabetz ausgearbeiteten Entwurf, Zahl 335BP25-04 Planungsbereich Kirchplatz, Gst. .19, .16, .21 und 169 über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig soll gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst werden.
Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Für das Grundstück 4021 (Pfarrer-Leuprecht-Weg) soll ein Bebauungsplan erlassen werden.
Auf Antrag des Bürgermeisters soll, wie vom Gemeindevorstand und Bauausschuss einstimmig empfohlen, beschlossen werden, gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsge-setz - TROG 2022 LGBl. 43/2022, den von DI Stefan Brabetz ausgearbeiteten Entwurf, Zahl 335BP25-03 Planungsbereich Pfarrer-Leuprecht-Weg, Gst. 4021 über die Erlassung eines Be-bauungsplanes durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Gleichzeitig soll gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst werden.
Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschlussfassung Revision Waldwirtschaftsplan
Die Revision des Waldwirtschaftsplanes muss gemacht werden, da dieser nach 20 Jahren ausläuft.
In Tirol gibt es sogenannte agrargemeinschaftliche Grundstücke – das sind Flächen (meist Wald oder Weide), die mehreren (Streu)Nutzungsberechtigten gemeinsam gehören und genutzt werden. Für diese Flächen schreibt das Tiroler Flurverfas-sungslandesgesetz vor, dass ein Waldwirtschaftsplan erstellt werden muss.
Ein Waldwirtschaftsplan ist ein Bewirtschaftungsplan für den Wald, darin steht, wie der Wald genutzt werden soll (z. B. Holzernte, Pflege, Aufforstung), was geschützt werden muss, und wie man den Wald langfristig gesund erhält.
Auf Antrag des Bürgermeisters wurde beschlossen, den Waldwirtschaftsplan für den Gemeindevermögenswald Oberhofen (derzeitige Betriebsklasse 2 mit ca. 115 ha Ertragswald) mit einer Laufzeit von 20 Jahren von der Gruppe Forst, Abt. Forstplanung neu erstellen zu lassen.

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Melkalm 2026
Die Melkalm muss für 2026 neu vergeben werden.
Der Gemeinderat hat, wie vom Gemeindevorstand und Alm-Land- und Forstwirtschaftsausschuss einstimmig empfohlen, beschlossen, den Pachtvertrag für die Melkalm mit Andreas Krieglsteiner für die Saison 2026 neu abzuschließen.

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Winterdienst Bahnsteig Saison 2025 – 2026
Der Winterdienst für die ÖBB-Haltestelle muss 2025/2026 vergeben werden.
Es wurden 2 Angebote abgegeben, da die Firma Attensam nicht mehr über das befugte Personal verfügt:

- Hueber
- Maschinenring

Es wurde, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, den Auftrag für den Winterdienst Haltestelle ÖBB für 2025/2026 an den Best- & Billigstbieter Fa. Hueber zu einem Angebotspreis von € 11.000,00 Brutto zu vergeben.

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Fahrzeug
Es muss ein Fahrzeug für den Waldaufseher angekauft werden. Die Kosten hierfür werden anteilsmäßig an die Gemeinde Pfaffenhofen (31,16%) weiterverrechnet.
Es wurden 4 Angebote abgegeben. Günstigstes Angebot: Autohaus Rudolf Neurauter € 28.650,00 (inkl. Winterpaket und Ersatzrad)

Es wurde, wie vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen, beschlossen, das Auto für den Waldaufseher (Dacia Duster) beim Bestbieter der Fa. Autohaus Rudolf Neurauter zu einem Angebotspreis von € 28.650,00 Brutto zu vergeben.

16 Tage gegen Gewalt
Hinschauen statt Wegsehen

Vom 25. November bis 10. Dezember finden weltweit die „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ statt. Auch unsere Gemeinde möchte in diesem Zeitraum ein sichtbares Zeichen setzen und Bewusstsein schaffen, denn Gewalt betrifft uns alle. In diesem Sinne erstrahlt das Gemeindehaus – wie zahlreiche weitere Institutionen, etwa das Bundeskanzleramt – in Orange, ganz im Zeichen der Kampagne „Orange the World“.



Wissen stärkt und schützt – Wer informiert ist, kann sich und andere besser unterstützen

In mehreren öffentlichen Gebäuden wurden bereits Plakate mit wichtigen Informationen und Anlaufstellen angebracht. Sie sollen Mut machen, Hilfe zu suchen oder selbst aktiv zu werden, wenn man Gewalt erlebt oder beobachtet. Die Kontaktdaten für Hilfs- und Beratungsstellen finden Sie am Ende dieses Artikels sowie auf der Gemeindehomepage.

Gewalt kann viele Formen haben – körperlich, psychisch, sexualisiert oder wirtschaftlich. Sie findet nicht nur „anderswo“ statt, sondern mitten unter uns: in Familien, Beziehungen, Nachbarschaften und vielen anderen Lebensbereichen. Umso wichtiger ist es, nicht wegzuschauen.

Neben Zivilcourage sind Information und Wissen wichtige Elemente der Gewaltprävention. In unserer Gemeindebücherei findet sich eine kleine Auswahl an Fachliteratur zum Thema Gewalt. Ein Besuch in der Bücherei sowie das Ausleihen und Lesen von themenbezogener Literatur können ein erster Schritt sein, sich selbst oder andere besser zu schützen und zu unterstützen. Zusätzlich bietet die Erwachsenenschule Oberhofen/Pfaffenhofen im neuen Kursprogramm einen Wen-Do-Kurs an. Wen Do ist ein Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskonzept für Frauen und Mädchen, das auf einfachen, effektiven Techniken beruht. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die körperliche Verteidigung, sondern vor allem die Stärkung der eigenen Wahrnehmung, das Setzen klarer Grenzen, das Erkennen von Warnsignalen und das Vertrauen in die eigene Stärke. Der Kurs eignet sich für alle Altersgruppen und erfordert keine Vorkenntnisse. Weitere Informationen finden Sie unter www.wendo-tirol.at oder der Homepage der Erwachsenenschule Oberhofen/Pfaffenhofen.

Kontakte und Anlaufstellen Hilfe zu suchen **Im akuten Notfall wenden Sie sich bitte an:**

- lilawohnt Frauen*haus Tiroler Unterland: +43 512 20 95 09 (Mo–Fr)
- Polizei: 133 oder 112
- SMS Polizei: +43 800 13 31 33 (auch Notruf für Gehörlose)
- Frauenhelpline: +43 800 22 25 55 (24 h, anonym, kostenlos) – www.frauenhelpline.at
- Männernotruf: +43 800 24 62 47 (24 h, anonym, kostenlos) –
- maennernotruf.at
  Frauenhaus Tirol: +43 512 34 21 12 (24 h) – www.frauenhaus-tirol.at

Unterstützung und Beratung:

- Verein Frauen gegen Vergewaltigung: +43 512 57 44 16 – www.frauen-gegen-vergewaltigung.at
- Gewaltschutzzentrum Tirol: +43 512 57 13 13 – www.gewaltschutzzentrum.at/tirol
- lilawohnt Beratungsstelle Schwaz: +43 660 69 10 006 – lilawohnt.at
- Männerberatung Mannsbilder Tirol: +43 512 57 66 44 – mannsbilder.at

Das „Signal for Help“ – eine wichtige Geste

Vielleicht haben Sie sie schon einmal gesehen: Die Handgeste für Hilfe bei Gewalt wurde entwickelt, um unauffällig auf eine Notsituation aufmerksam zu machen, besonders in Momenten, in denen Betroffene nicht laut um Hilfe bitten können. So funktioniert das Zeichen: Eine Hand wird mit offener Fläche nach außen gezeigt, dann wird der Daumen in die Handfläche gelegt und die anderen vier Finger werden darüber geschlossen – also zu einer Faust, die den Daumen „einschließt“. Diese Bewegung kann in einem Videoanruf, auf der Straße oder in einem Gespräch gezeigt werden. Wer dieses Zeichen sieht, sollte ruhig und umsichtig reagieren, z. B. indem man diskret Hilfe anbietet oder die Polizei verständigt.

Wir alle können dazu beitragen, Gewalt zu verhindern und Betroffene zu unterstützen:

- Seien wir Vorbild im respektvollen Umgang miteinander.
- Lachen wir nicht mit, wenn sexistische Witze erzählt werden.
- Beziehen wir Stellung, wenn Frauen oder andere Menschen abgewertet werden.
- Mischen wir uns ein, wenn wir Gewalt beobachten – auch durch einen Anruf bei der Polizei oder einer Beratungsstelle.
- Informieren wir uns, um Betroffenen Hilfe anbieten zu können. Ein offenes Wort, eine unterstützende Geste oder das Teilen von Informationen kann bereits einen Unterschied machen.
- Online Frauenberatung: www.online-frauenberatung.at






LAND TIROL
Für alle Kinder, die erstmalig einen Platz in Kinderkrippe, Kindergarten oder Hort benötigen bzw. Einrichtung wechseln.
Die neue Anmeldeplattform
Frida.
Findet ihren Platz.
Und alle anderen Kinder auch.
Anmeldung* von 1.12.2025 bis 31.1.2026 für das Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2026/2027 auf:
tirol.gv.at/frida
*Für die Online-Anmeldung benötigen Sie die ID-Austria.

Cäciliengottesdienst

Beitrag des Kirchenchor Oberhofen

Alljährlich gegen Ende des Kirchenjahres begeht der Kirchenchor den Festtag der Heiligen Cäcilia (Patronin der Kirchenmusik). Aus terminlichen Gründen feierte der Kirchenchor Oberhofen bereits am Sonntag den 9. November 2025 um 8:30 Uhr den Cäciliengottesdienst. Mit schwungvollen und modernen Liedern zeigte der Kirchenchor unter der Leitung von Frau Irmgard Strohmenger sowie mit Unterstützung durch Frau Tanja Strasser (Gitarre) und Herrn Manuel Heiss (Cajon) einmal wieder seine Offenheit für neues Liedgut. Herr Pfarrer Christoph Haider bedankte sich im Anschluss an die Messe bei den Sängerinnen und Sängern, der Chorleiterin/Organistin sowie den Musikern, die bei den Festen des Kirchenjahres die Liturgie musikalisch umrahmen.

Unserem Herrn Pfarrer war es eine große Freude, in Vertretung von Herrn Bischof Hermann Glettler vier außergewöhnliche Ehrungen an Herrn Josef Ladurner für 42 Jahre, Frau Hedwig Windegger für 32 Jahre, Frau Gabriele Hoffmann für 30 Jahre und Herrn Karl Lair für 25 Jahre um Ihre Verdienste als Sängerinnen und Sänger im Kirchenchor Oberhofen zu verleihen. Zwei weitere Ehrungen durften für je unglaubliche 63 Jahre "Singen zu Gottes Ehre" an Frau Rita Wegscheider und Herrn Alois Ruef verliehen werden!

Im Anschluss an die Heilige Messe wurde im Widum mit Speis und Trank gefeiert.

Nochmals ein herzliches "Vergelts-Gott" unseren Jubilaren, allen Sängerinnen und Sängern sowie unserer Chorleiterin Frau Irmgard Strohmenger für ihren treuen Dienst!





Aktivitäten der Schützenkompanie Oberhofen

Beitrag der Schützenkompanie Oberhofen

Im Rahmen des 75. Bataillonsfestes am 20. Juli 2025 in Ranggen wurde Johann Moser, der seit 2007 als Hauptmann und Obmann der Schützenkompanie Oberhofen vorsteht, mit der Langjährigkeitsmedaille ausgezeichnet.

Beim Bataillonsschießen 2025 in Wildermieming erzielte Zgf. Mario Lair den besten Tiefschuss und sicherte sich damit die Schützenkette. Diese wurde ihm ebenfalls beim 75. Bataillonsfest feierlich überreicht. Bis zum nächsten Bataillonsschießen 2026 darf Mario die Schützenkette bei allen Ausrückungen stolz tragen. Die Kompanie gratuliert herzlich und ist stolz auf ihren Schützenkönig!

Am 2. November 2025 fand die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Oberhofen mit Neuwahlen, Angelobungen und Auszeichnungen statt.

Nach den kirchlichen Feierlichkeiten und dem anschließenden Heldengedenken wurden Jungmarketenderin Anna Hösel und Schütze Christian Waldhart angelobt.

Zudem erhielt Zgf. Mario Lair eine besondere Auszeichnung: Beim Bataillonsschießen erreichte er 15-mal Gold. Dafür wurde ihm von Hptm./Obmann Johann Moser die Anstecknadel „15 in Gold“ verliehen.

Nach einer gelungenen Ehrensalve wurde zur eigentlichen Jahreshauptversammlung übergegangen. Hptm./Obmann Johann Moser begrüßte die Schützenkameraden, Marketenderinnen, Ehrengäste sowie Bataillonskommandant Major Andreas Haslwanter, der als Wahlleiter fungierte.

Bei den Neuwahlen wurde der langjährige Hauptmann Johann Moser erneut in seinem Amt bestätigt. Markus Krismer wurde zum neuen Obmann und Oberleutnant gewählt. Bürgermeister Jürgen Schreier begrüßte ebenfalls die Anwesenden und entschuldigte sich für seine verspätete Ankunft, da er zuvor als Wahlleiter der Musikkapelle Oberhofen tätig war. Er gratulierte den Gewählten, bedankte sich für die zahlreichen Ausrückungen im vergangenen Jahr und betonte seinen Stolz auf die Schützenkompanie. Für die kommende dreijährige Funktionsperiode wünschte er alles Gute.

Nach einigen Wortmeldungen schlossen Obmann Markus Krismer und Hptm. Johann Moser die Jahreshauptversammlung mit Worten des Dankes und der Motivation, bevor man zum gemütlichen Teil überging.

Friedenslicht 2025

Aus personellen Gründen kann das Friedenslicht heuer nicht ausgetragen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Friedenslicht am 24. Dezember 2025 von 9:00 bis 14:00 Uhr im Schützenheim abzuholen.

Die Schützenkompanie Oberhofen wünscht allen Oberhofer Bürgerinnen und Bürgern besinnliche Weihnachten sowie ein gutes und gesundes neues Jahr 2026.





© Schützenkompanie


THEATERGRUPPE
OBERHOFEN
15. JUN 2025 - 25. JUL 2025
REASNHOF

Bunter Bücherei-Herbst

Beitrag der Bücherei Oberhofen

Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm liegt hinter uns, besonders der Oktober hatte es für die Bücherei in sich. Thomas Widerin aus Seefeld nahm uns mit auf seine Reise mit dem Fahrrad, welche ihn über 4 Kontinente und in zahlreiche Länder führte. Durch Bild- und Videomaterial vermittelte der Abenteurer einen authentischen Einblick in seine Erlebnisse.

Viele verschiedene Länder standen auch im Mittelpunkt des Workshops von Melanie Kandlbauer. Sie zeigte den Kindern, dass aus Ländern wie Ägypten, China oder Mexiko spannende Dinge stammen, wie zum Beispiel FlipFlops, Parfum, Eiscreme, Fußball oder Popcorn. Näheres dazu findet man in ihrem Buch „Gute Nachrichten aus aller Welt“, das es natürlich in der Bücherei auszuleihen gibt.

Und die Kleinsten waren vom Abenteuer, das Kasperl und Seppl bestreiten mussten, total begeistert. Den beiden wurde nämlich ein ausgeliehenes Buch aus der Bücherei von den Räubern entwendet. Sie konnten es aber wieder der Bücherei zurückgeben. Danke an das Kasperltheater HoLaRo für die zahlreichen strahlenden Kinderaugen!



Frohe Weihnachten

Am 19. Dezember 2025 laden wir euch zu einer kleinen Weihnachtsfeier in der Bücherei ein. Um 16 Uhr gibt es ein weihnachtliches Bilderbuchkino für die Kleinen. Danach lassen wir den Nachmittag mit Tee und Weihnachtskeksen gemütlich ausklingen. Wir freuen uns auf euch!

Asterix auf Tirolerisch

Wer kennt ihn nicht den Asterix und Obelix? Und vom Kabarettist Markus Koschuh hat man auch schon des Öfteren etwas gehört. Wenn sich dieser Kabarettist daran macht einen Asterix-Comic auf Tirolerisch zu „übersetzen“, dann kann daraus nur etwas Tolles werden. Den Comic von Koschuh gibt es bereits im Handel zu erwerben und aus seinem Werk liest er am 26. März 2026, um 19.00 Uhr, im Mehrzwecksaal in Oberhofen. Beste Unterhaltung und viele Lacher sind garantiert! Das Team der Bücherei freut sich auf zahlreichen Besuch!





Eltern-Kind-Treffs

Reimen, Singen, Lesen, Lachen und die Bücherei entdecken, das kann man bei den Eltern-Kind-Treffs in der Bücherei. Die LiLaLesebärchen sind für Babys und Kleinkinder im Alter von 6 Monaten bis 1,5 Jahren ein toller Treffpunkt, um andere Zwerge mit ihren Eltern zu treffen, sich auszutauschen und erste Erfahrungen mit Sprache, Fingerspielen und Reimen in der Bibliothek als besonderen Ort zu sammeln. Die LiLa-Lesebären bieten für Kids im Alter von 1,5 bis 4 Jahren beste Unterhaltung. Liebevoll vorbereitet von Lisa und Hannelore können die Kinder den Geschichten lauschen, die anderen beobachten, sich wohlfühlen. Für das leibliche Wohl ist mit einem leckeren Frühstück oder einer zum Thema passenden Jause bestens gesorgt. Die Lesebären dürfen sogar etwas basteln.

Die LiLaLesebärchen finden am 10. Jänner, 7. März und 9. Mai 2026 jeweils um 9.30 Uhr in der Bücherei statt. Die LiLaLesebären gehen am 7. Februar, 11. April und 13. Juni 2026, ebenfalls um 9.30 Uhr über die Bühne. Weitere Infos gibt es auf der Homepage der Bücherei www.buecherei-oberhofen.bvoe.at









Gemütlicher Seniorenhoangart im Gemeindeamt

Beitrag des Generationen, Gesundheit und Soziales Ausschuss

Am Nachmittag des 20. Oktober fand im Sitzungssaal des Gemeindeamtes wieder der Seniorenhoangart statt, der regelmäßig vom Ausschuss für Generationen, Gesundheit und Soziales organisiert und veranstaltet wird. In gemütlicher Atmosphäre kamen zahlreiche Seniorinnen und Senioren zusammen, um sich bei Kaffee und köstlichem Kuchen, liebevoll vorbereitet von den Kinderbetreuungseinrichtungen, auszutauschen und gemeinsam zu plaudern.

Dieses Mal waren jedoch nicht wie gewohnt die Hortkinder, sondern Mitglieder des Chronistenteams anwesend, denn der nächste Hoangart ist schon in Planung: Im Frühjahr soll dieser erstmals als eine Art „Erzählkaffee“ unter dem Motto „Dazehl amol, wia’s friaga war“ stattfinden. Dabei werden Geschichten, Erinnerungen und Erlebnisse aus früheren Oberhofer Zeiten gesammelt.

Ein Hoangart in lockerer Runde über „die gute alte Zeit“ – damit die Erinnerungen an Kindheit, Jugend- und Schulzeit, an Brauchtum, alte Mundartstücke usw. nicht verloren gehen. Der Ausschuss für Generationen, Gesundheit und Soziales sowie das Chronistenteam freuen sich schon jetzt auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher beim nächsten Seniorenhoangart im Frühjahr 2026!



Poetry Slam, Musik, Spaziertheater und Kinderworkshop

Beitrag des Kulturgröstl Oberhofen

Mit einem fantastischen Poetry Slam des Kulturgröstl Oberhofen wurden die Kulturtage im September eröffnet. Das Publikum erlebte acht wortgewandte Poetinnen und Poeten, die um das übervolle „Stoffsackl“ ritterten. Thalia K. durfte als Siegerin den vom Publikum gespendeten Inhalt – mehr oder weniger Brauchbares – mit nach Hause nehmen. Musikalisch bereicherte den Abend das Duo Magda & Vince, das zum ersten Mal in der ehemaligen Heimatgemeinde auf der Bühne stand.



Am darauffolgenden Wochenende lud das Kulturgröstl Klein und Groß zum Spaziertheater „Maxl & die Fruchtzwergreise“ ein (gespielt und inszeniert von den Mitgliedern des Kulturgröstls, geschrieben von Tatyana Selpoerz). Die vier spannenden Szenen wurden an verschiedenen Spielorten im Dorf aufgeführt. Das Publikum spazierte mit den SchauspielerInnen von Station zu Station und unterstützte diese tatkräftig. Ein Gastspiel fand bereits in Wildermieming statt, voraussichtlich folgen weitere Aufführungen im Jahr 2026.



Bereits der dritte Kinderworkshop mit Gesang, Tanz und Theater folgte im November. Die erfahrenen Pädagoginnen des Kulturgröstl Oberhofen legten die Latte hoch und gingen an den Start: Wetten, dass es möglich ist, mit drei Stunden Probenzeit und 26 Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren ein „Minimusical“ auf die Bühne zu bringen?
Wie im Flug verging der Probenvormittag und bereits zu Mittag wurde den Eltern das großartige Ergebnis präsentiert. Sie wurden von ihren Kindern auf eine „Reise zu den verrückten Planeten“ mitgenommen und waren von deren Darbietungen auf der Bühne begeistert.



Die Mitglieder des Kulturgröstl Oberhofen bedanken sich herzlich für den Besuch der heurigen Veranstaltungen und freuen sich bereits auf das kommende Vereinsjahr. Tickets für das neue Kabarett „Nacho Man“ von Gabriel Castañeda am 8. Mai im Kulturstadel sind bereits online erhältlich (siehe QR-Code).











Oberhofer Fosnachtsverein geht in die „Fosnocht“

Beitrag des Oberhofer Fosnochtsverein

Am 15.11.2025 fand das Wagnaufahrn statt und somit der Startschuss für die Oberhofer Fosnocht. Die Fosnacht wurde im Jahre 2006 gegründet und somit feiern wir nächstes Jahr das 20-jährige Jubiläum. Zu den bereits bestehenden Gruppen der Zwiederwurzn, Musibanda und Rabeler Buam dürfen wir heuer eine neue Gruppe begrüßen und zwar die „Oberhofer Lausbuam“. Die Gruppe besteht aus jungen motivierten Burschen, welche frischen Wind in den Oberhofer Fosnachtsverein bringen. Im nächsten Jahr haben die Wagn ebenfalls wieder geöffnet. Auch der Kinderfasching wird wieder von der Oberhofer Fosnacht organisiert. Die weiteren Termine über Öffnungszeiten und Standplatz der Wagn, etc. werden frühzeitig bekannt gegeben. Der Aufführungstermin ist bereits mit Sonntag, den 15.02.2026 fixiert.



Lehrfahrt und Jubiläumsfeier prägten das Vereinsjahr

Beitrag des Obst- und Gartenbauvereins

Bei traumhaftem Wetter unternahm der Verein eine Lehrfahrt in den Naturpark Tiroler Lech, einem Reservat für viele bedrohte Pflanzen. In Europas größtem zusammenhängenden Frauenschuhgebiet in der Martinauer Au wurden unter anderem auf 2 ½ ha tausende Frauenschuhblüten und zehntausende Maiglöckchen bewundert.

Nach einer gemütlichen Mittagspause ging es weiter zur Burgenwelt Ehrenberg, wo die Teilnehmer die Ruine er-kundeten und die spektakuläre Hängebrücke über-querten, sowie den Panoramablick von der Festung Schlosskopf über das Lechtal genossen.

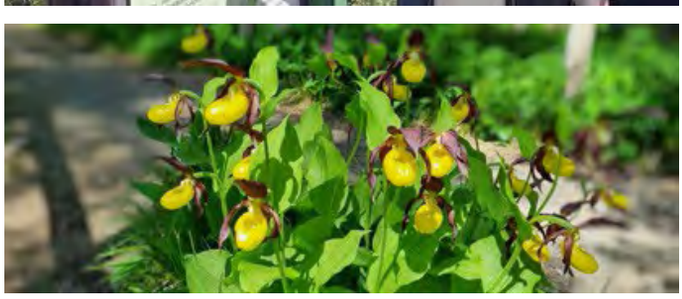
Ursprünglich wurde im Jahre 1909 der Verein unter dem Namen „Obstbauverein“ gegründet und 1975 von Ing. Alfons Mauracher (†) umgebildet und unter dem Namen „Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Ober-hofen“ neu gegründet. Zu Ehren der Gründungs-mitglieder von 1975 wurden die erfolgreichen letzten 50 Jahre des Vereins gefeiert. Bei einem gemeinsamen Mittagessen im „Schweizerhof“ in Telfs wurden Erinnerungen ausgetauscht und jene gewürdigt, die seit 50 Jahren Mitglieder des Vereines sind und jene, die durch ihre besonderen Leistungen den Verein zum Erfolg geführt haben.

Vielen Dank noch an Dipl. Krankenschwester Margarete Berger, die am 14. November mit ihrem Vortrag über „wohltuende Wickel“ unsere Mitglieder begeisterte.

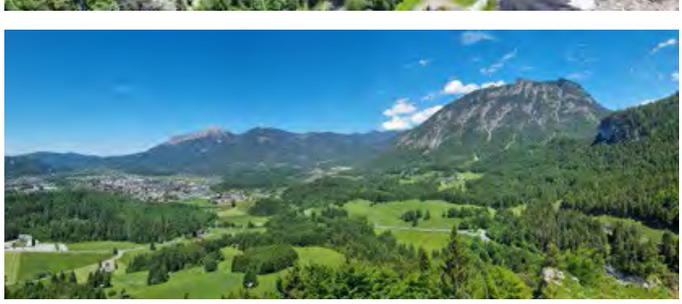














© Obst- und Gartenbauverein Oberhofen

MUSIKKAPELLE OBERHOFEN
SEIT 1821

Das traditionelle Neujahreinblasen der MK Oberhofen findet heuer wieder an zwei Tagen statt.

Am **31.12.2025** spielen wir im Gebiet **südlich der Landesstraße**. (**ohne** Andreas-Rainer-Weg, Alois-Daum-Weg und Gasse Hnr. 13-21 – dort wird am 01.01.2026 gespielt.)

Am **01.01.2026** wird in den Gebieten **zwischen Landesstraße und der Bahnlinie** – sowie **nördlich der Bahn** das neue Jahr musikalisch willkommen geheißen.

Auf diesem Wege möchte sich die MK Oberhofen bei euch für das entgegengebrachte Interesse, sowie für die alljährlich großzügigen Spenden herzlich bedanken.

Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Jahr

2026

wünscht die Musikkapelle Oberhofen!


© Charly Lair

DAS FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM

Das Feuer aus Bethlehem ist ein Zeichen der Hoffnung. Seit 1986 wird das Friedenslicht jährlich kurz vor Weihnachten durch ein Kind aus Oberösterreich in der Geburtsgrotte Jesu entzündet und in einer explosionssicheren Lampe per Flugzeug nach Wien gebracht.
Von dort aus überstellt die ÖBB das Friedenslicht sicher und behutsam nach Tirol, wo es von den Vertretern der Feuerwehren und des Roten Kreuzes übernommen wird.

Gemeinsam sorgen die ÖBB, die Feuerwehren Österreichs, Rotkreuzstellen sowie andere Organisationen und Vereine am 24. Dezember für eine flächendeckende Verteilung im ganzen Land.

Da das Verteilen des Friedenslichts durch die Feuerwehrjugend beim Landes-Feuerwehrverband zur Tradition gehört, wird die **Feuerwehrjugend** diese Aktion wieder unterstützen. Das Friedenslicht kann am **24. Dezember** von **08:00** bis **12:00** Uhr vor dem **Eingang der Feuerwehrhalle** in Oberhofen abgeholt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Oberhofen wünscht gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026.



MuseumsNacht 2025
Jubiläum 25 Jahre Oberhofer Chronisten

Beitrag des Chronisten- und Museumteams Oberhofen

Am Samstag, 4. Oktober fand im Heimatmuseum Oberhofen die diesjährige „MuseumsNacht 2025“ statt. Die gut besuchte Veranstaltung bot den Rahmen für die Übergabe der Dorfchronik des abgelaufenen Jahres und für die Jubiläums Präsentation „25 Jahre Oberhofer Chronisten“. Zu diesem Anlass waren auch die ehemaligen Mitglieder eingeladen, um auf ein Vierteljahrhundert Chronikarbeit zurückzublicken.

Seit der Gründung besteht das Oberhofer Chronistenteam aus mehreren Köpfen, die sich regelmäßig treffen, um das Dorfgeschehen zu dokumentieren, die Erinnerungen älterer Leute festzuhalten und der Geschichte des Ortes auf den Grund zu gehen. Bedenkt man die rasante Entwicklung des Dorfes in den letzten Jahrzehnten, scheint das Festhalten der Veränderungen dringend geboten.

Den Beginn der Chronikarbeit markiert das Jubiläumsjahr 1999, als man der ersten urkundlichen Erwähnung von „Oparinhofe“ im Jahre 799 gedachte. Damals reifte in Altbürgermeister Helmut Kirchmair der Entschluss, ein Chronistenteam zu installieren. Im Jänner 2000 wurde Martina Markovits zur ersten Ortschronistin bestellt, unterstützt von Hannelore Siegl, Thomas Hillebrand, Bürgermeister Helmut Kirchmair selbst und Hans Daum.

Noch im selben Jahr traten Alois Ruef und Josef Schatz, beide Mitglieder des früheren Museumsteams unter Leitung von Emil Hensler, dem neuen Chronistenteam bei.

Martina Markovits etablierte das Chronikwesen in Oberhofen und setzte es von Beginn an mit großem Elan um:
„Zeitchronik, Zeitzeugenbefragungen, Fotodokumentation und Archivierung – das volle Programm“, so lautet die Bilanz der Anfangsjahre. Damals entstanden sieben umfangreiche Jahreschroniken, die Dorfleben und Dorfkultur auf hohem Niveau dokumentieren.

Die Oberhofer Chronisten beeindruckten immer wieder mit interessanten Projekten: Der spektakuläre Kohlenmeiler im Jahr 2010 erinnerte an das einstige Köhlerhandwerk in der Gemeinde. Der wiedererrichtete Tiefbrunnen in der Gasse (Puelacher-Hagele) machte auf die Bedeutung der hofeigenen Wasserversorgung aufmerksam, lange bevor im Jahr 1905 die sogenannte Hochdruckwasserleitung in Betrieb ging. Im Rahmen des Rückblicks wurden auch alte Kartenwerke gezeigt, darunter der historisch bedeutsame Franziszeische Kataster von 1856, der eine wertvolle Hilfe bei der Familienforschung darstellt.

Ein Videoausschnitt eines Interviews mit Ludwig Oberthanner, der in den 1950er Jahren nach Kanada auswanderte, zeigte ein bewegendes Erlebnis fern der Heimat. Bei einem Begräbnis in Pennsylvania (USA) hörte er plötzlich Leute in tiefstem Oberhofer Dialekt reden. Ludwig, immer noch berührt von dieser Begegnung, meint: „Also de:is isch epas gwe:is´n, fremde Leit, in an fremd´n Land, (…) mir hat`s die Zacher eiatrieb´n“.

Zurück zur Dorfchronik 2024: Sie wurde vom Projektverantwortlichen Reinhard Waldhart an Bürgermeister Jürgen Schreier überreicht. Das umfangreiche Werk umfasst auf 290 Seiten die Ereignisse des letzten Jahres und ist reich bebildert. Die Papierversion ist im Museum oder auf der Gemeinde zum Preis von 25 Euro erhältlich. Die PDF-Version kann kostenfrei von der Museumshomepage heruntergeladen werden.
(https://museum-oberhofen.at/publikationen). Teamleiter Jörg Eder führte durch den Abend und bedankte sich bei den engagierten Chronist:innen der vergangenen 25 Jahre sowie bei der ersten Ortschronistin Martina Markovits. Dem Begründer und langjährigen Leiter Altbürgermeister Helmut Kirchmair wurde ehrenvoll gedacht.



Aus Anlass des Jubiläums nahmen auch Vertreter:innen des Tiroler Chronikwesens teil: Bezirkschronistin Christine Bloch, Bernhard Mertelseder und Oswald Wörle vom Tiroler Bildungsforum. Nachdem Oswald Wörle die Aufgabe der Chronisten als „Hüter authentischer Informationen“ angesichts der heutigen Informationsflut betonte, ehrte er die Chronisten Alois Ruef, Hans Daum und Josef Schatz (er war urlaubsbedingt abwesend) für ihr 25-jähriges Wirken. Bürgermeister Jürgen Schreier brachte seine Wertschätzung gegenüber dem Chronisten-team zum Ausdruck und bedankte sich bei den Geehrten mit Geschenkkörben. Martina Markovits wurde für ihren besonderen Einsatz mit einem Blumenstrauß bedacht.



Foto und Text © Chronisten- und Museumsteam Oberhofen

Sonderausstellung
80 Jahre Ende 2.Weltkrieg – 80 Jahre Frieden

Viel positive Zustimmung und Lob durfte das Chronistenteam im Rahmen der Eröffnung der Sonderausstellung „80 Jahre Ende 2.Weltkrieg – 80 Jahre Frieden“ entgegennehmen. Bei der Eröffnung stellte Teamleiter Jörg Eder anhand einer Präsentation das Ausstellungskonzept vor.

Im Mittelpunkt stand die Vorstellung von fünf Personen, die mit der Zeit des Endes des 2. Weltkrieges mit schicksalhaften aber auch sehr menschlichen Ereignissen in Verbindung stehen. Diese Menschen sollten, stellvertretend für damalige schwere Zeit, noch einmal eine Stimme bekommen, um einen „Nachdenkraum“ für Diskussionen gegen das Vergessen zu eröffnen:

Josef Mader, der am 20. April 1945 nur wenige Tage vor der endgültigen Kapitulation (8. Mai 1945) bei einer Kampfhandlung in Ihlow bei Berlin im aufstrebenden Alter von nur 22 Jahren starb.

Dr. Gertrude Oppolzer, die in einem sehr berührenden Zeitzeugeninterview von ihrem Aufenthalt in Oberhofen im April/Mai 1945 als Flüchtling erzählt.

Frau Frieda Mader, die 1944 einem Kampfpiloten bei Allendorf an der Lumda (Hessen) das Leben rettete und wo es nach 63 Jahren ein glückliches Wiedersehen gab.

Aus seinem Soldatentagebuch berichtet Pfarrer Cons. Heinz Sokopf, wie er das Kriegende erlebt hat: „Wir dürfen wieder frei atmen…“.

Und aus der Broschüre „Erinnerungen von Hofrat Dr. Hermann Föger“ kamen seine Kindheitserinnerungen vom Mai 1945. Darin erzählt er beispielsweise, aus welchem Anlass sein Vater mit dem damaligen französischen Hochkommisar General Béthouart auf Spielhahnjagd ging.

Die ganz Sonderausstellung, konnte bis 30. November im Heimatmuseum auf 10 Schautafeln besichtigt werden und gab Anlass, sich durch die Textimpulse mit diesen Menschen, mit dieser Zeit auseinanderzu-setzen. Die Ausstellung forderte auch auf, sich mit zwei Fragen auseinander zu setzen: „Warum gibt es Krieg ?“ und „Was bedeutet Frieden für dich ?“



25 Jahre Chronisten Oberhofen

Aus dem Bildarchiv



1


2





6

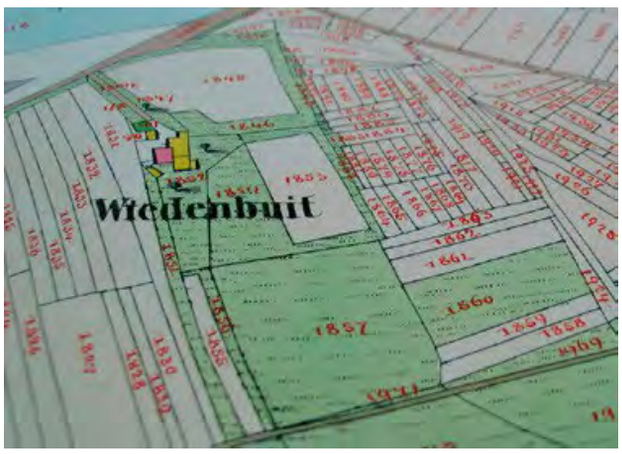

7




10


11



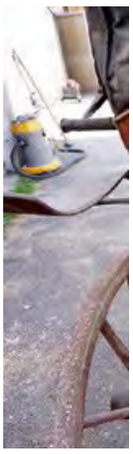


Vom historischen Weiler **Wiedenbuit,** östl. des Krautfelds gelegen, blieb nur mehr der Flurname. Das Gehöft wurde Ende des 19. Jahrhunderts aufgegeben.

(alle Bilder: Heimatmuseum Oberhofen)



Die **Flurnamen** über der Waldgrenze benennen vor allem die nutzbaren Almweiden. Übrigens, das Oberhofer Gemeindegebiet erreicht am Grieskogel seinen höchsten Punkt: 2884 m.




3


4


5


8


9

(1) Oberhofen um das Jahr 1937, erkenntlich am Neubau der Bäckerei Schluifer.

(2) Der **alte Dorfplatz** beim Platzbrunnen Anfang der 1970er Jahre.

(3) Ludwig Oberthanner erzählt uns über seine Zeit in Kanada, – auch vom ersten **Ami-Schlitten**.

(4) 2001 startete Ortschronistin Martina Markovits das wichtige **Flurnamenprojekt**.

(5) 2014 wurden die **Funde vom Pircherwald** erstmals in Oberhofen ausgestellt.


12

(6) Nach dem ersten Weltkrieg verlor Österreich die Kohlenreviere. Deshalb wurde die Arlbergbahn als eine der ersten Bahnen elektrifiziert. Erste **Versuchsfahrten** erfolgten im Jahre 1923.

(7) Fahrzeugsegnung mit Pfarrer Leuprecht vor dem alten Schulhaus. Mitte der 1950er Jahre waren nur ganz wenige Autos beteiligt.

(8) Klassenfoto mit Pfarrer Leuprecht und Lehrerin Janda. Der Jahrgang und der Klassenlehrer bleiben vorerst ungeklärt. Wer kann da weiterhelfen?

(9) Ein Familienfoto aus der Erinnerungsbroschüre von HR Dr. Hermann Föger: Die **Geschwister Waldhart** aus Hornbach, v. l. Hermann, Prof. Friedrich, Adelheid (die Mutter des Autors) und Alfons.

(10/11/12) Die Chronistenprojekte v. l.: Der **Kohlenmeiler** (2010), die Geschichte der **Neuburger Hütte** (2013), der **Tiefbrunnen** beim Puelacher-Hagele (2016/17).



„Gasthof Rimml Oberhofen" steht auf der Rückseite der Kutsche – ein Museumsobjekt und Relikt des ehemaligen Gasthauses Rimml.





Zwei besondere Dokumente! Li.: Eine Abschrift jener Urkunde, in der der edle Gaio sein Landgut in **Oparinhof(e)** dem Kloster Schlehdorf überträgt. Re.: Die **päpstliche Bulle** aus 1177, worin der Papst dem Kloster Neustift seine vielfältigen Besitzungen – unter anderem in Oberhofen – bestätigt (Original im Augustiner Chorherrenstift Neustift).

Lustvolles Lernen – miteinander und voneinander – bei verschiedenen Gelegenheiten

Beitrag der Erwachsenenschule Oberhofen.Pfaffenhofen

In der Erwachsenenschule waren die Highlights im Herbst

… der Kleidertausch zu Dirndl & Lederhose und zu Styles für Kids & Teens im Kulturstadel Oberhofen, bei der ein junges Team ein tolles Ambiente schuf, damit stilvolle Klamotten präsentiert, anprobiert und die Besitzer_innen wechseln konnten. Der Reinerlös des Projekts kam dem Deutschcafè Oberhofen zugute, bei dem viele Frauen mit Migrationshintergrund die Gelegenheit nutzen, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

… der Sushi-Kochkurs mit Experte Manfred Folie, bei dem die Teilnehmer_innen staunten, wie einfach köstliche Sushivariationen selbst hergestellt werden können.

… die Räucherwanderung „Geahsch mit über die Grenz“ mit Gabriele Neurauter, welche uns am Holzhackersteig von Pfaffenhofen nach Oberhofen die Wirkungen der verschiedenen Pflanzen beim Räuchern erklärte und uns Lust darauf machte, Räuchermischungen selbst herzustellen und auszuprobieren.

… und ein GINialer Abend ganz im Zeichen des aromati-schen Getränks: das Gin-Tasting mit Robert









Kommende Kurse

Kurs	Leiter_in	Datum	Anmeldeschluss
FitnessBeats Block 2	Trainerin Klara Senn	ab 07.01.2026 (5 mal)	17.12.
Fit4Teenies 2	Trainerin Anna Linter	ab 22.01. (5 mal)	15.01.
Pflanzliche Hausapotheke	Kyra Lang, Apothekerin	Sa 21.02.2026	17.01.

INFOS und Anmeldung unter www.erwachsenenschulen.at/oberhofen-pfaffenhofen oder unter 0664 75 14 58 28

Ab Ende Jänner findet ihr ONLINE auf www.erwachsenenschulen.at/oberhofen-pfaffenhofen unser neues Kursprogramm. Freut euch auf:

- Repair Cafè + Kleidertausch
- NEU: Handarbeitsrunden mit Gabi Seelos
- NEU: Wen Do – Selbstverteidigungskurs für Frauen
- Wiederaufnahme: Die Kurrentschrift lernen (mit Jörg Eder vom Chronistenteam Oberhofen)

Herzlichen Glückwunsch!





© Die Fotografen
Wir gratulieren Andreas Trenkwalder und Johannes Wegscheider zu ihren bestandenen Meisterprüfungen im Gewerbe Elektrotechnik, welche sie mit Erfolg absolviert haben.

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin Nadja Heiss herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft in Kinderkrippengruppen, die sie mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden hat.





Wir gratulieren der Musikkapelle Oberhofen herzlich! Beim Landeswertungsspiel 2025 erreichte die Kapelle in der Stufe C / konzertant die höchste Tagespunktezahl und wurde dafür mit einer Goldmedaille mit Auszeichnung geehrt.

Bei der 13. Tiroler Honigprämierung durch den Landesverband für Bienenzucht am 16. November 2025 wurde Andreas Kranebitter mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg.

Der Kindergarten feiert Feste im Herbst

Beitrag des Kindergartens

Nachdem alle erholt und frisch aus den Sommerferien gekommen sind und sich wieder an den Kindergartenalltag gewohnt haben, durften auch unsere Jüngsten zu uns stoßen. In den ersten Tagen stand das Kennenlernen der Kinder und Erwachsenen im Vordergrund. Das erste Fest jedoch, unser Erntedankfest, ließ nicht lange auf sich warten und die Kinder durften beginnen ihr „Erntedank-Körbchen“ zu basteln. Dafür lernten wir dieses Jahr eine neue Technik kennen, und zwar das Weben. In dem gewebten Korb der Kinder, durfte nach unserem Projekt „Vom Korn zum Brot“ ein selbst gebackenes, leckeres Brot seinen Platz finden. Die Kinder konnten erfahren, woher das Korn kommt, wo es wächst, wer es säht, wie man es erntet, wie es riecht, wie es sich anfühlt und was daraus entstehen kann. Das Korn fand nicht nur Verwendung, um es genau zu untersuchen, sondern hat sich auch sehr gut für Schüttübungen angeboten. Auch ein Mörser ist in den Gruppen bereitgestanden um mit den eigenen Händen, viel Mühe und Kraft, selbst Mehl herstellen zu können. Die Kinder durften den ganzen Ablauf des Brot Backens beobachten und tatkräftig mithelfen. Jedes Kind durfte nach der Herstellung von unserem Teig seinen eigenen Laib formen, verzieren und zusehen wie er in den Ofen geschoben wird. Als das Brot noch warm war, musste unbedingt ein Geruchstest durchgeführt werden, ob es wohl gut geworden ist.

Unser Fest feierten wir in der Kirche, wo wir gemeinsam Lieder gesungen haben und unser Herr Pfarrer einige Worte über Erntedank mit den Kindern teilte. Nach einem gemeinsame „DANKE“ sagen, segnete Herr Pfarrer Christoph Haider unser selbst gebackenes Brot und wir durften anschließend bei köstlicher Jause und gemeinsamen Spielen, den restlichen Vormittag verbringen.

Auch unser St. Martinsfest zählt für die Kinder zu einem besonderen Highlight des Herbstes. Mit selbst gemachten Laternen in der Dämmerung durch das Dorf ziehen, „Ich geh mit meiner Laterne“ klingt durch die Straßen, lächelnde Kindergesichter, stolze Mamas und Papas, leckere Kiachl und wärmender Punsch. Wie immer ein gelungener Abend, wo das Teilen und die Nächstenliebe im Vordergrund stehen. Vielen Dank an alle, die uns immer unterstützen und unser Fest zu etwas Besonderem machen. Danke, an die Bäuerinnen für die Köstlichkeiten, an die Feuerwehr die uns immer sicher und unversehrt durch das Dorf bringt, ein großes Danke an die Bauhofmitarbeiter für die Vorbereitungen des Platzes und ein Danke an Agnes und ihre Flöten für die musikalische Begleitung.

Wir wünschen euch eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.



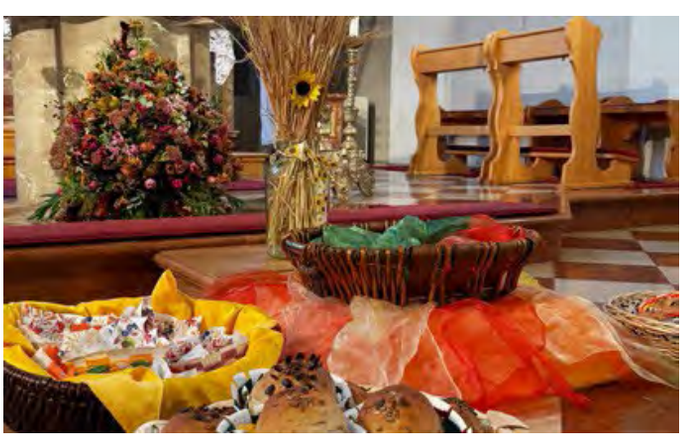
















Strahlende Laternen und große Vorfreude in der Kinderkrippe

Beitrag der Kinderkrippe

In der Kinderkrippe wurde in den vergangenen Wochen eifrig gewerkelt, gesungen und gefeiert. Höhepunkt war das diesjährige Martinsfest, bei dem die Kinder ganz stolz ihre selbst bedruckten Laternen präsentierten. Mit bunten Männchen und Freunde-Motiven gestalteten die Jüngsten unseres Dorfes ganz persönliche Lichtträger.
Beim anschließenden Laternenumzug leuchteten die Laternen nicht nur in den Händen der Kinder, sondern auch in den Gesichtern. Für einen gemütlichen Ausklang sorgten die selbst gebackenen Kekse, die an die Familien verteilt wurden…ganz im Sinne von Sankt Martin. Das Thema „Teilen“ wurde in der Kinderkrippe im Vorfeld intensiv behandelt, besungen und bespielt.
Die Kinder lernten dabei Freundschaft und soziales Ver-halten und warum der Heilige Martin ein echtes Vorbild ist. Doch nicht nur das Martinsfest sorgte für Begeiste-rung. In den vergangenen Wochen waren die Kinder zudem fleißige Sänger: Mit viel Freude übten sie das Lied von den „fleißigen Handwerkern“ ein und schlüpften in die Rolle kleiner Baumeister. Es wurde gehämmert, gehobelt, gemalt und gebaut. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch der neuen Kinder-krippe, die gerade in der Phase der Fertigstellung ist.



Für eine Stunde durften die Kinder den Malern und Tischlern über die Schulter schauen. Die Vorfreude auf den Umzug wächst mit jedem Tag.
Die Kinderkrippe blickt somit auf bewegte, kreative und fröhliche Wochen zurück und freut sich auf viele weitere Abenteuer im neuen Haus der Kinder.

Das Team der Kinderkrippe



Schwimmwoche 3. - 14. November 2025

Beitrag der Volksschule

Gleich nach den Herbstferien war es für die Kinder der 1. und 2. Klasse soweit: endlich Schwimmwoche!
Gemeinsam fuhren wir mit dem Zug nach Pfaffenhofen und gingen von dort aus zum Telferbad.
Die Kinder wurden von den Schwimmlehrern in Empfang genommen und in Gruppen eingeteilt, wo sie täglich für eineinhalb Stunden trainierten. Zum Abschluss der Schwimmwoche überreichten die Schwimmlehrer jedem Kind eine Medaille. Es war ein Spaß für alle Beteiligten, vor allem aber für die Kinder.
Schade, dass die Schwimmwoche so schnell vorbeiging! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!
In diesem Sinne möchten wir uns bei der Gemeinde Oberhofen herzlich für die Finanzierung der Schwimmbahnen bedanken.
Auch für die 3. und 4. Klassen ist im heurigen Schuljahr eine Aktivität geplant. Sie werden nach Hoch Ötz zum Schifahren gehen. Die Vorfreude der Kinder ist schon spürbar und auch die Lehrerinnen freuen sich schon sehr darauf!





KULTUR netz TIROL

ZEIGE DEINE KUNST.

Mach mit bei den TAGEN DER OFFENEN ATELIERS am 25-26. APRIL

Öffne dein Atelier oder deine Werkstätte.

Auch als Gast hast du die Möglichkeit bei TOA mitzumachen.

Das kulturnetzTirol ist eine Initiative von Künstlerinnen und Künstlern. Seit 2020 organisieren wir die Tage der Offenen Ateliers im Land Tirol.

Bewirb dich um eine Mitgliedschaft auf unserer Webseite, wo du dich präsentieren kannst: www.kulturnetzTirol.at.
Auch als Gast hast du die Möglichkeit mitzumachen.

kulturnetzTirol.at ·
toa@kulturnetzTirol.at

TOA 2026

Servicestelle für Menschen mit Ideen und Blick für die Zukunft

Das Regionalmanagement Innsbruck-Land – die Servicestelle für Förderungen, Beratung und Vernetzung
Wer Projekte in seiner Gemeinde anstoßen oder Ideen für die Region verwirklichen möchte, findet im Regionalmanagement Innsbruck-Land den richtigen Partner.

Als One-Stop-Shop für Gemeinden, Vereine, Institutionen und engagierte Bürger:innen bietet das Regionalmanagement Innsbruck-Land Beratung, Unterstützung und Vernetzung aus einer Hand – von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung.
Ob soziale Initiativen, ökologische oder kulturelle Projekte – das Team vom Regionalmanagement begleitet all jene, die innovative und regionsbezogene Projekte verwirklichen wollen.

Beratung, Förderung, Vernetzung – alles unter einem Dach
Das Hauptgeschäftsfeld des Regionalmanagements Innsbruck-Land ist das EU-Programm LEADER, mit dem Projekte gefördert werden, die die Region lebenswert und zukunftsfähig gestalten. Darüber hinaus fungiert das Regionalmanagement als Schnittstelle zur EUREGIO-Zugspitze-Wetterstein-Karwendel (ZWK), zum Kooperationsraum Tirol/ Südtirol, betreibt das Freiwilligenzentrum Innsbruck-Land, und koordiniert das Projekt „VerNetzT“, das sich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf widmet.

Egal ob es um Förderanträge, Vernetzungsarbeit oder regionale Entwicklungsprozesse geht – das Regionalmanagement Innsbruck-Land ist die zentrale Servicestelle, die die Menschen in der Region mit Wissen, Erfahrung und Engagement dabei unterstützt, die Region noch lebenswerter zu machen.

Neues Leben für alte Gebäude: Leerstandsnutzung leicht gemacht
Ein besonderes Angebot vom Regionalmanagement Innsbruck-Land betrifft den Umgang mit leerstehenden Gebäuden. Mit einer kostenlosen Beratung durch einen Architekten unterstützt das Regionalmanagement Eigen-tümer:innen, die leerstehende Häuser sanieren und mit neuem Leben füllen möchten. So entstehen leistbarer Wohnraum, neue Nutzungsmöglichkeiten und vitale Ortskerne – ein Gewinn für Gemeinden, Umwelt und Menschen gleichermaßen.

Kontakt:
Regionalmanagement Innsbruck-Land Dorfplatz 2, 6175 Kematen in Tirol
Tel: +43 5232 / 93081
Mail: office@regio-il.at
Mehr Informationen: www.regio-il.at



Sportverein Oberhofen

Obmann: Hansjörg Brecher
+43 699 19780708

obmann@sv-oberhofen.at

Einladung zum Kinderskikurs

vom 26.12.2025 bis 30.12.2025

Kosten:

Kurskosten 1 Kind	€ 90,--
Kurskosten 2 Kinder einer Familie	€ 162,--
Kurskosten 3 Kinder einer Familie	€ 216,--
Liftkosten pro Kind	€ 90,--

Organisatorisches:

Der Kurs für Anfänger und Leicht-Fortgeschrittene findet am Birkenlift (Regio Card und Freizeitticket gültig), der Kurs für Fortgeschrittene auf der Rosshütte (Freizeitticket gültig) statt.

Treffpunkt für **ALLE** am **26.12.2025** um **8:45 Uhr am Birkenlift** in Seefeld! Wir bitten darum, die Kinder pünktlich um **12:00** Uhr **abzuholen.**

Zwecks Zuordnung bitte bewegliche Ausrüstungsteile wie Ski und Stöcke vor Kursbeginn beschriften.

Sonstiges:

Aus versicherungstechnischen Gründen ist eine Mitgliedschaft beim Sportverein Oberhofen (€ 5,-) und eine ÖSV-Mitgliedschaft (€ 17,50) unbedingt notwendig.

Anmeldung:

Bitte melden Sie ihr/e Kind/er bis **spätestens Dienstag, 23.12.2025 17:00 Uhr** mittels des angeführten **QR-Codes** oder unter folgendem **Link** an:
https://forms.office.com/r/YPR6XMSdPU?origin=lprLink

Zahlung: Um den Verwaltungsaufwand bei Skikursbeginn zu vereinfachen, bitten wir darum, die Kurskosten, sowie die Liftkosten (falls erforderlich) unter Angabe des Teilnehmers im Verwendungszweck auf folgendes Konto lautend auf Sportverein Oberhofen zu überweisen:
BIC: RZTIAT22336
IBAN: AT30 3633 6000 0031 0185

Das Team des Sportvereins Oberhofen
freut sich auf zahlreiche skibegeisterte Kinder
und eine erfolgreiche Kurswoche!



FESTKONZERT

Ensemble Classico

Freitag, den 12. Dezember 2025
20.00 Uhr im Mehrzwecksaal Oberhofen

- Kammerorchester Ensemble Classico
- Pierre Cochand (Leitung/Violine)
- Lui Chan (Violine)
- Misaki Morino (Sopran)

Die Oberhofer Jungbauern laden zum

OBER HOFER ADVENTMARKT

SAMSTAG
13. DEZEMBER

AB 14:00 UHR
IM RIMML-AREAL

Speis & Trank • Handarbeiten • Bäuerliche Produkte
Basteleien • Kinderbetreuung •Jungmusi •uvm.

Anmeldung für ein eigenes Standl unter 0650/ 9939143

Oberhofer Jungbauern

Oberhofer helfen Oberhofern

Umtrunk

Am 20. Dezember 2025 findet ab 17:00 Uhr ein Weihnachtsumtrunk im Rimml-Areal, Franz-Mader-Straße 26, Oberhofen statt.

Der gesamte Erlös kommt einem wohltätigen Zweck zu Gute.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Auf euer kommen freut sich der Verein

Oberhofer helfen Oberhofern

Für die musikalische Umrahmung sorgt....

INNklang

BITTE HALTET EUCH DAS DATUM FREI!

EINWEIHUNGSFEIER

SAVE THE DATE

HAUS DER KINDER
GEMEINDE OBERHOFEN

13. JUNI 2026

EINLADUNGEN FOLGEN

Spaß & Rätsel

Wir retten die Tipp



Lass das Laub liegen!

Blätter sind kein Müll! Viele Tiere wie Igel oder Käfer verstecken sich darin und überwintern. Wenn du Laub in einer Ecke sammelst, machst du ihnen ein warmes Zuhause.

Knobelaufgabe

Tim macht eine Schneeballschlacht: Er wirft jeden Abend 2 Schneebälle mehr als am Tag davor. Am ersten Abend wirft er 1 Schneeball. Wie viele Schneebälle hat er nach 4 Abenden insgesamt geworfen?

1+3+5+7=16

Sudoku

	9	2	6		7	4		5
5		8			4	2		
	3		9		5		7	8
	1	9		4	3	5		
7	2		5	6			1	3
		3	2	1		9	4	
	8	1			6	7		4
9		7	4	5			8	2
3		5	8	7	2		9	1

Buchstabenmix – Finde das passende Weihnachtswort!

eKzre _____

eenkschG _____

neanumTabn _____

ndeMaln _____

lauiskoN _____

peKpir _____

ttLmaae _____

ssttchehiernWan _____

keenLubch _____

unWzsttcheel _____

venAalendtskrde _____

fhfPfeekenurc _____



Kerze, Geschenk, Tannenbaum, Mandeln, Nikolaus, Krippe, Lametta, Weihnachtsstern, Lebkuchen, Wunschzettel, Adventskalender, Pfefferkuchen

Zungenbrecher

Sieben Schneeschipper schippen sieben Schippen Schnee. Sieben Schippen Schnee schippen sieben Schneeschipper.



Findest du alle 5 Unterschiede?





Glückwünsche



Dipl.Vw. Horst Tauber
85 Jahre



Helene Steinhauser
80 Jahre



Walter Lechner
85 Jahre

Geburten



Johanna
Geiger



Malia
Neuner



Josef
Wegscheider



Eyad
Alabdullah



Julian
Steinhauser



Livia
Hosp



Hamza
Öncü

Abschied nehmen mussten wir von...







Gratulation zur diamantenen Hochzeit

Ein seltenes und ganz besonderes Jubiläum durften Norbert und Paula Bachmann feiern: ihre diamantene Hochzeit. Zu diesem freudigen Anlass überbrachten Bezirkshauptfrau Dr.in Kathrin Eberle und Bürgermeister Jürgen Schreier die herzlichsten Glückwünsche. Bei einem stimmungsvollen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen wurde gemeinsam auf 60 Jahre Eheglück angestoßen. Die Gemeinde gratuliert dem Jubelpaar von Herzen und wünscht weiterhin Gesundheit, Freude und viele glückliche Jahre.



JUBILÄUMSGABE AUS ANLASS DER FEIER EINER JUBELHOCHZEIT

Ehepaare, die eine Jubelhochzeit feiern, können im Gemeindeamt einen Antrag einbringen. Diesen findet man auf der Gemeindehomepage.

Für die Gewährung einer Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- Gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- Bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Impressum: Medium: Amtsblatt der Gemeinde Oberhofen Erscheinung: vierteljährlich gratis an alle Haushalte Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Oberhofen, Bgm. Jürgen Schreier, Franz-Mader-Straße 26, 6406 Oberhofen im Inntal,
Tel.: 05262/62747, Fax: 05262/62747-23 E-Mail: gemeinde@oberhofen-inntal.gv.at Redaktion: Gemeinde Oberhofen, Druck und Gestaltung: Druckerei Pircher GmbH, Grundlegende Ausrichtung: Das „Mein Oberhofen“ dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Oberhofen und ist politisch unabhängig.
Bildrechte © - Von den jeweiligen Vereinen und Institutionen, außer anders angegeben.



Mein OBERHOFEN

DAS NÄCHSTE GEMEINDEBLATT ERSCHEINT IM MÄRZ 2026
REDAKTIONSSCHLUSS IST AM 13. MÄRZ 2026

TANKREINIGUNG
KANALREINIGUNG
STRASSENREINIGUNG
ABFALLENTSORGUNG UND -VERWERTUNG
ENTSORGUNG GEFÄHRLICHER ABFÄLLE

WIR **ENT**SORGEN FÜR DIE ZUKUNFT

UMWELTSCHUTZ HÖPPERGER®

6421 RIETZ - BUNDESSTRASSE 21
TEL. 05262-63871-0 · FAX 65790
office@hoepperger.at
www.hoepperger.at

WIR KOMMEN ZU IHNEN!

Müllabfuhrplan Gemeinde Oberhofen 2026

RESTMÜLL Abfuhrtag: Freitag			
Jänner	02.	30.	
Feber	27.		
März	27.		
April	24.		
Mai	22.		
Juni	19.		
Juli	17.		
August	14.		
September	11.		
Oktober	09.		
November	06.		
Dezember	04.		
Jänner 27	**02.**	29.	

Gelber Sack Abfuhrtag: Freitag			
Jänner	02.	30.	
Feber	27.		
März	27.		
April	24.		
Mai	22.		
Juni	19.		
Juli	17.		
August	14.		
September	11.		
Oktober	09.		
November	06.		
Dezember	04.		
Jänner 27	**02.**	29.	

Biomüll Abfuhrtag: Freitag			
Jänner	02.	16.	30.
Feber	13.	27.	
März	13.	27.	
April	10.	24.	
Mai	08.	22.	
Juni	05.	19.	
Juli	03.	17.	31.
August	14.	28.	
September	11.	25.	
Oktober	09.	23.	
November	06.	20.	
Dezember	04.	18.	
Jänner 27	**02.**	15.	29.

Die Behälter sind am Abfuhrtag bis spätestens 7.00 Uhr früh an der Straße bereitzustellen.

Öffnungszeiten Werstoffsammelstelle:
jeden Mittwoch von 15.30 - 18.30 Uhr
jeden Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr
an Feiertagen geschlossen

Problemstoffsammlung bei der Werstoffsammelstelle - Freitag 10.04. und 06.11. von 15.00 - 17.30 Uhr

Presseberichte

Zeitungsausschnitte aus Printmedien



Verbindendes Abenteuer: Winterschwimmen im Möserer-See





Mit schneebedeckten Bergen im Hintergrund und eisigen Temperaturen am Möserer See wurde das Winterschwimmen der Erwachsenenschulen Oberhofen, Pfaffenhofen und Rietz in der Adventzeit zu einem unvergleichlichen Erlebnis. „Die Landschaft rundherum war in Schnee gehüllt – so fühlte sich das Eisbaden wie ein richtiges Winter-Abenteuer an", fasst Tamara Mungenast zusammen. Sie hatte das Seminar mit großem Engagement vorbereitet und war bereits am Vortag mit einem Pickel ausgerückt, um ein Loch in die gefrorene Seeoberfläche zu hacken. Tags darauf sollte es nach einem Workshop ins eiskalte Wasser gehen. Was auf den ersten Blick wagemutig erschien, barg überraschende gesundheitliche Vorteile: Glücksgefühle durch den Adrenalinkick, natürliche Schmerzlinderung und ein gestärktes Immunsystem sind nur einige der positiven Effekte, die das Winterschwimmen mit sich bringt. Für die Teilnehmer war der Sprung ins kalte Wasser nicht nur ein persönlicher Erfolg, sondern auch ein verbindendes Erlebnis. „Solche Abenteuer bleiben lange in Erinnerung", betont Mungenast.



Foto: SV-Oberhofen

Der Mundecup, auch für Einsteiger ideal

Auftakt mit erstem Mundecup-Rennen

SEEFELD. Bei idealen Bedingungen fand vergangenen Samstag am Kaltwasserlift das erste Rennen des Mundecups 2025 statt. Der Riesenslalom lockte über 90 junge Athlet*innen an den Start. Hervorragend präsentierten sich die Nachwuchsfahrer in den Bambini-Klassen, sie durften eine verkürzte Rennstrecke zurücklegen.

Top-Leistungen legten etwa René Weihs (39,37) und Maximilian Sommer (39,55) beide vom SC Seefeld in der Bambini B7-Klasse hin. Die Kinder- und Schülerklassen bretterten die ganze Rennstrecke hinunter. Spitzenzeiten erbrachten etwa Lorenz Haller (U16) mit 37,47, Theo Maaß (U18) mit 38,20 und Nikolas Jamschek (U18) mit 39,05 - dicht gefolgt von einer Schar talentierter Nachwuchsfahrer*Innen. Die erste Auflage des dreiteiligen Cups, organisiert vom Sportverein Oberhofen, verlief reibungslos. Chefkampfrichter und Helfer sorgten für faire Bedingungen und einen sicheren Ablauf. Zwar gab es einige Ausfälle und Disqualifikationen, doch die Freude über die sportlichen Erfolge überwog bei allen Beteiligten. Das nächste Mundecup-Rennen verspricht ebenso spannend zu werden.



Jeder Schuss ein Treffer: Zielsichere Damen.

Siegerehrung der Jahreswertung 2024

FLAURLING. Am Freitag, 17. Jänner fand im Schützenheim wieder die spannende Siegerehrung der Jahreswertung 2024 statt. Als Gratulant und zur Überreichung der Preise hatte sich auch Bürgermeisterin Brigitte Praxmarer eingefunden. Aber auch Gäste von Nachbar Schützenkompanien aus Inzing und Oberhofen konnten wir wieder begrüßen.

Jugend aufgelegt:
1. Huber Patrizia mit 400,3
2. Wagener Emma mit 388,8
3. Öfner Valentin 372,4

Damen stehend frei
1. Huber Theresa mit 388,5
2. Praxmarer Brigitte mit 318,9
3. Mittermair Verena 244,0

Damen aufgelegt
1. Thaler Helgit mit 417,2
2. Waldhart Theresia mit 409,9
3. Markt Monika 407,4

Herren stehend frei
1. Hellbert Mario mit 401,6
2. Heiseler Ralf mit 388,6
3. Waldhart Günter mit 386,6

Herren aufgelegt
1. Andreas Schärmer 421,9
2. Konrad Josef mit 420,6
3. Huber Andreas mit 417,0

Beste Tiefschüsse
1. Andreas Schärmer mit 2 Teiler
2. Mario Lair mit 15,2 Teiler
3. Konrad Josef mit 19,3 Teiler

Es war ein netter und span-



Die Jugend zeigte sich besonders treffsicher. Foto: Wagener

Andreas Schärmer



Ihne und Rother (kl. Bild) wollen die Melkalm nicht mehr pachten, ein Einheimischer übernimmt.

Foto: Perktold

Die Pächter der Melkalm geben auf

Die Alm in der Nähe von Telfs steht nach nicht einmal einem Jahr schon wieder vor einem Pächterwechsel.

Oberhofen – Voller Tatendrang sind Markus Ihne und Agnes Rother im Frühjahr in die Sommersaison auf der Oberhofer Melkalm gestartet, das Paar aus Norddeutschland wollte sich dort seinen Aussteigertraum erfüllen. Doch von der Almidylle war bald nicht mehr viel zu spüren, eine Verlängerung der Pacht wird es deshalb nicht geben.

„Wir sind schon in der Nähe von Solothurn gelandet, hier wurde eine ganzjährige Alm frei, die wir übernehmen können“, freut sich das Paar auf eine neue Herausforderung. Auf der Melkalm hatten sich die beiden Deutschen zunächst wohl gefühlt, aber nach eigenen Angaben schnell gemerkt, dass „die Gemeinde andere Prioritäten als die Alm hat“, erklärt Ihne.

„Wir haben immer um Termine gebeten, da ist einfach nie etwas weitergegangen“, erzählt der ehemalige Pächter. Zu klären hätte es ihm zufolge einiges gegeben: So war zum Beispiel die Energieversorgung ein großes Problem. Ein Dieselaggregat verschlang Unmengen an Geld, ansonsten standen den Hüttenpächtern nur der Holzofen und ein Gasofen zur Verfügung. Das hätten die Pächter allerdings im Vorfeld gewusst, sagt Bürgermeister Jürgen Schreier.

Auch die durchwachsene Saison machte den Sommer auf der Alm nicht einfacher. Gastwirtschaft und Viehbehirtung seien für zwei Personen alleine fast nicht zu schaffen, „dafür bräuchte es noch einen zusätzlichen Hirten“, meint Ihne.

„Wir haben auf der Melkalm auch eine PV-Anlage. Im Budget für nächstes Jahr haben wir vorgesehen, dass wir Paneele nachrüsten. Aber eine riesige Anlage können wir dort natürlich nicht einfach so montieren“, weist Schreier auf die angespannte Finanzlage der Gemeinde hin. Generell sei die Oberhofer Melkalm nicht für einen großen Ausschank gedacht, vielmehr für kleinere traditionelle Speiseangebote wie Brettl-Jause, Suppen oder Ähnliches. Dass der Pachtvertrag jeweils auf ein Jahr beschränkt sei, findet er daher sinnvoll: „Dann können die jeweiligen Pächter sich anschauen, ob es für sie passt“, erklärt er.

Für die kommende Sommersaison steht jedenfalls schon ein Nachfolger in den Startlöchern: Ein Landwirt aus dem Bezirk Innsbruck-Land will den Betrieb mit seiner Mutter und seiner Schwester übernehmen. „Er plant, Butter und Käse herzustellen, und will auch sein eigenes Vieh mit auf die Alm nehmen“, verrät der Ortschef. *(rena)*

30 LEUTE
MEINBEZIRK/TIROL • 08./09. JÄNNER 2025

Zwei 80er feierten in Oberhofen

OBERHOFEN. Zwei verdiente Gemeindebürger konnten ihren 80. Geburtstag feiern. **Bernhard Borr** wurde an seinem Ehrentag von Bürgermeister **Jürgen Schreier** besucht. Auch **Rudolf Wöss** durfte sich über eine Gratulationsvisite des Bürgermeisters sowie von Vizebürgermeister Dr. Martin Wöll freuen.



Rudolf Wöss flankiert von Bgm. Schreier und Vizebgm. Wöll



Jubilar Bernhard Borr mit Bgm. Schreier

Fotos: Gemeinde

Zwei 80er gefeiert





(niza) In der Gemeinde Oberhofen wurde vor Kurzem gleich zweimal ein Achtziger gefeiert. Die beiden Oberhofer Bernhard Borr (l.) und Rudolf Wöss (r.) feierten ihren 80. Geburtstag, und Bürgermeister Jürgen Schreier überbrachte seine Glückwünsche.

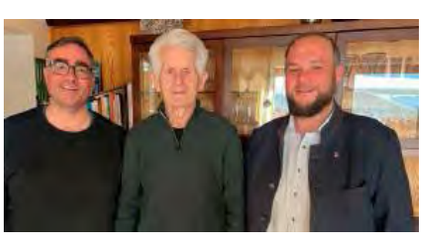
Fotos: Gemeinde Oberhofen

RUNDSCHAU Seite 2 15./16. Jänner 2025

18 LOKALES
MEINBEZIRK/TIROL • 22./23. JÄNNER 2025

Bürgermeistervisite zum 80. Geburtstag

OBERHOFEN. Ein besonderes Jubiläum wurde kürzlich in Oberhofen gefeiert: **Ernst Waldhart** durfte seinen 80. Geburtstag begehen. Zu diesem Anlass überbrachten Bürgermeister **Jürgen Schreier** und Vizebürgermeister **Dr. Martin Wöll** persönlich ihre Glückwünsche und würdigten den Jubilar mit einem Besuch.



Ernst Waldhart (Mitte) feierte seinen 80. Geburtstag. Foto: Gemeinde

Herzliche Glückwünsche



In Oberhofen feierte kürzlich Ernst Waldhart (Mitte) seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Jürgen Schreier (r.) überbrachte gemeinsam mit Vizebürgermeister Martin Wöll die Glückwünsche der Gemeinde.

Foto: Gemeinde Oberhofen

RUNDSCHAU Seite 2 29./30. Jänner 2025

„Es ist eine Ehre, in Telfs kennt mich jeder“

Walter Stubenböck fungiert heuer zum zweiten Mal als „Pånzenåff“, das Zunge zeigende Mitglied der Wildengruppe

Neben dem Naz ist der Pånzenåff die zweitwichtigste Figur beim traditionellen, alle fünf Jahre stattfindenden Telfer Schleicherlaufen. Für den Telfer Walter Stubenböck ist es in diesem Jahr bereits das zweite Mal als affenartig verkleidetes Mitglied der „Wilden“. Im Gespräch mit der RUNDSCHAU erzählt der Telfer, wie er dazu kam, welche Regeln er dafür befolgen muss und was ihm die Rolle bedeutet.

Von Nina Zacke

Er streckt seine rot eingefärbte Zunge heraus, schneidet Grimassen und schlägt die Tschinellen. Dabei steht er in einem leeren Holzfass, das auf einem Gefährt von einem Esel gezogen wird und stibitzt dabei dem Einen oder Anderen auch schon einmal die Kopfbedeckung. Der Telfer Pånzenåff ist neben dem Naz, dem Wasser spuckenden und rauchenden Kind der Laninger, wohl die zweitwichtigste Figur beim Telfer Schleicherlaufen.

ZWEITE FASNACHT FÜR WALTER STUBENBÖCK. Für Walter Stubenböck ist es in diesem Jahr bereits das zweite Mal, dass der Telfer in die Rolle des Pånzenåffen schlüpft. „Im Jahr 1995 bin ich zu den Wilden gekommen“, erzählt Stubenböck im Gespräch mit der RUNDSCHAU, „und als Aufnahmeritual musste ich eine ganze Tschinelle voller Baumbart essen, mit saurer Wurst und etwas Brot“. Als sich sein Vorgänger Hugo Sailer entschied, in seine „Pånzenåff-Pension“ zu gehen, wurde Stubenböck gefragt, ob er die Rolle übernehmen möchte. „Natürlich habe ich ja gesagt, da bin ich nicht ausgekommen“, sagt der Telfer. Denn: „Neben dem Naz ist der Pånzenåff eine zentrale Figur, in Telfs kennt mich jeder. Es ist eine Ehre, auf jeden Fall. Es kommt nicht jeder dazu“, erklärt der Fasnachtler.



Neben dem Naz ist der Pånzenåff eine zweite zentrale Figur beim Telfer Schleicherlaufen. RS-Foto: Zacke

ZÄHNE UND URLAUBSTAGE OPFERN. Der Brauch sieht es vor, dass dafür allerdings im Unterkiefer Zähne geopfert werden, um beim Umzug die rote Affenzunge möglichst weit herausstrecken zu können. Die gezogenen Zähne zieren eine Kette, die sich im Besitz des Obmanns befindet. Für seinen Auftritt beim Telfer Schleicherlaufen gibt es im „Großen und Ganzen keine Regeln“, so Stubenböck. „Ich soll Grimassen schneiden und Schabernak treiben, etwa Kappen stehlen oder mich auf den Schoss von Zuschauern hocken“. Die Vorbereitung auf die Veranstaltung Anfang Februar sei sehr zeitintensiv, sagt Stubenböck. Im Jahr 2020 ging er für seine Rolle sogar regelmäßig ins Fitnessstudio, um perfekt vorbereitet zu sein. Dafür hatte er in diesem Jahr keine Zeit. Die Monate vor dem Telfer Schleicherlaufen sind ausgefüllt mit Terminen, gerade der Jänner. Das heißt für Stubenböck, auch von seinem Job Zeitausgleich und Urlaub zu nehmen, um in die Rolle des Pånzenåffen schlüpfen zu können. Aber die Fasnacht bedeute ihm sehr viel, weswegen er es in Kauf nehme, sagt er: „Ich bin stolz, ein Teil der Telfer Fasnacht sein und einen Beitrag leisten zu können.“ Es sei für ihn einfach eine Gaudi, das Publikum vom Alltag abzulenken und zum Lachen zu bringen. Vor allem die lachenden und strahlenden Kinder geben ihm dabei viel. Das sei dann wie ein Spiegel, weil ich diese Freude sofort wieder zurückgeben kann, sagt Stubenböck. Und was passiert nach den letzten Veranstaltungen? „Danach ist wieder mal für eine Weile Feierabend“, meint Stubenböck schmunzelnd.



Gemeinde FLAURLING
Bürgermeisterin Brigitte Praxmarer

Gemeinde HATTING
Bürgermeister Dietmar Schöpf

Gemeinde INZING
Bürgermeister Mag. Josef Walch

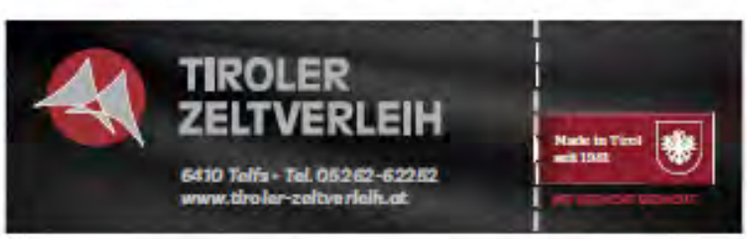
Gemeinde OBERHOFEN i.I.
Bürgermeister Jürgen Schreier

Gemeinde PETTNAU
Bürgermeister Martin Schwaninger

Gemeinde PFAFFENHOFEN
Bürgermeister Dipl.-Päd. Andreas Schmid

Gemeinde POLLING
Bürgermeisterin Prof. Gabriele Rothbacher

Gemeinde ZIRL
Bürgermeister Bgm. Mag. Thomas Öfner



MEINBEZIRK VOR ORT

OBERHOFEN

Rasern geht man auf Tuchfühlung

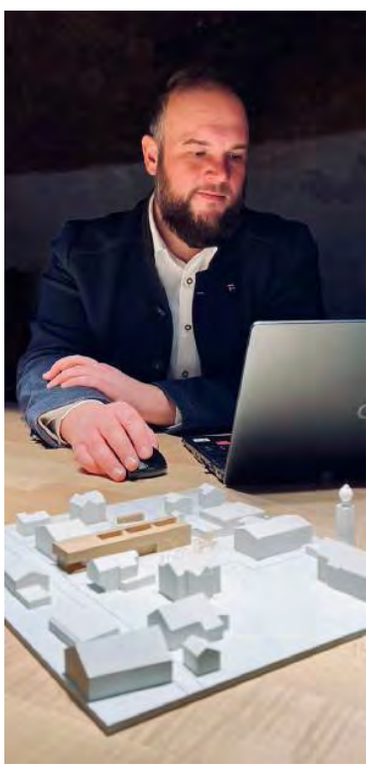
OBERHOFEN. Trotz enger Stellen und unübersichtlicher Bereiche treten sie auf's Gaspedal: Raser bereiten nicht nur Bürgermeister Jürgen Schreier Schmerzen in der Magengrube.
Raserei im Ortskern ist nicht nur ein Ärgernis, sondern auch eine ernsthafte Gefahr für Fußgänger, Anwohner und vor allem die ältesten und kleinsten Verkehrsteilnehmer. „Immer wieder kommen Eltern oder auch Lehrer auf mich zu, auch ich habe schon brenzlige Situationen wahrgenommen“, so Schreier. Um dem entgegenzuwirken, setzt man hinkünftig verstärkt auf mobile Überwachungsgeräte und häufigere Streiffahrten der Polizei. Ziel ist es, Temposünder direkt zu konfrontieren und für mehr Sicherheit zu sorgen. Rasern wolle man auf „Tuchfühlung“ gehen – mit sichtbarer Präsenz und konsequenten Kontrollen. Die verstärkte Überwachung soll langfristig für mehr Disziplin im Straßenverkehr sorgen und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung erhöhen. Die Daten der mobilen Überwachungsgeräte sollen etwa als Grundlage für verkehrsberuhigende Maßnahmen dienen.

Wachstum erfordert Weitblick

Auch mit den Wasser- und Friedhofskapazitäten könnte es eng werden.

Von Martina Schratzberger

OBERHOFEN. Nicht nur das Haus der Kinder ist ein Kraftakt, den Bürgermeister Jürgen Schreier mit den Gemeindevertretern stemmt. Auch die Versorgung in den Altenheimen, Wasserkapazitäten, Friedhofserweiterung und vieles mehr zählt zu den zentralen Themen.
Auch wenn das Haus der Kinder mit seinen 10 Millionen Investitionsvolumen sehr viel Aufmerksamkeit der Oberhofer Kommunalpolitiker einnimmt, gibt es auch andere Herausforderungen zu stemmen, die mit dem Zuzug in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu tun haben. Gegensteuern wolle man mit dem Werkzeug Raumordnung. „Heuer haben wir ein Darlehen von 1,7 Millionen Euro aufgenommen, aufgrund der Kosten für das Haus der Kinder“, so Schreier, dessen Budget eben auch aus diesen Gründen satte 9,7 Millionen Euro beträgt.
In Zeiten, in denen die sinkenden Abgabenertragsanteile steigenden Personalkosten gegenüberstehen, schnaufen die Gemeindemütter und -väter vielerorts unter den Budgets - so auch in Oberhofen. Mit dem Haus der Kinder und dem damit verbundenen Bildungs-Campus werde der Entwicklung im Dorf für die nächsten Jahrzehnte Genüge getan.



Bgm. Jürgen Schreier budgetiert mit 9,7 Millionen. Foto: Schratzberger

Um die älteren und pflegebedürftigen Bürger*Innen zu versorgen, wird fleißig in den Topf des Sozialsprengel und Altenwohnheimverbands Telfs & Umgebung gezahlt, denn dort steht nicht nur ein neues Sozial-Sprengelhaus an, sondern auch die Sanierung und Neubau des Pflegeheims Wiesenweg - siehe Bericht auf den Seiten 10,11. Jürgen Schreier deklariert sich nicht nur im sozialen Bereich als Fan von interkommunalen Projekten. Etwa wird bald auf dem Dach des „Haus der Kinder“ eine Photovoltaikanlage ins Netz der Energiegemeinschaft (mit folgenden Gemeinden: Oberhofen, Pfaffenhofen, Telfs, Rietz) einspeisen. Während die Pfaffenhofer Fußballer nach Oberhofen kommen und fusionieren, schlagen die Oberhofer am Pfaffenhofer Tennisplatz auf. Ganz zu schweigen von der gemeindeüberschreitenden Erwachsenenschule - siehe Bericht nebenan.
Um die Wasserversorgung (Kooperation mit Flaurling) in ausreichender Menge zu gewährleisten, soll mittelfristig ein dritter Hochbehälter errichtet werden und auch der Friedhof braucht in Zukunft mehr Fläche. Im Huetweg wird heuer im Frühjahr eine neue Wasserleitung errichtet. Asphaltierungsarbeiten gehören quasi zum täglichen Brot der Gemeinde. In den nächsten Monaten soll der barrierefreie Übergang zwischen Gemeindeamt und Kulturstadel errichtet werden, auf der Nordseite sind ein Fluchtweg und ein Balkon geplant.

STEFFAN
LORENZ INSTALLATIONEN

STEFFAN
LORENZ ERDBEWEGUNG

0664/926 56 35 info@steffan.tirol

Firmensitz
Tschidererweg 8 | 6060 Hall in Tirol

Neuer Standort ab Herbst 2024
Krautfeldweg 13 | 6406 Oberhofen im Inntal

MEINBEZIRK/TIROL • 19./20. FEBRUAR 2025

Programm 2025: Kurrent, Gitarre, Kräuter und Co

OBERHOFEN/PFAFFENHOFEN. Die Erwachsenenschule spannt mit dem neuen Programm einen bunten Bogen. Obfrau Eva Klug im Interview.

MeinBezirk: Das Programm 2025 liegt druckfrisch auf, es sieht vielversprechend aus...
Eva Klug: Wir haben uns bemüht, einen interessanten Querschnitt zu bieten. Themen, die im Vorjahr großen Anklang gefunden haben, wie Bewegungseinheiten, Seniorennachmittage oder das Repair Cafe werden wir wiederholen. Außerdem arbeiten wir gerade am Projekt Kleidertauschbörse, welche erstmals am 5. April stattfindet.

Beim Durchblättern sticht das Thema Kurrentschrift hervor...
Klug: Ja, wir haben mit den Oberhofer Chronisten einen wertvollen Partner gefunden. Jörg Eder wird mit den Teilnehmern an drei Abenden herausfinden, was in alten Briefen steht, die mitgebracht werden können. Beim bloßen Lesen bleibt es aber nicht, es wird auch geschrieben. Das in den Mauern des Heimatmuseums. Eintauchen in die Geschichte. Ein passenderes Ambiente kann es kaum geben.

Auch Kräuter spielen immer wieder eine Rolle...
Klug: Unsere Referentin, Biologin Gabriele Neurauter, wird mit Teilnehmern Wege von Pfaffenhofen bis zum Antonius nach Rietz bestreiten, sie wird altes Wissen vermitteln und den Bogen bis in die Gegenwart spannen. Wandeln und Wandern, da gibt es die Garantie für den Aha-Effekt, wenn plötzlich so vieles Sinn macht.

Oberhofens Poetry-Slammer und Allroundtalent Martin Westreicher frischt Gitarrenkenntnisse auf?
Klug: Ja, es sind viele Leute mit dem Wunsch nach Gitarreneinheiten an uns herangetreten. Sie wollen nicht ein ganzes Jahr fix in einen Kurs gehen, aber an einzelnen Terminen schlummernde Kenntnisse auffrischen.



Eva Klug, Obfrau Erwachsenenschule. Foto: Schratzberger

Und wer Sinn für die Optik hat, meldet sich zum Fotografieworkshop an?
Klug: Richtig, mit dem Meisterfotografen Andreas Amplatz haben wir einen Referenten an Land gezogen, der unseren Teilnehmern mit Tipps für die Fotografie per Handy und Kamera unter die Arme greift.

Die betagte Generation trifft sich jeden zweiten Donnerstag?
Klug: Es geht um regelmäßigen Austausch, psychische, physische und geistige Fitness stehen im Vordergrund.

Was gibt es für die Kleinsten?
Klug: Die Bewegungseinheiten sind ein Hit. Aber kurz vor Schulbeginn wird ein Schreibworkshop zum i-Tüpfelchen unseres Programms. Johanna Kollreider, pensionierte VS-Lehrerin und aktive Bibliotherapeutin zeigt spannende Ansätze auf.

Mehr: erwachsenenschulen.at/oberhofen-pfaffenhofen/

KLAUS Schluifer
Unser BÄCK seit 1937
Franz-Mader-Straße 22
6406 Oberhofen im Inntal
Öffnungszeiten:
Mo-Sa von 06:00- 12:00 Uhr
Telefon: 05262/633 33
www.schluifer.at

Kunterbunter Schützenball

Unzählige Gruppierungen schlüpften in Kostüme.

OBERHOFEN. Gute Stimmung, kreative Kostüme und ausgelassene Feierlaune – der traditionelle Schützenball war am Samstag wieder ein voller Erfolg! Die Veranstaltung lockte zahlreiche Faschingsfreunde in den bunt geschmückten Saal, wo bis in die frühen Morgenstunden getanzt, gelacht und gefeiert wurde.

Ein Höhepunkt des Abends war die Maskenprämierung, bei der die originellsten Verkleidungen mit tollen Preisen belohnt wurden. Die musikalische Unterhaltung des „Romantik Express" sorgte für beste Tanzstimmung, während die Gäste an der Bar und bei kulinarischen Schmankerln neue Energie tanken konnten. Das berühmte i-Tüpfelchen stellte der Auftritt der Flaurlinger Hexen dar, die die Stimmung förmlich zum Brodeln brachten.



Gotln der Rabeler, Zwiederwurzn, Musibanda und Lausbuam.



Flaurlinger Hexen zauberten gute Laune in den Saal.



Die Rabeler sind eine Nummer für sich.



Route 66 von „Zwiederwurz'n" bestritten. Fotos: Martina Mader



Anna und Felix sind Fixstarter beim Faschingsumzug. Foto: Graziana Pöham

Fasnachtler rocken den Kinderfasching

OBERHOFEN. Der Kinderfasching wird heuer am Samstag, 22. Februar, vom Oberhofer Fasnachtsverein organisiert. „Wenn, dann machen wir das g'scheit, mit Umzug und Schnitzelessen, wie sich das gehört", sagt Fasnachtsobmann Andreas Trenkwalder.

Darum wird auch gleich am Vormittag um11 Uhr gestartet. Kostümierte Kinder sind eingeladen, beim Umzug teilzunehmen und im Anschluss ein paar Stunden voller Spiel, Spaß und Musik im Mehrzwecksaal zu erleben. Highlights: Karaoke und Sackhüpfen.

Grundstein wurde gelegt

Zehn-Millionen-Euro-Projekt soll in sechs Gemeinden als zentrales Herzstück für würdevolles Altern“ dienen.

TELFS. Nach intensiver Planungsphase in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Telfs und dem Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung hat die TIGEWOSI mit dem Bau einer bedeutenden sozialen Einrichtung für die Bevölkerung begonnen. Der Grundstein für das neue Sprengelhaus sowie ein Wohnhaus für betreutes Wohnen in Telfs und Umgebung wurde Anfang Februar in der Rosengasse gelegt.

„Im neuen Gebäude werden 24 Plätze für die Tagesbetreuung und zusätzlich Räumlichkeiten für die Verwaltung, die mobile Pflege, Veranstaltungen und ein Raum für das Telfer Wohnzimmer geschaffen. Im benachbarten Wohnhaus entstehen 23 Wohnungen für betreutes Wohnen, erläutert Franz Mariacher, Geschäftsführer des gemeinnützigen Bauträgers. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf rund 9,7 Millionen Euro netto, wovon das Land Tirol etwa 2,5 Millionen Euro über die Wohnbauförderung beisteuert. Der Grundsteinlegung wohnten Landeshauptmann-Stellvertreter Philip Wohlgemuth, Landesrätin Cornelia Hagele der Telfer Bürgermeister Christian Härting sowie alle Bürgermeister der weiteren fünf Sprengelgemeinden Flaurling, Oberhofen, Pettnau, Pfaffenhofen und Rietz bei. Der Obmann des Sozial und Gesundheitssprengels Telfs und Umgebung, Johann Ortner, der Geschäftsführer Robert Hubmann sowie die Pflegedienstleiterin Sabine Spari-Schleifer betonten, dass die neuen Gebäude zum „Herzstück für würdevolles Altern“ in den sechs Gemeinden werden sollen. Geplant wurde das Bauvorhaben vom Telfer Architekurbüro Wulz TZ KG. Die Baumeisterarbeiten werden durch das Imster Bauunternehmen AT Thurner Bau GmbH ausgeführt. Die Fertigstellung ist für Sommer 2026 geplant. (lage)

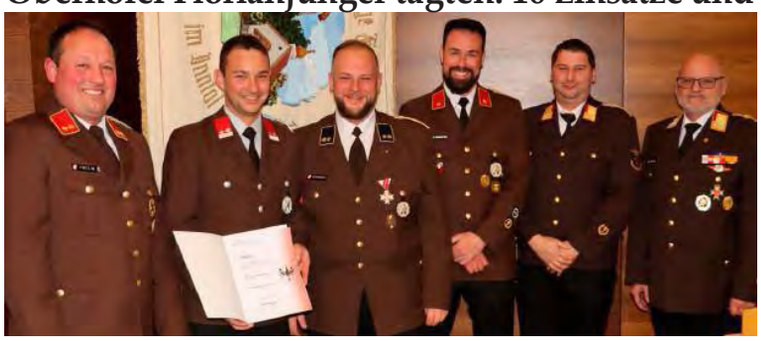


Bei der Grundsteinlegung: Bürgermeister mit TIGEWOSI-GF Mariacher, LH-Stv. Wohlgemuth, SGS-Obm. Ortner und LR Hagele.

Foto: TIGEWOSI

5.663 ehrenamtliche Stunden

Oberhofer Florianjünger tagten: 16 Einsätze und über 50 Übungen



Zugskommandant Tobias Kirchmair wurde vom Landesfeuerwehrverband zum Feuerwehrtechniker ernannt. Foto: FF Oberhofen



Wichtiger Teil: Angelobung neuer Mitglieder

OBERHOFEN. Am 22. Februar fand die 149. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Oberhofen statt. Kommandant OBI **Martin Fritz** begrüßte zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste, darunter Bürgermeister OV **Jürgen Schreier**, Altbürgermeister **Peter Daum**, Bezirksfeuerwehrinspektor **Michael Neuner** und Abschnittskommandant **Matthias Hagele**.
In seinem Bericht blickte Fritz auf das vergangene Jahr zurück: 16 Einsätze wurden bewältigt, zahlreiche Absperrdienste geleistet sowie über 50 Übungen für die aktive Mannschaft und die Feuerwehrjugend durchgeführt. Auch an der Landesfeuerwehrschule nahmen zahlreiche Kameraden an Fortbildungen teil. In Summe wurden 5.663 ehrenamtliche Stunden aufgebracht.
Ein wichtiger Teil der Versammlung war die Angelobung neuer Mitglieder, die nun offiziell ihren Dienst antreten. Zudem wurden zahlreiche Feuerwehrleute für ihre Verdienste und ihr Engagement befördert – vom Feuerwehrmann bis hin zum Hauptlöschmeister. Zugskommandant **Tobias Kirchmair** wurde vom Landesfeuerwehrverband zum Feuerwehrtechniker ernannt. Nach dem offiziellen Teil sorgte das Küchenteam um GK **Norbert Fritz** für eine hervorragende Verköstigung.

Kinderfasching voller Erfolg

Oberhofer Fasnachtler ließen Kinderherzen höher schlagen.

OBERHOFEN. Ein Faschingsfest der Extraklasse begeisterte vergangenen Samstag die kleinen und großen Narren in Oberhofen. Die Tradition des Kinderfaschings darf Dank des Fasnachtsvereins rund um Obmann Andreas Trenkwalder weiterleben. Bereits am Vormittag versammelten sich zahlreiche Familien, um den farbenfrohen Faschingsumzug durch das Dorf zu begleiten. Angeführt von fantasievoll verkleideten Kindern zog die bunte Parade mit lauter Musik und viel Gelächter durch die Straßen. Die Zuschauer am Wegesrand bestaunten Prinzessinnen, Superhelden, wilde Tiere und viele andere fantasievolle Kostümkreationen. Im Anschluss wurde im Mehrzwecksaal gefeiert. Dort erwartete die jungen Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Karaoke, Sackhüpfen und Co. Für das leibliche Wohl war mit Schnitzeln bestens gesorgt.



Die kleinen Faschingsnarren standen beim gut besuchten Kinderfasching im Vordergrund. Fotos: Martina Mader



Ein buntes Fest begeisterte halb Oberhofen.



Was wäre ein Faschingsfest ohne Polonaise?

Glückwünsche zum 85sten



(GeSch) In Oberhofen feierte kürzlich Maria Reiter ihren 85. Geburtstag. Bürgermeister Jürgen Schreier (r.) und Vizedorfchef Martin Wöll gratulierten im Namen der Gemeinde recht herzlich zum Ehrentag. Foto: Gemeinde Oberhofen

RUNDSCHAU Seite 2

12./13. Februar 2025

Glückwünsche vom Dorfchef



(GeSch) In Oberhofen feierte kürzlich Antonia Lechner ihren 85. Geburtstag. In der Schar der Gratulanten stellte sich auch Bürgermeister Jürgen Schreier an, der der rüstigen Jubilarin im Namen der Gemeinde gratulierte und auch seine persönlichen Glückwünsche überbrachte. Foto: Gemeinde Oberhofen

26./27. Februar 2025

RUNDSCHAU Seite 3



Bürgermeister Jürgen Schreier mit der Jubiarin. Foto: Gemeinde Oberhofen

Antonia Lechner feierte ihren 85er

OBERHOFEN. Ein besonderer Anlass wurde kürzlich in Oberhofen gefeiert: **Antonia Lechner** beging ihren 85. Geburtstag im Kreise ihrer Familie und Freunde. Zu den Gratulanten zählte auch Bürgermeister **Jürgen Schreier**, der persönlich herzliche Glückwünsche überbrachte. Antonia Lechner ist bekannt für ihre Lebensfreude, Aktivität und Fitness. Trotz ihres stolzen Alters bleibt sie voller Energie und Leidenschaft – ob auf dem Fahrrad oder auf der Tanzfläche. Als begeisterte Tänzerin bei „Tanzen ab der Lebensmitte“ beweist sie, dass Alter keine Grenzen setzt, wenn es um Freude an Bewegung und Gemeinschaft geht.

Sattelaufleger in Flammen

Großeinsatz auf der A 12 bei Telfs mit 90 Einsatzkräften



Der Sattelaufleger hatte während der Fahrt Feuer gefangen. Vier Feuerwehren standen im Löscheinsatz. Fotos: FF Telfs

(GeSch) Feueralarm herrschte am vergangenen Mittwoch auf der A 12 bei Telfs. Ein 22-jähriger Österreicher war gegen 9.40 Uhr mit einem Sattelzug zwischen den Anschlusstellen Telfs-West und Telfs-Ost in Fahrtrichtung Innsbruck unterwegs und bemerkte plötzlich am Sattelaufleger eine Rauchentwicklung. Er stellte den Laster auf dem Pannenstreifen ab und setzte sofort einen Notruf ab, als er im Innern des Sattelauflegers Flammen aufsteigen sah. Der Lkw-Lenker versuchte noch, den brennenden Teil der Ladung zu entladen, was ihm aber nicht gelungen ist.

Der 22-Jährige reagierte richtig: Er koppelte das Sattelkraftfahrzeug vom brennenden Aufleger ab und stellte es in sicherer Entfernung ab. Der Brand konnte wenig später von den alarmierten Feuerwehren Telfs, Pfaffenhofen, Oberhofen und Rietz gelöscht werden. Die A 12 war in Fahrtrichtung Innsbruck rund zweieinhalb Stunden lang gesperrt, es erfolgte eine Umleitung über die B 171. Im Einsatz standen neben den genannten Feuerwehren (insgesamt zwölf Fahrzeuge/60 Einsatzkräfte) auch das Rote Kreuz (zwei Fahrzeuge/fünf Einsatzkräfte), die ASFINAG (zehn Fahrzeuge/15 Mann) sowie die Polizei (fünf Fahrzeuge/neun Beamte).



Der Sattelzug hatte Kunststoff geladen. Die Brandursache ist unbekannt.



Auch die Drehleiter der FF Telfs kam zum Einsatz.

LKW-Brand auf der Autobahn

Feuerwehr-Einsatz auf der A12 - bei Telfs - mit 60 Einsatzkräften.



Dunkle Rauchwolken überschatteten den Einsatz. Foto: Ulli Wegscheider



LKW in Flammen: Die Freiwillige Feuerwehr-Telfs rückte mit Unterstützung von Einsatzkräften aus Rietz, Pfaffenhofen und Oberhofen aus. Foto: FF Telfs

TELFS. Die Rauchwolke war weithin sichtbar: Ein Fahrzeugbrand sorgte am Mittwoch, 19. März, auf der A12 bei Telfs für eine rund zweieinhalbstündige Sperre in Fahrtrichtung Innsbruck. Gegen 9:40 Uhr bemerkte ein 22-jähriger Lkw-Fahrer Rauchentwicklung im Bereich des Sattelaufliegers. Er hielt auf dem Pannenstreifen und schlug Alarm. Der junge Fahrer versuchte vergebens, die brennende Ladung zu entladen. Er behielt kühlen Kopf, trennte schließlich das Zugfahrzeug und brachte es zunächst in Sicherheit.

Die Feuerwehren der Region rückten mit 60 Einsatzkräften an und löschten den lichterloh brennenden Auflieger. Gegen 12 Uhr konnte die Sperre aufgehoben werden. Die A12 Inntalautobahn war von Telfs-West bis Telfs-Ost in Fahrtrichtung Innsbruck für ca. 2,5 Stunden gesperrt.

Im Einsatz standen: FFW Telfs, Rietz, Oberhofen und Pfaffenhofen mit 12 Fahrzeugen und ca. 60 Einsatzkräften; Rotes Kreuz Telfs mit 2 Fahrzeugen und 5 Einsatzkräften; ASFINAG mit 10 Fahrzeugen und ca. 15 Einsatzkräften; Polizei mit 5 Fahrzeugen und 9 Beamten/ innen

Ausgabe 13 • 26./27. März 2025

MeinBezirk
Telfs



Fagottistin spielt sich mit Solo in die Herzen

Ein fulminantes Frühjahrskonzert unter Kapellmeister Manuel Witsch bestritt am Wochenende die Musikkapelle Oberhofen. Agnes Juen bereitete sich mit einem herausragenden Fagottsolo ein Geburtstagsgeschenk. Seite 41

MKO landete mit Konzert Meisterleistung



Ein fulminantes Frühjahrskonzert legte am Samstag die Musikkapelle Oberhofen unter Kapellmeister **Manuel Witsch** auf's Parkett, wobei sich die Fagottistin **Agnes Juen** mit einem packenden Solo in die Herzen des Publikums spielte. Juen bereitete sich damit selbst ein Geburtstagsgeschenk. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, am 5. April konzertiert die Jungmusik, wofür Obmann **Hubert Pittracher** die Werbetrommel rührte.

Ein ModeMischMasch lockt: Second Hand - voll im Trend

PFAFFENHOFEN. Es wird nicht nur repariert, sondern auch gestöbert, getauscht und ausprobiert. Denn neben dem beliebten Repair Café der Erwachsenenschule Oberhofen-Pfaffenhofen findet heuer erstmals das ModeMischMasch „Kleidertausch und VintageSale“statt – Termin: Samstag, 5. April.


Organsisationsteam freut sich auf lässige Looks. Foto: erwachsenenschule

Kleidung mit Charakter

„Man kann halt nicht alles auf Amazon kaufen – die besten Sachen gibt’s bei uns!“ lautet das Motto des Organisationsteams, das sich leidenschaftlich für Kleidung mit Geschichte einsetzt. „Passion for old fashion“ steht dabei im Mittelpunkt: Second-Hand-Mode ist nicht nur nachhaltig, sondern auch ein kreatives Erlebnis. „Fast Fashion war gestern – hier findet man hochwertige Kleidung mit Charakter“, erklärt Eva Klug, Obfrau der Erwachsenenschule Oberhofen-Pfaffenhofen.

Wer Lust auf eine modische Veränderung hat, kann bereits am Vortag (Freitag, 4. April, von 16 bis 18 Uhr) gut erhaltene Kleidungsstücke abgeben und beim ModeMischMasch am Samstag nach neuen Lieblingsteilen suchen. „Beim Durchstöbern der Kleiderständer bekommt man einfach Lust, etwas Neues auszuprobieren.“ Von 14 bis 18 Uhr können Besucher nicht nur im wunderschönen Gewölbe des Sozialzentrums nach Schätzen suchen, sondern nebenan im Repair Café defekte Alltagsgegenstände wieder in Schuss bringen lassen. Wie immer mit dabei, ist ein Messerschleif-Service, der stumpfen Klingen zu neuem Glanz verhilft.

„Unser Ziel ist es, mehr Menschen für nachhaltige Mode zu begeistern und zu zeigen, dass Second-Hand-Kleidung nicht nur leistbar, sondern auch einzigartig ist“, so Klug.

»herzstück für würdevolles altern« in bau

Der gemeinnützige Bauträger TIGEWOSI legte im Februar den Grundstein für ein Sprengelhaus und ein Wohnhaus für betreutes Wohnen des Sozial- und Gesundheitssprengels Telfs und Umgebung. Das Zehn-Millionen-Euro-Projekt soll zum „Herzstück für würdevolles Altern“ in den sechs Gemeinden werden.

Nach intensiven Planungsarbeiten in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Telfs und dem Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung konnte die TIGEWOSI mit dem Bau einer wichtigen sozialen Einrichtung für die Bevölkerung beginnen. „Im neuen Gebäude werden 24 Plätze für die Tagesbetreuung und zusätzlich Räumlichkeiten für die Verwaltung, die mobile Pflege, Veranstaltungen und ein Raum für das ‚Telfer Wohnzimmer‘ geschaffen. Im benachbarten Wohnhaus entstehen 23 Wohnungen für betreutes Wohnen“, erklärt Geschäftsführer Franz Mariacher. Die voraussichtlichen Baukosten betragen rund 9,7 Mio Euro netto.

Das Land Tirol stellt zur Finanzierung Wohnbauförderungsmittel in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro zur Verfügung.
Der Grundsteinlegung wohnten LH-Stvtr. Philip Wohlgemuth, LR Cornelia Hagele, der Telfer Bürgermeister Christian Härting sowie alle Bürgermeister der weiteren fünf Sprengelgemeinden Flaurling, Oberhofen, Pettnau, Pfaffenhofen und Rietz bei. Geplant wurde das Bauvorhaben vom Telfer Architekurbüro Wulz TZ KG. Die Baumeisterarbeiten werden durch das Imster Bauunternehmen AT Thurner Bau GmbH ausgeführt. Die Fertigstellung ist für Sommer 2026 geplant.


Foto: TIGEWOSI

Bgm. Martin Schwaninger (Pettnau), Bgm. Jürgen Schreier (Oberhofen), Bgm. Andreas Schmid (Pfaffenhofen), Bgm. Brigitte Praxmarer (Flaurling), Bgm. Christian Härting (Telfs) mit TIGEWOSI-Geschäftsführer Franz Mariacher, Landeshauptmann-Stellvertreter Philip Wohlgemuth, Landesrätin Cornelia Hagele, SGS-Obmann Johann Ortner, SGS-Geschäftsführer Robert Hubmann und SGS-Pflegedienstleiterin Sabine Spari-Schleifer

Wenn Repair Café und ModeMischMasch locken

PFAFFENHOFEN. Die Erwachsenenschule Oberhofen-Pfaffenhofen lädt am Samstag, 5. April erneut zum beliebten Repair Café ein.
Der Fokus liegt auf Nachhaltigkeit: Statt Wegwerfen steht Reparieren im Mittelpunkt.
Von 14 bis 18 Uhr können Besucher im Saal Theresia des Sozial- und Gesundheitszentrums Pfaffenhofen defekte Alltagsgegenstände mitbringen und gemeinsam mit erfahrenen Helfern wieder instand setzen. Ob ein alter Toaster, ein wackelnder Stuhl oder eine Lieblingshose mit aufgerissener Naht, viele Dinge lassen sich mit etwas handwerklichem Geschick retten. Auch eine Kleidertauschbörse unter dem Titel „ModeMischMasch“ wird Teil der Veranstaltung sein und lädt dazu ein, gut erhaltene Kleidungsstücke weiterzugeben oder neue Lieblingsstücke zu entdecken. Ein besonderes Extra in diesem Jahr ist der Messerschleif-Service, bei dem stumpfe Klingen wieder auf Vordermann gebracht werden.

Neues Leben einhauchen

„Das Repair Café ist weit mehr als eine Reparaturwerkstatt. Es ist ein Ort des Austauschs, an dem Menschen zusammenkommen, voneinander lernen und gemeinsam einen wertvollen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten. Wer mitmacht, hilft nicht nur sich selbst, sondern auch der Umwelt, indem er Abfall vermeidet und den Lebenszyklus von Alltagsgegenständen verlängert“, ist Eva Klug, Obfrau der Erwachsenenschule Oberhofen-Pfaffenhofen überzeugt. Das Organisationsteam freut sich auf zahlreiche Besucher, die ihre kaputten Dinge nicht gleich entsorgen, sondern ihnen gemeinsam mit den ehrenamtlichen Reparaturhelfern neues Leben einhauchen möchten. Wer sich informieren oder selbst mithelfen möchte, kann sich direkt an die Erwachsenenschule Oberhofen-Pfaffenhofen wenden. Ein Besuch lohnt sich – für die Umwelt und den Geldbeutel.



Die Kultur der Reparatur wird gepflegt. Foto: Erwachsenenschule

Aderlass: Ärmel hoch und gemeinsam Leben retten

OBERHOFEN. Am Mittwoch, 2. April, wird im Mehrzwecksaal in Oberhofen ein kollektives Ärmelhochkrempeln im Rahmen einer Blutspendeaktion veranstaltet. Zwischen 16 und 20 Uhr haben gesunde Erwachsene die Möglichkeit, mit einer Spende einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung zu leisten. Blut spenden dürfen in Österreich Personen zwischen 18 und 70 Jahren, die bestimmte gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Erstspender:innen sollten dabei das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Ein Mindestgewicht von 50 Kilogramm ist Voraussetzung, ebenso wie ein gültiger amtlicher Lichtbildausweis. Manche Einschränkungen sind nur vorübergehend – frische Tattoos oder Piercings, akute Infektionen oder kürzliche Operationen können dazu führen, dass eine Blutspende erst nach einer gewissen Zeit wieder möglich ist. Besonders gefragt sind Spender:innen mit der Blutgruppe 0 negativ. Da diese Blutgruppe als „Universalspender" gilt, kann sie in Notfällen allen Patient:innen verabreicht werden. Doch unabhängig von der eigenen Blutgruppe ist jede Spende wichtig, denn täglich werden in Österreich rund 1.000 Blutkonserven benötigt. Die Lagerbestände sind oft knapp.



Mit einer Blutspende wertvollen Beitrag leisten. Foto: ÖRK/Helmut Mitter

Oberhofen feierte zwei Jubilarinnen

OBERHOFEN. Gleich doppelten Grund gab es im Betreuten Wohnen zum Feiern: **Nana Samiri** und **Elisabeth Lair** wurden 85 Jahre alt. Bürgermeister **Jürgen Schreier** und Vizebürgermeister **Dr. Martin Wöll** gratulieren den beiden herzlich.



Dr. Martin Wöll, Nana Samiri und Bgm. Jürgen Schreier.



Elisabeth Lair mit Bürgermeister Jürgen Schreier. Fotos: Gemeinde

Jungmusiker geben Frühjahrskonzert

OBERHOFEN. Die Jungmusik Oberhofen probt seit Monaten für das heurige Frühjahrskonzert im Mehrzwecksaal. Unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Lukas Schreier werden die rund 40 Jungmusiker - vom Volksschüler bis zum jungen Erwachsenen - ihre Stücke zum Besten geben.
Der musikalische Bogen spannt sich von bekannten Highlights aus der Filmmusik, über traditionelle Blasmusikstücke bis hin zu imposanten Eigenkompositionen aus den eigenen Reihen. Termin: Samstag, 5. April, im Mehrzwecksaal, 19 Uhr.

Kulturstadlsaison voll Kreativität

Kulturgröstl hat wieder vielseitiges Programm für 2025 erarbeitet.



Das Kulturgröstl-Team ging über den Winter in Klausur und erarbeitete ein buntes, vielseitiges Programm - voller Kreativität. Ziel ist es, den Kulturstadl zu beleben. Foto: Kulturgröstl

Von Martina Schratzberger

OBERHOFEN. Auch im dritten Vereinsjahr hält das Kulturgröstl Oberhofen an seiner Mission fest, den Kulturstadel mit Leben zu füllen. Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Musik, Vortrag und Literatur werden die kommenden Monate zu einem Fest für Kulturbegeisterte.

Der Winter, er diente zum Schmieden neuer Pläne, ist vorbei. Jetzt wartet das Kulturgröstl rund um Obfrau Ulli Wegscheider mit dem aktuellen Programm auf. „Den Auftakt macht am 26. April ein fesselnder Abend rund um das Thema Berge“, so Wegscheider. „Der Rietzer Extrembergsteiger Berghippie Oliver Lair nimmt das Publikum mit auf eine Reise von den heimischen Gipfeln über die Seven Summits der Alpen bis zum imposanten Aconcagua in Südamerika.“ Begleitet wird der Vortrag von musikalischen Klängen der Formation „The BuG“ (Isabella und Martin Westreicher), die mit Bass und Gitarre für eine besondere Atmosphäre sorgen.

AM 24. Mai steht ein Konzertabend im Zeichen der Erinnerung an den Musiker und



Ulli Wegscheider steht dem Verein als Obfrau vor. Foto: privat

Schauspieler Florian Adamski. „Freunde und Wegbegleiter präsentieren unter dem Titel ‚Floi-mOhr' seine Lieder und Gedichte, während die Rockband Oyce mit energiegeladenen Klängen den Abend abrundet.“

Ebenfalls im Rahmen des Frühjahrsprogramms - am 15. Juni - erwartet die Besucher eine besondere Matinee, bei der sich die Stimmen von Gerlinde Singer und Lucia Müller mit den Klängen des Cellos verbinden und bekannte Lieder in neuem Gewand erklingen lassen - „cellovoice“, ein Pflichttermin, zumal auch ein kleines Frühstück geplant ist.

Ehe es für den Kulturstadel wieder zu kalt wird, kommen noch Literaturbegeisterte auf ihre Kosten. Sie dürfen sich Anfang September wieder auf den beliebten Poetry Slam freuen, der im Rahmen des Kulturwochenendes stattfindet. Wortgewandte Künstlerinnen und Künstler treten gegeneinander an und sorgen mit ihren Texten für nachdenkliche, humorvolle und inspirierende Momente.

Auch für junge Kulturinteressierte wird einiges geboten: Ein Spazier-Theater lädt Kinder dazu ein, Theater hautnah und spielerisch zu erleben. Beim Theaterworkshop für Kinder können erste Bühnenerfahrungen gesammelt werden. An den Details und Terminen im Herbst wird noch gefeilt.

Der Kulturstadel Oberhofen bleibt auch 2025 ein Ort der Begegnung und Inspiration, an dem Musik und Literatur auf einzigartige Weise miteinander verschmelzen. Der Eintritt erfolgt auf Basis freiwilliger Kulturbeiträge, eine Reservierung ist nicht erforderlich.

Wegscheider: „Da die Temperaturen im Kulturstadel denen im Freien ähneln, wird je nach Wetter und Jahreszeit warme Kleidung oder eine Decke empfohlen. Das Kulturgröstl Oberhofen freut sich auf zahlreiche Kulturinteressierte.“

Buntes Faschingstreiben

In Oberhofen waren vorletzten Samstag die Narren los



Jung und Alt starteten gemeinsam zu einem bunten Umzug durchs Dorf, danach wurde im Mehrzwecksaal tüchtig gefeiert. Fotos: Lisa Thurner

(LT) Kurz nach elf Uhr starteten am vorletzten Samstag in Oberhofen die großen und kleinen Maskierten zu einem Umzug von der Volksschule ausgehend, vorbei an der Bäckerei und der Gemeinde zum Gemischtwarenladen und von dort zurück zum Mehrzwecksaal, wo der Kinderfasching dann ausgiebig gefeiert wurde. Die Besucher kamen mit einem Sesseltanz, einer Mal- und Bastelstation, Seilziehen, einer Kinderdisco und einer Miniplaybackshow voll auf ihre Kosten. Fürs leibliche Wohl war auch bestens gesorgt. Heuer wurde das heitere Treiben das erste Mal vom Fasnachtsverein organisiert – und es hat alles bestens geklappt.



Eine lustige Truppe mit Ferrari. Der Bolide kam bei den Besuchern an.



Rege Teilnahme herrschte an der Miniplaybackshow.

„Die meisten Unfälle passieren beim Wandern“

Der Oberhofer Verein „mc2alpin – Erlebnis und Sicherheit“ setzt sich für Unfallprävention und Sicherheit ein

_Ein Oberhofer Verein setzt sich für mehr Sicherheit am Berg ein. Die RUNDSCHAU sprach mit dem seit 35 Jahren erfahrenen Bergführer, Schilehrer und Ausbilder Walter Zörer, der gemeinsam mit seinem Partner Paul Mair den Verein „mc2alpin“ gegründet hat.

Von Nina Zacke

RUNDSCHAU: Euer Verein nennt sich „mc2alpin“, wofür steht der Vereinsname?

Walter Zörer: Der Name ist Programm: e steht für Erfolg, m für Motivation und c^2 für communication x competence. Einsteins Relativitätstheorie besagt, dass Energie aus Masse mal Lichtgeschwindigkeit zum Quadrat besteht. In Anlehnung an diese Formel heißt unser Leitspruch ebenso: $e = mc^2$. Seine berühmte Formel hat bei uns allerdings eine ganz andere Bedeutung, die Komponenten setzen wir in all unseren Projekten mit Spaß und Leidenschaft um!



Walter Zörer ist seit 35 Jahren als Bergführer und Schilehrer tätig.

RS: Was kann man sich unter einem Verein für Erlebnis und Sicherheit konkret vorstellen?

Zörer: Wir sind am liebsten draußen in der Natur, ob am Berg oder am Wasser. Wie schon aus dem Untertitel von mc2alpin „Erlebnis und Sicherheit“ – hervorgeht, ist uns der Aspekt der Unfallprävention ein besonderes Anliegen. Bei allen Aktivitäten und Projekten setzen wir unsere Fachkenntnis dafür ein, um unsere Partner und Gäste für die Gefahren am Berg zu sensibilisieren bzw. um Wege aufzuzeigen, wie den unterschiedlichen Risiken zu begegnen ist.

Nicht zuletzt ist es das erklärte Ziel, mit unserer Arbeit einen nachhaltigen Beitrag zum Risikomanagement am Berg und somit zur Verringerung der Unfallzahlen zu leisten. Dass dabei der Faktor „Erlebnis“ nicht zu kurz kommen muss, ist auch wichtig. Als Bergführer sind wir als Führungspersonal auf den Bergen dieser Welt unterwegs. Als Sachverständige für Alpinistik, Lawinen, Bergrettung und Skilauf liefern wir u.a. im Gerichtssaal unsere Expertise ab. Als Vortragende und Autoren gestalten wir Lehrschriften und Vorträge, zum Beispiel für einschlägige Firmen oder auch für das Land Tirol im Bereich der Lawinenkommissionen. Als Trainer für Persönlichkeitsentwicklung und Coaches für Kommunikation stellen wir die richtigen Fragen zur richtigen Zeit oder gehen mit Ihnen auf den Berg. Perspektivenwechsel hilft manchmal, um die Sicht auf die Dinge zu verändern.

RS: Wie und wann kam es zur Vereinsgründung?

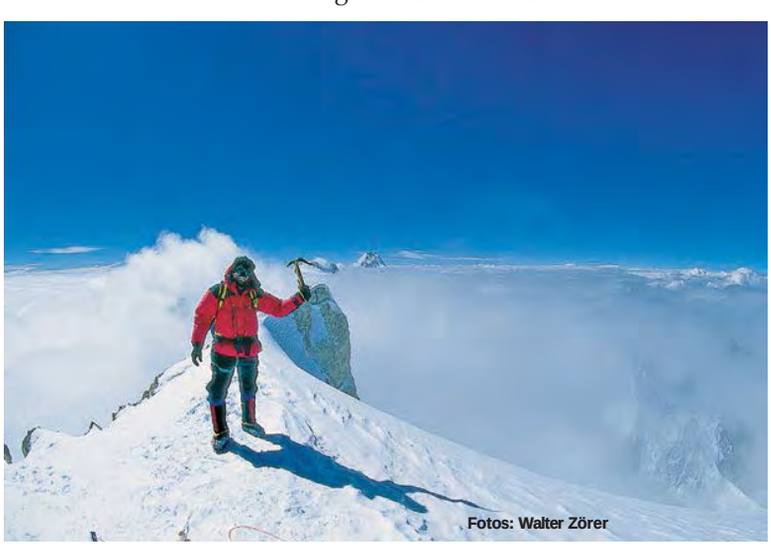
Zörer: Ich durfte zehn Jahre die Bergsteigerschule des Österreichischen Alpenvereins von 1996-2006 in Innsbruck leiten. Dort baute ich das gesamte weltweite Programm (Globetrek) auf und beschäftigte mich mit den Kollegen der alpinen Fachabteilung mit allen Fragen der Sicherheit und Prävention am Berg. Von Lawinenkursen bis Events war alles dabei, von der Skitourenwoche bis zur 8000-er. Expedition. Im Jahr 2006 trennten. sich die Wege, und ich machte mich selbständig. Und da kam auch schon bald mein Partner Paul Mair ins Spiel, mit dem ich bis heute mc2alpin gemeinsam betreibe.

RS: Was sind Ihrer Meinung nach die größten und unterschätzten Risiken am Berg?

Zörer: Das größte Risiko am Berg ist der Mensch mit seinem Unvermögen, die Übermacht der Natur anzuerkennen. Nur wenn wir lernen, mit den Gefahren demütig umzugehen und unser eigenes Können richtig einzuschätzen, gelingt uns ein akzeptabler Umgang mit dem Risiko. Und ja, es darf auch mal was passieren, auch bei bester Vorbereitung. Das muss ebenso erlaubt sein, schließlich gehen wir ja freiwillig in die Berge und verbringen dort unsere Freizeit. Im Gegenzug holen wir uns positive Energie und unschätzbare Erinnerungen und Erlebnisse mit nach Hause.

RS: Seit 35 Jahren sind Sie als Bergführer, Schilehrer und Ausbilder tätig. Wobei passieren ihrer Erfahrung nach am Berg die meisten Unfälle?

Zörer: Wir wissen, dass die meisten Unfälle im leichten Bereich passieren, also meist beim Wandern etc. Natürlich sind hier auch sehr viele Menschen unterwegs, und nicht immer fit genug für die gesteckten Ziele. Eine spektakuläre Bergung aus einer Felswand oder eine Lawine schaffen es immer leichter auf die Titelseite, in Zahlen gemessen sind das aber seltene Ereignisse. Ansetzen müssen wir verstärkt im leichten Bereich, der gerne unterschätzt wird.



Fotos: Walter Zörer

„Unser Ziel ist es, mit unserer Arbeit einen nachhaltigen Beitrag zum Risikomanagement am Berg und zur Verringerung der Unfallzahlen zu leisten“, erklärt Vereinsgründer Walter Zörer.

Kostenlos Samen leihen und Artenvielfalt fördern



Saatgut Bibliothek - eine wirklich nachhaltige Aktion. Ganz nach dem Prinzip: Nehmen, Pflanzen, Ernten, Zurückbringen. Foto: Bücherei und Spielothek Telfs

TELFS/OBERHOFEN. Ein nachhaltiges Projekt hält Einzug in den Büchereien Telfs und Oberhofen: die Saatgutbibliothek. Hobbygärtnerinnen und -gärtner können kostenlos Saatgut ausleihen, es zu Hause aussäen und – im besten Fall – nach der Ernte neue Samen für die nächste Saison zurückbringen. In Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein (OGV) Telfs und der Drehscheibe Telfs verfolgt die Initiative das Ziel, alte und regionale Pflanzensorten zu bewahren, die Artenvielfalt zu fördern und einen bewussten Umgang mit Saatgut zu unterstützen. Interessierte finden eine Auswahl an samenfestem Saatgut, das sich vermehren lässt und nicht nur einmal keimt. Zudem stehen Ratgeber bereit. In Oberhofen findet die offizielle Übergabe am 28. März um 18.30 Uhr in der Bücherei statt.

Samen aus Oberhofen

Aus Bibliothek wird nun eine „Saatgutbibliothek“



Hobbygärtner können sich in der „Saatgutbibliothek“ Samen ausleihen und nach der Ernte zurückbringen. Foto: FWZ-IL

(GeSch) In der Bücherei Oberhofen findet am 28. März um 18.30 Uhr eine Informationsveranstaltung statt. Dabei wird die „Saatgutbibliothek“ dem Büchereiteam übergeben und die Samen stehen damit allen Interessierten zur Verfügung. In der Saatgutbank befinden sich speziell für unsere Gegend passend ausgewählte alte und seltene Sorten, die unbedingt erhalten werden sollten. Alle Hobbygärtner können mit einem gültigen Bibliotheksausweis oder Ausleihkarten Samen ausleihen. Diese Samen können auf dem Balkon oder im Garten ausgesät werden. Nach dem Ernten der reifen Früchte trocknet man die Samenkörnchen (etwa auf einem beschrifteten Küchenpapier) und bringt sie wieder in die Bücherei zurück. Wer die Sorte mag, kann natürlich einen Teil seines Saatguts selbst behalten.

Nähere Informationen findet man auf der Büchereihomepage unter: www.buecherei-oberhofen.bvoe.at

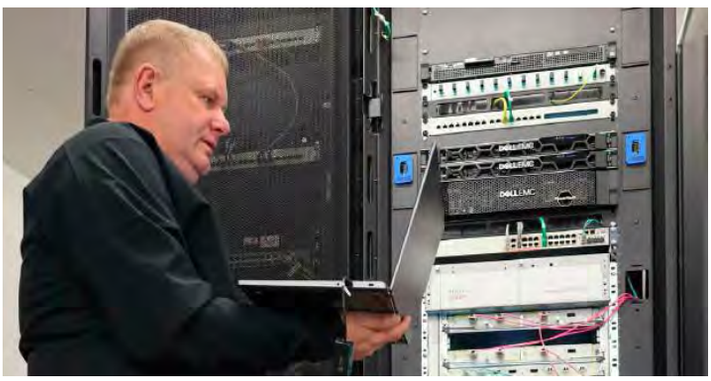
Mit jeder Faser vernetzt

Marktführer: Die Gemeindewerke Telfs schreiten in Sachen Glasfaserausbau zügig voran.

TELFS. Die Gemeindewerke Telfs GmbH (GWT) behauptet sich weiterhin als führender Anbieter für Internet und Kabel-TV im Großraum Telfs. Das bestätigt eine aktuelle Auswertung: 4.247 Internetanschlüsse – ein Plus von 246 Kund:innen bzw. 6,1 %im Vergleich zum Vorjahr. Auch bei den Kabel-TV-Anschlüssen zeigt sich trotz Streaming-Trend eine positive Entwicklung: 4.641 Haushalte nutzen das TV-Angebot.

Neue Kopfstation in Betrieb
Um weiterhin die schnellste Internetverbindung im Großraum Telfs und höchste Ausfallsicherheit zu gewährleisten, wurde im vergangenen Jahr die neue Kopfstation in der GWT-Zentrale in Betrieb genommen – eine Investition von mehr als 700.000 Euro. Die Kopfstation ist das technische Herzstück des Kabelnetzes. Hier werden Fernsehsignale empfangen, verarbeitet und in das Netz eingespeist. Ebenso steuert sie den gesamten Internetverkehr der GWT-Kund:innen.

Glasfaserausbau
Das bewährte Netz wird ständig erweitert und der Glasfaserausbau konsequent vorangetrieben. Dabei setzen die Gemeindewerke auf eine nachhaltige Strategie: Es werden keine Straßen unnötig aufgerissen, sondern bestehende Baustellen genutzt, um Glasfaserkabel mitzuverlegen. Jüngste Beispiele dafür sind die Südtiroler Siedlung in Telfs sowie das Oberflächenwasserprojekt Mösern, wo modernste Glasfaserleitungen verlegt wurden. Aktuell versorgt die GWT die Gemeinden Telfs, Oberhofen, Pfaffenhofen, Wildermieming, Flaurling und seit Kurzem auch Polling mit Internet, Kabel-TV und Telefonanschlüssen. Besonders geschätzt wird der persönliche Kundenservice: „Unser Team ist persönlich erreichbar und kümmert sich direkt um die Anliegen unserer Kund:innen", betont Bereichsleiter Kluckner.



Klaus Kluckner, Bereichsleiter Internet und Kabel-TV, hat in den letzten Jahren zukunftsweisende Schwerpunkte gesetzt. Foto: GWT

IPTV – Fernsehen ohne Kabel
Für Haushalte ohne klassischen Kabel-TV-Anschluss gibt es künftig eine alternative Möglichkeit: Fernsehen über IPTV (Internet Protocol Television). Damit lassen sich TV-Programme bequem über die Internetleitung empfangen – eine flexible Möglichkeit für modernes Home-Entertainment.

KABEL-TV | INTERNET | FESTNETZ
GW GemeindeWerke TELFS



Einzeln oder im Paket.

Die beste Technik im digitalen Zeitalter für Internet, Kabel-TV und Festnetz.

Internet		Kabel-TV	Festnetz	Kombipaket
Produkt	monatliche Grundgebühr	monatliche Grundgebühr	monatliche Grundgebühr	monatliche Grundgebühr
START	€ 18,00	€ 14,52	€ 10,20	€ 26,34
STANDARD	€ 29,52	mehr als 250 TV- & Radioprogramme über 35 Sender in HD	zur gleichen Vorwahl GRATIS telefonieren kein Mindestumsatz	€ 37,80
SPEED	€ 47,94			€ 61,92
BUSINESS	€ 91,74			€ 105,54

Unser Top-Angebot
Nur 1 Paketpreis für 3 Produkte.
Internet, Kabel-TV und Festnetz.
Verpackt in einem Paket.

GemeindeWerke Telfs GmbH 6410 Telfs | Bahnhofstraße 40
Tel. 0 52 62/62 330 | Fax DW-1626 | office@gwtelfs.at | gwtelfs.at

Berghippie macht Lust auf Gipfel

Berghippie Oliver Lair macht im Gespräch mit MeinBezirk Gusto auf einen spannenden Vortrag in Oberhofen.

Von Martina Schratzberger

OBERHOFEN. Berghippie Oliver Lair aus Rietz bringt die Seven Summits der Alpen und der Welt verpackt in einen spannenden Vortrag nach Oberhofen. Im Gespräch mit MeinBezirk macht er Gusto darauf. Also nichts wie hin, am 26. April, Kulturstadl Oberhofen, 20 Uhr.

Was erwartet die Besucher deines Vortrags in Oberhofen?

Eine gute und interessante gemeinsame Zeit! Ein interessanter und cooler Abend, der ein wenig Abwechslung vom herkömmlichen Lebensalltag bringt. Mitreißende Bilder ver-packt in knackige Erzählungen aus der Bergwelt der Seven Summits in den Alpen, von den heimatlichen Bergen bis hin zum zweithöchsten Seven Summit der Welt, dem Aconcagua, in den Anden Südamerikas.

Was war bislang dein prägendstes Ereignis am Berg?

Da gab es einige. Das Weitreichendste war aber der Absturz am Monte Cinto in Korsika, mit Beckenbruch und Hamstring-Riss. Da war ich dann zu zwei Monaten Untätigkeit verdonnert. Der absolute Horror, so ganz ohne Bewegung. Danach musste ich erst wieder gehen lernen, mit Krücken, mit Stöcken, von Grund auf wieder Kondition und Kraft aufbauen, Sicherheit erlangen. Nach drei Monaten ging`s dann zur „Be-währungsprobe“ auf den Gran Paradiso und auf die Dufour-spitze. Danach war ich geheilt!

Immer wieder überschatten Tragödien den Bergsport, wie stehst Du dazu?

Tragödien gibt es immer und überall. Man kann daraus Lehren ziehen, sollte sich aber so gut wie möglich davon distanzieren, um nicht selbst zu viele negative Gedanken mit sich herumzuschleppen. Denn die Suche nach Abenteuern, nach Neuem und Ungewissem ist immer mit einer Portion Risiko behaftet. Darauf muss man sich einlassen können! Es kann dir auch zu Hause der Luster auf den Kopf fallen, deshalb besser das Leben genießen und versuchen das Beste daraus zu machen, denn es kann schnell vorbei sein!



Oliver Lair macht nicht nur mit seinen Berg- und Wanderführern Lust auf Gipfel. In Oberhofen hält er einen spannenden Vortrag. Foto: Lair

Hättest Du Tipps für Amateure?

Unendlich viele! Da muss man nur einen Blick in einen meiner Wanderführer werfen. Dort steht eine Vielzahl an Touren jeden Schwierigkeitsgrades und für jeden Geschmack. Wenn jemand Unterstützung benötigt, sowohl ich als auch meine Frau sind zertifizierte Bergwanderführer und stehen diesbezüglich gerne zur Verfügung. Unsere Heimat ist ein Juwel, das beinahe unerschöpfliche Möglichkeiten mit faszinierenden Zielen bietet.

Welche Ziele und Gipfel stehen auf Deiner To-do-Liste?

Ohjeh, diese Frage habe ich befürchtet. Es gibt noch viele Ziele, so viele Berge, die ich besuchen bzw. besteigen möchte. Nur dafür bräuchte ich wohl mindestens zwei Leben! Meine unmittelbar nächsten sind der Fuji in Japan, dann der größte Festlandgletscher Europas, der Jostedalsbreen, in Norwegen. Ganz oben steht auch das Matterhorn, der Denali in Alaska und im Herbst 2027 der Manaslu in Nepal. Dann fällt mir sofort der Mount Vinson in der Antarktis ein, wie gesagt, die Zeit wird knapp. Ich muss Prioritäten setzen - aber die Hoffnung stirbt zuletzt!

Schatz(meister) Seppi: Ein halbes Jahrhundert im Gartenbauverein





Bei der Vollversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Oberhofen standen Naturverbundenheit, Vereinsleben und eine besondere Ehrung im Mittelpunkt.
Nach der Eröffnung durch Obmann Rudi Schluifer und der musikalischen Begleitung von Professor Peter Reitmeir auf der Harfe folgte ein Vortrag von DI Mary Hacket aus Kematen.
Ein besonderer Moment des Abends war die Ehrung von Seppi Schatz, der seit 50 Jahren als Kassier tätig ist. Für seine jahrzehntelange Treue und sein Engagement wurde er mit einem Gemälde des Künstlers Hans Gapp ausgezeichnet. Sichtlich gerührt erinnerte sich Seppi an seine Anfänge im Jahr 1975.

Vierte Fasnachtsgruppe legt los

Oberhofer Lausbuam steigen mit Mai Fest ins Fasnachtsgeschehen ein.

OBERHOFEN. Die neu gegründete Fasnachtsgruppe „Lausbuam“ lädt am Mittwoch, 30. April, zum ersten Mai Fest in den Mehrzwecksaal Oberhofen. Gotl Claudia Linter rührt fest die Werbetrommel, es soll ein Event für alle werden.
Bereits ab 18:30 Uhr beginnt das Fest mit einem gemütlichen Beisammensein auf dem Vorplatz (Eintritt frei). Um 19 Uhr wird das erste Fass angezapft, gefolgt vom traditionellen Maieinblasen der Musikkapelle Oberhofen um 19:15 Uhr. Danach zieht die Kapelle durchs Dorf – und kehrt zum Fest zurück.



Die Oberhofer Lausbuam und ihre Gotl Claudia Linter laden am 30. April zum Mai Fest. Foto: Lausbuam

Party des Jahres
Ab 20 Uhr beginnt der kostenpflichtige Einlass in den Saal. Dort sorgen die DJs wesh, DJ Spicy und Dave Defender für tanzbare Beats bis in die Nacht.
Die Gotl empfiehlt, die Tanzschuhe zu richten und lobt das Engagement der jungen Mitglieder: „Sie bringen viel Elan mit, übernehmen Verantwortung und möchten aktiv das Dorfleben mitgestalten.“ Mit dem Erlös aus dem Fest soll ein eigener Fasnachtswagen gebaut werden – ein sichtbares Zeichen für die gelebte Oberhofer Fasnachtstradition.
Vorverkaufskarten sind um 10 Euro erhältlich, der Eintritt an der Abendkassa kostet 15 Euro. Für Speis und Trank ist gesorgt.

„Ich verschmelze fast mit dem Stoff“

Der in Oberhofen lebende Autor Johann Kapferer veröffentlichte kürzlich den Jugendkrimi „Schattenzwillinge“.

Nach „Im Zeichen des Wolfsmondes“ gibt es nun mit „Schattenzwillinge“ den zweiten Jugendkrimi aus Tirol. Wie entstand die Idee zum Buch?

JOHANN KAPFERER: Die Geschichte hat praktisch mich gefunden. Ich bin vor einigen Jahren in Innsbruck auf ein junges Pärchen aufmerksam geworden, das sichtlich unter Drogeneinfluss stand. Als ich das nächste Mal an der Stelle vorbeikam, sah ich die jungen Leute wieder. Auch dieses Mal waren sie im selben Zustand. So ging das ca. 3 Monate. Plötzlich waren die beiden nicht mehr da, ich habe sie auch nie mehr wiedergesehen. Obwohl ich das junge Pärchen nicht kannte, hat mich ihr Schicksal bewegt bzw. beschäftigt und somit auch weiterverfolgt. Also habe ich aufgrund dieser Beobachtungen beschlossen eine Geschichte rund um dieses Thema zu verfassen.

Was verraten Sie über den Inhalt?

Mick und Mark sind – neben weiteren wichtigen Personen – die beiden Hauptdarsteller der Geschichte. Während der 14-jährige Mick von einer Karriere als Skirennläufer träumt, verläuft das Leben des gleichaltrigen Mark völlig anders. Der Junge ist einzig darauf fokussiert, den Stoff für seinen nächsten Schuss zu beschaffen. Als Mark zufällig Zeuge eines kaltblütigen Mordes wird, beginnt sich das Karussell immer schneller zu drehen. Eine verhängnisvolle Beobachtung des Jugendlichen, die nicht ohne Folgen bleibt. Obwohl die Leben von Mick und Mark völlig unterschiedlich verlaufen, verbindet beide mehr, als sie ahnen. Eine weitere wichtige Rolle spielt auch in diesem Jugendkrimi die fiktive Figur Korbinian Krug, ein Landwirt aus Zirl, der vor allem seiner markigen Sprüche wegen (die übrigens im Buch in Dialekt gehalten sind), weit über die Grenzen seines Heimatortes hinaus, bekannt ist.

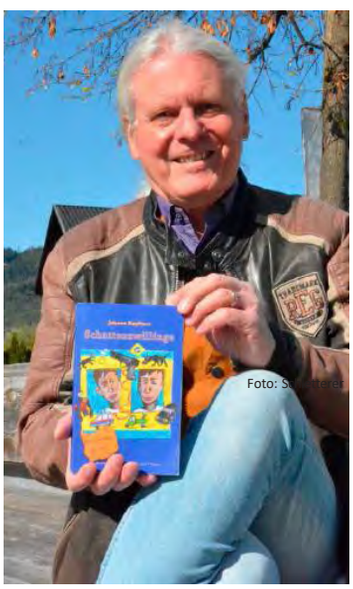


Foto: S[illegible]

Johann Kapferer mit seinen „Schattenzwillingen

Nach fünf Kinderbüchern sind jetzt die Schattenzwillinge Ihr zweiter Jugendkrimi. Welches Metier liegt Ihnen als Autor mehr?

Ich liebe beide Genres gleichermaßen. Wenn ich an einem Kinderbuch arbeite, bzw. im Rahmen einer Lesung daraus vorlese, verschmelze ich förmlich mit dem Stoff und tauche voll in das Thema ein. Bei den beiden Jugendkrimis ist es haargenau dasselbe.

Sie behandeln im Buch einige Gewalt- und Sucht-Themen, worin lag die Intention diese schreibend zur Sprache zu bringen?

Die Intension lag einfach darin, diese Themen in Form eines Jugendkrimis zu verarbeiten und neben einer spannenden Geschichte vor allem auch zum Nachdenken anzuregen. Nachdenken deshalb, weil vielen gerade beim Thema Sucht oft nicht bewusst ist, welch menschliche Dramen und Tra-gödien sich aus anfänglicher Neugierde oder einfach nur Coolness entwickeln können.

Es entstand eine Geschichte für Jung und Alt. Wo liegt Ihrer Meinung nach die Altersempfehlung?

Ab einem Alter von 12 Jahren würde ich empfehlen.

Illustriert hat erneut Christian „Yeti“ Beirer. Er weiß Ihre Texte in Bilder zu verwandeln...

Mit Christian „Yeti“ Beirer habe ich einen kongenialen Partner gefunden. Ganz gleich, ob Figuren, Landschaften oder sonstige Details, die in den Büchern beschrieben sind. Er setzt mit seinen Illustrationen alles perfekt um. **Wie sehen die Pläne für zu-künftige Werke aus?**

Wer weiß, vielleicht gibt es bald eine dritte Folge von Dobar, dem kleinen Königstiger.

INFOS ZUM BUCH

Das Buch kann direkt auf: www.bod.de/buchshop bestellt werden. Softcover 17 Euro, Hardcover 27,30 Euro; E-Book 9,99 Euro; Buch-Präsentation Bibliothek Zirl, 30. April 2025, Beginn: 18:30 Uhr.

Aprilscherz: ÖBB laden zum BBQ



Das Foto der Woche kommt aus Oberhofen: Am 1. April luden die ÖBB zum BBQ - so könnten Witzbolde die aktuelle Bedeutung des Schilds auslegen. Dazu kam, dass es dieser Tage schon einladend nach Grillgut roch.

KLEINANZEIGEN RUNDSCHAU.AT



9./10. April 2025 RUNDSCHAU Seite 19

Applaus für die JMO: Konzert voller Energie und Leidenschaft



Mitreißende Rhythmen, bekannte Melodien und spürbare Spielfreude: Das samstägliche Konzert der Jungmusik Oberhofen (JMO) unter Leitung von **Lukas Schreier** wurde zu einem musikalischen Höhepunkt – nicht nur für die jungen Musiker, auch für das begeisterte Publikum. Die JMO zeigte, dass sie mehr ist als ein musikalisches Nachwuchsprojekt – sie ist ein lebendiger Teil des kulturellen Lebens in der Gemeinde. „Ihr seid unsere Zukunft, ihr seid unsere Pension“, strahlte ein zufriedener Musikkapellenobmann **Hubert Pittracher** in die Truppe. Nicht weniger begeistert zeigte sich Bürgermeister **Jürgen Schreier**, der das Engagement rund um die Jungmusik lobte. Lukas Schreier streute seiner Stellvertreterin **Lucia Lassnig** - sie führte charmant durchs Programm - Blumen. Nicht zuletzt, weil sie kühlen Kopf bewahrt, wenn es Nervenstärke braucht.

Führend bei Internet, Kabel-TV

Gemeindewerke Telfs: Der Glasfaserausbau schreitet weiter voran

TELFS. Die Gemeindewerke Telfs GmbH (GWT) behauptet sich weiterhin als führender Anbieter für Internet und Kabel-TV im Großraum Telfs. Das bestätigt eine aktuelle Auswertung: 4.247 Internetanschlüsse – ein Plus von 246 Kund:innen bzw. 6,1 %im Vergleich zum Vorjahr. Auch bei den Kabel-TV-Anschlüssen zeigt sich trotz Streaming-Trend eine positive Entwicklung: 4.641 Haushalte nutzen das TV-Angebot der GWT mit über 159 Kanälen in bester Qualität.



Das GWT-Team Internet und Kabel-TV. Foto: GWT

Neue Kopfstation in Betrieb

Um weiterhin die schnellste Internetverbindung im Großraum Telfs und höchste Ausfallsicherheit zu gewährleisten, wurde im vergangenen Jahr die neue Kopfstation in der GWT-Zentrale in Betrieb genommen – eine Investition von mehr als 700.000 Euro. Die Kopfstation ist das technische Herzstück des Kabelnetzes. Hier werden Fernsehsignale empfangen, verarbeitet und in das Netz eingespeist. Ebenso steuert sie den gesamten Internetverkehr der GWT-Kund:innen.

Glasfaserausbau – effizient und bürgerfreundlich

Das bewährte Netz wird ständig erweitert und der Glasfaserausbau (LWL – Lichtwellenleiter-Technologie) konsequent vorangetrieben. Dabei setzen die Gemeindewerke Telfs auf eine nachhaltige Strategie: Es werden keine Straßen unnötig aufgerissen, sondern bestehende Baustellen genutzt, um Glasfaserkabel mitzuverlegen. Jüngste Beispiele dafür sind die Südtiroler Siedlung in Telfs sowie das Oberflächenwasserprojekt Mösern, wo modernste Glasfaserleitungen verlegt wurden.

ZUR SACHE

Persönlicher Service als Markenzeichen

Aktuell versorgt die GWT die Gemeinden Telfs, Oberhofen, Pfaffenhofen, Wildermieming, Flaurling und seit Kurzem auch Polling mit Internet, Kabel-TV und Telefonanschlüssen. Besonders geschätzt wird der persönliche Kundenservice: „Unser Team ist persönlich erreichbar und kümmert sich direkt um die Anliegen unserer Kund:innen", betont Bereichsleiter Kluckner.

Neu: IPTV – Fernsehen ohne Kabelanschluss

Für Haushalte ohne klassischen Kabel-TV-Anschluss gibt es künftig eine alternative Möglichkeit: Fernsehen über IPTV (Internet Protocol Television). Damit lassen sich TV-Programme bequem über die Internetleitung empfangen – eine flexible Möglichkeit für modernes Home-Entertainment.

Oberperfuss bleibt Nummer 1

Bataillonsschießen in Wildermieming war voller Erfolg.



Altschützen-Tagessieger Georg Bucher und Schützen-Tagessieger Florian Leitner hatten ihr Visier wieder perfekt eingestellt. Fotos: Manfred Weiß



Mario Lair krönte sich zum Schützenkönig des Bataillons.

Die Schützenkompanie Oberperfuss untermauerte auch beim heurigen Bataillonsschießen des Schützenbataillon Hörtenberg in Wildermieming ihre Vormachtstellung. Mit überragenden 634 Ringen gab sie Flaurling (589) und Telfs (579) das Nachsehen. Bei den Jungschützen dominierte die Kompanie Inzing.

Das Oberperfer Quintett mit Florian Leitner, Anton Schmid jun., Manuel Spiegl, Hubert Kraft und Georg Bucher sorgte damit für einen weiteren Triumph der favorisierten Seriensieger. Mit Florian Leitner, der in der Endabrechnung auf 133 Ringe kam, stellte Oberperfuss zudem den besten Schützen des Bewerbs. Hinter Mario Hellbert (Flaurling, 131) landete mit dem Drittplatzierten Anton Schmid jun. (130) ein weiterer Oberperfer in dieser Wertung ganz vorne.

Einmal mehr glänzten die Marketenderinnen: Theresa Huber (Flaurling) siegte vor Sabrina Hafele (Wildermieming) und Vorjahressiegerin Jessica Schreier (Telfs). Bei den Altschützen war Georg Bucher (Oberperfuss) der Tagessieg nicht zu nehmen und bei den Veteranen hatte Franz Kämpf (Inzing) die Nase vorn. Über den Titel des Schützenkönigs darf sich die Kompanie Oberhofen freuen. Mario Lair wird ein Jahr die begehrte Schützenkette tragen.

Hannes Ziegler

Nie das Ziel aus den Augen verloren

Oberhoferin kämpft sich über Hürden im dritten Bildungsweg zu ihrem Kindheitstraum, Fotografin zu sein

Vom Kuchenbacken und Modellieren von Marzipanfiguren sowie Tortendekorationen über das Ablegen von Papieren und Tippen am Computer zum Traum: Sie begann als Konditorin und arbeitete im Büro, bis sie heute endlich in ihrem Traumberuf angekommen ist. Die Oberhoferin Cornelia Landschützer hat ihren Kindheitstraum, als Fotografin zu arbeiten, nie aufgegeben und möchte heute andere motivieren: Trotz Hürden und Tiefen kann jeder sein persönliches Ziel erreichen. Zuversicht und der Glaube an sich selbst seien dabei wichtig, sagt sie.

Von Nina Zacke



Heute ist die Oberhoferin Cornelia Landschützer endlich in ihrem Traumberuf als Fotografin angekommen. Fotos: conny fotografie

„Ich hätte mir in jungen Jahren niemals erträumt, dass ich eines Tages als selbständige Fotografin arbeiten werde“, sagt Cornelia Landschützer. Die Oberhoferin hat im dritten Bildungsweg ihren Kindheitstraum verwirklicht. Auf dem Weg dorthin hatte Landschützer immer wieder mit Hürden, etwa bürokratischen Erschwernissen, Kritik und Legasthenie, zu kämpfen. Aber die ehrgeizige und starke Frau gab nicht auf. „Mit jedem Stein, der mir in den Weg gelegt wurde, wurde ich nur noch selbstbewusster, und ich kann jetzt sagen, dass es sich wirklich gelohnt hat“, erzählt die Mutter von zwei Kindern im Gespräch mit der RUNDSCHAU.

VOM MARZIPANFIGUREN MODELLIEREN ÜBER DAS ARBEITEN IM BÜRO BIS ZUM TRAUMBERUF. Nach der Pflichtschule begann Landschützer damals eine Lehre zur Konditorin und arbeitete sieben Jahre in diesem Beruf. „Dort arbeiteten lediglich Männer, es herrschte ein rauer Umgangston, und du musst lernen, dich durchzusetzen. Das war sehr lehrreich für mich als Frau, und ich bin stärker geworden“, schildert sie heute. Aufgrund von gesundheitlichen Problemen musste sich die Oberhoferin umschulen lassen, arbeitete daraufhin als Schreibkraft in einem Büro.

Aber Landschützer gab ihren Traum nicht auf. „Fotografin war immer mein Traumberuf. In einer Erinnerungskiste von früher habe ich einen noch nicht entwickelten Film, mit dem ich als Kind fotografiert habe. Ich glaube, ich war zehn Jahre alt und meine Katze war mein Motiv, diese alten Bilder sind noch ganz unbefangen“, erinnert sich Landschützer zurück. Denn das Fotografieren war eigentlich der Job, vielmehr die Berufung, der die Oberhoferin schon seit Kindertagen folgen wollte. „Irgendwann hat eine Freundin zu mir gesagt, mach' den Meister. Das hat mich nicht mehr in Ruhe gelassen, und ich habe mich durch die Bürokratie gekämpft, um als außerordentliche Schülerin die Berufsschule zu besuchen und schließlich die Gesellenprüfung zu machen“, erzählt sie.

NIE DAS ZIEL AUS DEN AUGEN VERLIEREN. „Über die Jahre habe ich mehr Selbstbewusstsein aufgebaut, und mir wurde klar, dass man an seinem Traum dranbleiben und auch ein bisschen Geduld aufbringen muss, egal was andere dazu sagen“, weiß sie. Deshalb möchte sie heute andere motivieren, niemals aufzugeben und das eigene Ziel nie aus den Augen zu verlieren. Denn es gibt Möglichkeiten dorthin zu kommen, ist die Fotografin überzeugt: „Es wird immer wieder Höhen und Tiefen im Leben geben. Das erfahren wir doch alle. Aber es steckt viel mehr in uns, als uns oftmals bewusst ist. Ich möchte den jungen Menschen fürs Leben mitgeben, dass Fleiß, Zuversicht und der Glaube an sich selbst einen zum Ziel bringen können“. Gerade für junge Frauen, die sich selbständig machen möchten, sei es ihres Erachtens wichtig, am Anfang ein zweites, berufliches Standbein zu haben. Man stehe dann nicht so enorm unter Druck. „Ich mache heute nichts mehr, was sich nicht mit meinem Gewissen vereinbaren lässt, und darauf bin ich stolz.“



Als Konditorin ist die Oberhoferin beruflich gestartet... Foto: Bäcker Ruetz



...und hat ihre Kreativität beim Modellieren von Marzipanfiguren ausgelebt.

Unvergessen: Florian Adamski

Kulturgröstl Oberhofen ehrt mit „FloimOhr“ verstorbenen Wegbegleiter.

OBERHOFEN. Er war Freigeist, Kabarettist, Schauspieler, Nachhilfelehrer, Fußballer, Theatermacher und Freund: Florian Adamski prägte die Tiroler Kulturszene wie kaum ein anderer. Als er 2023 bei einem Gleitschirmflug tödlich verunglückte, hinterließ er eine große Lücke – aber auch viele bleibende Erinnerungen, skurrile Geschichten, witzige Gedichte und jede Menge Lieder, die zum Schmunzeln, Nachdenken und Mitsingen einladen. Das Kulturgröstl Oberhofen präsentiert: „FloimOhr“.



FloimOhr: Ein Abend, der Musik, Erinnerung und Lebensfreude vereint – ganz im Sinne von Florian Adamski. Foto: FloimOhr

Werk und Wesen feiern

In der musikalisch-literarischen Formation „FloimOhr“ haben sich nun Freunde, Wegbegleiter und Familienmitglieder zusammengeschlossen, um Florian Adamskis Werk und Wesen auf besondere Weise zu feiern. Am 24. Mai wird im Kulturstadel Oberhofen ein feuchtfröhlicher Abend in seinem Gedenken veranstaltet – mit Liedern und Texten von Florian, die augenzwinkernd, liebevoll und unverwechselbar sind.
Mit dabei sind: Alex Osl, Isi Westreicher, Johannes Adamski, Jürgen Huter, Katharina Kainzner-Neuschmid, Mario Hirzinger und Simon Margreiter – einige von ihnen standen schon beim Kabarettprogramm „Hans Klein“ mit Florian auf der Bühne, andere begleiteten ihn privat und beruflich.
Florian Adamski hatte viele Verbindungen nach Oberhofen: Er war gern gesehener Gast am Fußballplatz, half auf der Melkalm, inszenierte Kindertheater, gab Nachhilfe und engagierte sich in zahlreichen kulturellen Projekten. Was alle Bandmitglieder vereint: die Freude, sein künstlerisches Erbe lebendig zu halten.
„Wir erinnern uns gemeinsam an ihn und lassen seine kreativen Ideen weiterleben“, sagen die Beteiligten. „Jeder, der Florian gekannt hat, trägt ein Stück von ihm in sich. Mit FloimOhr wollen wir diesen Erinnerungen Raum geben.“

Nach dem Liederabend wird’s rockig: Die Band OYCE aus Wörgl – mit einigen FloimOhr-Mitgliedern – präsentiert im Anschluss ihr neues Album „Toast to Understanding“ live auf der Bühne. Alte Hits und frische Songs treffen dabei auf intensive Bühnenpräsenz und Spielfreude.
Line-up OYCE:
Jürgen Huter (Bass), Alex Osl (Leadgesang, Gitarre), Jürgen Achhorner (Gitarre), Steff Malleier (Schlagzeug), Katharina Kainzne (Violine, Gesang)
Ein Abend, der Musik, Erinnerung und Lebensfreude vereint – ganz im Sinne von Florian Adamski. (mars)

FloimOhr: In Gedenken an Florian Adamski

OBERHOFEN. Florian Adamski war Freigeist, Kabarettist, Schauspieler und ein fester Bestandteil der Tiroler Kulturszene. Nach seinem tödlichen Gleitschirmunfall 2023 hinterließ er eine große Lücke – und viele Erinnerungen, Lieder, Gedichte und Geschichten, die weiterleben. Das Kulturgröstl Oberhofen präsentiert nun: „FloimOhr".



Unvergessen: Florian Adamski bewegt nach wie vor. Foto: privat

In dieser musikalisch-literarischen Formation haben sich Freunde, Familie und Weggefährten zusammengeschlossen, um Adamskis Werk am 24. Mai, um 19.30 Uhr, im Kulturstadel Oberhofen auf die Bühne zu bringen – augenzwinkernd, liebevoll und ganz in seinem Sinne.

Im Anschluss sorgt die Band OYCE aus Wörgl, mit mehreren FloimOhr-Mitgliedern, für rockige Klänge: Sie präsentiert ihr neues Album „Toast to Understanding" live – mit alten Hits und neuen Songs voller Energie.



Kulturgröstl Oberhofen feiert ihn: Florian Adamski. Foto: privat

FloimOhr: Adamski bleibt unvergessen

OBERHOFEN. Florian Adamski war Freigeist, Kabarettist, Schauspieler und ein fester Bestandteil der Tiroler Kulturszene. Nach seinem tödlichen Gleitschirmunfall 2023 hinterließ er eine große Lücke – und viele Erinnerungen, Lieder, Gedichte und Geschichten, die weiterleben. Das Kulturgröstl Oberhofen präsentiert nun: „FloimOhr".
In dieser musikalisch-literarischen Formation haben sich Freunde, Familie und Weggefährten zusammengeschlossen, um Adamskis Werk am 24. Mai, um 19.30 Uhr, im Kulturstadel Oberhofen auf die Bühne zu bringen.

Starker Auftakt beim Triathlon-Zug

KUFSTEIN. Mit dem 8. Tri-X-Aquathlon in Kufstein fiel der Startschuss zur Tiroler Triathlon-Saison – und die jungen Athlet:innen aus Oberhofen und Zirl zeigten sich in Topform. Lorenz Schatz aus Oberhofen - er startet für das TriTeam SC Leutasch - sicherte sich in der Juniorenklasse souverän den Sieg und unterstrich damit seine Ambitionen für die Saison. Einen starken Podestplatz holte David Höller vom SkitriZirl, der bei den Schülern B den zweiten Rang belegte.
Bei strahlendem Wetter und toller Stimmung schwammen und liefen Kinder und Jugendliche aus ganz Tirol und darüber hinaus. Die traditionsreiche Veranstaltungsreihe feiert heuer ihr 31-jähriges Bestehen und bleibt ein Herzstück der Tiroler Nachwuchsarbeit. Nächste Station des ASVÖ-Euregio-Kinder-Triathlon-Zugs: 21. Juni – Cross Triathlon Innsbruck (Austrian Finals).

Rotes Kreuz: Vorstand bestätigt

Beeindruckende Einssatzbilanz im vergangenen Jahr.

TELF. Bei der Generalversammlung des Roten Kreuzes Telfs am 24. Mai wurde nicht nur der Vorstand für die kommenden vier Jahre einstimmig bestätigt – auch die Leistungsbilanz des vergangenen Jahres zeigte eindrucksvoll das breite Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.
Im ersten Teil der Generalversammlung stand die Neuwahl des Vereinsvorstandes auf dem Programm. Sämtliche bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl und wurden mit großer Mehrheit bestätigt. Damit bleibt **Sylvia Kranebitter** als Bezirksstellenleiterin weiterhin im Amt, gemeinsam mit ihren Stellvertretern Dr. **Christoph Haidlen** und **György Orban**, der zugleich erneut zum Finanzreferenten bestellt wurde. Chefarzt Dr. **Lukas Gassner** und Freiwilligenreferent **Stefan Jovljevic** komplettieren das bewährte Führungsteam.
Alles über den zweiten Teil der Versammlungf lesen Sie über QR-Code oben im Bild.



Neuer Bezirksrettungskommandant: Florian Derflinger (li.)



Der Vorstand rund um Sylvia Kranebitter wurde bei der Generalversammlung mit großer Mehrheit bestätigt.



Dr. Max Zimmermann wurde für 40 Jahre Engagement mit Dienstjahresabzeichen in Gold sowie der Silbernen Verdienstmedaille des Landes Tirol geehrt.

Frühschoppen in Oberhofen

Benefiz-Fest: Vatertag mit Wahl des schneidigsten Tirolers beim Rimml Areal

OBERHOFEN. Ein ganz besonderes Vatertags-Frühschoppen mit Benefiz-Hintergrund wird am 8. Juni 2025 in Oberhofen, direkt beim Rimml-Areal, veranstaltet. Väter aus den Einrichtungen des Gemeindeverbands Altenwohnheim Telfs (mehr siehe unten „Zur Sache") werden kostenfrei eingeladen. Sponsoren und Teilnehmer übernehmen die Kosten für Transport und Verpflegung.
Der Oberhofer Bürgermeister Jürgen Schreier eröffnet am 8. Juni um 11:00 Uhr das Programm mit einem feierlichen Bieranstich & anschließendem Frühschoppen mit „die Schneidig´n". Schwungvoll - schneidig & echt, geht es in den Feiertag mit gemütlicher alpenländischer Volksmusik. Die Schneidigen bieten schwungvollen Oberkrainer-Sound, schmissige Polkas, einfühlsame Walzer, Stimmungstitel zum Mitsingen, ein Hauch Marschmusik, Egerländer-Klassiker und natürlich mehrstimmigen Gesang. Moderiert wird das Fest von Radio-Legende Ingo Rotter, und die schönsten Momente hält Meisterfotograf Charly Lair mit seiner Kamera fest.



Frühschoppen in Oberhofen mit „die Schneidig´n" Foto: Die Schneidig'n

Um 12:00 Uhr sorgen die Oberhofer Bäurinnen für einen Mittagstisch mit vielen heimischen Schmankerln und Produkten vom Puelacherhof & Kattlerhof (Tisch-Reservierung erbeten).
Spannend wird es dann um 13:00 Uhr: Die Flying-Jury wählt den „schneidigsten Tiroler" unter allen Gästen (ab 18 Jahren). Es winken Top-Preise. Keine Anmeldung erforderlich!
Markus Trafoier bietet dann ab 15:00 Uhr für Evergreens, Rock´n Roll und Elvis Show.

WICHTIGE INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Eintritt 10,-€ (ab 18. Geburtstag); **Tickets / Sitzplatz-Reservierungen** bitte unter post@rebe-austria.info oder Gottlieb Jäger: 0677/64 202 706, sowie Pepo Bodner: 0660/55 44 006. **Bitte parken Sie** Ihr KFZ beim Sportplatz, Innweg 4-6 in 6406 Oberhofen; Entfernung zum Rimml Areal-Gemeindehaus ca. 210 m oder 3 Minuten zu Fuß.

Maifest der Oberhofer Lausbuam schreit nach Wiederholung

Mit ihrem ersten Maifest verwandelten die neu gegründeten Oberhofer Lausbuam den Mehrzwecksaal Oberhofen in eine stimmungsvolle Partylocation. Nach der Eröffnung durch Obmann Julian Kleinlercher und lobenden Worten von Bürgermeister Jürgen Schreier folgten Fassanstich und Musik der Musikkapelle. Ab 20 Uhr sorgten die DJs WESH, DJ Spicy und Dave Defender für beste Stimmung. Der Erlös soll in den Bau eines Fasnachtswagens fließen - ein sichtbarer Schritt in Richtung gelebte Fasnachts-Tradition. Gotl Claudia Linter zeigte sich erfreut über die gelungene Premiere. „Das schreit nach einer Wiederholung.





ZUR SACHE:

Zur gemeinsamen Altenbetreuung und Pflege betagter Mitbürger schlossen sich im Jahr 1986 zehn Verbandsgemeinden der Region Telfs (Flaurling, Leutasch, Oberhofen, Pettnau, Pfaffenhofen, Reith b. Seefeld, Rietz i.T., Scharnitz, Seefeld i.T. und Telfs) zum Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs zusammen. Professionelle Pflege und Betreuung für älteren Menschen, ein höchstmögliches Maß an Lebensqualität, sowie ein Gefühl von Gemeinschaft und Geborgenheit zu gewährleisten, ist Ziel der Verbandsgemeinden. Es werden in drei Pflegeheimen und in sieben Einrichtungen für „Betreutes Wohnen" aktuell 321 Mitbürger betreut.

Ausgabe 21 • 21./22. Mai 2025

Bezirks Blätter

MeinBezirk.at

MeinBezirk

Telfs



Mitten im Geschehen bei der Papstwahl

Dass sich bei der schon länger geplanten Reise nach Rom die Ereignisse überschlagen würden, hätte Pater Bruno Haider nicht zu träumen gewagt. Im Interview mit MeinBezirk spricht er über das Erlebte. Seiten 2,3

Als weißer Rauch aufstieg

Pater Bruno Haider befand sich am Petersplatz, als der frisch gewählte Papst auf den Balkon stieg.

Von Martina Schratzberger

ROM/OBERHOFEN. Ursprünglich hegte der in Oberhofen wirkende Pater Bruno Haider den Wunsch, im Heiligen Jahr nach Rom zu reisen. Dass sich bei dieser Reise die Ereignisse überschlagen würden, hätte er nicht zu träumen gewagt.

Sie kommen gerade von Ihrer Romreise zurück, sind Sie müde?

Pater Bruno (lächelt): Im Gegenteil, die Ereignisse waren erbauend, ich fühle mich gestärkt.

Haben Sie die Tour kurzfristig wegen der Papstwahl angesetzt?

Nein, wir hatten die Reise schon länger mit dem Generaloberen unserer Priestergemeinschaft „Das Werk" geplant. Dass wir mitten im Geschehen landen würden, konnte niemand ahnen. Das war Vorsehung, ein Geschenk Gottes.

Was konnten Sie von der Papstwahl direkt mitbekommen?

Durch einen unserer Patres gelangten wir in den Petersdom zur Messe für die Wahl des Papstes. Ich hatte einen Platz in der Nähe des Gangs, durch den die wahlberechtigten Kardinäle einzogen. Man merkte schon eine gewisse Anspannung in ihren Gesichtern

Haben Sie auch den Rauch aufsteigen sehen?

Ja, am zweiten Wahltag gingen wir mittags durch die Heilige Pforte in den Petersdom. Wir wollten den durch Gott geschenkten Ablass empfangen. Wieder draußen am Petersplatz, sahen wir schwarze Wölkchen aus dem Kamin der Sixtinischen Kapelle steigen. Zum Glück begaben wir uns am späten Nachmittag wieder dorthin: Plötzlich konnte man weißen Rauch durch die Übertragung auf einem großen Bildschirm sehen, andererseits auch in der Realität von der Ferne.

Wie können Sie die weiteren Vorgänge beschreiben?

Zum bereits vollen Petersplatz füllte sich in kürzester Zeit auch die lange und breite Straße vom Tiber her ganz mit Menschen. Meine Priesterkollegen setzten sich auf einen Motorroller und kamen, Ordensschwestern traten in die Fahrräder, um dabei sein zu können. Nach etwa einer Stunde trat der Papst vor die Menschenmenge, winkte uns zu und hielt eine gar nicht so kurze Rede, in der er die wichtigsten Leitsätze vermittelte. Die Leute waren begeistert, sie rissen die Arme hoch und begrüßten Leo XIV. mit Zurufen. Es war überwältigend.

Als weißer Rauch aufstieg

Die Begeisterung steht ihnen ins Gesicht geschrieben...
Es war ein Erlebnis. Die Abenddämmerung hatte eingesetzt. Das Licht, der Friede und die Freude waren beeindruckend. Viele Menschen wollten nicht nach Hause gehen. Sie waren ergriffen, tauschten sich in verschiedenen Sprachen aus. Beim Warten auf den Papst schenkte ich drei italienischen Kindern ein Maria-Hilf-Bildchen vom Innsbrucker Dom. Dann hörte ich Tiroler Dialekt und lernte drei nette junge Menschen aus dem Ötztal kennen. Ein älteres römisches Paar war gekommen, um den neuen Bischof von Rom zu begrüßen. Aber das Beste war wohl, dass mir der ehemalige Oberministrant, den ich aus meiner Zeit in Kempten als langhaarigen Schlagzeuger einer Heavymetalband in Erinnerung hatte, als Priesterseminarist gegenüberstand. Seine langen Haare hatte er für die Perücke eines krebskranken Mädchens gespendet.



Pater Bruno Haider mitten im Geschehen am Petersplatz: Die Stimmung war überwältigend. Fotos: P.B.Haider

Haben Sie Wünsche an den Papst? Ja, erst einen Wunsch an uns Gläubige und dann einen an den Papst. Für uns alle wünsche ich mir, dass wir die Ansprachen und Schreiben Leos XIV. im Originaltext vollständig lesen und uns nicht durch Überschriften und verkürz-te Meldungen in Zeitungen und anderen Medien ein Bild von ihm machen wollen. Für den Heiligen Vater habe ich den Wunsch, dass er mit Gottes Hilfe innerhalb der Kirche die Einheit fördern und stärken kann. Dass wir nicht ver-schiedene Lager, sondern eine Familie der Kinder Gottes bilden.

PATER & WHATSAPP



Pilgergruppe zieht zur Heiligen Pforte des Petersdoms. Foto: P.B. Haider

Über seinen WhatsApp-Status ließ Pater Bruno Haider viele Menschen an seiner Reise virtuell teilhaben. Er fotografierte und erklärte, machte Gusto auf die Stadt. „Rom ist eine Reise wert. Immer wieder begegnen einem Priester und Ordensleute, auch junge, die sich in unterschiedlichsten Sprachen verständigen. Man trifft auf so viele Menschen, deren Herz für den Glauben schlägt. Rom ist eben das Zentrum der Weltkirche. Das ist spürbar."

Tiroler Tageszeitung Dienstag, 27.05.2025,

Runder Geburtstag: Ehemaliger Bezirkshauptmann von Osttirol feiert 80er



Paul Wöll war zehn Jahre lang Bezirkshauptmann in Lienz. In seiner Heimatgemeinde Oberhofen im Inntal wurde er zu seinem 80. Geburtstag gefeiert.

Jubilar Paul Wöll (2. v. l.) mit den Gratulanten Florian Riedl (AAB-Bezirksobmann), Jürgen Schreier (Bürgermeister von Oberhofen) und dem AAB-Ortsobmann Peter Stockhauser (v.l.)

Oberhofen, Lienz – In Osttirol ist der Name Paul Wöll gut bekannt. Der Nordtiroler war von 2000 bis 2010 Bezirkshauptmann in Osttirol. Auf ihn folgten Olga Reisner und Bettina Heinricher (seit 2024). Heute lebt Wöllwieder in seiner Heimatgemeinde Oberhofen am Inn, wo er einst Vize-Bürgermeister war. Zum 80. Geburtstag, den der Alt-Bezirkshauptmann kürzlich feierte, gratulierten unter anderem der Oberhofener Bürgermeister Jürgen Schreier und Vertreter des AAB. (TT)

Oberhofen feierte Paul Wöll

(GeSch) In Oberhofen feierte kürzlich HR Paul Wöll seinen 80. Geburtstag. Er ist eine angesehene Persönlichkeit in seiner Gemeinde und hat sich über viele Jahrzehnte hinweg in verschiedenen Bereichen engagiert.

Den 80. Geburtstag nahmen AAB-Bezirksobmann, LA Florian Riedl, Bürgermeister Jürgen Schreier und AAB-Ortsobmann Peter Stockhauser sowie AAB-Schriftführer Reinhard Waldhart zum Anlass, dem ehemaligen Bezirkshauptmann des Bezirkes Lienz zu gratulieren und die Glückwünsche der Gemeinde Oberhofen zu überbringen.

Der Jubilar bekleidete als Landesbeamter mehrere leitende Funktionen. Er war unter anderem Vizebürgermeister seiner Heimatgemeinde Oberhofen und er kann auf eine bereits mehr als 45-jährige AAB-Mitgliedschaft zurückblicken. Anlässlich seines 75. Geburtstags im Jahr 2020 wurde Paul Wöll von der Schützenkompanie Oberhofen als Ehrenleutnant gefeiert. Diese und weitere, zahlreiche Ehrungen spiegeln sein langjähriges Engagement und seine Verdienste in der Gemeinde wider.



Gratulierten Paul Wöll (2. v. l.) zum 80. Geburtstag: AAB-Bezirksobmann LA Florian Riedl, Bürgermeister Jürgen Schreier und AAB-Ortsobmann Peter Stockhauser (v. l.).

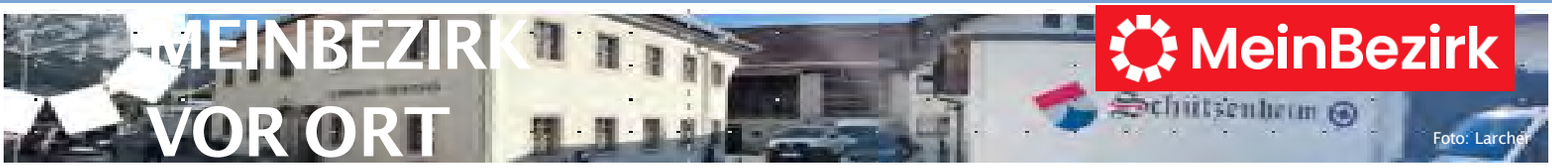
Foto: Reinhard Waldhart

Zum 85. Geburtstag



(niza) Kürzlich feierte die Oberhoferin Helga Leitner ihren 85. Geburtstag. Bür-germeister Jürgen Schreier besuchte die Jubilarin persönlich zu ihrem Eh-rentag, um ihr mit einem Blumenstrauß die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen.

Foto: Gemeinde Oberhofen



OBERHOFEN



Lucia Müller und Gerlinde Singer in ihrem Element. Foto: Kulturgröstl

Matinee im Stadl mit Cellovoice

OBERHOFEN. Ein besonderer musikalischer Vormittag erwartet das Publikum im Kulturstadel, wo das Kulturgröstl Oberhofen zur Matinee mit dem Duo Cellovoice lädt. In dieser außergewöhnlichen Formation treffen Stimme und Cello aufeinander – mit viel Gefühl, feiner Musikalität und einem vielseitigen Repertoire. Gerlinde Singer und Lucia Müller bringen bekannte Hits, Jazzstandards, alte und neue Songs auf die Bühne. Beginn ist am Sonntag, 15. Juni, um 10 Uhr - Einlass: 9.30 Uhr. Ein kleines Frühstücksangebot begleitet den Vormittag kulinarisch. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden sind willkommen.

Platzkonzert-Saison wird angeblasen



Mit viel musikalischer Leidenschaft startet die Musikkapelle Oberhofen in die Platzkonzert-Saison. Ab dem 4. Juli erklingen wieder beschwingte Klänge auf dem Rimml-Areal (bei Schlechtwetter Kulturstadl). Weitere stimmungsvolle Sommerabende finden am 18. Juli, 1. August, 14. August sowie am 5. September statt. Besonders freuen darf man sich auf das Abschlusskonzert, bei dem auch die Jungmusik mit aufspielt.

MINT: Neugierde trifft auf Praxis

Forscherwoche an der Volksschule Oberhofen begeistert Kinder.



Forschen und Entdecken: Die Mint-Tage an der VS Oberhofen weckten die Neugierde auf die Naturwissenschaften.



Kreative Experimente und knifflige Aufgaben. Fotos: VS Oberhofen/Dosch

OBERHOFEN. Im Zeichen von Neugier und Entdeckergeist stand die Forscherwoche der VS Oberhofen. Jahrgangsübergreifend und in Kleingruppen arbeiteten die Kinder an interaktiven MINT-Stationen – rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Ob digitale Medien, kreative Experimente oder knifflige Aufgaben – der Forschergeist war spürbar. Besonders beliebt war die Bee-Bots-Station, an der die Kinder spielerisch erste Schritte im Programmieren machten. iPads kamen an nahezu allen Stationen unterstützend zum Einsatz und ergänzten das praktische Tun.

Und freilich wurden Fachleute an die Schule geholt: Dr. Max Zimmermann vermittelte altersgerecht Erste Hilfe, ein Försterteam der Landesforstdirektion erklärte anschaulich Wald und Wildtiere, und bei einer Exkursion zum Kattlerhof erhielten die Kinder lebendige Einblicke in die Landwirtschaft.

Die Forscherwoche bot eine ideale Verbindung aus praktischer Erfahrung, fachlichem Input und digitaler Unterstützung – und weckte bei vielen Kindern die Lust auf mehr Naturwissenschaft und Technik.

Krimi-Lesung mit Guido Buettgen

Das Champagnergrab bringt Spannung in den Kulturstadel.

OBERHOFEN. Mit seinem neuesten Werk Champagnergrab lädt der Autor Guido Buettgen zu einem fesselnden Abend im Kulturstadel Oberhofen ein. Die Lesung findet am Samstag, 21. Juni um 19.30 Uhr statt (Einlass ab 19 Uhr) und wird von der örtlichen Bücherei organisiert.

Im Mittelpunkt steht Kriminalrat Madsen, der mit einem verstörenden Fund konfrontiert wird: In einem Falkennest auf dem Dach des Klosters Andechs tauchen die inneren Organe eines Mannes auf. Der Fall führt Madsen tief in die Abgründe der menschlichen Psyche. Doch bald gerät seine eigene moralische Haltung ins



Autor Guido Buettgen kommt nach Oberhofen. Foto: Paul Buettgen

Wanken – denn das Opfer war selbst ein brutaler Täter.

Guido Buettgen versteht es meisterhaft, düstere Themen mit psychologischem Tiefgang zu verknüpfen. Neben spannenden Passagen aus seinem dritten Kriminalroman gewährt der Autor bei der Lesung auch Einblicke in den Entstehungsprozess seines Buches – und teilt persönliche Anekdoten aus seinem bewegten Leben.

Der Weg zum Schreiben war für Buettgen ungewöhnlich: Nach einer erfolgreichen Karriere in der Werbebranche, gekrönt mit internationalen Auszeichnungen, legte er 2010 eine kreative Pause ein, reiste monatelang um die Welt und arbeitete unter anderem als Boxtrainer. Heute leitet er wieder eine Werbeagentur in München – und lebt parallel seine Leidenschaft fürs Schreiben.

Am Reasnhof gibt's „Die Krise“

Lebensnahe Komödie „Die Krise“ ist Highlight im Theatersommer

OBERHOFEN. Die Krise – schon die eigene reicht völlig aus, um in dieser Welt wahnsinnig zu werden. „Genial und immer noch sehr aktuell!“, lauteten die Pressestimmen zur Theaterfassung des gleichnamigen Films aus dem Jahr 1992.
Mit dem Stück „Die Krise“ greift die Theatergruppe Oberhofen heuer wieder auf die französische Erfolgsautorin Coline Serreau zurück. Wie schon 2022 mit „HaseHase“ setzt man auf eine lebensnahe Komödie mit skurrilen Szenen, schrägen Beziehungen, witzigen Dialogen und wunderbaren philosophische Ansätzen.



Theatergruppe mit Obfrau Baumann bietet Bühnen-Spektakel. Foto: Krug

Humoriges Roadmovie
Was Nun? Sich an den Haaren rausziehen? Aufgeben? Sich häuslich einrichten? Sich bei der Welt beschweren? Aber die ist mit ihren eigenen Krisen beschäftigt und hat taube Ohren.
Den Luxus von Jammern auf hohem Niveau haben nicht alle. Und oft jammern gerade die am allerwenigsten, die am tiefsten drinstecken. Victor, Exemplar der privilegierten Oberschicht und Michou, allerunterstes Milieu, sitzen plötzlich im gleichen Boot: Ohne Job, ohne Frau. Auf eine recht ruppige Odyssee nimmt dies Boot die zwei gegensätzlichen Helden mit, ob bei den Eltern, der Schwester, den Vorgesetzten: Ein sicherer Hafen scheint nirgends in Sicht. Bis die geniale Idee zündet, dass man einander ja vielleicht helfen könnte, dauert es. Und Zuhören ist eine Kunst, die gerade den Intelligentesten oft fehlt. Also doch eine Chance, diese Krise?
Ein spannendes und humoriges Roadmovie mit wunderbaren Begegnungen, kultigen Dialogen, französischem Witz, liebenswerten Charakteren. Unter der Regie von Luka Oberhammer kommt wie gewohnt theatrale Vielfalt zum Einsatz. Die Handschrift ihrer Inszenierung gestaltet auch heuer wieder eine eigene Welt in den Reasnhof. Johannes Schlack konnte ebenso wieder für das Bühnendesign gewonnen werden, der es immer wieder aufs Neue versteht, den Reasnhof für Atmosphäre und Erzählfähigkeit auszustatten.
Tickets: www.theatergruppe-oberhofen.at oder 0677 648 53 941 (MO bis SA 15-16 Uhr). (lage)

Rahmenprogramm am Reasnhof:

OHERHOFEN. Am Oberhofer Reasnhof warten zwei Highlights auf die Besucher: Zum einen **„Judas“** von Lot Vekemans, ein Gastspiel der Erfolgsproduktion aus dem Hause „Stummer Schrei“, mit Marcus Freiler in der Titelrolle unter der Regie von Gerhard Salchner. Tickets für dieses Stück am 26. Juli 2025 (20:00 Uhr) gibt's unter www.theatergruppe-oberhofen.at oder telefonisch: 0677 648 53 941 (MO bis SA 15-16 Uhr).

Fesselt, Begeistert und Inspiriert
Erhältlich sind hier auch die Tickets für die Familien-Matinee mit Zauberer & Mentalist **Dino Dorado** am Sonntag, 13. Juni 2025, um 10.30 Uhr. Für alle ab 8 Jahre geeignet. Als jüngster Gedankenleser Österreichs ist Dino Dorado der Shooting-Star der Szene und verzaubert sein Publikum über den gesamten Globus in Varietés, Theatern …

Gemeinsame Fronleichnamsprozession



Oberhofen und Pfaffenhofen laden zur gemeinsamen Fronleichnamsprozession ein, die am Donnerstag, 19. Juni um 8.30 Uhr in Pfaffenhofen mit einem Festgottesdienst startet und nach Oberhofen führt. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, den Vormittag beim gemütlichen Ausklang im Rimml Areal in Oberhofen zu verbringen. Für Speis und Trank ist gesorgt.



Gleich nach der Gründung erster Großeinsatz

Die Nagelprobe für die junge Freiwillige Feuerwehr Telfs erfolgte am 18. August bei Feuerinferno in Oberhofen

(RS) Die Freiwillige Feuerwehr Telfs wurde am 15. Juni 1875 auf Betreiben des Telfer Wirtes Karl Daum und einiger anderer Mitstreiter offiziell gegründet. Es meldeten sich spontan 89 Dorfbewohner zum freiwilligen Dienst in der Wehr.

Der „Privatier" Ernst Erler wurde zum ersten Kommandanten der neu gegründeten Feuerwehr gewählt. Der Fabrikant Franz Pischl wurde sein Stellvertreter. Der Wahlspruch der Feuerwehr vor 150 Jahren: „Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr! Ist unser Wahlspruch hoch und hehr! Alle opfern sich dem Einen, Einer steht für alle ein, So bei fröhlichen Vereinen, So in des Lebens Noth und Pein."

Schon kurze Zeit nach der Gründung – am 18. August 1875 – wurde die Wehr bei einem Großbrand im Nachbardorf Oberhofen, auf die Probe gestellt.



Mannschaftsfoto vor 1901.

Fotos: Feuerwehr Telfs

SO WAR ES FRÜHER



Diese Aufnahme des Innsbrucker Fotografen Franz Gratl zeigt die Fronleichnamsprozession in Oberhofen im Jahr 1902. Im Bild festgehalten wurde der Zug der Gläubigen im Oberdorf auf Höhe des oberen Schmieds Gassensteigs. Vorne – nach den Ministranten, links neben dem Pater – ist der damalige Ortspfarrer Johann Raffl zu sehen, der 1921 zum Fürstbischof von Brixen ernannt wurde.

Die Prozession wird von Angehörigen der Schützenkompanie begleitet. Diese tragen ihre Sonntagsanzüge und sind, abgesehen von ihren Gewehren, nur durch die einheitlichen Hüte als zusammengehörig zu erkennen.

Die malerischen Trachten, die wir heute von den Schützen und Musikanten gewohnt sind, kamen damals gerade erst auf. Auch die Oberhofer ließen damit nicht lange auf sich warten.

Im Festumzug in Innsbruck 1909 zum Jubiläum „100 Jahre Tiroler Freiheitskampf 1809" marschierten sie bereits in neuen schmucken Trachten, die man wahrscheinlich zu diesem besonderen Anlass angeschafft hatte. Das Bild stammt aus dem Archiv des Oberhofer Heimatmuseums.

Stefan Dietrich

Theaterlust, die niemals endet

„Die Krise“: Die Theatergruppe Oberhofen brilliert in einer der besten Inszenierung seit langem.

von Schletterer / larcher

OBERHOFEN. Seit der viel bejubelten Premiere am Sonntag kriegt nicht nur Victor „Die Krise“, denn das Leben hat keinen Dresscode, Lust endet nie und Rassismus soll einfach „schnurzpiepegal“ sein.
Mit dem Stück „Die Krise“ greift die Theatergruppe Oberhofen heuer wieder auf die französische Erfolgsautorin Coline Serreau zurück. Unter der herausragenden, experimentellen, extravaganten, mit Weit- und Tiefblick geprägten Regie von Luka Oberhammer bringt ein skandalös-imposantes Schauspielteam, das sich in zig Rollen beeindruckend beweist, eine lebensnahe Komödie mit absurd-realistischen Szenen, aberwitzigen Dialogen, philosophischen Seitenhieben und schwarzhumorig-gesellschafts- und politisch-kritischen Darstellungen auf Theater-Bretter, die mit ihrem darauf konstruierten Bühnenbild (Johannes Schlack) ihresgleichen suchen. Ein Roadmovie, äußerst stimmig in der Musikwahl, welches einen in die Krise stürzt und postwendend viele Erkenntnisse reicher wieder davon befreit. Prädikat: Großartig im Gesamtkonzept und dessen Ausführung.
Theatergruppe-Obfrau Tamara Baumann begrüßte zur Premiere im Reasnhof zusammen mit Hausherr Hermann Föger u.a. Bgm. Jürgen Schreier, viele Theaterkollegen, Künstler, Unternehmer uvam. Viel Applaus gab’s für das großartige Ensemble, das unter der Regie von Oberhammer „die Zügel in die Hand nahm“ und sich vor Schlacks Bühnenbild (der „rote Faden“ ist unübersehbar) zu Höchstleistungen spielte. Besonderer Dank ging auch an langjährige Helfer im Hintergrund, wie Hilde und Seppi Schatz – sie sorgt für Kostüme und Kiachl, er ist eine unverzichtbare Kraft beim Bühnenbau. Übrigens: Diese Spielsaison ist die letzte Chance, die legendären Kiachl von Hilde und Helene Steinhauser zu genießen – nach 19 Jahren verabschieden sich die beiden in den „Kiachl-Ruhestand“. Mehr zum Stück online über den **QR-Code im Foto**. Tickets: **https://theatergruppe-oberhofen.at/ krise/**



Krise? Atme durch, verstehe und überwinde sie. Foto: Schletterer



Viel Lob von Baumann für Luka Oberhammer, Regie. Foto: Schletterer

„Oyce“ in Oberhofen

Band machte verstorbenen Freund unvergesslich



Bei ihrem Konzert in Oberhofen erinnerte die Band „Oyce“ an ihren verstorbenen Freund Florian Adamski. Foto: Kulturstadl

(chh) Die Besucher des Kulturstadls in Oberhofen erlebten kürzlich ein Konzert der Extraklasse, das tief berührte. Es war dem vor zwei Jahren bei einem Gleitschirmunfall tragisch verstorbenen Florian Adamski gewidmet. Familie, Freunde, Wegbegleiter und allen voran die Band „Oyce“ gaben ihr Bestes, um ihren Freund unvergessen zu machen. Für die Musikerin Isi Westreicher war es ein echtes Heimspiel, und die Rückkehr nach Oberhofen war auch für ihre Bandkollegen sichtlich emotional.



Bgm. Schreier (r.) mit Bühnenbildner Schlack und treue Helfer. Foto: Larcher



Letzte Saison mit legendäre Kiachln von Hilde und Helene. Foto: Larcher

Kultur bewahren, Zukunft gestalten

Jahreshauptversammlung der Kulturinitiative Hörtenberg – Rückblick und Ausblick

(chh) Vor drei Jahren hat sich die „Kulturinitiative Hörtenberg Region Telfs" (KIH), durch Umstrukturierung aus dem Heimatbund Hörtenberg gegründet. Seither war der Verein sehr aktiv. Sein Ziel ist vor allem, das kulturelle und historische Erbe der Region zu bewahren und zu vermitteln. Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung der KIH statt. Als Vertreter der Marktgemeinde nahm Vize-Bürgermeister Hannes Augustin teil.

Obmann Johann Sterzinger konnte im Rückblick auf eine eindrucksvolle Reihe von Aktivitäten verweisen. Auf großes Interesse bei der Bevölkerung stieß etwa der „Kulturbogen" beim Sparkassenhaus im Untermarkt. Dort wurden wechselnde kleine Ausstellungen eingerichtet. Begonnen hat man mit der großen Weihnachtskrippe, einem der letzten Werke von Heinrich Tilly. Es folgten Arbeiten heimischer Künstler und Kunsthandwerker sowie historische Themen, etwa alte Ansichten von Telfs und Umgebung. Leider wurde der „Kulturbogen" inzwischen im Zuge des Sparkassen-Neubaus abgerissen. Man ist auf der Suche nach einer Alternative. Zum 200. Todesjahr des großen Telfer Malers Josef Schöpf wurden mehrere Veranstaltungen organisiert, darunter ein vielbeachtetes Konzert in Stift Stams. Weitere Aktivitäten des KIH waren die Neuauflage des Kulturführers zur Birkenbergkirche und die Präsentation der Papierfasnacht von Heinrich Tilly im Schaufenster des TVB-Büros. Als Forschungsförderer betätigte sich der Verein durch die Finanzierung der Untersuchung eines 1634 bei der St. Moritzen-Kirche beerdigten Telfer Pestopfers. Nach Abschluss der anthropologischen Analyse wurden die von Archäologen ausgegrabenen Gebeine einer jungen Frau feierlich wiederbestattet.

SARI STINJAKI WAR DER HEURIGE KONZERT-GLANZPUNKT. Die bisherigen Highlights des heurigen Jahres waren das Konzert des burgenland-kroatischen Chors Sari Stinjaki in der Heilig-Geist-Kirche und die Initiative zur Beschaffung und Wiederaufstellung der Evangelium-Altäre bei der Fronleichnamsprozession, die vor allem ein Verdienst von Vorstandsmitglied Franz Seewald ist. Bei der Versammlung gab der Obmann auch einen Ausblick auf künftige Vorhaben. Drei seien hier genannt: Die KIH wird sich um die Renovierung der Wiesenkapelle bemühen. Am 12. Oktober findet in Oberhofen ein Konzert mit dem Barockensemble „Grenzklang" statt. 2026 will man dem Telfer Künstler Leopold Puellacher anlässlich seines 250. Geburtstags besondere Aufmerksamkeit widmen. Schließlich standen bei der Jahreshauptversammlung auch Neuwahlen auf dem Programm, die im Wesentlichen den alten Vorstand bestätigten. Als Obmann wurde Johann Sterzinger wiedergewählt, seine Stellvertreter sind Stefan Dietrich und Thomas Nussbaumer. Das Amt der Schriftführerin übernimmt wieder Angelika Neuner, das des Kassiers Christoph Allegranzi.



Ein Highlight im diesjährigen Vereinsprogramm war der Auftritt des burgenland-kroatischen Chors „Sari Stinjaki". Links im Bild: KIH-Vorstandsmitglieder und Vize-Bürgermeister Hannes Augustin. Foto: Dietrich

vatertagsfrühschoppen mit vielen schneidigen tirolern





Rebe-Austria, ein Förderverein für naturnahe & nachhaltige Produkte aus heimischen & regionalen bäuerlichen Betrieben mit Obmann Pepo Bodner lud am Vatertag zum Frühschoppen in den Kulturstadl in Oberhofen ein, um gemeinsam einen zünftig lustigen Tag zu verbringen, bei dem Väter aus den Pflegeheimen des Gemeindeverbandes Altenwohnheim Telfs eingeladen wurden und auch der »schneidigste Tiroler« gewählt wurde. Mit der Musik von den »Schneidigen« mit Frontmann Gottlieb Jäger aus Polling und der Moderation von Ingo Rotter aus Hatting war dabei gute Laune garantiert. ***1*** *Nach den „Schneidigen« wurde auch eine Elvis-Show geboten* ***2*** *Die Oberhofer Bäurinnen mit Ortsbäuerin Manuela Fritz (l.) servierten Schopf, Gröstl und weitere Köstlichkeiten* ***3*** *Fotograf Charly Lair (l.) hielt Momente fest und Bgm. Jürgen Schreier und Pepo Bodner (r.) freuten sich über viele BesucherInnen* ***4*** *Und hier ist er, der schneidigste Tiroler: Ernst Pickelmann aus Flaurling beim Feiern mit Maria Kirchmair aus Flaurlingberg. Er ist seit 75 Jahren Mitglied der Musikkapelle Flaurling, war 22 Jahre lang Obmann der Bergrettung Flaurling uvm.* ***5*** *Anna-Katharina Hösel aus Oberhofen findet aber, dass auch Papa Alex ein schneidiger Tiroler ist* ***6*** *Moderator Ingo Rotter führte pointenreich durchs Programm*









Fotos: Offer

Die eigene „Krise“ ist nicht schnurzpiepegal

Abwegig-realistische Szenen und schwarzhumorig-gesellschaftskritische Darstellungen begeisterten das Publikum

Die Betthälfte neben ihm ist leer, als Victor (Stefan Jakubitzka) morgens aufwacht. Seine Frau Marie hat ihn verlassen. Gleich soll ihn ein zweiter Schicksalsschlag ereilen, die Kündigung. Was kann der Protagonist des Theaterstückes „Die Krise“ tun? Sich die Haare raufen, einfach aufgeben oder sich mit der eigenen prekären Situati-on beschäftigen? Die lebensnahe Komödie von Erfolgsautorin Coline Serreau ist heuer das Highlight im Theatersommer am Reasnhof. Die Premiere am Sonntag wartete mit skurrilen Begegnungen, kultigen Dialogen und französischem Witz auf. Fast dreißig Rollen stemmten die elf Darsteller.

Von Christina Hötzel

Victor, der privilegierte Schnösel, und Michou, der Proll, Wutbürger und Vielleicht-Rassist, sitzen plötzlich im gleichen Boot: ohne Job, ohne Frau. Ihre recht ruppige Odyssee beginnt, nachdem Victor für seine Firma zu teuer geworden ist, obwohl er einen wichtigen Prozess gewonnen hat. Michou kämpft mit seiner Wohnungslosigkeit, da er sein Zimmer der todkranken Schwägerin überlassen hat. Ziel- und planlos lebt er nach dem Motto: „Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert.“ Aber ist er wirklich der Wutbürger und Rassist oder die personifizierte „Gelbweste“, die er vorgibt zu sein? Die zwei gegensätzlichen Protagonisten kommen nicht zur Ruhe, ob bei den Eltern, der Schwester oder den Vorgesetzten: Ein sicherer Hafen scheint nirgends in Sicht. Bis die geniale Idee zündet, dass man einander ja vielleicht helfen könnte, dauert es. Doch die Lust stirbt nie, auch das ist ganz klar Thema des Stücks. Victors Mutter ist da das beste Beispiel. Sie hat sich den zwanzig Jahre jüngeren Yogi aus der Nachbarschaft geschnappt und verlässt ihre Familie, und auch für Michou könnte ein spontanes Tête-à-tête vielleicht sogar den Ausweg aus seiner verfahrenen Situation bringen.

ALSO DOCH EINE CHANCE, DIESE KRISE? Das Publikum in Oberhofen bejubelte den ungebrochenen Spieltrieb der elf Darsteller Stefan Jakubitzka, Rom Hoffmann, Maria Kucera-Totschnig, Marcus Freiler, Andrea Breit, Richie Stöckel, Anna Gapp, Dieter Seelos, Tamara Baumann, Petra Hofer und Karl Fender. Unter der Regie von Luka Oberhammer kam wie gewohnt theatrale Vielfalt zum Einsatz. Die Handschrift ihrer Inszenierung gestaltet auch heuer wieder eine eigene Welt in den Reasnhof. Johannes Schlack konnte ebenso wieder für das Bühnendesign gewonnen werden, der es immer wieder aufs Neue versteht, den Reasnhof für Atmosphäre und Erzählfähigkeit auszustatten.



Frau weg – die Kinder haben den Abschiedszettel auf dem Küchentisch gefunden – interessieren sich aber mehr für ihren Winterurlaub. RS-Fotos: Hötzel



Michou und Victor stolpern von einer Krise in die nächste. Hier lernen sie gera-de den zwanzig Jahre jüngeren Liebhaber von Victors Mutter kennen.



Eine makrobiotische Ernährung scheint auch nicht die Lösung zu sein. Schreikrampf, weil die Kinder den guten Wein und die „Foie gras“ weggeschmissen haben.

Jazziges „Cellovoice“

Lucia Müller und Gerlinde Singer lockten zur Matinée



Mit ihren meisterhaft gespielten Celli und weichen Gesangsstimmen sorgten Lucia Müller und Gerlinde Singer für gute Laune im Kulturstadel. Foto: Kulturgröstl

(chh) Das Duo „cellovoice“ und „Kulturgröstl Oberhofen“ lockten zur Matinée. Mit feinen Tönen, jazzigen Grooves und bekannten Hits begeisterten Lucia Müller und Gerlinde Singer das Publikum im Kulturstadel am Rimml-Areal im Oberhofer Dorfzentrum. Ihre wundervollen Stimmen und die perfekt gespielten Celli sorgten sowohl für gute Laune als auch für Gänsehautmomente. Das Kulturgröstl Oberhofen kredenzte zum Frühstück kein Gröstl, sondern ein fantastisches Fingerfoodbuffet, das von den zahlreich erschienenen Besuchern in den höchsten Tönen gelobt wurde. Einmal mehr bot das Stadel-Ambiente die Kulisse für eine großartige Veranstaltung des zwei Jahre jungen Oberhofer Kulturvereines.

Massiver Kraftakt und angezogene Bremse

In Oberhofen werden künftige Projekte vorausschauend geplant - Gemeinde ist stolz auf den belebten Ortskern

Auch bei der Gemeinde Oberhofen stehen die jungen Gemeindebürger hoch im Kurs. Das „Haus der Kinder“ war das größte Projekt, das die Gemeinde je finanziell umgesetzt hat. „Es war ein massiver Kraftakt, doch die Zusammenarbeit mit den Firmen war gut und wir sind im Bauzeitplan“, betont Bürgermeister Jürgen Schreier im Gespräch mit der RUNDSCHAU. Zusätzlich dazu wird eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauses errichtet. Asphaltierungsarbeiten und der Tausch von Wasserleitungen lassen darüberhinaus keinen Stillstand aufkommen.

Von Christina Hötzel

„Die nächsten zwei Jahre müssen wir ein bisschen auf die Bremse treten und die Projekte vorausschauend planen“, erklärt Schreier. Die Abgaben/Ertragsanteile sind auch in Oberhofen rückläufig. „Für uns als Gemeinde bedeutet das immer größere Herausforderungen und wenig Spielraum.“ Das „Haus der Kinder“ wird voraussichtlich mit Jahresende fertiggestellt. Im Februar 2026 startet die Kinderkrippe in den neuen Räumlichkeiten und im Herbst 2026 der Kindergarten. Musikkapelle und Musikschule erhalten ein Probelokal im „Haus der Kinder“. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach soll 80 Kilowattpeak liefern. Sie ist die erste der Gemeinde. Eine Biomasseanlage ist auch Teil des Projekts mit 10 Millionen Gesamtkosten. Ab 18 Monaten können Kinder in Oberhofen in die Krippe gehen. Kinderbetreuung wäre durchgehend gegeben und bis 14 Jahre möglich.

BARRIEREFREIER ZUGANG ZUM KULTURSTADEL. Ein weiteres größeres Projekt war eine neue barrierefreie Verbindung über das Gemeindeamt zum Kulturstadel sowie ein zweiter Fluchtweg. . Die Kosten beliefen sich hier auf 125.000 Euro. Laufende Aufgabe ist der Tausch der Wasserleitungen auf zirka 200 Metern am Huetweg Es kommen zusätzliche Hydranten dazu und Vorbereitungen für LWL werden dort getroffen. Des Weite-ren gibt es Asphaltierungsarbeiten in der Gemeinde. Dabei muss trotz der eingeschränkten Mittel auch überprüft werden, ob die darunterliegenden Wasserleitungen, Kanäle und das LWL in Ordnung sind.

ALMEN UND BELEBTER ORTSKERN. Die Gemeinde hat zwei Almen, die Melk- und die Galtalm, dort wird laufend investiert, um die Almen selbst und die Bergwege zu verbessern. Die Melkalm hat mit Andreas Kriegelsteiner einen neuen Pächter. Bei der Galtalm gibt es gekühlte Getränke zur Selbstentnahme im Brunnen. Das Rimml-Areal im Ortskern funktioniert gut. Hier gibt es wöchentlich Veranstaltungen. Alle zwei Wochen hält die Musikkapelle ihr Platzkonzert. Es gibt den Vatertagsfrühschoppen, Matinéen und Lesungen. „Die Ortskernrevitalisierung ist gut gelungen. Es ist ein offener Ort für alle. Im Ortskern wird gelebt und er ist sehr belebt“, freut sich der Bürgermeister. „Ich danke allen Vereinen und den Bürgern, welche die Veranstaltungen besuchen.“ Im September findet die Kulturwoche in Oberhofen statt und im nächsten Jahr sind Kulturtage über einen längeren Zeitraum angedacht.



Bürgermeister Jürgen Schreier ist trotz angezogener Bremse zufrieden.



Der Bau des „Hauses der Kinder“ liegt gut im Zeitplan. Es wird voraussichtlich bis Ende des Jahres fertiggestellt.

RS-Fotos: Hötzel



Über das Gemeindeamt gibt es eine neue, barrierefreie Verbindung zum Kulturstadel sowie einen zweiten Fluchtweg.

MKO: Klangvolle Abende im Rimml-Areal


Foto: Schratzberger

Die Salzstraßengemeinde freut sich auf einen Sommer voller Musik, Begegnung und guter Stimmung. Den Auftakt zur beliebten Konzertreihe bildet am Freitag, 4. Juli, mit der JungMusi und der Musi. Nur zwei Wochen später, am Freitag, 18. Juli, sorgt die Musikkapelle Oberhofen für Blasmusiktradition unter freiem Himmel. Ein musikalischer Höhepunkt folgt am Freitag, 1. August, wenn die Kapellen aus Münster und Oberhofen ein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Am Freitag, 14. August, steht erneut die heimische Musikkapelle auf der Bühne, bevor die Konzertreihe am 5. September mit einem gemeinsamen Auftritt der JungMusi und der Formation AlpenBrass ihren krönenden Abschluss findet. Alle Konzerte finden im Rimml-Areal jeweils um 20 Uhr statt. Bei Schlechtwetter wird in den Kulturstadl ausgewichen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Mit E-Scooter gestürzt

Die Rettungskräfte mussten am vergangenen Mittwoch zu einem Verkehrsunfall mit einem E-Scooter in Oberhofen ausrücken. Ein 13-jähriger Deutscher war gegen 16.50 Uhr mit einem Scooter auf dem Radweg von Pfaffenhofen in Richtung Oberhofen unterwegs. Ein 14-jähriger Bursche fuhr auf dem Trittbrett mit. Der Lenker ist mit dem Kleinfahrzeug plötzlich ins Schleudern geraten und gestürzt. Er und sein Mitfahrer zogen sich Verletzungen unbestimmten Grades zu und mussten nach der Erstversorgung in die Unfallambulanz der Klinik Innsbruck eingeliefert werden.

RUNDSCHAU Seite 7
2./3. Juli 2025

80. Geburtstag gefeiert



(chh) Zum 80. Geburtstag von Johann Hagele gratulierten Bürgermeister Jürgen Schreier (l.) und Vizebürgermeister Martin Wöll (r.) kürzlich persönlich. Im Namen der Gemeinde Oberhofen überbrachten sie herzliche Glückwünsche und ein kleines Präsent. Bei einem netten Besuch wurde gemeinsam auf viele Jahre und schöne Erinnerungen zurückgeblickt. Die Gemeinde wünscht Hagele weiterhin Gesundheit und alles Gute. Foto: Gemeinde Oberhofen



Bgm. Jürgen Schreier, Johann Hagele, Vbgm. Martin Wöll. Foto: Gemeinde

Johann Hagele: 80 Jahre mit Schmäh

OBERHOFEN. Mit viel Humor und Lebensfreude feierte Johann Hagele am 24. Juni seinen 80. Geburtstag. Aufgewachsen auf einem Bauernhof mit drei Geschwistern, erlernte er den Malerberuf und war bis zur Pension bei den Innsbrucker Stadtwerken tätig. Hagele war einst aktives Mitglied der Musikkapelle des Kirchenchors und des Gemeinderats, er liebt die Berge, das Holzen und hat stets einen Schmäh auf Lager. Gemeinsam mit seiner Frau, den Töchtern und Enkelkindern genießt er das Familienleben. Zu den Gratulanten zählten Bürgermeister Jürgen Schreier und Vizebürgermeister Dr. Martin Wöll.

»krisengebeuteltes« theater im reasnhof



Fotos: Offer

Die Theatergruppe Oberhofen beweist wieder eindrucksvoll ihre Spielfreude: Beim Stück »Die Krise« von Coline Serreau unter der Regie von Luca Oberhammer werden so ziemlich alle Lebenskrisen in verschiedensten Situationen und unter mehreren Aspekten auf die Bühne gebracht, wobei die SchauspielerInnen gleich in mehrere Rollen schlüpfen und dabei das tomatenrot durchdachte Bühnenbild Die Theatergruppe Oberhofen (von Johannes Schlack) perfekt nutzen. Das Theaterstück »die Krise« ist noch bis 25. Juli am Reasnhof zu sehen.









***1** Das Empfangskomitee:V.l. Gabi Hofer, Hausherr und Theaterstadl-Verwalter Hermann Föger, Maria Wieland **2** Bürgermeister Jürgen Schreier und Kulturausschuss-Obmann Markus Nikolaise (r.) **3** Marlies Zimmermann mit dem alten »Theater-Hasen« und Bühnenbauer Seppi Schatz **4** V.l. Priska, Hilde, Bernadette, Wolfgang und Barbara: „Wir kommen nicht nur wegen des Theaters, sondern auch wegen der Kiachl von Hilde (2.v.l.)!“*

Stockerlplatz für Oberhofer Vater-Sohn-Feuerwehrgruppe





Vier Väter und deren fünf Söhne - allesamt Mitglieder der Feuerwehr Oberhofen - errangen beim 51. Bezirksnassleistungsbewerb in Silz in der Gästeklasse B den 3. Platz. Seit fast 40 Jahren treten die vier Väter gemeinsam bei Feuerwehrbewerben an und konnten unzählige Preise mit nach Hause nehmen. Nun starteten sie erstmalig gemeinsam mit ihren Söhnen bei einem Bewerb und freuten sich riesig über den Erfolg. Übrigens konnte die Gruppe 4 der FF Oberhofen den fantastischen 2. Platz in der Gästeklasse A belegen. Kommandant Martin Fritz ist hocherfreut über die Erfolge.

TOP TIPP DER WOCHE WANN & WO 29

MEINBEZIRK.AT/TELFS

Theatersommer am Reasnhof

OBERHOFEN. Der Theatersommer der Theatergruppe Oberhofen (TGO) bietet nicht nur große Theaterkunst in Form der „Krise“ im Hauptprogramm, sondern auch zwei besondere Veranstaltungen im Rahmenprogramm, die den Reasnhof zur Bühne für intensive Worte und faszinierende Illusionen machen.

Judas als Solist

Die vielfach gelobte Produktion „Judas“ von Lot Vekemans gastiert am Samstag, 26. Juli, in Oberhofen. In einer beeindruckenden Solo-Performance verkörpert Marcus Freiler die vielschichtige Figur des Judas, inszeniert von Gerhard Salchner. Das Stück der renommierten Kulturinitiative „Stummer Schrei“ ist ein intensiver Monolog, der dem oft verurteilten Apostel eine Stimme verleiht – mit Fragen, Zweifeln und Gedanken, die das Publikum auch weit über den Abend hinaus beschäftigen werden.



Dino Dorado bringt Magie nach Oberhofen. Foto:

Beginn ist um 20 Uhr. Eintritt: 20 Euro für Erwachsene, 14 Euro für Jugendliche bis 18 Jahre.

Magische Matinee

Am Sonntag, 13. Juli 2025, um 10:30 Uhr, lädt der TGO zur Familienmatinee mit einem besonderen Highlight für Jung und Alt: Dino Dorado, der als Österreichs jüngster Mentalist international für Furore sorgt, bringt Magie, Gedankenlesen und Staunen auf die Bühne. Seine Show begeistert Menschen weltweit – nun auch am Reasnhof. Empfohlen für alle ab 8 Jahren.

Eintritt: 20 Euro für Erwachsene, 12 Euro für Jugendliche bis 18 Jahre.

Infos und Karten: theatergruppe-oberhofen.at oder tel. 0677 648 53 941 (Mo–Sa, 15–16 Uhr).



Mentalist Dino Dorado verzauberte Publikum am Reasnhof





Ein Hauch von Magie und Staunen lag über dem Reasnhof in Oberhofen, als Mentalist **Dino Dorado** - auf Einladung der Theatergruppe Oberhofen rund um Obfrau **Tamara Baumann** und Hausherrn **Hermann Föger** - sein Publikum in eine Welt zwischen Illusion und Intuition entführte.
Mit einem Programm, das gleichermaßen verblüffte, wie berührte, ließ der junge Magier aus Axams die Grenzen zwischen Realität und Unwirklichkeit verschwimmen – und hinterließ offene Münder, große Augen und viele Fragezeichen.
Ob beim Gedankenlesen, dem Erraten von Geburtstagen oder dem exakten Nachstellen heimlich gezeichneter Bilder – Dorado bewies eine erstaunliche Präzision, die oft sprachlos machte. Staunen löste er aus, als er sich scheinbar mühelos an den Namen der ersten großen Liebe einzelner Zuschauer erinnerte. Die Bandbreite seines Auftritts reichte von feinem Witz bis hin zu beinahe übernatürlicher Genauigkeit, stets mit Charme und Leichtigkeit präsentiert - ohne jemals anmaßend oder gar gespenstisch zu werden.
Auch wenn bis zum Ende viele Fragezeichen blieben, trug gerade dieses Ungewisse zur besonderen Atmosphäre des Abends bei – ein Erlebnis, das lange nachwirkt und vielleicht gerade deshalb so magisch war. „Erst suchst du nach Erklärungen und Tricks. Irgendwann beginnst du aber, dich darauf einzulassen und dann wird's gut, richtig gut“, fasst ein begeisterter Zuschauer zusammen. Dorado gelang es jedenfalls, mit seiner Performance von der ersten bis zur letzten Minute spannend-unterhaltend zu bleiben.
Nächste Termine im Reasnhof Oberhofen:
www.theatergruppe-oberhofen.at



Afrika war das geistig anvisierte Ziel der jungen Dame.



Die Gedankenübertragung funktionierte. Fotos: Martina Schratzberger

Judas Selbstplädoyer

Packendes Theater im Reasnhof Oberhofen



Marcus Freiler in der Rolle des „Judas“ hält ein packendes Selbstplädoyer im Reasnhof in Oberhofen.
Foto: Theatergruppe Oberhofen

(chh) Am Samstag, dem 26. Juli, findet mit „Judas“ ein Gastspiel der Kulturinitiative „stummerschrei“ im Reasnhof in Oberhofen statt. Der Beginn ist um 20 Uhr. Sein Name war Judas, und sein Kuss veränderte die Welt – Lot Vekemans gibt in diesem packenden Selbstplädoyer dem Apostel die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Zum Beispiel: Was wäre geschehen, wenn ich in Gethsemane an der Seite Jesu geblieben wäre? Was wäre aus ihm geworden? Und was aus mir?
Und vor allem: Was wäre aus uns allen und dem Christentum geworden? Ein Seelenstrip, der mit überraschenden Gedanken und Gefühlen das Publikum auffordert, auf die heutige Zeit und Gesellschaft einen hinterfragenden Blick zu werfen. Schauspiel: Marcus Freiler, Regie: Gerhard Salchner, Regieassistenz: Barbara Moser und Ausstattung: Salha Fraidl. Tickets:
www.theatergruppe-oberhofen.at oder 0677 648 53 941 (Montag bis Samstag 15 bis16 Uhr).

„Judas“, seine Wut, seine Zweifel

Selbstplädoyer am Reasnhof: „Judas“ als ein „Stummer Schrei“ - Gastspiel.

OBERHOFEN. Als ein Gastspiel von der Kulturinitiative „Stummer Schrei“ war Samstag in Oberhofen am Reasnhof „Judas“ von Lot Vekemans zu erleben. Man möchte fast sagen, emotional ergriffen saugte ein gefesseltes Publikum Worte einer Geschichte auf, die jeder kennt und doch keiner ganz.

„Erwarten Sie nichts, denn Erwartungen werden nicht erfüllt“. Oder doch? War es die Erwartung der Apostel, der Anhänger, des Volkes, dass etwas geschehen muss, dass es Jesus „wachzurütteln“ gilt, die „Judas“ zum Verräter werden ließ? Oder war es einfach ein Handeln, dem Zweifel und nicht der Glaube zu Grunde lag? „Wer nichts tut, kann nichts falsch machen. Aber auch nichts richtig.“ Darum handelte Judas, ein Kuss sollte die Welt und die Geschichte verändern. Judas hatte einen Plan, er wollte nach „Wahrscheinlichkeiten handeln, nicht nach Unwahrscheinlichkeiten“, aber gekommen ist alles anders. Und Jesu Schritte nach Jerusalem waren nicht mehr machtvoll, sondern die Schritte eines „Meisters“, der seinem Tod entgegen gang. Die tragische Geschichte eines Verräters, den immer noch viele oder alle verachten. Aber: Wer von sich behaupten kann, in ihm stecke nicht ein bisschen Judas, der hebe die Hand.



Marcus Freiler, ein „Judas“ der in seinem Schauspiel zweifellos unter die Haut ging. Sabine Schletterer

Marcus Freiler brillierte als „Judas“ in einem emotional vorgetragenen Monolog. Als Gedanken fließen lassendes Selbstplädoyer, mit leisen Worten, der Stille und dem Fühlen Raum gebend, schreiend, um der Wut ein Ventil geben zu können, schaffte er einen Spannungsbogen, der, ob der Tiefe des Textes von Lot Vekemans, seinesgleichen sucht.

Ein Kuss veränderte die Welt

Theatergruppe Oberhofen bringt „Judas“ auf die Bühne

Nachdem die Theatergruppe Oberhofen kürzlich „Die Krise“ von Coline Serreau, einen humorigen Roadmovie mit kultigen Dialogen und liebenswerten Charakteren, höchst erfolgreich präsentiert hatte, lud das Ensemble am vergangenen Samstag zu einem Gastspiel der Kulturinitiative „Stummer Schrei“ in den Reasnhof in Oberhofen. Auf dem Programm stand das Einpersonenstück „Judas“ aus der Feder der Niederländerin Lot Vekemans.

Von Peter Bundschuh



Sein Name war Judas und sein Kuss veränderte die Welt. Judas gilt seit jeher als Prototyp des Verräters, wäre das Christentum ohne seine Tat aber überhaupt möglich?

Ein Kuss veränderte die Welt

„Ich bin an dem Tag geboren, an dem die Sonne ihren höchsten Punkt im Jahr erreicht, und zu der Stunde, in der ihr Schatten am längsten ist, in einem Land, in dem viel gekämpft wurde, viel gelitten, viel gehofft, viel gebetet wurde, in einer Zeit, in der niemand wusste, wohin genau wir gingen, und sich jeder wünschte, dass es irgendwann besser werden würde. Ich war der Sohn eines Mannes und einer Frau, die sich nicht besonders liebhatten und sich auch nicht besonders hassten, ein Kaufmann und eine Hebamme. Ich bekam einen Namen, der schon seit Generationen dem ersten Sohn in der Familie gegeben wird, als Zeichen der Verbundenheit mit dem fernen Vorvater des Volkes, dem ich angehöre. Ich war stolz, ja, auf diesen Namen, ich sprach ihn gerne aus.“ Sein Name war Judas und sein Kuss veränderte die Welt. Judas gilt seit jeher als Verräter, der Jesus, seinen Meister, dem Kreuzestod preisgegeben hat. Steht es aber wirklich so einfach um diese negativ besetzte neutestamentarische Figur? Vekemans gibt in ihrem Werk dem Mann, der Jesus verriet, ein Gesicht und seine eigene Geschichte. Und sie lässt ihn Fragen stellen. Jesus als ersehnter König, Heerführer, Befreier, als den Judas ihn so sehr gerne gesehen hätte. Was wäre aus ihm und ihnen allen geworden, was aus dem Christentum? Ist es tatsächlich so einfach, so gut, so böse, so schwarz oder weiß, ohne Schattierung? Lot Vekemans wurde 1965 geboren. Sie studierte Soziale Geografie in Utrecht und besuchte im Anschluss die „Writerscholl“ in Amsterdam. Seit 1995 schreibt sie Theaterstücke und lebt in den Niederlanden.

EIN STÜCK WERKSGESCHICHTE. Also halten wir fest: Judas gilt als Prototyp des Verräters, noch schlimmer als Franz Raffl, der einst Verrat an Andreas Hofer beging (Anm. d. Verf.). Dennoch, seine Tat kann man auch als Grundstein des Christentums ansehen. Was, wenn Jesus nicht verraten, gefoltert und an das Kreuz genagelt verstorben wäre? Gäbe es das Christentum und wenn ‚in welcher Form? Auch darum handelt der Bühnenmonolog, in dem Judas die Geschehnisse aus seiner Sicht beleuchtet und sich im Zuge dessen eine Chance zur Verteidigung einräumt. Lot Vekemans lässt Judas in dem Stück zu einer Person werden, die menschlich fassbar wird, ein „Privileg“, das ihm die Historie über 2000 Jahre vorenthalten hat. Das „Bühne Magazin“ meint dazu: „Lot Vekemans ist der Meinung, dass der Blick der Gesellschaft oft einseitig ist, so wie auch bei Judas, der ohne zu hinterfragen zur bösen Figur erklärt wird. Sie will dem Publikum mit diesem Werk noch eine andere Perspektive eröffnen. Das Stück soll vor allem dazu anregen, sich auch nach der Vorstellung mit der Thematik und den offenen Fragen auseinanderzusetzen.“

RUNDHERUM GELUNGEN. Die Theatergruppe Oberhofen hat mit der Einladung von „Stummer Schrei“ als Rahmenprogramm zur Spielsaison 2025 eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Die Geschichte des Judas ist ja in unseren Breiten nicht ganz unbekannt und landläufig gilt der gefallene Apostel als Synonym für Verrat und das Böse schlechthin. Judas-Darsteller Markus Freiler ist es gelungen, die Figur unter anderen Vorzeichen zu präsentieren, und zwar auf eine Weise, die das Publikum fesselte, berührte, ohne rührselig, viel eher entschlossen und selbstbewusst aufzutreten. Den moralischen Zeigefinger erhebt Fellner höchstens humorig, und trotzdem stellt sich die Frage nach einer Spur „Judas“ in uns allen. Der Beifall des Auditoriums galt aber über den Schauspieler hinaus Regisseur Gerhard Salchner und Regieassistentin Barbara Moser. Gemeinsam ist es geglückt, die Zuhörerschaft mit einem über einstündigen Monolog zu faszinieren und eine komplexe, streckenweise spröde Thematik durch geschickte Regieführung in den Zuschauerraum hineinzutragen. Die Ausstattung von Salha Fraidl führte in ein puristisch-rotes Nirgendwo aus Licht und Schatten, das der Mimik und Gestik des Darstellers sichtlich entgegenkam. Ein abgewetzter Lederstuhl, eine Whiskyflasche – mag es die Hölle sein? Die unaufdringliche Kulisse gereichte der Darstellung zu größter Präsenz und reichte völlig aus.



Die schauspielerische Leistung von Markus Freiler sowie die Regiearbeit von Gerhard Salchner und Barbara Moser wurden vom Publikum mit lautstarkem, anhaltendem Applaus bedacht.

Fotos: Bundschuh

Bataillonsfest der Hörtenberger

Wenn die Schützen mit der Feuerwehr: „Ein Dorf - Ein Fest“ in Ranggen

Eine perfekte Zusammenarbeit zwischen Schützenkompanie und Feuerwehr, dazu ein beeindruckendes Festprogramm und Prachtwetter waren die Zutaten des Schützenfestes des Bataillon Hörtenberg in Ranggen.

„Ein Dorf – Ein Fest“ lautete das Motto der dreitägigen Festveranstaltung (18. – 20. Juli), bei der neben dem Bataillonsfest auch der Nassleistungsbewerb der Feuerwehren des Bezirksverbandes Innsbruck-Land über die Bühne ging.

Schwerpunkte des Schützenfestes bildeten die Aufführung des Großen Österreichischen Zapfenstreiches am Freitag mit den Musikkapellen Oberperfuss und Ranggen und der Ehrenkompanie Oberperfuss sowie (naturgemäß) das große Hörtenberger Bataillonsfest am Sonntag.

Dazu konnten Bataillonskommandant Mjr. Andreas Haslwanter und die veranstaltende Kompanie Ranggen, angeführt von Hauptmann Stefan Kuprian und Obmann Stefan Heiß, nicht nur die 15 Kompanien des Bataillons begrüßen, auch zahlreiche Ehrengäste folgten dem Ruf der Hörtenberger. So gaben sich unter anderem LR Cornelia Hagele, die Landtagsabgeordneten Iris Zangerl-Walser und Hptm. Andreas Kirchmair, Ranggens Bgm. Markus Baumann, Bundespressereferent Mjr. Alexander Haider sowie zahlreiche Bürgermeister und Gemeindevertreter aus der Region die Ehre.

Nach der Feldmesse, zelebriert von Schützenkurat Cons. Dr. Peter Scheiring und Diakon Franz Hofinger, wurden die besten Schützen des heurigen Bataillonsschießens in Wildermieming vor den Vorhang geholt.

Mehr und weitere Fotos online - direkt über den **QR-Code im Foto oben.**



Einzug zur Feldmesse, angeführt von Bataillonskommandant Andreas Haslwanter. Melanie Kirchmair (klicks.by.mel)



Ehrung für 50 Jahre bei den Schützen: Walter Czermak (Wildermieming), Engelbert Kaneider und Josef Haider (beide Flaurling). Fotos: M. Kirchmair (klicks.by.mel)



Mario Lair aus Oberhofen ist Bataillonsschützenkönig.



Schützenkurat Dekan Peter Scheiring zelebrierte die Feldmesse.



Verdienstmedaille in Bronze: M. Weiß, H. Ziegler (beide Inzing), Chr. Haselwanter (Ranggen), A. Neuner, I. Steffan (beide Telfs) und M. Knafl (Ranggen).

MEINBEZIRK.AT/TELFS 30.07.2025

J. Rainer schoss sich zum Schützenkönig



Beim 75. Bataillonsfest des Bataillons Hörtenberg, siehe Bericht nebenan, durfte sich die Schützenkompanie Reith bei Seefeld über einen besonderen Erfolg freuen: Ehrenoberleutnant Johann Rainer wurde zum Schützenkönig der Veteranen und Versehrten gekürt.

Johann Rainer überzeugte mit einem starken Teiler von 32,5 und setzte sich damit gegen die Mitbewerber durch. Die Kompanie begleitete ihren Kameraden stolz durch den Festtag und ließ diesen bei einem geselligen Beisammensein ausklingen.

Starke Leistungen im Wasser

Ö-Meisterschaft: Telfer Nachwuchsschwimmer holen Edelmetall



Mia Trenkwalder (2.v.l. vorne) mit den Damen ihrer Staffel.



Noel Rabatscher und Matteo Höfer mit Ladies der Mixed-Staffel.



Hannes Trenkwalder sicherte sich souverän Gold und Silber. Fotos: TWV

TELFS/KAPFENBERG. Mit beachtlichen Erfolgen kehrten Hannes und Mia Trenkwalder aus Oberhofen sowie Noel Rabatscher und Matteo Höfer aus Telfs von den österreichischen Nachwuchsmeisterschaften in Kapfenberg zurück. Die jungen Athlet:innen des Tiroler Wassersportvereins Telfs/Innsbruck sorgten für eine beeindruckende Medaillenserie.

Hannes Trenkwalder kürte sich zum österreichischen Meister über 200 Meter Brust, Silber holte er über 100 Meter. Schwester Mia schwamm mit ihrer Staffel im 100 Meter Freistil-Bewerb auf Rang zwei.

Auch die Telfer Noel Rabatscher und Matteo Höfer überzeugten: Silber gab's für beide in der 100-Meter-Lagen-Mixedstaffel, Höfer holte zusätzlich Silber in der Freistilstaffel und Bronze im Kraulbewerb.

Trainerin Hanna Waldhart aus Pfaffenhofen freut sich über die Früchte intensiver Trainingsarbeit – ebenso wie hochzufriedener Vereinsobmann Martin Höfer, der den Teamgeist und Einsatz seiner Nachwuchstalente besonders hervorhebt.

Horst Tauber feierte 85. Geburtstag



Jürgen Schreier, Horst Tauber und Dr. Martin Wöll. Foto: Gemeinde

OBERHOFEN. In Oberhofen gab es dieser Tage ein besonderes Jubiläum zu feiern: Horst Tauber konnte seinen 85. Geburtstag begehen. Bürgermeister Jürgen Schreier und Vizebürgermeister Dr. Martin Wöll überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde und gratulierten dem Jubilar herzlich zu diesem besonderen Tag. Neben den offiziellen Glückwünschen standen aber vor allem die Freude, Dankbarkeit und Anerkennung im Mittelpunkt. Horst Tauber ist seit vielen Jahren eng mit seiner Heimatgemeinde verbunden, wo er stets mit großem Engagement und Tatkraft zum Dorfleben beigetragen hat.

WANN & WO 37
MEINBEZIRK.AT/TELFS 27.08.2025

TOP TIPPS DER WOCHE

Oberhofer Kulturtage 2025

OBERHOFEN. Wenn ein Dorf zur Bühne wird, dann ist wieder Zeit für die Oberhofer Kulturtage. Vom 4. bis 14. September verwandelt sich Oberhofen in ein Zentrum für Literatur, Musik, Theater und gelebte Regionalität – charmant, überraschend und mit viel Herzblut organisiert.

Los geht's am Donnerstag, 4. September, um 19.30 Uhr mit einem poetischen Auftakt des Kulturgröstl Oberhofen: Im Kulturstadel messen sich Wortkünstler:innen mit scharfem Witz und feiner Lyrik. Mit Spannung wird auch erwartet, ob Lokalmatador und Gewinner des Poetry Slams 2024 seinen Titel verteidigen kann. Durch den Abend führt die Moderatorin „Die Bacher", musikalisch begleitet von Magda & Vince.

Am Freitag, 5. September, wird's



„Die Bacher" moderiert den Poetry Slam. Foto: Sabine Schletterer

zünftig: Ab 20 Uhr sorgt nach dem Einmarsch die Jungmusi der Musikkapelle Oberhofen für Stimmung, bevor Alpenbrass Tirol den Garten des Rimml-Areals zum Beben bringt.

Am Samstag, 6. September, stehen Kleidertausch und Flohmarkt der Erwachsenenschule Oberhofen.Pfaffenhofen am Prgramm, von 13 bis 16 Uhr gibt's im Stadel Dirndl, Lederhosen, Kinder- und Jugendkleidung in den Größen 116 bis 176. Um 16 Uhr wird das „Oberhofer Wort des Jahres" gekürt. Dazu werden die Ergebnisse der Schreibwerkstatt mit Bibliotherapeutin Johanna Kollreider präsentiert.

Am Sonntag, 7. September, feiern die Oberhofer Bäurinnen ab 11 Uhr ihr beliebtes Erdäpfelfest am Rimml-Areal.

Zum Abschluss der Oberhofer Kulturtage erwartet die Besucher:innen am 13. und 14. September um 16 Uhr ein besonders liebevoll inszeniertes Erlebnis: Das „Kulturgröstl Oberhofen" spielt ein Spaziertheater für die ganze Familie. „Maxl und die Fruchtzwergreise" nimmt kleine und große Zuschauer mit auf ein fantasievolles Abenteuer – Treffpunkt ist beim Spielplatz in der Aue.

Herzliche Glückwünsche



(GeSch) In Oberhofen feierte kürzlich Horst Tauber seinen 85. Geburtstag. Bürgermeister Jürgen Schreier (l.) und Vizebürgermeister Martin Wöll (r.) überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde und wünschten ihm Gesundheit, Zufriedenheit und weitere schöne Jahre. Foto: Gemeinde Oberhofen

Reise ins Mittelalter mit Kampf, Ritual & Feuershow

OBERHOFEN. Die Inntalgemeinde wird am Samstag, 20. September, zum Schauplatz einer ganz besonderen Zeitreise: Der Mittelalterverein Oparinhof lädt von 10 bis 21 Uhr zum 2. Mabonfest am Kinderspielplatz ein – ein Mittelalterfest für die ganze Familie mit Spiel, Spannung und magischen Momenten.

Den ganzen Tag über können Besucher in die Welt vergangener Jahrhunderte eintauchen: Ob beim Bogenschießen, Wikingerschach, Specksteinschnitzen, Kinderschminken oder beim kniffligen Mittelalterquiz – für kleine und große Abenteurer ist jede Menge geboten. Drei Mal, um 11, 13 und 16 Uhr, sorgen packende Kampfeinlagen für Gänsehaut. Um 14 Uhr begeben sich die jungen Gäste bei einer Schnitzeljagd auf eine spannende Suche.

Ein besonderes Highlight erwartet die Besucher am Abend: Um 18 Uhr wird mit Druide Skkylar



Der Mittelaltervein Oparinhof lädt zum Fest. Foto: Oparinhof

das traditionelle Mabon-Ritual gefeiert – ein stimmungsvoller Moment zur Herbst-Tagundnachtgleiche. Den krönenden Abschluss bildet um 19 Uhr eine spektakuläre Feuershow.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt: Herzhaftes, Süßes und erfrischende Getränke laden zum Verweilen ein. Der Eintritt ist frei, und alle – ob im Mittelaltergewand oder moderner Kleidung – sind herzlich willkommen.

Reise ins Mittelalter mit Kampf, Ritual & Feuershow

OBERHOFEN. Die Inntalgemeinde wird am Samstag, 20. September, zum Schauplatz einer Zeitreise: Der Mittelalterverein Oparinhof lädt von 10 bis 21 Uhr zum 2. Mabonfest am Kinderspielplatz.

Den ganzen Tag können Besucher in die Welt vergangener Jahrhunderte eintauchen: Ob beim Bogenschießen, Wikingerschach, Specksteinschnitzen, Kinderschminken oder beim kniffligen Mittelalterquiz. Drei Mal, um 11, 13 und 16 Uhr, sorgen packende Kampfeinlagen für Gänsehaut. Um 14 Uhr startet für die jungen Gäste eine Schnitzeljagd. Um 18 Uhr wird mit Druide Skkylar das traditionelle Mabon-Ritual



Der Mittelaltervein Oparinhof lädt zum Fest. Foto: Oparinhof

gefeiert – ein stimmungsvoller Moment zur Herbst-Tagundnachtgleiche. Den krönenden Abschluss bildet um 19 Uhr eine spektakuläre Feuershow.

Etappensieg am neuen Sprengelhaus gefeiert

Der Bau des sozialen Herzens von Telfs und der Region schreitet an der Rosengasse zügig voran

In der Rosengasse versammelten sich kürzlich Vertreter aus Politik, Sozialwesen und Bauwirtschaft, um die Firstfeier des neuen Sprengelhauses und des betreubaren Wohnens zu begehen. Die Anlage wird künftig als zentrales soziales Herz der Region fungieren. Die TIGEWOSI errichtet zwei moderne Gebäude mit einem finanziellen Gesamtvolumen von rund 9,7 Millionen Euro.

Von Christina Hötzel



Johann Ortner (SGS-Obmann), Franz Mariacher (GF-TIGEWOSI), Larissa Pöschl (Koordinatorin für Pflege & Betreuung IBK-Land West), Vize BM-Klaus Schuchter, Brigitte Praxmarer (Flaurling), Gerhard Krug (Rietz), Christian Härting, Jürgen Schreier (Oberhofen), Martin Schwaninger (SGS-Vorstand & BM Pettnau) (v. l.).

RS-Fotos: Hötzel

Arbeiter und Firmen vor den Vorhang holen – mit der Firstfeier und dem traditionellen Firstspruch wurde ein Etappensieg gefeiert und den Bauarbeitern beziehungsweise den ausführenden Firmen für die bisher geleistete Arbeit gedankt. Franz Mariacher, der Geschäftsführer der TIGEWOSI, war froh über den bisherigen unfallfreien Ablauf und hofft, dass dies so bleibt.

BÜNDELUNG DER ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN. Das Projekt hat einen ganzheitlichen Ansatz. Unter einem Dach bündeln sich soziale Angebote, Verwaltung und Dienstleistungen – eine Struktur, die Synergien schafft und die regionale Versorgung stärkt. Im dreigeschossigen Sprengelhaus werden Verwaltung, Tagesbetreuung mit 24 Plätzen, mobile Dienste sowie Räume für Partnerangebote sozialer Leistungsträger zusammengeführt.



Den Bauarbeitern und ausführenden Firmen wurde für die bisherige Arbeit gedankt.

BETREUBARES WOHNEN IM NACHBARGEBÄUDE.

Das benachbarte Wohngebäude bietet 23 barrierefreie Wohnungen für betreubares Wohnen. Das Telfer Wohnzimmer übersiedelt ebenfalls in das neue Sprengelhaus, und es soll ein tägliches Mittagessen für betreuungsbedürftige Menschen geben. „Das Haus ist umfassend für die ältere Generation geplant und gebaut. Für die nächsten Jahre sollten wir für unseren Raum ausreichend mit dem Betreuungsangebot versorgt sein“, betonte der Sozial- und Gesundheitssprengel Obmann Johann Ortner. Erst habe er sich nicht vorstellen können, dass das ganze Projekt finanzierbar sei. Das Sprengelhaus ist im Zentrum von Telfs, aber es ist regionsverbindend. Die gesamte Region kann ihre Menschen unterbringen und betreuen lassen. Die Fertigstellung ist für Frühjahr/Sommer 2026 vorgesehen. 2,5 Millionen Euro gab es an Wohnbauföderungsdarlehen des Landes Tirol.



Die versammelten Bürgermeister hören den Worten von Johann Ortner zu.



Beim traditionellen Firstspruch wurde das Glas auf den Bau erhoben.



Höhepunkt des Fest-Wochenendes: Der große Umzug, der sich gegen Sonntag-Mittag in Bewegung setzte, hier die Jungbauern aus Telfs.

Fotos: Larcher



Die Pettnauer Jungbauern präsentierten ihre Fest-Krone.

Jungbauern/Landjugend feierten in Wildermieming

WILDERMIEMING. Bei herrlichem Herbstwetter fand am Wochenende in Wildermieming das Gebietserntedankfest statt. Highlight war der Umzug mit der Feldmesse am Sonntag. Zahlreiche Besucher und viel Politprominenz, darunter Vertreter des Landes und die BürgermeisterInnen der Region, feierten ihre Jungbauern/Landjugend-Organisationen und ihre prächtigen Erntedank-Aufbauten. Voran marschierte die Musikkapelle Burgstall sowie Pfarrer und Ministranten und Schützenkompanie Wildermieming, es folgten die Jungbauern/Landjugend-Organisationen: Bezirk Innsbruck, Wildermieming, Gebiet Oberland, Telfs, Pfaffenhofen, Oberhofen, Pettnau, Flaurling sowie Musikkapelle Wildermieming, dahinter JB/LJ Polling, Hatting, Leutasch, Seefeld, Reith b.S., Mieming, Mötz, Haimingerberg, Hötting, Wald im Pitztal, Neustift sowie Gebiet Mittleres Inntal.

„Es ist alles super gelaufen, drei Tage lang bei perfektem Wetter und ohne ernste Zwischenfälle", bilanzierte am Ende Maximilian Degenhart, Obmann der LB/LJ Wildermieming, der zusammen mit den Beteiligten viele Gratulationen entgegennehmen durfte: „Das funktioniert nur mit einem sehr guten Team im Hintergrund und die helfenden Vereine im Ort." Mehr online - über den **QR-Code im Foto oben.** (lage)



Feierten mit: Peter Raggl, Thomas Schweigl, Andreas Kirchmair.



Stolz auf ihre Gruppen: Bgm.in Praxmarer (Flaurling), Neuner (Seefeld).



Großer Erntewagen aus Pfaffenhofen.



Bürgermeister der Region auf der Ehrentribüne.



Die Oberhofer rückten mit einer Säge aus.



Die Jugend vom Haimingerberg präsentierte sich mit einem Backofen vor der Ehrentribüne im Ortszentrum und verteilten Gebackenes.



Die Pollinger zeigten ihre Kreativität.



Thalia überzeugte mit den „Schützinnen".



The Chameleons untermaurten den Poetry Slam musikalisch und sorgten bei ihrem Debut für Gäsenhautmomente.



Beim Kleidertausch gab es Musthaves zu ergattern. Fotos: Schratzberger



Ortsbäurin Manuela Fritz rührte kräftig um. Foto: Graziana Pöham

Poetry, Kleidertausch & Erdäpfel

Die Oberhofer Kulturtage (Teil 1) wurden am Wochenende gestürmt.

OBERHOFEN, Mit einem fulminanten zweiten Poetry Slam im Kulturstadl starteten die Oberhofer Kulturtage am Donnerstag. Acht Poetinnen und Poeten lieferten sich ein wortgewaltiges Duell um das „Stoffsackl", das Moderatorin Bacher mit Unterstützung des Publikums füllte. Im packenden Finale setzte sich Thalia K. durch, die mit pointierten Zeilen zum Thema „Schützinnen" überzeugte. Ihr Satz „Mandarinen, es isch Zeit!" wird vielen noch lange im Ohr bleiben.

Für Gänsehautmomente sorgten Magda und Vince alias The Chameleons, die mit ihrem ersten gemeinsamen Auftritt das Publikum begeisterten. Der Auftakt machte Lust auf mehr: Es folgten das Platzkonzert der Jungmusik, der Kleidertausch der Erwachsenenschule sowie das Erdäpfelfest am Sonntag. Weiter geht es am kommenden Wochenende mit dem Spaziertheater „Maxl und die Fruchtzwergreise", das die Kulturtage beschließt.

Baufortschritte in Telfs

Firstfeier für Gebäude des Sozial- und Gesundheitssprengels Telfs u.U, sowie Wohnhaus für betreutes Wohnen.



Feierten in Telfs (v.l.): J. Ortner, F. Mariacher, L. Pöschl, K. Schuchter, B. Praxmarer, G. Krug, Chr. Härting, J. Schreier, M. Schwaninger. Foto: TIGEWOSI

TELFS. In Telfs wurde am 26. August ein wichtiger Meilenstein für die regionale Sozial- und Gesundheitsversorgung gefeiert: die Firstfeier für das neue SGS-Gebäude sowie das angrenzende Wohnhaus für betreutes Wohnen. Im künftigen Sozialsprengelhaus entstehen 24 Plätze für die Tagesbetreuung, Räume für Verwaltung, mobile Pflege, ein Veranstaltungsbereich sowie das „Telfer Wohnzimmer" als offener Treffpunkt. Daneben wird ein Wohnhaus mit 23 betreuten Wohneinheiten errichtet, das Seniorinnen und Senioren eigenständiges und zugleich sicheres Wohnen ermöglicht. Damit werden zentrale Angebote für Betreuung, Pflege und Wohnen erstmals an einem Ort gebündelt.

Die Planungsarbeiten liegen beim Telfer Architekturbüro Raimund Wulz, die Bauausführung bei der Firma Thurner Bau aus Imst. Die Fertigstellung ist für Frühjahr/Sommer 2026 vorgesehen.

Zur Firstfeier konnten die Vertreter der Gemeinde Telfs, allen voran der Bgm. Christian Härting mit seinem Bgm.-Stv. Klaus Schuchter, MA, die Bürgermeister der Sprengel-Gemeinden: Rietz, Gerhard Krug (SGS Vorstand), Gemeinde Flaurling Brigitte Praxmarer, Gemeinde Oberhofen, Jürgen Schreier und Gemeinde Pettnau Martin Schwaninger (SGS Vorstand) begrüßt werden. Weiters waren die Verantwortlichen für den Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung vor Ort, der Vorstand Obmann Johann Ortner und seine Kollegin im Vorstand Larissa Pöschl. Ebenfalls die Vertreter der bauausführenden Firmen. Die TIGEWOSI war durch ihren GF Herrn Dir. Ing. Franz Mariacher und dem verantwortlichen Bauleiter Herrn Bmstr. Ing. Matthias Rietzler vertreten. Bei der Feier betonten Bgm. Härting, Vize-Bgm. Schuchter und GVin Schaller die große Bedeutung des Projekts. Auch der Pettnauer Bgm. und Sprengel-Vorsitzende Martin Schwaninger hob die enge Zusammenarbeit der Gemeinden hervor. (lage)

Wortwettstreit im Kulturstadl Oberhofen

Acht Poeten wortwitzelten sich in die Herzen des Publikums

Zum poetischen Auftakt für die Oberhofer Kulturtage wurde es zum zweiten Mal im Kulturstadl wortgewandt. Achte Poetry-Slammer traten mit scharfem Witz und Wortgewalt an, um die Gunst des Publikums zu gewinnen. Musikalisch begleitet von Magda & Vince führte die Moderatorin „Die Bacher“ durch den Abend. Ein mehr als passender Start für die Tage voller Poesie, Musik, Theater und gelebter Regionalität in Oberhofen.

Von Friederike Hirsch

Seit der Kulturstadl in Oberhofen 2023 eröffnet wurde, füllt der Verein „Kulturgröstl Oberhofen“ den Stadl mit allerlei Kunst und Kultur. Die Aussicht auf die Eröffnung eines Kulturstadels neben dem neuen Gemeindehaus am Rimml-Areal weckte das Interesse einiger kulturbegeisterter Oberhofer und so schloss man sich zu einem Verein zusammen. Der Verein erhielt den Namen „Kulturgröstl Oberhofen“, weil ein Gröstl – eine köstliche Tiroler Speise – aus Erdäpfeln und anderen geschmacklich überzeugenden Zutaten besteht und Oberhofen weitum für seine Erdäpfel bekannt ist. Kürzlich wurde ganz Oberhofen mit den Kulturtagen wieder zur Bühne. Die Oberhofer Kulturtage leben vom Mitmachen, Mitdenken und Miterleben im Stadel, im Rimml-Garten oder am Spielplatz. Organisiert vom Verein Kulturgröstl Oberhofen in Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss der Gemeinde, den Vereinen und Institutionen präsentiert sich Oberhofen heuer zwischen Poetry-Slam und Erdäpfelfest, zwischen Blasmusik und Spaziertheater für Groß und Klein, bunt, vielfältig und vor allem voll Kultur in all ihren Facetten. Zum Auftakt der zweiten Oberhofer Kulturtage konnte man kürzlich die poetry-geslammte Kulturgröstl Variante genießen. Es war ein atmosphärischer Start, der die Bühne des Kulturstadls für die abwechslungsreichen Kulturtage eröffnete.



Magda und Vince verzauberten das Publikum mit Musik der feinsten Sing- and Songwriter Art (v. r.)..

POETRY-SLAM. Im Gegensatz zu einem Offenen Mikro, einer Offenen Bühne oder einer traditionellen Lesung stehen die einzelnen Teilnehmer eines Poetry-Slams untereinander im Wettbewerb. Dieser Aspekt dient vor allem dazu, das Publikum zum Mitfiebern und genauen Zuhören einzuladen, da die Zuschauer am Ende der Veranstaltung den Sieger küren. 1986 fing es in Chicago mit dem Dichter-Wettstreit an. Poetry-Slam begeistert seit den 90ern weltweit als Ausdrucksform einer Generation von jungen, ambitionierten Künstlern. .Es ist ein Format, welches das ganze inhaltliche Spektrum der Literatur in einzigartiger Weise abbildet, und vor allem zum Mitmachen, Mitdenken und Miterleben, ganz im Sinne der Oberhofer Kulturtage, einlädt.

POETISCHER AUFTAKT. Kulturgröstl-Obfrau Ulli Wegscheider konnte es kaum fassen, wie rasch sich der Kulturstadl zum Auftakt der Oberhofer Kulturtage füllte. Zusätzliche Stühle und Bierbänke mussten aufgestellt werden, um den knapp 200 Besuchern einen Sitzplatz bieten zu können. Acht Poetry-Slammer waren gekommen, um sich mit Wortwitz und feiner Lyrik in die Herzen des Publikums zu slammen. Fünf Minuten Zeit, nur selbst geschriebene Texte, keine Verkleidung und kein Gesang – das sind die Grundregeln des Poetry-Slam. Bewertet wird die Performance direkt und ungeschönt durch das Publikum. Ins Finale kommen diejenigen, die von sechs zufällig gewählten Jury-Mitgliedern aus dem Publikum die meisten Punkte erhalten. Ein Zusatzpunkt ist auf Zurufen immer möglich. Der amerikanische Literaturveranstalter Bob Holman erläuterte dazu einmal plastisch: „Eine Null für ein Gedicht, das nie hätte geschrieben werden dürfen, eine Zehn für ein Gedicht, das einen kollektiven Orgasmus im Publikum auslöst.“ Moderatorin „Die Bacher“ fungierte als Schiedsrichterin und Punktezählerin und sorgte humorvoll und voller Energie für einen reibungslosen Ablauf.



Foto: Kulturgröstl

Das Wortgefecht-Finale gewann Migrationstirolerin Thalia K. mit ihrem Bewerbungsgespräch in irgendeiner Tiroler Kammer.

QUER BEET. Jeder der acht Wort-Akrobaten auf der Kulturstadl-Bühne folgte gekonnt und zielsicher seiner eigenen Poetik, inhaltliche oder formale Vorgaben gibt es beim Slammen nicht. So will sich Katrin ohne h erst dann wieder etwas gönnen, wenn das Hirn wieder hungrig ist. Martin liebt und hasst das Familienspiel „Stadt, Land, Stop“, ebenso wie das „A“ und das „Y“. Während für Michaela haar nicht nur einfach Haare sind, sind Sternzeichen und rückläufiger Merkur für Alex Maier weder logisch noch nachvollziehbar und schon gar nicht relevant. Tamara Stocker rappt sich in ihrem Ü30-Drama von Spritzschnute zu Überlebenswillen und Maxime sucht zwischen Unter-Leben und Über-Leben das Leben in der Schatzkiste am Meeresgrund. Migrationstirolerin Thalia K. bewirbt sich gefangen zwischen Eiche rustikal und einem überdimensionierten Kammerpräsidenten für eine Stelle, und Nik König slammt über Poetry-Slam und fragt sich, was Kunst machen soll. Sucht nach Spuren von sinnvollem Inhalt, Reimen und Rhythmus. Für keinen der Slammer gab es nur einen „Ein-Punkt-Applaus“, sondern (fast) immer den „Größten aller Appläuse“. Ob frei dargeboten oder vom Blatt oder Handy abgelesen, ob rhythmisiert, schreiend, flüsternd oder keuchend, die Wortjongleure begeisterten. Allen gemein die Kunst des Wort-Werfens in die Luft, aneckend an der Kulturstadl Decke oder liegen gelassen am Stadlboden, so lange bis ein Thema im Raum steht und es dort, manchmal aber nicht immer, stehen gelassen wird. Ein Abend zwischen Poesie und Musik von Magda und Vince, die mit ihren Sing- and Songwriter Liedern die Slammer nicht übertönten, sondern bravourös unterstützten, ohne als Hintergrundmusik zu verblassen. Ein Abend mit voller Punktezahl und einem Zusatzpunkt.



Ulli Wegscheider (vorne l., Obfrau Verein Kulturgröstl) mit den acht Poetry-Slammern, die moderiert von „Die Bacher“ (vorne r.) den Kulturstadl in Oberhofen zum poetischen Beben brachten

Fotos: Hirsch

Wanderausstellung unter: Neues Bauen in Tirol 2024



Oberhofen hat mit seinem neuen Gemeindeamt am Rimml Areal einen vielerorts beachteten Akzent gesetzt. Foto: Larcher

OBERHOFEN. Die Tiroler Architekturlandschaft steht im Mittelpunkt der Wanderausstellung „Neues Bauen in Tirol 2024“, die von 29. September- bis 12. Oktober im Rimml Areal in Oberhofen Station macht.
Präsentiert werden die ausgezeichneten und eingereichten Projekte der „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2024“. Auf großformatigen Planen sind sieben Preisträgerbauten, zwei Anerkennungen sowie sämtliche Einreichungen fotografisch dokumentiert.
Die Ausstellung zeigt, wie Architektur in Tirol aktuelle Herausforderungen wie Nachhaltigkeit, Innovation und Baukultur aufgreift. Unter den Preisträgern findet sich auch das revitalisierte Rimml-Areal in Oberhofen selbst, entworfen von U1architektur Harald Kröpfl. Zur Ausstellungseröffnung am Freitag, 26. September, um 13 Uhr begrüßt Bürgermeister Jürgen Schreier.



Bgm. J. Schreier, Paula und Norbert Bachmann, BH K. Eberle. Foto: Gemeinde

60 Ehejahre: Ein Grund zum Feiern

OBERHOFEN. Paula und Norbert Bachmann durften heuer ihre Diamantene Hochzeit feiern. Ein besonderes Jubiläum, das die beiden seit sechs Jahrzehnten fest miteinander verbindet. Zu den Gratulanten zählten Bürgermeister Jürgen Schreier sowie Bezirkshauptfrau Dr. Kathrin Eberle, die dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche überbrachten.
Mit ihrer überaus großen Familie, Freunden und Wegbegleitern blickten Paula und Norbert Bachmann auf viele gemeinsame Jahre zurück – voller Erinnerungen, Zusammenhalt und Dankbarkeit, die nicht zuletzt dem lieben Gott gilt.

Diamantene Hochzeit

Norbert und Paula Bachmann erhielten besonderen Besuch



Bürgermeister Jürgen Schreier, das Jubelpaar Paula und Norbert Bachmann und Bezirkshauptfrau Kathrin Eberle. Foto: Gemeinde Oberhofen

(chh) Ein seltenes und ganz besonderes Jubiläum durften Norbert und Paula Bachmann in Oberhofen feiern: ihre diamantene Hochzeit. Zu diesem freudigen Anlass überbrachten Bezirkshauptfrau Kathrin Eberle und Bürgermeister Jürgen Schreier die herzlichsten Glückwünsche.
Bei einem stimmungsvollen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen wurde gemeinsam auf 60 Jahre Eheglück angestoßen. Die Gemeinde gratuliert dem Jubelpaar von Herzen Die Gemeinde gratuliert dem Jubelpaar von Herzen und wünscht weiterhin Gesundheit, Freude und viele glückliche Jahre.

Weltreise auf zwei Rädern: Multimediavortrag am 1.10.

OBERHOFEN. 429 Tage, 4 Kontinente, 35 Länder, 32.000 Kilometer: Der Seefelder Thomas Widerin tauchte bei seiner Solo-Fahrt mit dem Gravel Bike tief in die Welt eines Radabenteurers ein.

Auf Einladung der Bücherei Oberhofen bringt Widerin mit seinem Multimediavortrag „Long Way Home – Solo mit dem Fahrrad von Alaska nach Österreich“ am Mittwoch, 1. Oktober um 19:30 Uhr im Mehrzwecksaal Oberhofen (Volksschule, Eintritt: freiwilliger Kulturbeitrag) die Faszination dieser außergewöhnlichen Reise auf die Bühne nach Oberhofen.

Die Zuschauer im Mehrzwecksaal (Volksschule) erwartet ein Abend voller packender Geschichten, eindrucksvoller Bilder, Videos und Musik. Widerin berichtet von unvergesslichen Begegnungen: vom Moment,



Widerin mit spannenden Storys in Oberhofen. Foto: RollOnAustria_Thomas Widerin

als er in der Wildnis Kanadas plötzlich vor einer Bärenfamilie gegenüberstand, von Sandstürmen in der Atacama-Wüste, eisigen Pässen auf 5.000 Metern Höhe und Nächten, in denen der Löwe direkt vor dem Zelt lauerte. Aber auch davon, wie eine solche Reise Herz und Seele verändert, wenn man an seine physischen und psychischen Grenzen stößt – und über sie hinauswächst. (lage)

Starkes Finale für Nachwuchstriathlet



Eine lange Triathlon Saison mit einigen Höhepunkten aber auch so manchen Rückschlägen findet in Kitzbühel, am malerischen Schwarzsee, ein perfektes Ende. Lorenz Schatz aus Oberhofen kann sich über einen Sieg in der Juniorenklasse freuen und gewinnt neben dem Tiroler Meistertitel auch den österreichischen Nachwuchscup. Weitere Höhepunkte der Saison waren der österreichische Meistertitel im Crosstriathlon, die Silbermedaille im Aquathlon, drei Tiroler Meistertitel und die Teilnahme an vier Europacupbewerben. Jetzt liegt der Focus auf Erholung um sich ab Oktober wieder mit vollem Focus auf die Saison 2026 vorzubereiten.

Günther Schatz

Spaziertheater verzauberte zahlreiche ZuseherInnen





Wenn ein ziemlich lebendiger Gartenzwerg und sein Freund Maxl mit einem Düsenjet quer durch Oberhofen reisen, ist garantiert das Kulturgröstl am Werk. Vergangenes Wochenende begleiteten ca. 300 kleine und große Menschen die SchauspielerInnen auf ihrer Suche nach einem „neuen echten besten Freund“, bei der die ungeschickte „Feetutweh“ für allerlei Überraschungen sorgte.

„Maxl und die Fruchtzwergreise“ von **Tatyana Selpoerz** wurde weltweit zum ersten Mal aufgeführt, inszeniert von **Ulli Wegscheider** unter Mithilfe der Regieassistentin **Isabella Westreicher**. Sowohl Kinder als auch Erwachsene waren begeistert vom herzerwärmenden und witzigen Stück, von der großartigen schauspielerischen Leistung (**Silvia Beiler, Martin Westreicher, Verena** und **Miriam Gurtner**), den Spielorten und der perfekten Organisation. Die Mitglieder des Kulturgröstl Oberhofen freuen sich sehr über die gelungene Produktion und die fantastischen Rückmeldungen des Publikums. Gastspiele sind bereits in Planung – für jene, die das Stück noch (einmal) sehen wollen.

Ulli Wegscheider

Offizielle Wiedereröffnung des Kleiderladens

Ab sofort ist der begehrte Rot-Kreuz-Laden in der Anton-Auer-Straße an vier Tagen pro Woche geöffnet

Der Kleiderladen in Telfs bietet seit 2012 seinen Kunden die Möglichkeit, nachhaltig und kostengünstig hochwertige Kleidung secondhand zu erwerben. Bei der Wiedereröffnung vergangene Woche waren neben den über 50 ehrenamtlichen Mitarbeitern des Roten Kreuzes und vielen Stammkunden auch Prominenz aus Politik und Wirtschaft vertreten.

Von Agnes Dorn

Die Arbeiten am wiedereröffneten Standort in der Anton-Auer-Straße in Telfs sind eigentlich schon seit Ende Juni abgeschlossen, und seit Sommer ist der Kleiderladen des Roten Kreuzes auch schon geöffnet. Die offizielle Eröffnungsfeier hat es aber erst vergangene Woche gegeben, nachdem über den Sommer einiges noch optimiert werden konnte. Ab dieser Woche ist das Geschäft außerdem an einem weiteren Wochentag geöffnet und bietet so an vier Tagen hochwertige Kleidung zum günstigen Preis.

EHRENAMT MACHT'S MÖGLICH. „Ohne euch wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich", bedankte sich der Moderator der Eröffnungsfeier, Thomas Kugler, bei den insgesamt 53 ehrenamtlichen Mitarbeitern, dank derer der Laden buchstäblich läuft. Secondhand hat längst sein früheres Schmuddelimage abgelegt, und nicht nur aus finanziellen Gründen wird der Kleiderladen von den Menschen gerne und häufig aufgesucht. „Wir wollen alle ansprechen. Unsere Kunden kommen aufgrund begrenzter finanzieller Mittel ebenso wie im Sinne der Nachhaltigkeit", freut sich Geschäftsführer Daniel Struggl über den großen Zuspruch, den der Kleiderladen in der Bevölkerung inzwischen hat. Ebenso hat sich der Laden politisch als Erfolgskonzept durchgesetzt und wird von den Umlandgemeinden auch finanziell unterstützt. So konnte Bürgermeister Christian Härting zur Eröffnung seine Amtskollegen aus Pfaffenhofen, Oberhofen, Wildermieming und Rietz begrüßen.



Der Kleiderladen in der Anton-Auer-Straße hat ab sofort an vier Wochentagen geöffnet. Das Interesse an der offiziellen Feier war groß, die Stimmung bestens.

Fotos: Dorn



Dekan Peter Scheiring nahm die Segnung der Räumlichkeiten und der anwe-senden Festgäste vor, zu denen auch zahlreiche regionale Prominente zählten.





Bei der Modenschau präsentierten sich die vielen auch die Jüngsten am Roten Teppich. Das Rote Kreuz wäre ohne ehrenamtlichen Helfer arm dran.



RK-Geschäftsführer Daniel Struggl bedankte sich bei den beiden Kleiderladen-Chefinnen Veronika Witting und Anita Wrabetz für ihre engagierte Arbeit.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
TELFS

Aus Liebe zum Menschen.

Ab sofort hat der Rot-Kreuz-Kleiderladen auch am

Dienstag von 9-13 Uhr geöffnet

WEITERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Mi und Fr von 14-18 Uhr, Sa von 9-13 Uhr

Kommen Sie vorbei und finden Sie Ihr neues Lieblingsstück!

Kontakt: info@roteskreuz-telfs.at
Anton-Auer-Straße 17 | Telfs
(gegenüber T&G-Markt)

rückblick auf kulturtage in oberhofen







Fotos: Kulturtröstl Oberhofen

Was 2023 mit einem Kulturwochenende gestartet wurde, wuchs sich heuer zu mehreren Kulturtagen im September aus und soll in Zukunft eventuell auch über mehrere Monate für Kultur-Highlights in Oberhofen sorgen: Das »Kulturgröstl« sorgt mit viel Engagement dafür, dass im Dorf »immer was los« ist.

Den Auftakt machte heuer Anfang September ein Poetry Slam, dessen acht TeilnehmerInnen (am Foto oben ganz rechts) das Publikum mit Wortwitz bestens unterhielten. Moderiert von »Der Bacher« und musikalisch begleitet von »Magda & Vince« (Foto M.) wurde ein unterhaltsamer Abend im Kulturstadl verbracht. Außerdem fanden am ersten Wochenende der Kulturtage ein Abend der Blasmusik mit der Jungmusi aus Oberhofen und der Alpenbrass Tirol statt, ein Kleidertausch- und Flohmarkt im Stadel , die Präsentation der Ergebnisse der Schreibwerkstatt im Kulturstadel (veranstaltet von der Erwachsenenschule Oberhofen. Pfaffenhofen in Kooperation mit dem Heimatmuseum und der Bücherei Oberhofen), ein »gemeindeoffener Samstag«, wo über die Möglichkeit von digitalen Medien informiert wurde. Beim Oberhofer Erdäpfelfest, organisiert von der Genussregion Oberinntaler Erdäpfel, Ortsgruppe Oberhofen, wurde es dann abschließend äußerst g'schmackig. Am Wochenende darauf begeisterte das Spaziertheater »Maxl & die Fruchtzwergreise« Klein und Groß (Foto rechts): Nach dem Start beim Spielplatz Aue marschierten man mit den vier SchauspielerInnen gemeinsam durch das Dorf. „An den zwei Aufführungstagen waren insgesamt bis zu 300 Leute dabei", freut sich Regisseurin Ulli Wegscheider, zugleich Obfrau des Kulturgröstls.



Vergangenheit & Gegenwart im Fokus

Nun schreiben sie mit ihrem Vierteljahrhundert-Jubiläum bereits selbst Geschichte: Am Samstag, den 4. Oktober 2025 lädt das Chronikteam der Gemeinde Oberhofen ab 19 Uhr zur Museumsnacht in das Heimatmuseum, um »25 Jahre Chronisten Oberhofen« zu feiern.

Doch beginnen wir von vorn: 1986 wurde unter dem damaligen Bgm. Franz Mader das Heimatmuseum im Dachgeschoss des Gemeindehauses eröffnet, das mit Schaumaterial von altem Handwerk, Schule, Haushalt und landwirtschaftlichen Geräten bestückt wurde. Im Jahr 1999 beauftragte Bgm. Helmut Kirchmair dann Martina Markovits damit, ein Chronikwesen für die Gemeinde aufzubauen, sodass im Jänner 2000 das Chronikteam gegründet wurde. „Sie hat dann bis 2005 in vielen Arbeitsstunden jeweils eine lückenlose Jahreschronik erstellt, in der nicht nur die Zeitchronik, also die aktuellen Ereignisse, dokumentiert wurde, sondern auch die Kultur beleuchtet wurde“, erzählt Hans Daum, der ebenfalls ein Gründungsmitglied war. Seppi Schatz, der sich schon im Heimatmuseum engagierte, war ebenfalls von Anfang an dabei: „Insgesamt waren wir mehr als 10 Personen, die sich die Themenbereiche aufgeteilt haben. Bei den wöchentlichen Treffen wurden und werden Ideen ausgetauscht und jeder und jede kann seine Interessen einbringen.“ So ist Seppi z. B. der »Sterbebildl-Archivar«, Hans ist besonders an Archäologie interessiert und Jörg Eder, Teamleiter des Museums- und Chronistenteams, der seit drei Jahren dabei ist, liest und »übersetzt« mit Vorliebe Currentschrift in alten Texten.

Viele Projekte wurden vom Team in den 25 Jahren schon erarbeitet: Unter anderen wurden die Flurnamen Oberhofens katalogisiert, ein Kohlenmeiler wurde nachgebaut, historische Brunnen aufgespürt (und einer davon revitalisiert) und Ausstellungen organisiert, z.B. zu Transport-Transit-Mobilität.

Am 4. Oktober ab 19 Uhr wird im Heimatmuseum die umfangreiche Arbeit des Chronikteams in einem Vortrag vorgestellt und die Dorfchronik 2024 an die Gemeinde übergeben.

Foto l: Der historische Besprechungstisch wurde aus dem Rimml-Areal gerettet, u: Interessante Dokumentationen der Oberhofer Geschichte







Fotos: Ofer

Freuen sich zu den Öffnungszeiten (jeden Mi von 15-18 Uhr) über einen Besuch im Heimatmuseum: V.l. Seppi Schatz, Jörg Eder und Hans Daum

cibex SOLUTIONS

IT-Lösungen abseits von Standardsoftware

Als IT-Berater betreut cibex Klein- und mittelständige Unternehmen in den Bereichen IT-Infrastruktur, Software und Security.

Mit österreichischen Open-Source-Lösungen wie grommunio und proxmox ersetzt cibex gemeinsam mit seinen Kunden teure Standardprodukte wie Microsoft Exchange oder VMware. Diese leistungsstarken Alternativen sorgen nicht nur für größtmögliche Datenhoheit, sondern helfen auch dabei, Kosten zu senken und Abhängigkeiten zu vermeiden. Der Fokus liegt auf Lösungen mit echter Enterprise-Funktionalität, die sich zukunftssicher und nahtlos in bestehende Umgebungen integrieren lassen.

Kunden in ganz Tirol schätzen die klare Strategie, das persönliche Engagement und die faire Zusammenarbeit mit cibex. Sie suchen eine professionelle und ehrliche IT-Betreuung ohne unnötige Abhängigkeiten?
Dann sind Sie bei cibex genau richtig!

KONTAKT
WWW.CIBEX.NET
OFFICE@CIBEX.NET
+43 (0) 50 688

STANDORT
KRAUTFELDWEG 15
6406 OBERHOFEN
ÖSTERREICH

SOCIAL MEDIA
CIBEXGMBH
CIBEX_GMBH
CIBEXGMBH

Kämpfer, Druide und verzauberte Prinzessin

Beim Mittelalterfest des Vereins „Oparinhof“ in Oberhofen gab es für die zahlreichen Gäste viel zu erleben

Kampfeinlagen der Krähen Midgards, eine spannende Schnitzeljagd, das Mabon-Ritual mit dem Druiden Skkylar und eine funkensprühende Feuershow – ein Mittelalterfest für die ganze Familie veranstaltete der Mittelalterverein Oparinhof kürzlich in Oberhofen. Obmann Lothar Köll erzählte dabei der RUNDSCHAU einiges über den Verein und seine Mitglieder.



Die Krähen Midgards sind ein kleiner Mittelalterverein, der sich für das Leben, das Handwerk und die Kampfkunst begeistert

RS-Fotos: Hötzel

Von Christina Hötzel

Auf dem Bogenplatz, beim Wikingerschach oder Katapultschießen gab es auf dem Festplatz mit mittelalterlichen Zelten und einer Schmiede für Groß und Klein viel zu erleben. Auch Kinderschminken oder Basteln wurde angeboten. Ein besonderes Highlight am Nachmittag war sicher die Schnitzeljagd. Die Prinzessin war verzaubert worden. Die Kinder mussten ihr aus ihrer Misere helfen. Von den vier Elfen mussten sie vier Elemente beschaffen, um den Zauber rückgängig zu machen. Obmann Lothar Köll begleitete die jungen Retter und schüttete die Elemente in einen Kessel über dem Feuer, wobei bunter Rauch aufstieg und die Prinzessin aus einem der Zelte mit Süßigkeiten für die Kinder kam. Danach konnten die Kinder sich mit Spielzeugschwertern auf dem Festplatz duellieren oder dem Schmied beim Anfertigen echter Schwerter, Messer und Gabeln zusehen. Schmecken ließen sich die zahlreichen Besucher den Met und andere kühle Getränke und die Schnitzel.

BELIEBTES FEST MIT VIELEN HIGHLIGHTS. Das Fest findet nach dem Erfolg im Vorjahr bereits das zweite Mal rund um das Sonnwendfeier-Ritual statt. Der 2023 gegründete Verein mit rund 40 Mitgliedern trifft sich einmal monatlich. Während die Kinder basteln, trainieren die anderen Bogenschießen und Kämpfen. Die eigene Kampfgruppe trainiert zweimal monatlich. Es gibt einen Vereinsdruiden, eine Lagerwacht, Wachen, eine Lagermutter, Bogenschützen und Kämpfer. Nach dem Supererfolg im letzten Jahr überredeten die Einheimischen die Verantwortlichen zu einer Fortsetzung des Festes.

„Ein riesengroßes Dankeschön an alle 743 Besucher, Helfer, Sponsoren, die Krähen Midgards und Mitglieder! Es hat uns auch gefreut, dass die Sonne das ganze Wochenende so viel Zeit für uns hatte. Ohne euch wäre unser Mittelalterfest nie so schön geworden!“, erklärte der Verein im Nachhinein.



In der Schmiede konnte man ebenfalls bei der Arbeit zusehen.



Die Zelte wurden mit vielen Details authentisch dekoriert.



Ihre Kampfeinlagen absolvierten sie in voller Montur, ein Erlebnis für Mittelalterfans.



Die Prinzessin trat majestätisch mit ihrer Mutter und Geschenken für die Kinder aus ihrem Zelt.



Obmann Lothar Köll befreite bei der spannenden Schnitzeljagd mit den vier Elementen der Elfen die Prinzessin von ihrem Fluch.

Geburtstags-Gratulation



(chh) Seinen 85. Geburtstag feierte kürzlich Walter Lechner aus Oberhofen. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Bürgermeister Jürgen Schreier und Vizebürgermeister Martin Wöll dem Jubilar persönlich und überbrachten die besten Wünsche der Gemeinde: „Wir wünschen Walter weiterhin viele gesunde und glückliche Jahre.“ Foto: Gemeinde Oberhofen

RUNDSCHAU 01./02. Oktober 2025

Oberhofen feiert Walter Lechners 85er



Seinen 85. Geburtstag durfte kürzlich **Walter Lechner** aus Oberhofen feiern. Bürgermeister **Jürgen Schreier** und Vizebürgermeister **Dr. Martin Wöll** überbrachten dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde und wünschten weiterhin viele gesunde und glückliche Jahre.



Die Jubilarin feierte im Oberhofer Kulturstadel. Foto: Gemeinde

80. Geburtstag von Helene Steinhauser

OBERHOFEN. Ihren 80. Geburtstag feierte **Helene Steinhauser** im Kulturstadel in Oberhofen, umgeben von Familie, Freunden, Wegbegleitern. Mit viel Freude blickte die Jubilarin dabei nicht nur auf acht Lebensjahrzehnte zurück.

Immerhin wurde ihr quasi zum runden Geburtstag mit Spross Julian das zweite Enkelkind geschenkt, das sich zu seinem stolzen, großen Bruder Rafael gesellte. Freilich ließ es sich Vizebürgermeister **Dr. Martin Wöll** nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und die besten Wünsche der Gemeinde zu überbringen.

Geburtstag im Kulturstadl



(chh) Ihren 80. Geburtstag feierte Helene Steinhauser im Kulturstadel in Oberhofen, wo sie gemeinsam mit Familie und Freunden diesen besonderen Tag verbringen durfte. Vizebürgermeister Martin Wöll ließ es sich nicht nehmen, der Jubilarin persönlich zu gratulieren und überbrachte die besten Wünsche seitens der Gemeinde. Foto: Gemeinde Oberhofen

RUNDSCHAU Seite 2 8./9. Oktober 2025

wanderausstellung in oberhofen



Foto: Charly Lair

Bgm. Jürgen Schreier (M.) mit den Bauverantwortlichen am Rimml-Areal

Die Wanderausstellung »Neues Bauen in Tirol 2024 on tour« machte kürzlich Halt am Rimml-Areal in Oberhofen.

Im Herbst 2024 wurde im *aut* die „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2024“ vergeben.

Diese Ausstellung mit der Präsentation der Siegerprojekte geht – mit Unterstützung des Landes Tirol, der Kammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing Tirol und Vorarlberg, Sektion Architekt:innen sowie des *aut* – in einer eigens für den öffentlichen Raum konzipierten Version auf Wanderschaft quer durch Tirol. Auf insgesamt zehn Planen sind sämtliche Preisträger-Projekte mit großformatigen Bildern und Auszügen aus der Jurybegründung präsentiert sowie sämtliche Einreichungen fotografisch dokumentiert. Im September und Anfang Oktober war die Ausstellung im Rimml-Areal zu sehen. Von 22. Oktober bis 5. November wird die Wanderausstellung dann noch am Johannesplatz in Lienz Halt machen.



Foto: Offer

Foto: Waren vom Gemeinderat aus beim Projekt Rimml-Areal en-gagiert: GR Brigitte Schreier, GR Miriam Trenkwalder, GR Markus Nikolaise und GR Tho-mas Kraler

Klangbrücken bauen

Inter- und transkulturelles Konzert in Oberhofen



Das interkulturelle Ensemble „Grenzklang“ Foto: J. Aitzetmüller

(chh) Ein ganz besonderes Konzert gibt es am Sonntag, dem 12. Oktober, um 17 Uhr im Mehrzwecksaal Oberhofen (Franz-Mader-Straße 26). Unter dem Titel „Klangbrücken“ ist inter- und transkulturelle Musik zu hören. Die beteiligten Gruppen sorgen für große Vielfalt. Mit dabei sind der interkulturelle Kinder- und Jugendchor Grenzklang, der Chor Grenzklang und das Ensemble Grenzklang. Weiters das Makam-Saz-Ensemble, der Jugendchor der Landesmusikschule Telfs, das Gesangsstudio DO-RE-MI sowie das Blechbläserquintett Oberhofen der Landesmusikschule Telfs. Die Gesamtleitung hat Heike Henning. Das Konzert ist eine Veranstaltung der Kulturinitiative Hörtenberg – Region Telfs in Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss der Gemeinde Oberhofen. Eintritt: freiwillige Spenden.

RUNDSCHAU Seite 20 8./9. Oktober 2025



Groß- und Klein. Alt und Jung. Wer Sportschuhe hat, möge sich zur Startlinie des Auenlaufs stellen. Foto Schratzberger

Erlebnis: Generationen fiebern Auenlauf entgegen

OBERHOFEN. Am Freitag, 17. Oktober, lädt der Sportverein Oberhofen (SVO) von 15 bis 18 Uhr zum traditionellen Auenlauf. Das Event ist ein Fixpunkt im Tiroler Laufkalender und richtet sich an Kinder, Hobbyläufer, Nordic Walker und ambitionierte Athleten.

Die Kinder- und Schülerläufe starten ab 15:50 Uhr, der Hauptlauf über fünf Kilometer sowie die Nordic-Walking-Gruppe um 17 Uhr. Start und Ziel sind beim Fußballplatz.

Anmeldungen sind ausschließlich online unter my.raceresult.com/355753/registration bis Donnerstag, 16. Oktober, 21 Uhr möglich. Jeder Teilnehmer erhält ein Startpaket, Kinder zudem eine Erinnerungsmedaille. Die Siegerehrung ist für 18 Uhr vorgesehen, Ergebnisse gibt es anschließend online.

25 Jahre Oberhofer Chronisten – Feier im Heimatmuseum





Foto: Chronisten

Im Heimatmuseum Oberhofen wurde im Rahmen der MuseumsNacht das 25-jährige Bestehen des Chronistenteams gefeiert. Die Veranstaltung bot zugleich den festlichen Rahmen für die Übergabe der Dorfchronik 2024.

Seit seiner Gründung im Jahr 2000 dokumentiert das engagierte Team das Dorfgeschehen, bewahrt Erinnerungen und hält Veränderungen im Ort fest. Initiator war Altbürgermeister Helmut Kirchmair, der gemeinsam mit der ersten Ortschronistin Martina Markovits und weiteren Mitstreitern die Chronikarbeit ins Leben rief. Heute zählt das Team zehn Mitglieder, die regelmäßig an der Weiterführung dieser wertvollen Arbeit mitwirken.

In den vergangenen Jahren entstanden sieben umfangreiche Jahreschroniken sowie zahlreiche Projekte – etwa der Kohlenmeiler 2010 oder die Wiedererrichtung des Tiefbrunnens beim Puelacher. Viele dieser Aktivitäten sind derzeit in einer Sonderausstellung im Heimatmuseum zu sehen.

Im Mittelpunkt des Abends stand die Präsentation der neuen Dorfchronik 2024. Das 290 Seiten starke Werk wurde von Reinhard Waldhart an Bürgermeister Jürgen Schreier überreicht und ist im Museum sowie im Gemeindeamt erhältlich.

Unter den Ehrengästen befanden sich Landeschronistin Andrea Raggl-Weisenbach, Bezirkschronistin Christine Bloch und Vertreter des Tiroler Bildungsforums. Für 25 Jahre ehrenamtliches Wirken wurden Alois Ruef, Hans Daum und Josef Schatz ausgezeichnet.

Aktion: Frische Kipferl zum Genießen



Der Welttag des Brotes wurde am Mittwoch, 16. Oktober, gefeiert. In Kooperation mit der Wirtschaftskammer Tirol startete MeinBezirk wieder eine sympathische Verteilaktion, bei der frische Kipferln an Kundinnen und Kunden überreicht wurden.

In der Bäckerei Schluifer in Oberhofen übergab Schwiegersohn Moritz die ofenwarmen Kipferln an Mario Hofmann, Geschäftsstellenleiter der MeinBezirk-Niederlassung Telfs. Ein köstlicher Gruß aus der Backstube und ein Zeichen für die Wertschätzung des traditionellen Bäckerhandwerks.



Das interkulturelle Ensemble „Grenzklang“. Foto: J. Aitzetmüller

Ein interkultureller Konzertabend

OBERHOFEN. Im Mehrzwecksaal Oberhofen erklingt am 12. Oktober um 17 Uhr unter dem Motto „Klangbrücken“ ein vielfältiges Programm inter- und transkultureller Musik. Mit dabei sind der Kinder- und Jugendchor Grenzklang, das Ensemble Grenzklang, das Makam Saz Ensemble, der Jugendchor der Landesmusikschule Telfs, das Gesangsstudio DO-RE-MI und das Blechbläserquintett Oberhofen. Gesamtleitung: Heike Henning. Die Veranstaltung findet in Kooperation von Kulturinitiative Hörtenberg – Region Telfs und dem Kulturausschuss Oberhofen statt. Eintritt auf freiwilliger Spendenbasis.



Überwältigt: Obmann Hansjörg Brecher. Foto: Graziana Pöham

Lauf in den goldenen Herbst

Auenlauf in Oberhofen mit überwältigender Teilnehmerzahl.

OBERHOFEN. Strahlender Sonnenschein, goldene Blätter und beste Stimmung begleiteten den diesjährigen Oberhofer Auenlauf. 243 Läufer*innen aller Altersklassen stellten sich den unterschiedlichen Distanzen und sorgten für sportliche Spannung entlang der idyllischen Strecke durch die herbstliche Auenlandschaft.

Vom Kinderlauf bis zum Hauptbewerb über fünf Kilometer war der Wettkampfgeist ebenso spürbar wie die Freude an der Bewegung. Organisiert wurde die Veranstaltung einmal mehr vom Sportverein Oberhofen, der für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Vereinsobmann Hansjörg Brecher zeigte sich nach dem gelungenen Event überwältigt: „So viele motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, großartige Stimmung und ein tolles Publikum – das war einfach ein perfekter Lauftag. Mein besonderer Dank gilt den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre." Ergebnisse: https://my.raceresult.com/355753/

Gold für die MK Oberhofen

59-köpfiges Blasmusikorchester brilliert bei Landeswertungsspiel 2025



Kapellmeister Witsch, Obmann Pittracher, Stv. Kranebitter.



Die 59-köpfige Musikkapelle erbrachte unter Kapellmeister Manule Witsch wieder einmal eine Glanzleistung. Foto: MKO

INNSBRUCK/OBERHOFEN. Vergangenen Sonntag zeigte die Musikkapelle Oberhofen beim Landeswertungsspiel im Haus der Musik Innsbruck erneut ihr Können und sicherte sich in der Kategorie C die Goldmedaille.
Das 59-köpfige Blasmusikorchester unter der Leitung von Kapellmeister Manuel Witsch präsentierte sein Pflichtstück „On the Wings of Pegasus" von Florian Moitzi sowie das selbstgewählte Werk „Dies Inferno" in gewohnter Präzision und musikalischer Ausdrucksstärke. Obmann Hubert Pittracher zeigte sich überwältigt: „Die Leistung unserer Musikerinnen und Musiker war wieder einmal herausragend, um nicht gewaltig zu sagen. Jeder einzelne hat geliefert, ohne dieses Engagement wäre ein solcher Erfolg nicht möglich."

Wertungsspiel als Gradmesser
Das Landeswertungsspiel ist ein wichtiger Gradmesser für die Qualität der Blasmusik in Tirol. Die Jury, bestehend aus international tätigen Expert:innen, bewertet die Pflicht- und Selbstwahlstücke getrennt voneinander. Mit dem erreichten Goldrang unterstreicht die Musikkapelle Oberhofen einmal mehr ihre Spitzenposition im Tiroler Blasmusikverband. Die MKO zeigt immer wieder, dass sie ihre musikalische Qualität kontinuierlich ausbaut, das Repertoire stetig erweitert und herausragende Jugendarbeit leistet.

Konzert: Klangbrücken Musik, die verbindet


Annalena Matsch, Mozarteum

Unter dem Titel „Klangbrücken – Inter- und transkulturelle Musik im ländlichen Raum“ lud die Kulturinitiative Hörtenberg – Region Telfs zu einem Konzert nach Oberhofen. Die musikalische Leitung lag in den Händen von **Heike Henning**, Wahl-Telferin und Professorin am Mozarteum Salzburg.
Auf der Bühne vereinten sich zeitweise Musiker*Innen aus sieben Nationen zu einem harmonischen Klangbild, das Grenzen verschwimmen ließ. Ein besonderes Highlight war der Auftritt des jungen **Makam Saz** Ensembles, das sich dem Spiel der türkischen Bağlama widmet und erst zum zweiten Mal öffentlich auftrat. Das Interkulturelle Ensemble Grenzklang verband Klänge aus Afrika, Vorderasien, der arabischen Welt und Europa. Begleitet wurde es vom Interkulturellen Kinder- und Jugendchor sowie dem Erwachsenenchor Grenzklang.
Auch musikalische Talente aus der Region trugen zum Erfolg des Abends bei: Das Gesangsstudio DO-RE-MI unter der Leitung von **Irina Golubkowa** beeindruckte mit kraftvollen Stimmen, der Jugendchor der Landesmusikschule Telfs (Leitung: **Elisabeth Müller-Schletterer**) begeisterte, wie das Blechbläserquintett Oberhofen (Leitung: **Florian Trenkwalder**).

20 Jahre Fasnacht Oberhofen

Auftakt der fünften Jahreszeit findet am 15. November statt.

OBERHOFEN. In Oberhofen im Inntal steht alles im Zeichen der Fasnacht. Am Samstag, 15. November, um 11:11 Uhr wird beim „Eiter“ mit dem traditionellen Wag'nauffahr'n die fünfte Jahreszeit offiziell eingeläutet.
Von dort geht es gemeinsam durch das Dorf – und für die Dauer der Fasnacht herrscht in Oberhofen Ausnahmezustand, denn die Gruppen übernehmen das Kommando.



„An Material für die Aufführungen wird es nicht scheitern.“

AndreAs TrenkwAlder
ObmAnn FAsnAchTsverein

Andreas Trenkwalder, Obmann des Fasnachtsvereins erklärt: „Jetzt beginnt wieder die Zeit, in der es keine Gesetze gibt – die Fasnacht darf regieren!“ Heuer zum 20-jährigen Jubiläum sind gleich vier Gruppen aktiv: Neben den Rabelern, der Musibanda und den Zwiederwurzn sind erstmals auch die Oberhofer Lausbuam mit dabei. Sie haben sich in den letzten Monaten der Fasnachtsgemeinschaft angeschlossen und bringen frischen Schwung ins dörfliche Treiben.



Bei der Oberhofer Fasnacht ist nicht nur das Dorf auf den Beinen, viele Fans von auswärts haben sie sich schon rot im Kalender markiert. Foto: Martina Mader

Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für die große Aufführung im kommenden Jahr: Der Aufführungstermin findet am Sonntag, 15. Februar 2026 statt im Dorfzentrum statt. „An Material für die Aufführungen wird es nicht scheitern, dafür sorgt unsere Bevölkerung - jahraus, jahrein“, schmunzelt Trenkwalder.

25 Jahre Chronikarbeit in Oberhofen

Im Rahmen der „MuseumsNacht 2025“ wurde feierlich in der Zeit zurückgeblickt

(chh) Im Heimatmuseum Oberhofen ging kürzlich die „Museums-Nacht 2025“ über die Bühne. Der Abend war nicht nur gut besucht, sondern bot auch den passenden Rahmen für gleich zwei Anlässe: die Übergabe der Dorfchronik des vergangenen Jahres und das Jubiläum „25 Jahre Oberhofer Chronisten“. Zu diesem besonderen Ereignis waren auch ehemalige Mitglieder eingeladen, um gemeinsam auf ein Vierteljahrhundert Chronikarbeit zurückzublicken.



Bgm. Jürgen Schreier, Hans Daum, Oswald Wörle, Martina Markovits, Alois Ruef, Bernhard Mertelseder und Jörg Eder (v. l.) Fotos: Chronisten Oberhofen

Während manche Gemeinden Mühe haben, die Chronistenstelle zu besetzen, ist das Interesse in Oberhofen groß. Den Beginn der Chronikarbeit markierte das Jahr 1999, als Oberhofen seiner ersten urkundlichen Erwähnung als „Oparinhofe“ im Jahr 799 gedachte. Damals rief Altbürgermeister Helmut Kirchmair das Chronistenteam ins Leben. Im Jänner 2000 wurde Martina Markovits zur ersten Ortschronistin bestellt, unterstützt von Hannelore Siegl, Thomas Hillebrand, Helmut Kirchmair und Hans Daum. Kurz darauf traten Alois Ruef und Josef Schatz bei, beide zuvor im Museumsteam aktiv. Martina Markovits etablierte das Chronikwesen im Ort und setzte von Anfang an auf ein breites Spektrum: „Zeitchronik, Zeitzeugenbefragungen, Fotodokumentation und Archivierung – das volle Programm“, heißt es rückblickend. In den folgenden Jahren entstanden sieben umfangreiche Chroniken, die das Dorfleben eindrucksvoll dokumentieren.



Aufmerksame Zuhörer bei der Präsentation von über 25 Jahren Chronikwesen in Oberhofen.

PROJEKTE MIT GESCHICHTE. Mit besonderen Aktionen machten die Oberhofer Chronisten immer wieder auf sich aufmerksam. So erinnerte der Kohlenmeiler 2010 an das alte Köhlerhandwerk, und der wiedererrichtete Tiefbrunnen beim Puelacher zeigte, wie wichtig die hofeigene Wasserversorgung einst war – lange vor der Hochdruckwasserleitung von 1905. Ein Höhepunkt des Jubiläumsabends war der Blick in alte Kartenwerke wie den Franziszeischen Kataster von 1856. Familienforscher können daraus heute die Besitzverhältnisse jener Zeit nachvollziehen.

Besonders berührend war ein Video mit Ludwig Oberthanner, der in den 1950er-Jahren nach Kanada auswanderte. Bei einem Begräbnis in Pennsylvania hörte er plötzlich Menschen im Oberhofer Dialekt sprechen – ein Moment, der ihn tief bewegte: „Also de:is isch epas gwe:is'n, fremde Leit, in an fremd'n Land, (…) mir hat's die Zacher eiatrieb'n.“



Chronist Waldhart überreicht die Dorfchronik 2024 an Bgm. Schreier.

NEUE CHRONIK UND EHRUNGEN. Die aktuelle Dorfchronik 2024 wurde von Reinhard Waldhart an Bürgermeister Jürgen Schreier übergeben. Das 290 Seiten starke Werk ist im Museum und Gemeindeamt erhältlich, die digitale Version kostenlos online abrufbar. Teamleiter Jörg Eder bedankte sich bei allen Chronisten der letzten 25 Jahre, besonders bei Altbürgermei-ster Helmut Kirchmair und Martina Markovits. Vertreter des Tiroler Bildungsforums würdigten das Team als „Hüter authentischer Informationen“ und ehrten Alois Ruef, Hans Daum und Josef Schatz für ihr langjähriges Engagement. Bürgermeister Schreier dankte dem gesamten Team mit Geschenkkörben und einem Blumenstrauß für Martina Markovits.

Mit der Kirchen-zeitung durchs Leben

hauser *)

Helene Steinbacher ist fast auf den Tag genau gleich alt wie die Kirchenzeitung, die sie zu wichtigen Stationen ihres Lebens begleitet hat. Ein Besuch in Oberhofen.

„Begegnungen veredeln die Zeit', hat Helene Steinbacher auf die Einladung zu ihrem 80. Geburtstag geschrieben. Strahlend und dankbar erzählt sie von dem Fest. Alle sind sie gekommen: Familie und Freunde, Kinder und Enkel. Kurz davor ist sie noch mit einer Freundin in Rom gewesen - „ich wollte unbedingt!" Die Unternehmungslust blitzt Helene Steinbacher aus den Augen, sie erzählt von Plänen, Reisen und ihrem vielfältigen Engagement - dass sie gerade 80 geworden ist, mag man kaum glauben.

STATIONEN EINES LEBENS

Kurz nachdem am 2. September 1945 die erste Kirchenzeitung erschien, erblickte Helene Steinbacher das Licht der Welt Als Nachzüglerin ist sie gemeinsam mit ihren zwei viel älteren Brüdern in einfachen bäuerlichen Verhältnissen in Oberhofen aufgewachsen. Immer dabei: „Das Kirchenblattl! Es war daheim die christliche Lektüre - es war da und man hat's gelesen. In der bäuerlichen Gesellschaft sind ja nicht groß Bücher gelesen worden, es waren schlichte Leute." Für Helene, die nach der Pflichtschule zunächst daheim am Hof helfen musste, führte das aufmerksame Lesen der Kirchenzeitung zu einer entscheidenden Wendung in ihrem Leben: Eine Arztfamilie aus Deutschland suchte per Annonce eine Haushallshilfe, Helene bewarb sich - und verließ mit 20 Jahren erstmals Tirol, ganz allein. „Ich wollte einfach was anderes. Der Bruder ihres Dienstherrn war Bischof von Mainz, sogar Kardinal, und so war Helene



80 Jahre Leben: Helene Steinbacher zeigt ein Foto von sich als Kind und Familienfotos von anno dazumal. Kaltenhauscr

auch einmal im bischöflichen Palais zu Gast. Der Aufenthalt bei der Familie prägte sie: Nach ihrer Rückkehr entschied sie, Krankenschwester zu werden, denn schnell war ihr klar: „Immer nur Haushalt, das ist es nicht, ich will noch was lernen." Ihr früherer Dienstgeber, der Arzt aus Offenbach, machte ihr Mut:„Man kann auch später noch was anfangen!", und unterstützte sie auch finanziell. An ihre Lehrzeit bei den Kreuzschwestern in Rum denkt Helene Steinhauser bis heut gern zurück – regelmäßig trifft sie sich mit ehemaligen Mitschülerinnen, um in Erinnerungen zu schwelgen.

MIT DEM RADL NACH TAIZE

Wieder war es dann eine Annonce im Kirchenblatt!, di Helene und zwei Kolleginnen auf eine waghalsige Idee brachte: Mit dem Hadl wollten sie zu dritt nach Taize fahren. Weil das Geld knapp war, schrieben sie kurzerhand „Bettelbriefe" an alles, was Rang und Namen hatte: an Bichof Rusch, Kardinal König und in die für ihre Liebe zum Radfahren fahren bekannte Königin Juliana von den Niederlanden. Genau erinnern kann sie sich, dass Kanzler Kreisky einer jeden 1000 Schilling geschickt hat. Mit einem Empfehlungsschreiben ihrer Lehrschwester Reineldis machten die drei sich auf den Weg - ein Abenteuer ganz nach Helenes Geschmack. Und jedem Spender schickten sie eine Postkarte aus Taize als Dank.

NICHT EINSPURIG WERDEN

Viel gäbe es noch zu erzählen über die Laufbahn von Helene Steinbacher, die nach einer I.ntensivpflege-Ausbildu.ng im Deutschen Herzzentrum in München arbeitete, wo sie ihren Mann kennenlernte und mit ihm und ihren drei Kindern lange in Niederbayern lebte. 1998 kehrte sie mit ihrem kranken Mann nach Oberhofen zurück, vor zehn Jahren ist er gestorben.

Bis heute ist sie vielfältig engagiert, in der Jodelgruppe, in der Nikolausgemeinschaft und in der Uganda-Hilfe, sie reist und unternimmt viel. Eine große Kraftquelle ist ihr die Anbetung: „Das ist die Verehrung Gottes, da kann ich nicht nur bitten und fordern - ich bin einfach da." Und noch immer liest sie jede Woche den TIROLER SONNTAG. Besonders gern schaut sie nach Bildungsangeboten: „Man muss sich einfach aufraffen, wenn man was verstehen will von der Welt. "Genau das ist auch ihr Geheim- nis, im Alter fit zu bleiben: „Offen sein, neugierig zu bleiben – für ver-schiedene Themen! Vielseitig sein, die Weite pflegen." DER TIROLER SONNTAG begleitet sie dabei.

LYDIA KALTENHAUSER

*) Anmerkung der Redaktion: Richtiger Name ist Helene Steinhauser

Goldenes Finale für Tri Team Zirl

Goldener Herbst – goldenes Saisonfinale: Der Verein SKITRI Zirl war erfolgreich beim Auenlauf in Oberhofen.



Jung bis alt: Ein starkes Team zum Saisonabschluss.


Der Nachwuchs aus Zirl zeigte in Oberhofen auf. Fotos: Verein

OBERHOFEN/ZIRL. Der Herbst zeigte sich von seiner schönsten Seite, als sich am 17. Oktober 2025 zahlreiche Läuferinnen und Läufer beim Auenlauf in Oberhofen versammelten. Bei idealen Bedingungen nutzten die Athletinnen und Athleten des SKITRI Zirl die Gelegenheit, ein starkes Jahr gebührend abzuschließen. Mit großem Einsatz und sichtbarer Freude am Laufen zeigten sie noch einmal, was in ihnen steckt – und sorgten für einen würdigen Schlusspunkt einer erfolgreichen Saison 2025.

Der Auenlauf ist längst mehr als nur ein Rennen – er steht für familiäre Atmosphäre, Bewegung in der Natur und sportliche Begeisterung über alle Altersklassen hinweg. Ganz nach dem Motto des Veranstalters: „Ein Lauferlebnis für alle Generationen."

Starkes Team

Der Oberhofner Auenlauf war heuer bereits der 13. Vereinslauf des Jahres – und für viele der letzte Wettkampf, bevor es in die wohlverdiente Pause geht. Umso beeindruckender war die Bilanz: 15 SKITRI-Zirl-Athletinnen und -Athleten standen am Start – und die Ergebnisse sprechen für sich:

Drei Siege: David Höller – U14, 1 km / Leonie Schröter – U16, 5 km / Wolfgang Egger – M60, 5 km;

Zwei zweite Plätze: Lea Mattle – U10, 500 m / Luke Herbert – U14, 1 km;

Drei dritte Plätze: Stella Mattle – U12, 1 km / Dorothee Orth-Höller – W40, 5 km / Günter Mader – M60, 5 km

Besonders erwähnenswert: Leonie Schröter sicherte sich mit diesem Lauf ihren zehnten Gesamtsieg bei den Damen in dieser Saison – ein beeindruckender Meilenstein!

Auch abseits der Podestplätze ...

... zeigten unsere Läuferinnen und Läufer starke Leistungen und vollen Einsatz: Lara und Lea Binder, Alexander Federa, Hanna Herold, Maximilian Kranebitter, Antonia und Maximilian Leimbeck trugen zum geschlossenen Mannschaftsauftritt des SKITRI Zirl bei.

Ein Jahr der Entwicklung

Ein Blick zurück zeigt, wie stark sich unser Verein entwickelt hat: 2024 standen 9 StarterInnen am Start, drei zweite Plätze konnten wir damals feiern. 2025 waren es bereits 15 motivierte Athletinnen und Athleten – und mit insgesamt acht Podestplätzen war der Erfolg überwältigend.

Leistung, Teamgeist und Freude am Laufen – all das war in Oberhofen spürbar.

Ein würdiger Abschluss

Mit dem Oberhofner Auenlauf endet eine lange, erfolgreiche Laufsaison 2025 für den SKITRI Zirl. Hinter jedem Ergebnis steckt nicht nur sportlicher Ehrgeiz, sondern auch unzählige Trainingsstunden, Teamgeist und gegenseitige Motivation. Jetzt heißt es: kurz durchatmen, Energie tanken – und dann freuen wir uns schon auf das Frühjahr 2026, wenn wir wieder gemeinsam an der Startlinie stehen. SKITRI Zirl – Laufen mit Herz, Teamgeist und Leidenschaft.

von Regionaut SKITRI Zirl

Neuer »Zuwachs« an Direktorinnen

Daniela Leitner aus Oberhofen ist die erste Direktorin am Gymnasium Imst

Bereits seit 2021 führt Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl als Direktorin das Meinhardinum in Stams (siehe Einladung zum Tag der offenen Tür unten), nun hat auch das Imster Gymnasium eine neue Direktorin – und zwar aus der mein monat-Region. Die Oberhoferin Daniela Leitner will die Karten neu mischen.

Was liegt, das pickt, heißt es im Kartenspieljargon. Eine, die diese Sprache liebt, ist die promovierte Professorin für Französisch, Ethik und Geschichte Daniela Leitner. „Ich habe am Imster Gymnasium vor 15 Jahren eine Stelle als Krankenstandvertretung übernommen und bin dort picken geblieben. Jetzt bin ich die Direktorin dieser Schule. Und ich will hier die Karten neu mischen“, präsentiert sich die 42Jährige mit viel Wortwitz. Ein zentrales Motto für ihre Art, Menschen zu führen, lautet: Mut wird belohnt!

Vor genau 51 Jahren haben in Imst am damals neuen Bundesrealgymnasium die ersten AbsolventInnen maturiert. Mit Roman Laußermayer, Wilhelm Salzmann und Karl Digruber leiteten ein gutes halbes Jahrhundert lang Männer die Geschicke des Bildungsinstitutes. Seit dem diesjährigen Schulbeginn ist Daniela Leitner die Chefin von 420 SchülerInnen und 46 Lehrkräften. „Ich wurde nicht bestellt, sondern als eine von drei Bewerbungen ausgewählt und mit dieser Aufgabe betraut. Ich bin also die Siegerin eines Wettbewerbes“, übt sich die Oberhoferin selbstironisch im verbalen Match, das nach ihren Vorstellungen künftig ein Gewinn für alle Beteiligten – Lernende, Lehrende und Eltern – werden soll.

Schule im Wettbewerb

Die von ihr so gewählte Formulierung ist für Leitner eine selbst auferlegte Zielvorgabe. „Wir haben als Gymnasium in Zeiten des Geburtenrückganges mit sinkenden Schülerzahlen zu kämpfen. Rein quantitativ hatten wir mit gut 590 Kindern und Jugendlichen schon einmal bessere Zeiten. Von der Qualität her haben wir aber trotz großer Konkurrenz durch die Mittelschulen immer noch ein sehr attraktives Angebot. Bei uns werden alle Fächer von ExpertInnen unterrichtet, die diese Wissensgebiete an Universitäten studiert haben. Die bei uns vermittelte humanistische Allgemeinbildung ist nach wie vor eine gesunde Basis für ein späteres Berufsleben. Egal ob nach einer akademischen Laufbahn oder den direkten Einstieg in eine Firma oder in den öffentlichen Dienst – die Jobchancen für unsere MaturantInnen sind sehr gut“, betont die neue Direktorin, die in ihrer Tätigkeit das Gemeinsame und das Miteinander forcieren möchte.

Spaß am Lernen vermitteln

„Freude und Spaß am Lernen, freundlicher Umgang und offene Kommunikation sollen die Ernsthaftigkeit unseres Schulalltags begleiten. Ich begegne allen Beteiligten mit einem persönlichen Du statt einem distanzierten Sie, was meiner Meinung nach den wichtigen Werten von Respekt und Höflichkeit nicht widerspricht“, sagt die neue Chefin, die neben ihrer Leitungsaufgabe auch noch selbst zwei Stunden Ethik und acht Stunden Französisch pro Woche unterrichtet. Ihr Lieblingsfach Geschichte, in dem sie neben ihrer Doktorarbeit über die Berufshistorie der Lehrer auch ein weiteres Buch geschrieben hat, betreibt sie weiterhin als leidenschaftliches Hobby. In ihrer Freizeit erholt sich die „glücklich geschiedene“ Tochter eines Postbeamten und einer Hauptschullehrerin beim Wandern und Fotografieren in der Natur.



Foto: Eiter

Daniela Leitner, die neue Direktorin des Imster Gymnasiums, will mit Spaß und Freude das spielerische Lernen forcieren und an ihrer Schule symbolisch die Karten für eine positive Zukunft neu mischen

Die Schule öffnen

Ihre fröhliche und positive Lebenseinstellung will Leitner, verbunden mit klaren Regeln und Strukturen, zum Leitbild des Imster Gymnasiums machen. „Wir wollen uns zusätzlichen Wissensgebieten öffnen, die Möglichkeiten der praktischen Berufsorientierung durch zusätzliche Wahlfächer und Firmenkooperationen erweitern, uns stärker im öffentlichen Leben vernetzen, mehr Veranstaltungen organisieren und den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen auch wichtige Werte für deren Zukunft vermitteln“, hat die neue Direktorin klare Vorstellungen von ihrem herausfordernden Job, den sie mit Demut, Respekt, aber auch viel Spielfreude und vor allem Mut angehen möchte. *(me)*

(Anm: Laut einer Statistik zum Frauen-/Männeranteil mit Stichtag 31.12.2018 sind im AHS-Bereich fast 60 % der LehrerInnen in Tirol weiblich, aber nur 25 % in Leitungsfunktionen – Quelle: bildung-tirol.gv.at)



Ein Dorf schreibt Geschichte

„Pfaffenhofen im 20. Jahrhundert“: Feierliche Buchpräsentation am Freitag im überfüllten Saal Theresia.

von GeorG Larcher



Bürgermeister Andreas Schmid (li.) und sein Vorgänger Heinz Ladurner mit den Buch-Autorinnen Gudrun Gstraunthaler und Brigitte Mair. Fotos: Larcher



Unter den vielen Interessierten würdigten auch die Chronik-Teams der Nachbar-Gemeinden Telfs und Oberhofen das frisch gedruckte Werk.

PFAFFENHOFEN. Wie viel Engagement und Leidenschaft es braucht, um die Geschichte einer Gemeinde lebendig zu bewahren und zwischen zwei Buchdeckel zu bringen, wurde bei der Präsentation des 1,7 kg schweren Bandes „Pfaffenhofen im 20. Jahrhundert“ deutlich. Das enorme Interesse an diesem Abend zeigte, wie sehr sich dieser Einsatz lohnt: Der Saal Theresia im neuen Gesundheitszentrum Pfaffenhofen war über den letzten Platz hinaus gefüllt. Bürgermeister Andreas Schmid spendete viel Lob für die Entstehung des ersten Werkes über Pfaffenhofen: „Nicht alle Gemeinden haben das Glück, so rührige ehrenamtliche Chronistinnen zu haben, die sich dieser aufwendigen und wichtigen Aufgabe widmen.“ Die Autorinnen Gudrun Gstraunthaler und Brigitte Mair entführten die Gäste auf eine spannende Zeitreise „von der Ur- und Frühgeschichte bis zur Gegenwart“, moderiert durch den Telfer Chronist Hansjörg Hofer. Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Klarinetten-Ensemble der LMS Telfs.

„Etwa fünf Jahre haben wir daran gearbeitet“, erzählt Gstraunthaler und dankt den vielen Beteiligten, die zum Entstehen des Buches beigetragen haben. Das Werk dokumentiert historische Fakten und bewahrt auch die Geschichten und Stimmen jener Generationen, die Pfaffenhofen geprägt haben. Gstraunthaler hob Pfaffenhofen als ein Hotspot für Bodendenkmäler hervor. Die bewegte Geschichte der Gemeinde wurde in 12 Kapitel unterteilt. Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Albrich hat einen gewichtigen Teil zum Inhalt des Buches beigetragen, von den Umbrüchen der Jahrhundertwende über die Kriegsjahre bis hin zu den Entwicklungen um 1980.

Beim gemütlichen Ausklang mit vielen Gesprächen gab's auch die Gelegenheit, eines der 100 frisch gedruckten Bücher (gibt's im Gemeindeamt um € 47) zu erwerben und signieren zu lassen.

Ein Abend, der eindrucksvoll gezeigt hat: Geschichte lebt – wenn Menschen sich mit Leidenschaft dafür einsetzen, sie festzuhalten.

50 Jahre „Essen auf Rädern" in Telfs

Die Vinzenzgemeinschaft feiert ein halbes Jahrhundert gelebte Nächstenliebe

(chh) Seit 50 Jahren versorgt die Vinzenzgemeinschaft Telfs Menschen in der Marktgemeinde sowie in den Sprengelgemeinden Rietz, Pfaffenhofen, Oberhofen, Flaurling und Pettnau, die sich selbst nur noch schwer oder nicht mehr ausreichend versorgen können, zuverlässig mit „Essen auf Rädern". Jeden Tag wird frühmorgens in der Küche des Altenwohnheimes frisch gekocht. Was im Jahr 1975 mit nur vier gelieferten Essen täglich begann, ist heute ein unverzichtbarer sozialer Dienst geworden: Über 120 Essen werden täglich an ältere beziehungsweise kranke Menschen in Telfs und Umgebung ausgeliefert.



Über 120 Essen werden täglich an ältere beziehungsweise kranke Menschen in Telfs und Umgebung ausgeliefert.

Fotos: Vinzenzgemeinschaft Telfs

Im Jahr 1975 erkannte Dekan Franz Saurer die Notwendigkeit, Essen an Personen, die sich auf gr und von Krankheit oder des betagten Alters selbst nicht mehr versorgen konnten, zuzustellen. Diese Aufgabe wurde von der Vinzenzgemeinschaft Telfs übernommen. Anfangs waren es vier Essen täglich, die von Anton Bergant mit seinem privaten Pkw zugestellt wurden. Gekocht wurde in der Kantine der Pischl-Fabrik und später im Haus der Telfer Kinder. Der Bedarf an „Essen auf Rädern" stieg stetig an. 2013 wurden bereits 15.321 Essen jährlich in Telfs und den umliegenden Gemeinden ausgeliefert. Seit Jänner 2015 bezieht die Vinzenzgemeinschaft das Essen vom Altenwohnheim Telfs und kann seither ein speziell auf die Senioren abgestimmtes Essen anbieten. Zum SO-jährigen Jubiläum zählt sie jährlich knapp über 30.000 Essen, die von Montag bis Samstag bei jedem Wetter zugestellt werden.

TAG FÜR TAG ENGAGIERT. Im Mittelpunkt dieses Erfolges stehen nicht Organisation oder Logistik- sondern die Menschen, die ihn möglich machen: Rund 25 ehrenamtliche Fahrer und eine Fahrerin engagieren sich Tag für Tag, um den Dienst aufrechtzuerhalten. Zwei Stunden täglich, bei jedem Wetter, mit Zeit für ein kurzes Gespräch oder ein freundliches Wort- sie sind das Herz von „Essen auf Rädern" in Telfs. „Ohne unsere freiwilligen Helfer gäbe es diesen Dienst in dieser Form nicht': betont die Obfrau Doris Stippler. „Sie schenken nicht nur ihre Zeit, sondern auch Warme, Aufmerksamkeit und Menschlichkeit. Das SO-jährige Bestehen ist Anlass zur Freude und zur Dankbarkeit. Die Vinzenzgemeinschaft Telfs dankt allen, die in den vergangenen Jahrzehnten mitgeholfen haben, diesen Dienst aufzubauen und weiterzuführen. Besonders gewürdigt werden soll dabei das stille, unermüdliche Wirken der freiwilligen Fahrer, die diesen Dienst jeden Tag aufs Neue mit Leben erfüllen': so Stippler.

Weitere Fahrer gesucht

Die Vinzenzgemeinschaft sucht derzeit noch engagierte Menschen, die sich als Fahrer freiwillig einbringen möchten. Zwei Stunden Zeit an einem Vormittag pro Woche oder sporadisch als Ersatzfahrer können viel bewirken - und bereichern oft auch das eigene Leben. Interessierte können sich unter www.vinzenzgemeinschaft-telfs.at informieren.



Schon im Jahr 1975 erkannte Dekan Franz Saurer die Notwendigkeit für „Essen auf Rädern". Diese Aufgabe übernahm die Vinzenzgemeinschaft.



Der Dienst lebt nach wie vor durch die beteiligten Menschen.

Abendkonzert mit Ensemble Classico

OBERHOFEN. Das Ensemble Classico lädt am 12. Dezember um 20 Uhr zu einem festlichen Adventkonzert in den Mehrzwecksaal Oberhofen. Das Publikum erwartet unter dem Motto „Exsultate Jubilate“ ein festliches Programm mit Wer-ken von Mozart, Händel, Telemann und Vivaldi – ein musikalischer Hochgenuss in der Adventzeit.
Als Solistin gastiert die international gefeierte japanische Sopranistin Misaki Morino, die mit ihrer ausdrucksstarken Stimme bereits auf bedeutenden Bühnen in Wien, Genf und Tokio begeisterte. Begleitet wird sie vom 12-köpfigen Streichensemble unter der Leitung von Pierre Cochand und Lui Chan, die mit Vivaldis Doppelkonzert für zwei Violinen in D-Dur den krönenden Abschluss des Abends gestalten. Kartenreservierungen sind unter Tel. 05262/62747 oder per E-Mail an gemeinde@ oberhofen-inntal.gv.at möglich.

Ein Musical in drei Stunden?

Kinder-Workshop des Kulturgröstls Oberhofen

OBERHOFEN. Wetten, es ist möglich, mit drei Stunden Probenzeit und 26 Kindern ein „Minimusical“ auf die Bühne zu bringen? Die erfahrenen Pädagoginnen des Kulturgröstls Oberhofen legten die Latte hoch und gingen an den Start. Mit den motivierten, unermüdlichen Kindern studierten Isabella Westreicher Lieder, Tanja Bernarello Choreografien, Gabi Etschmann und Ulli Wegscheider den selbstverfassten Theatertext ein. Wie im Flug verging der Probenvormittag und bereits zu Mittag präsentierte man Eltern und Verwandten das fantastische Ergebnis. Sie wurden auf eine „Reise zu den verrückten Planeten“ mitgenommen und waren begeistert, was die Kinder auf der Bühne leisteten. Weder ein Bühnenbild noch Kostüme lenkten vom Wesentlichen ab – der Begeisterung aller Beteiligten.



One, two step: Tanja Bernarello studierte mit den begeisterten Kindern die Choregrafien ein

Fotos: Kulturgröstl Oberhofen





Ulli Wegscheider beim Erarbeiten der Texte. Was unter'm Strich herauskam, sorgte für Begeisterung.

Ulli Wegscheider

Minimusical in Oberhofen

Erfolg: 26 Kinder hatten nur drei Stunden Probezeit

(chh) Wetten, dass es möglich ist, mit drei Stunden Probenzeit und 26 Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren ein „Minimusical“ auf die Bühne zu bringen? Mit dieser Ansage gingen die Jungen Talente und ihre Coaches in Oberhofen ins Spiel und das Konzept ging voll auf.

Die erfahrenen Pädagoginnen des Kulturgröstl Oberhofen legten die Latte hoch und gingen an den Start. Mit den motivierten, unermüdlichen Kindern studierten Isabella Westreicher Lieder, Tanja Bernarello Choreografien, Gabi Etschmann und Ulli Wegscheider den selbst verfassten Theatertext ein. Wie im Flug verging der Probenvormittag, und bereits zu Mittag präsentierte man den Eltern und Verwandten das fantastische Ergebnis. Sie wurden auf eine „Reise zu den verrückten Planeten“ mitgenommen und waren begeistert davon, was die Kinder auf der Bühne leisteten. Weder ein Bühnenbild noch Kostüme lenkten vom Wesentlichen ab – der Begeisterung aller Beteiligten.

FORTSETZUNG FOLGT NACH DIESEM TOLLEN ERGEBNIS. Als die Musicalstars ihre Urkunden in den Händen hielten, wollten sie sogleich wissen, wann der nächste Workshop des Kulturgröstl Oberhofen stattfinden würde.



Die begeisterten Eltern und Verwandten wurden auf eine Reise zu den ver-rückten Planeten mitgenommen. Fotos: Kulturgröstl Oberhofen



Wie im Flug verging der Probennachmittag für die jungen Musical-Darsteller. Bereits zu Mittag wurde das fantastische Ergebnis präsentiert.

Stallpflicht in der Inntalfurche

Maßnahmen gegen Geflügelpest: Für Beitriebe mir mehr als 50 Flügeltieren wurde Stallpflicht verhängt.



Maßnahmen gesetzt: Stallpflicht in der Inntalfurche von Kufstein bis Telfs und in der Achenseeregion Foto: Roibu/Panthermedia



Gefahr der Einschleppung durch Wildvögel. Foto: Pixabay

INNSBRUCK. In Tirol wurden vergangene Woche neue Maßnahmen zur Eindämmung der Geflügelinfluenza des Subtyps H5N1 eingeführt. Betroffen sind 57 Gemeinden in den Bezirken Kufstein, Schwaz, Innsbruck und Innsbruck-Land, darunter auch Orte wie Telfs, Zirl und Inzing. In diesen Gebieten gilt für Betriebe mit mehr als 50 Geflügeltieren eine verpflichtende Stallpflicht. Kleinhaltungen können unter bestimmten Auflagen weiterhin teilweise im Freien bleiben.

Die Stallpflicht wurde notwendig, nachdem die hochansteckende Vogelgrippe zuletzt in Oberösterreich und dem Burgenland nachgewiesen wurde. In Tirol selbst wurde bislang noch kein Fall bestätigt, doch das Virus kann vor allem über Wildvögel eingeschleppt werden. „Die Geflügelpest ist für Vögel gefährlich, für Menschen aber in der Regel ungefährlich. Eine Ansteckung ist nur bei sehr engem Kontakt zu infiziertem Geflügel möglich“, erklärt Landesveterinärdirektor Matthias Vill.

Die betroffenen Betriebe müssen ihre Tiere bestmöglich vor Wildvögeln schützen. Enten und Gänse sind getrennt zu halten, Fütterung und Tränkung nur im Stall oder unter einem Unterstand erlaubt. Auch die Reinigung und Desinfektion von Geräten, Ladeplätzen und Transportmitteln ist verpflichtend. Auffälligkeiten bei Legeleistung, Futteraufnahme oder erhöhte Todesraten müssen sofort gemeldet werden.

Die Bevölkerung wird zudem gebeten, tote Wasser- oder Greifvögel umgehend den zuständigen Bezirkshauptmannschaften zu melden. Singvögel und Tauben sind davon ausgenommen. Die Hochrisikogebiete in Tirol umfassen die Unterinntalfurche von der bayerischen Grenze bis Telfs/Pfaffenhofen sowie die Achenseeregion. In diesen Zonen leben rund ein Viertel aller Tiroler Geflügelhalterinnen und -halter, mit insgesamt etwa 70.000 Tieren.

Alle weiteren Informationen zu den Maßnahmen, Auflagen und betroffenen Gemeinden finden sich auf den Websites der zuständigen Landesbehörden.

Betroffene Orte im Bezirk

Innsbruck-Land: Absam, Ampass, Baumkirchen, Flaurling, Fritzens, Hall in Tirol, Hatting, Inzing, Kematen, Kolsass, Mils bei Hall, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling, Rum, Telfs, Thaur, Tulfes, Unterperfuss, Volders, Völs, Wattens, Zirl;

Mythen Spektakel in Feinripp-Outfit

OBERHOFEN. Die Theatergruppe Oberhofen präsentiert mit „Nibelungen Gaga“ das Feinripp Ensemble und lädt zu einer turbulenten Reise ins Reich der Mythen ein.

Tom, Markus und Berny stürzen sich dabei erneut in ein Abenteuer, das sie tief in emotionale Ausnahmesituationen führt. Die bekannten Figuren aus der Nibelungensage – von Siegfried, Hagen, Brun- und Kriemhild über die drei Rheingoldtöchter bis hin zum Drachen Fafnir – ziehen die drei unerschrockenen Helden immer weiter in eine Welt voller Sagen und Überraschungen. Selbst Zwerg Alberich sorgt für Unerwartetes und erklärt, welche Rolle ein Schifahrer in dieser Geschichte spielt. Geharnischt im typischen Feinripp und unbeirrt von jeder schicksalhaften Prophezeiung werfen sich die drei Darsteller mit voller Energie in ihr Abenteuer.

Das Stück stammt von Thomas Gassner, Markus Oberrauch und Bernhard Wolf, die auch selbst auf der Bühne stehen. Die Regie führt Johannes Gabl, für Bühne und Kostüme zeichnet Esther Frommann verantwortlich.

Aufführungstermin ist Freitag, **28. November**, um 20 Uhr im Mehrzwecksaal Oberhofen. Der Eintritt beträgt 24 Euro für Erwachsene.



Foto: Feinripp Ensemble

Lassen die Nibelungen Gaga hochleben

OBERHOFEN



Für Engagment vor den Vorhang geholt.

MKO zelebriert die Heilige Cäcilia

OBERHOFEN. Die Musikkapelle Oberhofen feierte am Wochenende ihre traditionelle Cäcilienandacht, die von Pfarrer Christoph Haider feierlich zelebriert wurde. Bei der anschließenden Feier freuten sich Obmann Hubert Pittracher und Kapellmeister Manuel Witsch besonders, die drei Jungmusiker*innen Leni Pickelmann, Anna Lena Madl und Peter Schratzberger sowie den erfahrenen Musiker Alexander Kuenzer offiziell in den Reihen begrüßen zu dürfen. Für 20 Jahre Engagement erhielt Obmann Pittracher eine Auszeichnung, Christian Annewanter wurde für 10 Jahre. Besonderer Höhepunkt war der Bieranstich, der den drei „Urgesteinen“ Jakob Schluifer, Rudl Auer und Rudi Penz vorbehalten war. Bürgermeister Jürgen Schreier würdigte in seinen Worten den hohen Einsatz der Musikkapelle und zeigte sich besonders beeindruckt von den musikalischen Erfolgen des Jahres – allen voran der Sieg beim Landeswertungsspiel in der Kategorie C, ein Erfolg, der der Kapelle Ehre und Anerkennung weit über die Gemeindegrenzen hinaus einbrachte.



Wenn die Jugend in den Reihen nachrückt. Fotos: mars

In Oberhofen hat jetzt Fasnacht Kommando

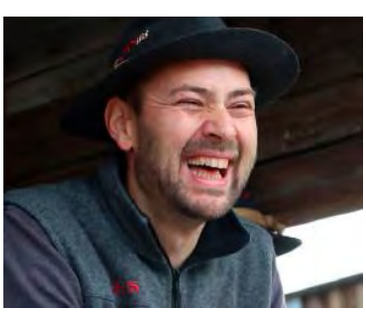
Start in die Oberhofer Fasnacht: Mit der Leidenschaft, dem Lärm und der Lebensfreude, die dazu gehören.



Die Gotln der Fasnachtsgruppen stehen mit Fasnachtsikone Josef Geis in den Startlöchern. Fotos: Martina Mader

OBERHOFER. Vor wenigen Tagen fand beim „Eiter“ das traditionelle Wagenauffahrn statt und setzte damit den offiziellen Startschuss für eine ausgelassene Fasnachtsperiode, in der die Maskierten das Dorfgeschehen übernehmen. Der Auftakt begann heuer besonders feierlich: Alle vier Fasnachtsgruppen versammelten sich zunächst in der Heiligen Messe, um sich den Segen für die kommenden Wochen zu holen. Rabeler, Musibanda, Zwiederwurzn und die erstmals beteiligten Oberhofer Lausbuam zogen anschließend gemeinsam durchs Dorf – ein stimmungsvolles Bild und der erste Vorgeschmack auf das, was Oberhofen nun bevorsteht: gelebte Tradition, Humor und ein Hauch Anarchie.

„Jetzt beginnt wieder die Zeit, in der es keine Gesetze gibt – die



Fasnachtsvereinsobmann Andreas Trenkwalder in seinem Element.

Fasnacht darf regieren!“, betonte Obmann Andreas Trenkwalder, sichtlich zufrieden mit dem gelungenen Auftakt. Besonders die neuen Oberhofer Lausbuam bringen frischen Wind in die Dorfgemeinschaft und wurden von den anderen Gruppen herzlich aufgenommen. Während die Fasnacht nun das Kommando übernimmt, laufen hinter den Kulissen bereits die Vorbereitungen für den großen Höhepunkt: Der Betrieb in den Wagen und natürlich wirft die Aufführung am Sonntag, 15. Februar, ihre Schatten voraus. „An Material wird es nicht scheitern – dafür sorgt unsere Bevölkerung, jahraus, jahrein“, schmunzelt Trenkwalder. Jetzt heißt es: Bühne frei für Brauchtum und jede Menge Oberhofer Schmäh. (mars)

Löschfahrzeug startet Dienst

Feuerwehr Oberhofen in Startlöchern für das 150. Jubiläumsjahr.

Ihr neues Löschfahrzeug nimmt die Feuerwehr Oberhofen offiziell in Betrieb. Die große Einweihung folgt im Mai des Jubiläumsjahres 2026. Das bisherige Fahrzeug geht nach Mazedonien.

Das vergangene Jahr war für die FF Oberhofen besonders ereignisreich: 23 Einsätze – von Verkehrsunfällen über Unwetter bis zu technischen Hilfeleistungen – wurden professionell bewältigt. Auch bei Übungen zeigte die Mannschaft



Aus alt wird neu: Löschfahrzeug wird ausgetauscht. Foto: FF Oberhofen

vollen Einsatz: Regelmäßig nahmen über 50 Mitglieder an den Frühjahrs- und Herbstübungen teil. Erfolgreich präsentierte sich die Feuerwehr auch bei Bewerben: Die Jugend glänzte beim Wissenstest in Bronze, Silber und Gold, die Bewerbsgruppen holten mehrere Top-Platzierungen und sicherten sich den KO-Sieg beim Parallelbewerb des Bezirks Innsbruck-Land in Ranggen. Mit moderner Ausrüstung, motivierten Mitgliedern und starken Leistungen startet die FF Oberhofen bestens ins Jubiläumsjahr 2026.

Kirchenchor ehrte beim Cäcilientag

OBERHOFEN. Der Kirchenchor feierte seinen Cäcilientag mit einem festlichen Gottesdienst unter der Leitung von Irmgard Strohmenger. Pfarrer Christoph Haider ehrte verdiente Sängerinnen und Sänger: Josef Ladurner für 42 Jahre, Hedwig Windegger für 32 Jahre, Gabriele Hoffmann für 30 Jahre, Karl Lair für 25 Jahre sowie Rita Wegscheider und Alois Ruef für beeindruckende 63 Jahre Engagement im Kirchenchor.



Ehre, wem Ehre gebührt: Der Kirchenchor Oberhofen holte verdiente, engagierte Mitglieder vor den Vorhang. Foto: Kirchenchor Oberhofen

Abendkonzert mit Ensemble Classico

OBERHOFEN. Das Ensemble Classico lädt am 12. Dezember um 20 Uhr zu einem festlichen Adventkonzert in den Mehrzwecksaal Oberhofen. Das Publikum erwartet unter dem Motto „Exsultate Jubilate“ ein festliches Programm mit Werken von Mozart, Händel, Telemann und Vivaldi – ein musikalischer Hochgenuss in der Adventzeit.

Als Solistin gastiert die international gefeierte japanische Sopranistin Misaki Morino, die mit ihrer ausdrucksstarken Stimme bereits auf bedeutenden Bühnen in Wien, Genf und Tokio begeisterte. Begleitet wird sie vom 12-köpfigen Streichensemble unter der Leitung von Pierre Cochand und Lui Chan, die mit Vivaldis Doppelkonzert für zwei Violinen in D-Dur den krönenden Abschluss des Abends gestalten. Kartenreservierungen sind unter Tel. 05262/62747 oder per E-Mail an gemeinde@oberhofen-inntal.gv.at möglich.



Viele Höhepunkte im Jubiläumsjahr

OBERHOFEN. Der Obst- und Gartenbauverein bringt seit Jahrzehnten unzählige Stunden, Mühe und Schweiß auf, um die Grün- und Blühflächen im Dorf zu pflegen und zu verschönern – ein Einsatz, der das Ortsbild prägt und den Bewohnern wie Besuchern Freude bereitet. Der Verein blick auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück. Siehe QR-Code im Bild.

3 stunden proben, 26 kinder, 1musical

Die erfahrenen Pädagoginnen des Kulturgröstl Oberhofen legten die Latte hoch und studierten bei einem Workshop mit den motivierten Kindern einen selbstverfassten Theatertext ein. Wie im Flug verging der Probenvormittag und bereits zu Mittag präsentierten Isabella Westreicher (Lieder), Tanja Bernarello (Choreografie), Gabi Etschmann und Ulli Wegscheider (Schauspiel) mit den Kindern den Eltern und Verwandten das fantastische Ergebnis. Sie wurden auf eine „Reise zu den verrückten Planeten“ mitgenommen und waren begeistert davon, was die Kinder auf der Bühne leisteten. Weder Bühnenbild noch Kostüme lenkten vom Wesentlichen ab – der Begeisterung aller Beteiligten.



Foto: Kulturgröstl Oberhofen

mein monat

zeitschrift für den wirtschaftsraum telfs

Österreichische Post AG
RM 94A641006 K • 6410 Telfs
Nr. 15 • 27. November 2025

Berg heil!

Benjamin Zörer (r.) aus Oberhofen kehrte von erfolgreicher Erstbesteigung aus Nepal zurück



Foto: Zörer

Über allen Gipfeln die Freiheit spüren…

Benjamin Zörer aus Oberhofen hat mehrere Erstbesteigungen im Portfolio

Erst im Oktober hat Benjamin Zörer aus Oberhofen erfolgreich eine Erstbesteigung in Nepal gemeistert. Der bisher unbestiegene Gipfel des Kimshung (6.781 m) im nepalesischen Langtang-Himal wurde von ihm bezwungen. mein monat hat den 24-jährigen Gipfelstürmer zum Gespräch über Pioniergeist und Risikobewusstsein getroffen.

Für Benjamin Zörer und seinen langjährigen Bergkameraden Lukas Waldner war die Erstbesteigung ein weiterer Meilenstein im Lebenslauf: „Wir nehmen uns meistens einmal im Jahr Zeit für eine Expedition, wir sind ja beide sonst beruflich eingespannt." Bei Benjamin heißt das allerdings, dass er auch sonst in der Natur und am Berg unterwegs ist. Der Berg- und Skiführer ist im Team von »mc2-alpin« mit Sitz in Oberhofen und macht mit Gästegruppen Skitouren in Norwegen, Trekking in Madagaskar oder Freeride Durchquerungen im Stubai. Sein Vater Walter Zörer, Gründer von mc2alpin und Präsident des Verbandes der Österreichischen Berg- und Skiführer, ist auch der Grund für die Bergleidenschaft „Ich war schon von klein auf mit der Familie immer im Klettergar-ten und am Berg, dann habe ich mich kurzzeitig dem Eishockey zugewandt, bis ich wieder beim Klettern gelandet bin", erinnert sich Benjamin Zörer. Mit 15 Jahren beginnt er allein und mit Kollegen die Hohe Munde kletternd zu erkunden, fährt mit dem Moped und der Bouldermatte nach Tumpen und erarbeitet sich so das Gespür für den Berg. So war die Ausbildung zum Berg- und Skiführer und Skilehrer eine logische Weiterentwicklung. „Hauptberuflicher Alpinist zu werden war bisher aber nie ein Ziel, da ist man zu sehr von Investoren abhängig und steht unter Druck. Für mich muss immer auch die Gaudi dabei sein." So würde er auch jederzeit umdrehen, wenn ihm das Risiko zu groß erscheint. „Da geht die Gesundheit einfach vor, z.B. würde ich nicht weitergehen, wenn ich damit einen erfrorenen Zehen riskieren würde, ich trage einfach zu gerne Flip Flops", lacht Benjamin. „Und bisher hatte ich Gott sei Dank auch noch keine Verletzungen."



Benjamin Zörer (am Gipfelfoto ganz links) kann auf viele erfolgreiche Expeditionen zurückblicken



Die Besteigung des Kimshung in Nepal war für die beiden Bergsteiger eher kurzfristig angesetzt. Gleichzeitig bereitete sich eine italienische Expeditionsgruppe vor, den Gipfel zu besteigen. „Wir haben uns weitgehend aber voneinander unabhängig akklimatisiert, erst kurz vor der Gipfelbesteigung haben wir beschlossen, am 20. Oktober gemeinsam aufzusteigen." Um 12.30 Uhr erreichten Benjamin Zörer und Lukas Waldner gemeinsam mit den italienischen Bergsteigern François Cazzanelli (der seit über 10 Jahren schon den Kimshung anvisierte) und Giuseppe Vidoni den Gipfel. Damit gelang der Viererseilschaft sowohl die Erstbesteigung des Gipfels als auch die Erstbegehung einer neuen Route durch die abgelegene Nordostwand. „Da geht es vom letzten Zeltlager 1.300 m eigentlich nur senkrecht hinauf, hinsetzen kann man sich erst am Gipfel auf ca. 3 Quadratmetern . Wie ist das Gefühl dort oben, wenn man weiß, da war vorher noch niemand? „Man fällt sich zwar in die Arme und gratuliert sich, macht Fotos, aber eigentlich realisiert man es gar nicht. Ge-danklich muss man sich ja auch sofort wieder auf den Abstieg fo-kussieren, der teilweise noch schwieriger sein kann wie der Auf-stieg. Erst so zwei, drei Tage später kann man dann genießen,". schmunzelt Benjamin Zörer. „Und auch die Anerkennung tut einem gut: Wenn etwa Reinhold Messner über Instagram gratuliert, dann ist das schon etwas Besonderes."





Der Name der Route „DESTINY" symbolisiert die vielen Wege, Entscheidungen und Begegnungen, die diese vier Bergsteiger zusammengeführt haben. „Wir haben uns gut verstanden, vielleicht gibt es ja in Zukunft ein gemeinsames Projekt, es gibt noch viele Ziele auf der Welt", meint Benjamin Zörer.

Egal, ob auf Schnee und Eis oder auf Fels: Benjamin Zörer fühlt sich in der Vertikalen äußerst wohl…

Mehrfachnutzung Zukunftsmusik?

Petrus-Canisius-Kirche in Innsbruck wird zur Boulderhalle. Wie steht es um die Kirchengebäude in der Region?

von GeorG Larcher



Hohe Feiertage und Anlässe: Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Auferstehungskirche in Telfs zum 50-jährigen Bestehen. Foto: Dietrich/MG Telfs

REGION. Die Diözese Innsbruck ebnete den Weg: Der denkmalgeschützte Nachkriegsbau der Petrus Canisius Kirche wird künftig sowohl der sakralen als auch sportlichen Nutzung zugeführt. Der Umbau zu einer Boulderhalle ist als „Ausnahme" deklariert, wie Bischof Hermann Glettler den Medien gegenüber betonte. Diese Umwidmung ist eine Reaktion auf rückläufige Gottesdienstbesuche und die wirtschaftlichen Herausforderungen bei der Erhaltung des Kirchengebäudes. Gottesdienste werden immer weniger besucht. Und viele Beispiele zeigen: Es ist nichts Neues, dass eine Kirche auch andere Zwecke erfüllt.

Alarmglocken noch stumm

Im Seelsorgeraum Telfs ist noch kein Feuer am Dach, wie Dekan Peter Scheiring im MeinBezirk-Gespräch erklärt. Zwar gibt, es such hier immer weniger Gottesdienst-Besucher. Doch viele treue Seelen in den Ortschaften helfen mit, den Bestand zu erhalten. So liegt man im Seelsorgeraum Telfs mit Rietz bei der Erhaltung der Kirchengebäude im „grünen" Bereich, so Scheiring: „Bei den Nachkriegskirchen in Innsbruck ist baulich oft Handlungsbedarf, das betrifft uns noch nicht. Alle 40 Jahre werden größere Sanierungen fällig. Noch stehen wir aber gut da." Dass man in der Heilig Geist Kirche irgendwann dem Heiligen Geist empor klettert, um ihm näherzukommen, steht also nicht zur Debatte. Besonders an hohen Feiertagen ergeben sich „Stoßzeiten", so der Dekan, etwa zu Weihnachten oder Ostern, besonders bei den traditionellen Feiern wie Antonius-Tag in Rietz oder Sebastiani-Feier in Telfs.

Eine Entwicklung ist jedenfalls kaum aufzuhalten: Die Gemeinden wachsen, und obwohl manche Kirchen abseits der „Feiertage" leerer werden, werden andere Einrichtungen voller: Das zeigt sich besonders beim Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen. Und hier sprang eine Notkirche im Telfer Osten in die Bresche: Im Ortsteil Sagl-Puite wurden zwölf neue Krippenplätze in der Herz-Jesu Notkirche geschaffen.

Volk steht hinter Kirchen

Im ländlichen Raum – etwa im Seelsorgeraum Pfaffenhofen, Oberhofen und Flaurling – identifiziert sich die Bevölkerung nach wie vor stark mit den kirchlichen Einrichtungen. Die Gebäude werden laufend erhalten und gepflegt. „Über Spenden und verschiedene Aktionen können die Maßnahmen Schritt für Schritt umgesetzt werden. So lassen sich unerwartete, große „Investitionen" vermeiden", erzählt Pfarrer Christoph Haider. „Ohne Spenden wäre all das jedoch nicht möglich."

Ein besonders großer finanzieller Brocken war allerdings das Projekt im Widum des RIS-Komplexes in Flaurling. Die Idee, dort eine Kinderbetreuungseinrichtung einzurichten, kam auch hier gelegen, freut sich Haider: „Durch solche Nutzungen gelingt es, Gebäude vor dem Verfall zu bewahren."



Pfarrer Haider mit Schlüssel zum Erfolg: rührige Gemeinden. Foto: Larcher

INFOS UND LINKS

Mehr zum Thema und weitere Links finden Sie online - einfach QR-Code scannen und lesen:

DA HOFER



„Wenn d'Schäfchen nimma in d'Kirch find'n, kanntn die Hirten an Schäfchenstoll draus mochn – donn passt der Zulauf wieder."



Georg Larcher
Redaktionsleitung
Georg.Larcher@
meinbezirk.at

MEINUNG

Orte mit Vergangenheit und Zukunft

Der Umbau der Innsbrucker Petrus-Canisius-Kirche zur Boulderhalle hat eine Debatte weit über die Stadt hinaus entfacht. Während weltweit ehemalige Kirchen längst zu Hotels, Restaurants oder sogar Pools umfunktioniert werden, kommt man nun auch im Heiligen Land Tirol zur Erkenntnis: Solche Nutzungen retten Gebäude, die sonst verfallen würden. Noch werden Kirchengebäude landauf-landab aufwändig und mit viel Herzblut gepflegt. Der Bouldersport in der Petrus-Canisius-Kirche bleibt gegenwärtig eine Ausnahme, wie der Bischof betont. Wie viele weitere Ausnahmen es künftig geben wird, bleibt abzuwarten. Der Trend sinkender Gottesdienstbesucher sowie das Wachstum anderer Bereiche könnten Kirchen bald dazu veranlassen, ihre Räume verstärkt neuen Zwecken zu öffnen. Etwa für die Kinderbetreuung: In der Herz-Jesu-Notkirche im Telfer Sagl wurde dafür Platz geschaffen, ebenso im (vor dem Zerfall geretteten) Widumgebäude im Flaurlinger Ris-Komplex. Es sind Signale der Offenheit. Das Bewusstsein, dass Kirche mehr sein kann als ein Raum für Gottesdienste, macht sie zu einem Ort mit Zukunft.

MEINBEZIRK/TIROL • 03./04. DEZEMBER 2025

ZUR SACHE

Mit Stichtag 31. Dezember 2024 zählte die Diözese Innsbruck **346.763 Katholik:innen**. Das bedeutet einen Rückgang um **5.928** Personen im Vergleich zum Jahr davor – ein Rückgang um rund 1,7 Prozent. Die Entwicklung ist weiterhin von mehreren Faktoren geprägt: Kirchenaustritte, demografische Veränderungen sowie internationale Zu- und Wegzüge beeinflussen die Statistik.

Die Zahl der Kirchenaustritte sank im Vorjahr deutlich auf **5.266** Personen – ein Rückgang um über 12 Prozent. Gleichzeitig bleibt die Zahl der Wiedereintritte mit **321** stabil. **39** Personen machten von der Möglichkeit Gebrauch, einen bereits erklärten Austritt innerhalb der gesetzlichen Frist zurückzunehmen.

An den Zählsonntagen wurden **28.391** (Fastenzeit/ Zweiter Fastensonntag) **bzw. 33.820** (Christkönigsonntag) **Gottesdienstbesucher:innen** gezählt.

MEINBEZIRK/TIROL • 10./11. DEZEMBER 2025

Trommeln für Benefiz-Umtrunk

„Weil's Menschen gibt, die nicht mehr weiter wissen!“

OBERHOFEN. Bereits zum vierten Mal in Folge organisiert der Verein „Oberhofer helfen Oberhofern“ einen stimmungsvollen Wohltätigkeitsumtrunk – am 20. Dezember ab 17 Uhr im Rimml-Areal.

Was einst mit einer Hand voll engagierter Damen in der Garageneinfahrt der Familie Trenkwalder begann, hat sich inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt im Veranstaltungszentrum entwickelt.



Engagierte Damren rund um Miriam Trenkwalder 4.v.l. rühren Werbetrommel für den Benefiz-Umtrunk im Rimml Foto: OHO

Der Erlös kommt Menschen zugute, die in schwierigen Lebenssituationen stehen – etwa Familien, die nicht wissen, wie sie grundlegende Ausgaben wie einen Schulschwimmkurs stemmen sollen.

Obfrau Miriam Trenkwalder bringt es auf den Punkt: „Weil's Menschen gibt, die nicht mehr weiter wissen!“Spendenfälle werden sorgfältig geprüft, Hilfesuchende können dabei auf absolute Diskretion vertrauen. Oft werden solche Anliegen auch von Mitmenschen an den Verein herangetragen, denn nicht jeder findet von sich aus die Kraft oder den Mut, um um Hilfe zu bitten. Viele Projekte werden zudem in enger Abstimmung mit der ebenfalls wohltätigen Nikolausgemeinschaft umgesetzt – ein starkes Miteinander für die Dorfgemeinschaft.

Für eine besinnliche Stimmung sorgt das musikalische Format Innklang, das die Besucherinnen und Besucher auf Weihnachten einstimmt. Dazu werden warme und kalte Getränke sowie kleine Snacks serviert.

Und schon jetzt steht fest: Auch im Frühling lädt der Verein wieder zur beliebten Osternestsuche am Auenspielplatz ein.

Öffis: Mehr Takt, mehr Tempo

Das Öffi-Netz in der Region wächst: Schon in wenigen Tagen tritt der neue Fahrplan in Kraft.



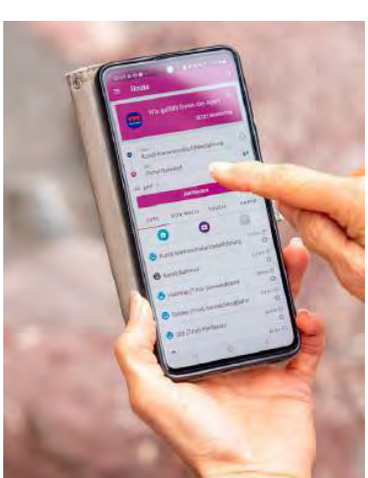
Besonders der Schulalltag soll durch den Aus- und Umbau erleichtert werden.

REGION. Gerade der Großraum Telfs, das Seefelder Plateau und die Salzstraße profitieren deutlich vom Fahrplanwechsel, der am 14. Dezember in Kraft tritt. Der VVT setzt dort auf gezielte Verbesserungen, wo viele Menschen unterwegs sind: Dichter getaktete Verbindungen, gutaufeinander abgestimmte Linien und moderne Fahrzeuge. Telfs erhält etwa ein besonders starkes Upgrade: Vier Ortsbuslinien. Telfs erhält etwa ein besonders starkes Upgrade: Vier Ortsbuslinien fahren künftig im Stundentakt und sorgen gemeinsam für eine halbstündliche Anbindung an Bahnhof und Anton-Auer-Straße. Pendlerinnen und Pendler zwischen Innsbruck und Telfs dürfen sich zudem über einen durchgehenden 15-Minuten-Takt in der Feierabendzeit freuen. Auch die Regionalbusse 350 und 355 werden präzise auf das neue Ortsbusnetz abgestimmt, wodurch der Verkehr im Ort spürbar effizienter wird.



Zwischen Telfs und Schwaz wurde auf 35 Linien erweitert. Fotos: VVT

Für Zirl, Pettnau, Inzing, Hatting, Pfaffenhofen, Polling und Oberhofen bringt der neue Fahrplan vor allem verbesserte Pünktlichkeit und Anpassungen an das hohe Verkehrsaufkommen: Frühkurse werden vorgezogen, Fahrwege optimiert und Anschlüsse besser verzahnt. Auf dem Seefelder Plateau bleibt der aktuelle Fahrplan bestehen, doch ab Dezember zieht ein großer Modernisierungsschub ein: Bis Frühjahr 2026 werden alle Linien auf E-Busse umgestellt. 13 neue Fahrzeuge sorgen künftig für leise, emissionsfreie Mobilität in Seefeld, Leutasch, Scharnitz, Reith bei Seefeld und bis nach Telfs. Die E-Bus-Flotte bringt mehr Komfort und ein stabileres Angebot – gerade für Gäste und Einheimische, die das Plateau stark frequentieren.



Detailänderungen im VVT-Fahrplan in der App.

Gäste und Einheimische, die das Plateau stark frequentieren.
Auch im Mieminger Plateau kommt Bewegung hinein: Die Linie 470 wird aufgrund geringer Nachfrage auf Schülerverkehr reduziert, gleichzeitig entsteht durch optimierte Anschlüsse in Silz und Mötz eine bessere Erreichbarkeit für den Alltag.
Im Hintergrund sorgt der VVT für ein effizienteres Gesamtnetz: Linien mit hoher Nachfrage werden ausgebaut, schwach genutzte Angebote nach sorgfältiger Prüfung angepasst. Gleichzeitig setzt Tirol stark auf Digitalisierung. Gedruckte Folder werden eingestellt, dafür informieren SmartRide-App, digitale Anzeigen und QR-Codes an Haltestellen in Echtzeit. Auf der Linie 456, die Telfs mit Schwaz über Zirl und Inzing ver-bindet, werden die Hauptverbindungen an Baustellen- und Verkehrssituationen angepasst – ein Plus an Zuverlässigkeit für alle, die täglich nach Innsbruck pendeln.

Darum bleiben Bauern am Hof

Jahreswechsel: Rund um die Silvesternacht sind Tiere unruhiger.



Familie Fritz beim Räuchern des Stalls. Der Brauch in Kombination mit einem Spezialgebet soll Schutz bringen.

Foto: Martina Schratzberger

OBERHOFEN. Für die Familie Fritz am Kattlerhof hat die Silvesternacht eine ganz besondere Bedeutung. Während vielerorts das große Feiern beginnt, konzentrieren sich die drei Generationen am Hof auf ein Ritual, das seit Ewigkeiten gepflegt wird. Das Räuchern von Haus und Stall: Mit Kräutern, Harzen und einem Gebet gehen sie durch die Räume, über den Hof und zu den Tieren. „Es soll Schutz bringen und das Alte friedlich verabschieden", erklärt Manuela Fritz. Die Tiere spüren die Zeit rund um den Jahreswechsel deutlich stärker als Menschen. „Sie sind in diesen Tagen viel unruhiger.

Leider wird vielerorts schon kurz nach Weihnachten geschossen", sagt Christian Fritz. Für die Kühe und Schweine - besonders für Jungtiere - bedeutet das zusätzlichen Stress. Deshalb bleibt das Ehepaar bewusst am Silvesterabend am Hof. Aus Verantwortung: „Falls sich eine Rakete verirrt oder etwas im Stall landet, müssen wir sofort eingreifen können."

Positiv nimmt die Familie wahr, dass die direkte Nachbarschaft Rücksicht zeigt. Anders würde sich die Situation auf den Feldern und am Ortsrand darstellen: Dort werde oft unkontrolliert geschossen. Die Überreste bleiben anschließend liegen. „Die wenigsten räumen auf. Normalerweise füllen wir nach der Silvesternacht mehrere Müllsäcke voll mit Raketenstangen, Plastikteilen und Batterien." Für die Fritz ist der Jahreswechsel kein lautes, sondern ein bewusstes Fest: mit alten Bräuchen, Sorge um die Tiere und dem Wunsch, dass es eine ruhigere und achtsamere Silvesternacht werden möge – nicht nur für ihren Hof, sondern für alle Lebewesen.

(mars)

Tiroler Tageszeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR TIROL



Foto: imago/Peters

Österreichische Post AG, TZ 02Z031607 T

Mittwoch, 31. Dezember 2025 | 81. Jahrgang | Nummer 359 | Preis € 2,50 | www.tt.com

Gesundheit und Glück im neuen Jahr!



INNSBRUCK Als traditionelle Glücksbringer wünschen Kaminkehrermeister Christian Feichter, Lehrling Stefan Auer und Geselle Andreas Schwarz (v. l.) allen Leserinnen und Lesern einen guten Rutsch, Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr. Die Redaktion, der Verlag und die Anzeigenabteilung der Tiroler Tageszeitung schließen sich diesen Wünschen an.

Foto: Patrick Steiner

TIROLER BILDUNGS FORUM

Gemeinsames Projekt von Chronistenteam und Erwachsenenschule



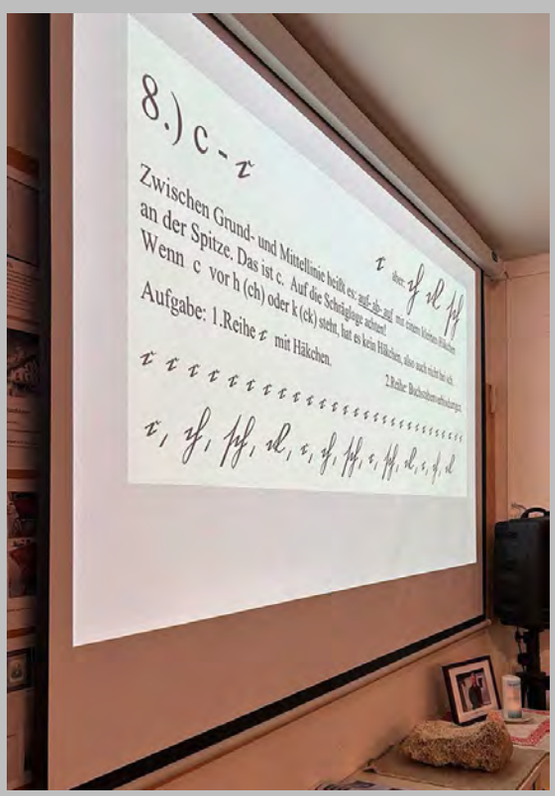
Am 12. März 2025 begann im Heimatmuseum Oberhofen der Kurs „Kurrentschrift lernen“, organisiert vom Chronistenteam Oberhofen in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenschule Oberhofen-Pfaffenhofen. Vierzehn motivierte Teilnehmer trafen sich, um die Grundlagen dieser historischen Schrift zu erlernen.

Unter der Leitung von Jörg Eder und ausgestattet mit Faulenzer und Füllfeder haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die ersten Kleinbuchstaben erlernt. Auch kleine Leseübungen waren Bestandteil jeder Übung. Bei den schwierigen Buchstaben herrschte oft meditative Ruhe in unserem Museum.

Unsere Kursteilnehmer absolvierten ihren Kurs auf einem besonderen Stück Geschichte. Ein Tisch aus dem ehemaligen Gasthaus Rimml. Heute ist dort die Gemeinde untergebracht.



In der kommenden Einheit werden die Teilnehmer ihre Kenntnisse der Kleinbuchstaben weiter vertiefen, bevor beim dritten Termin die Großbuchstaben im Mittelpunkt stehen





Fotos und Text: Bianca Kohler

15. März 2025

FC Oberhofen-Pfaffenhofen – Saisonbericht 2025/2026

Eine Saison mit sehr starkem Heimauftritt und Platz fünf in der Endtabelle

(RW) Der FC Oberhofen-Pfaffenhofen kann auf eine erfolgreiche Meisterschaftssaison 2025/2026 zurückblicken. Nach den Spielen im Herbst 2025 und Frühjahr 2026 belegte die Mannschaft in der Gebietsliga den fünften Tabellenplatz. Meister wurde SU Inzing.

Tabelle

Rang	Mannschaft	SP	S	U	N	Tore	+/-	Pkt
1	SU Inzing	26	20	4	2	66:25	+41	64
2	FC Wipptal	26	15	6	5	55:31	+24	51
3	FC Patscherkofel	26	14	7	5	71:35	+36	49
4	FC Seefelder Plateau	26	13	8	5	66:37	+29	47
5	FC Fritz Oberhofen Pfaffenhofen	26	13	5	8	49:35	+14	44
6	SPG Lechtal	26	11	5	10	48:48	0	38
7	FC Paznaun	26	9	8	9	51:47	+4	35
8	SPG Rietz / Stams	26	9	7	10	63:58	+5	34
9	FC Zirl	26	8	6	12	47:64	-17	30
10	SPG Mieminger Plateau	26	9	3	14	51:63	-12	30
11	SPG Pitztal	26	8	5	13	34:52	-18	29
12	FC Fliess	26	7	4	15	37:72	-35	25
13	SPG Rinn / Tulfes	26	6	2	18	41:74	-33	20
14	FC Tarrenz	26	4	2	20	28:66	-38	14

Mit insgesamt 44 Punkten erreichte der FCOP die beste Punkteausbeute seit mehreren Jahren. Mehr Zähler hatte der Verein zuletzt in der Saison 2018/2019 gesammelt, als am Ende 47 Punkte zu Buche standen.

Besonders beeindruckend war die Heimstärke der Mannschaft. Auf heimischem Boden blieb Oberhofen/Pfaffenhofen seit über einem Jahr ungeschlagen. Mit neun Siegen und vier Unentschieden aus den entsprechenden Heimspielen stellte der FCOP das zweitbeste Heimteam der Liga. Die Mannschaft von Trainer Josef Sporer entwickelte sich damit zuhause zu einer ausgesprochen schwer zu bezwingenden Einheit.

Starker Start und wechselhafte Phasen

Der FCOP startete vielversprechend in die Saison und blieb in den ersten vier Spielen ungeschlagen. Im weiteren Verlauf gab es allerdings auch eine schwierigere Phase: Zwischen der vierten und siebten Runde blieb die Mannschaft vier Spiele in Folge ohne Sieg.

Später gelang dafür ein Lauf mit drei Siegen hintereinander. Insgesamt zeigte sich die Mannschaft über die gesamte Saison hinweg stabil und konnte 44 Punkte sammeln. Die Ausgeglichenheit der Leistungen spiegelte sich letztlich im fünften Tabellenrang wider.

Der Torjäger: Florian Pauli

Zum erfolgreichsten Torschützen des FC Oberhofen-Pfaffenhofen avancierte Florian Pauli. Der erfahrene Angreifer erzielte 14 Treffer und belegte damit den sechsten Platz in der Torschützenliste der Gebietsliga. Pauli benötigte durchschnittlich nur 92 Minuten für einen Torerfolg und erwies sich damit als wichtigste Offensivkraft der Mannschaft.

Hinter ihm folgten Leopold Bloeb mit sechs Treffern und Ricardo Zoller mit fünf Toren. Insgesamt erzielte der FCOP in den 26 Meisterschaftsspielen 49 Tore. Dabei zeigte sich eine besondere Verteilung: 26 Treffer fielen in der zweiten Spielhälfte, allein 13 davon in der letzten Viertelstunde. Zwischen der 61. und 75. Minute herrschte dagegen mit lediglich drei erzielten Treffern eine regelrechte Torflaute.



Oberhofens Florian Paul, mit 14 Toren der Torjäger der Saison



Ricardo Zoller erzielte fünf Tore

Fotos RUNDSCHAU

Historischer Kantersieg

Der höchste Sieg der Saison gelang beim 7:0 gegen Rietz/Stams. Dieser Kantersieg war bereits im Herbst ein besonderes Highlight und stellte einen der eindrucksvollsten Erfolge der gesamten Spielzeit dar. Das trefferreichste Spiel der Saison war allerdings die Partie gegen die SPG Mieminger Plateau, die der FC Oberhofen-Pfaffenhofen mit 6:3 für sich entscheiden konnte. Die höchste Niederlage musste die Mannschaft beim 0:4 gegen den FC Seefelder Plateau hinnehmen.

Spielergebnisse 2025/2026



	GEGNER	HEIMSPIELE (H)	AUSWÄRTSSPIELE (A)
1	FC Wipptal	0:0	2:2
2	Mieminger Plateau	6:3	0:2
3	SPG Pitztal	1:0	2:0
4	FC Fliess	0:0	3:1
5	SPG Rinn/Tulfes	2:1	0:2
6	FC Seefelder Plateau	3:3	0:4
7	FC Paznaun	3:0	1:3
8	FC Tarrenz	2:0	3:1
9	SPG Lechtal	3:0	2:3
10	FC Patscherkofel	2:1	0:1
11	SPG Rietz/Stams	7:0	3:2
12	SU Inzing	1:1	0:2
13	FC Zirl	2:0	1:3

H = HEIMSPIELE
A = AUSWÄRTSSPIELE
SIEG UNENTSCHIEDEN NIEDERLAGE DEUTLICHER SIEG KANTERSIEG

KI-Unterstützung

Derby gegen SU Inzing



Gegen Meister Inzing spielte man im Frühjahr 2026 zu Hause 1:1 und Auswärts verlor man im Herbst 2025 mit 0:2 (im Bild David Rödlach Inzing und am Boden Gabriel Eiter Oberhofen.

Für die kommende Saison gilt es nun, die große Heimstärke auch auf fremdem Platz zu bestätigen. Gelingt es dem FC Oberhofen-Pfaffenhofen, seine Auswärtsbilanz zu verbessern und die bereits vorhandene Stabilität weiter auszubauen, darf man mit Zuversicht auf die nächsten Aufgaben in der Gebietsliga blicken.

(RW) Rauch aus kanadischen Waldbränden über Oberhofen im Inntal



Am 9. Juni 2025 war auch über Oberhofen im Inntal ein ungewöhnlich milchiger und diesiger Himmel zu beobachten. Obwohl das Wetter nahezu wolkenlos war, erschien die Atmosphäre getrübt und die Fernsicht eingeschränkt.
Ursache dafür waren Rauchpartikel von großflächigen Waldbränden in Kanada. Diese wurden über mehrere tausend Kilometer hinweg von starken Höhenwinden über den Atlantik bis nach Europa transportiert und erreichten laut ORF-

---

(RW) Einführung des neuen Pfandsystems – Austausch des Leergutautomaten beim M-Preis Oberhofen im Inntal

Mit 1. Jänner 2025 wurde in Österreich das neue Einweg-Pfandsystem für Getränkeflaschen aus Kunststoff und Getränkedosen eingeführt. Zur Umsetzung dieser gesetzlichen Neuerung mussten zahlreiche Handelsbetriebe ihre Rücknahmesysteme anpassen oder erneuern.

Auch beim M-Preis in Oberhofen im Inntal wurde die bestehende Leergutrücknahme-anlage ausgetauscht. Die Arbeiten erfolgten am 20. Jänner 2025 durch die Firma Edel-Technik Kluckner. Der neue Automat ermöglicht die Rücknahme der nun pfandpflichtigen Einwegverpackungen und entspricht den Anforderungen des österreichweiten Pfand-systems.



Austausch des Leergutautomaten beim M-Preis in Oberhofen im Inntal am 20. Jänner 2025 durch die Firma Edel-Technik Kluckner im Zuge der Einführung des österreichischen Einweg-Pfandsystems.





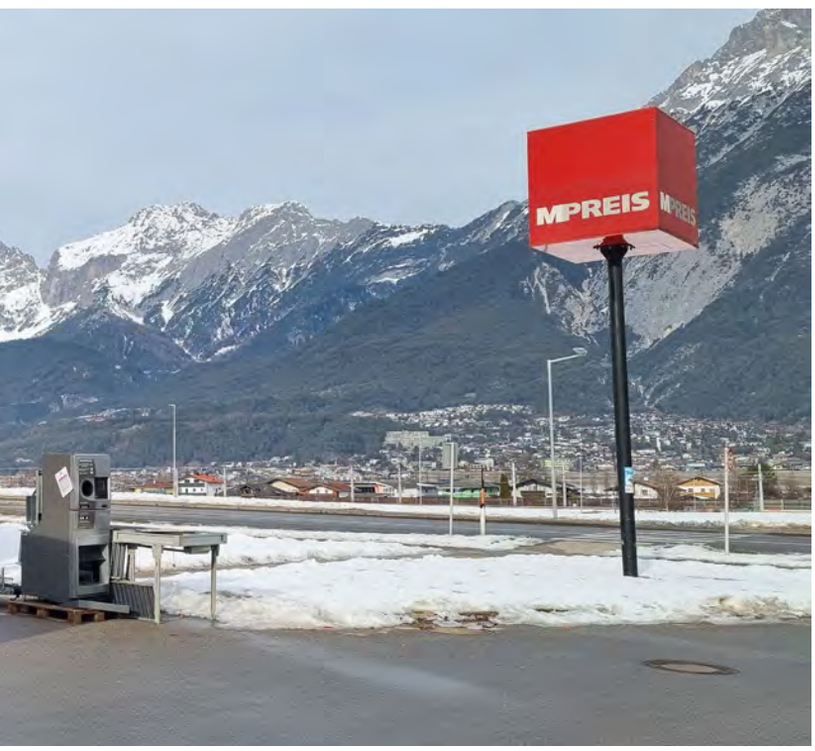
Der alte (links) und neue Leergutautomaten beim M-Preis

Fotos von Reinhard Waldhart



Wetterredaktion an diesem Tag auch Österreich. Die feinen Partikel in der Atmosphäre streuten das Sonnenlicht und sorgten für den charakteristischen Schleier am Himmel, ähnlich wie es gelegentlich bei Saharastaub der Fall ist.

Das Naturereignis zeigte eindrucksvoll, wie weitreichend die Auswirkungen großer Waldbrände sein können und dass selbst Ereignisse auf einem anderen Kontinent in Tirol sichtbar werden.



Die Einführung des Pfandsystems soll die Sammelquote erhöhen, das Recycling verbessern und wertvolle Rohstoffe im Wirtschaftskreislauf halten. Der Austausch des Automaten beim M-Preis stellt somit einen sichtbaren Beitrag zu den neuen Umwelt- und Recyclingmaßnahmen dar.



(2025) 150.Geburtstag von Ehrenbürger Andreas Rainer

Im Heimatbuch Oberhofen ab Seite 310 sind die Ehrenbürger der Gemeinde Oberhofen (bis 1986) dokumentiert. Es sind Menschen, die sich durch ihren außergewöhnlichen Einsatz in Politik, Landwirtschaft, Erwerbsleben, Schulwesen oder in der Seelsorge für die Gemeinde besonders verdient gemacht haben.

Andreas Rainer, war von 1894 – 1934 Lehrer und Volksschuldirektor in Oberhofen und hat in diesen gut 40 Jahren wohl einer Heerschar von Oberhofer Kindern das Lesen, Schreiben, Rechnen etc. beigebracht. Aufgrund des „Pensionsgesetzes“ wurde er mit dem Jahre 1934 in den Ruhestand versetzt.

Die Gemeinde Oberhofen veranstaltete dazu im „Gasthause Pöham“ ihm zu Ehren am 28. Oktober 1934 eine große Dankesfeier. Sogar der Tiroler Anzeiger berichtete ausführlich in seiner Ausgabe Nr. 253 auf Seite 12 !

Tiroler Anzeiger

Mit der Abendausgabe: „IZ.-Innsbrucker Zeitung“ und der illustrierten Wochen-Beilage: „Weltguck“

Bezugspreise: Innsbruck monatlich abgeholt S 5.50, zugestellt S 6.20. / Für Oesterreich durch die Post S 6.20. / Für das übrige Ausland S 5.50
Einzelnummer 25 Gr., Sonntagnummer 30 Gr.

Erscheint jeden Werktag
Schriftleitung: Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 4
Verwaltung: Maximilianstraße 9, Tel. 741, 742, 743

Anzeigen werden von der Verwaltung des Blattes sowie von allen Anzeigenbüros des In- und Auslandes entgegengenommen. / Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. / Entgeltliche Ankündigungen im redaktionellen Teile sind mit einem Stern und einer Nummer versehen

Nummer 253 — Innsbruck, Samstag/Sonntag, 3./4. November 1934 — 27. Jahrgang

s. **Schulabschiedsfeier in Oberhofen.** Man schreibt uns: Wohl noch nie mag in unserem stillen Dorfe eine Feier stattgefunden haben, an der sich so die ganze Bevölkerung der Gemeinde mit aufrichtigem und dankbarem Herzen beteiligt hat, wie die Abschiedsfeier aus dem Schuldienste des allseits hochverehrten Oberlehrers, Direktor Andreas Rainer, war. Und Direktor Rainer hat diese Dankesfeier auch vollauf verdient. Denn durch volle vierzig Jahre hatte er in unserer Gemeinde mit äußerster Gewissenhaftigkeit und größtem Geschick unsere Schuljugend gelehrt und erzogen. Geistig und körperlich wäre Herr Rainer noch leicht imstande gewesen, noch Jahre hindurch den wichtigen Lehrerposten zu versehen. Aber das Pensionsgesetz hat ihm die Bürde abgenommen. Am 28. Oktober um 7 Uhr abends fand nun die Abschiedsfeier von der Schule im Gasthofe „Pöham“ statt, an der sich die Schuljugend, der hochw. Herr Pfarrer, Frau Lehrerin Janda, der ganze Gemeinderat, der Kirchenchor, die Bürgermusik, die Heimatwehr, Jung-Vaterland und viel Volk beteiligten. Auch von auswärts hatten sich Festgäste eingefunden, so Bezirksschulinspektor i. P. Regierungsrat Steger, Bezirksschulinspektor Schulrat Kotz, der Obmann des Lehrervereines, Oberlehrer Koch (Pfaffenhofen), Oberlehrer Auer (Telfs) und Laburner (Flaurling), zwei Lehrerinnen als Vertretung des Mädcheninstitutes Pfaffenhofen. Oberregierungsrat Bezirkshauptmann Lechthaler ließ sein Nichterscheinenkönnen entschuldigen. Se. Exzellenz Bischof Dr. Sigismund Waitz übersandte ein herzliches Dankschreiben. Daß mehrere Dankes- und Anerkennungsreden gehalten und Toaste ausgebracht wurden, ist selbstverständlich. Es würde zu weit führen, näher darauf einzugehen. Sehr ergreifend war der Abschied der Schulkinder von ihrem lieben Vater. Aus den Abschiedsworten des Herrn Lehrers an die Kinder konnte man leicht herausfinden, daß ihm der Abschied von der Schuljugend sehr zu Herzen ging. Er dankte den Kindern für ihre Liebe und den Gehorsam und ermahnte sie, dieselben auch seinem Amtsnachfolger Oberlehrer Schluifer entgegenzubringen. Sie sollten brav bleiben und auch das schöne Vaterland Oesterreich lieben. Die oberste Schulbehörde verlieh dem Scheidenden in Anerkennung seiner großen Verdienste den Titel Direktor. Und die Ortsgemeinde ernannte ihn einstimmig zum Ehrenbürger. Der innigste Wunsch der Gemeinde Oberhofen ist nun der: Der hochverehrte Herr Direktor Rainer möge viele Jahre in ihrer Mitte die wohlverdiente Ruhe genießen!

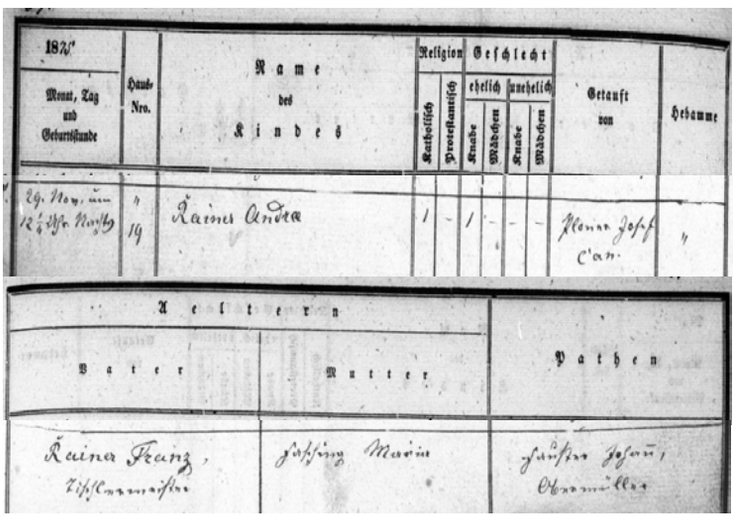
Quelle: „ANNO/Österreichische Nationalbibliothek“



Andreas Rainer

Andreas Rainer geboren am 29.11.1875 in Innichen. Seine Eltern waren Franz Rainer (Tischlermeister und Bauer) und Maria Rainer geb. Fasching.

Andreas war das jüngste von insgesamt 12 Kindern, von denen 10 das Erwachsenenalter erreichten.



187	Haus-Nro.	Name des Kindes	Religion	Geschlecht				Getauft von	Hebamme
Monat, Tag und Geburtsstunde			Katholisch	Protestantisch	ehelich Knabe	ehelich Mädchen	unehelich Knabe	unehelich Mädchen		
29. Nov. um 12½ Uhr Nachts	19	Rainer Andrä	1	-	1	-	-	-	Pfarrer Josef C'an.	"

Eltern		Pathen
Vater	Mutter	
Rainer Franz, Tischlermeister	Fasching Maria	Fasching Johann, Oberwöllan

Am 25. April 1910 heiratete Andreas Rainer seine Frau Julie (geb. Waldhart). Die kirchliche Trauung fand in der Probsteikapelle in Innsbruck statt. Das Ehesakrament spendete der bekannte Oberhofer Prof. Dr. Friedrich Waldhart. Die Eheleute bekamen zw. 1912 und 1922 sechs Kinder, wovon ein Kind bereits mit vier Monaten verstarb.

Andreas Rainer war neben seinem Lehrerberuf als Organist und Chorleiter, sowie Mitglied verschiedener Vereine und Institutionen aktiv und wurde aufgrund dieser Verdienste mit Gemeinderatsbeschluß vom 3.6.1936 zum Ehrenbürger der Heimatgemeinde ernannt.



„Die zweite Klasse im Jahre 1924/25 – Der „Rainer Lehrer“ rechts im Bild !
Alle bekannten Namen stehen im Heimatbuch Oberhofen Seite 324 !

Quelle: Heimatbuch Oberhofen, Chronik Oberhofen, Kirchenmatrikelbücher Tirol und Südtirol,



Foto 8. Okt. 2025 Spitz 3



Foto 28. Aug. 2025 Spitz 3





Bildberichte:

Ortsbild




30.12.2025 HD



28. Jänner 2025 **Winterruhe** am Rimml-Areal



HD 2025



28. Jänner 2025 **Stromtransitland.** Man hat sich schon an die Hochspannungsmasten gewöhnt, obwohl sie das Ortsbild und die Fluren stören. Es gibt viele davon: (1) die 220 kV-Leitung der Austrian Power Grid (ehem. Verbund, die großen Masten im Bild); (2) die mächtige 220 kV-Leitung der



Tiwag verläuft am Waldrand (vom Kraftwerk Silz kommend zweigt in der Wiesleite ein Ast ab, er führt quer über die Fluren zum Längenberg und weiter nach Deutschland); (3) die 110 kV-Leitung der Tiwag (die kleinen Masten im Bild) und (4) die 110 kV-Bahnstromleitung der ÖBB (sie hat vier Leiterseile).

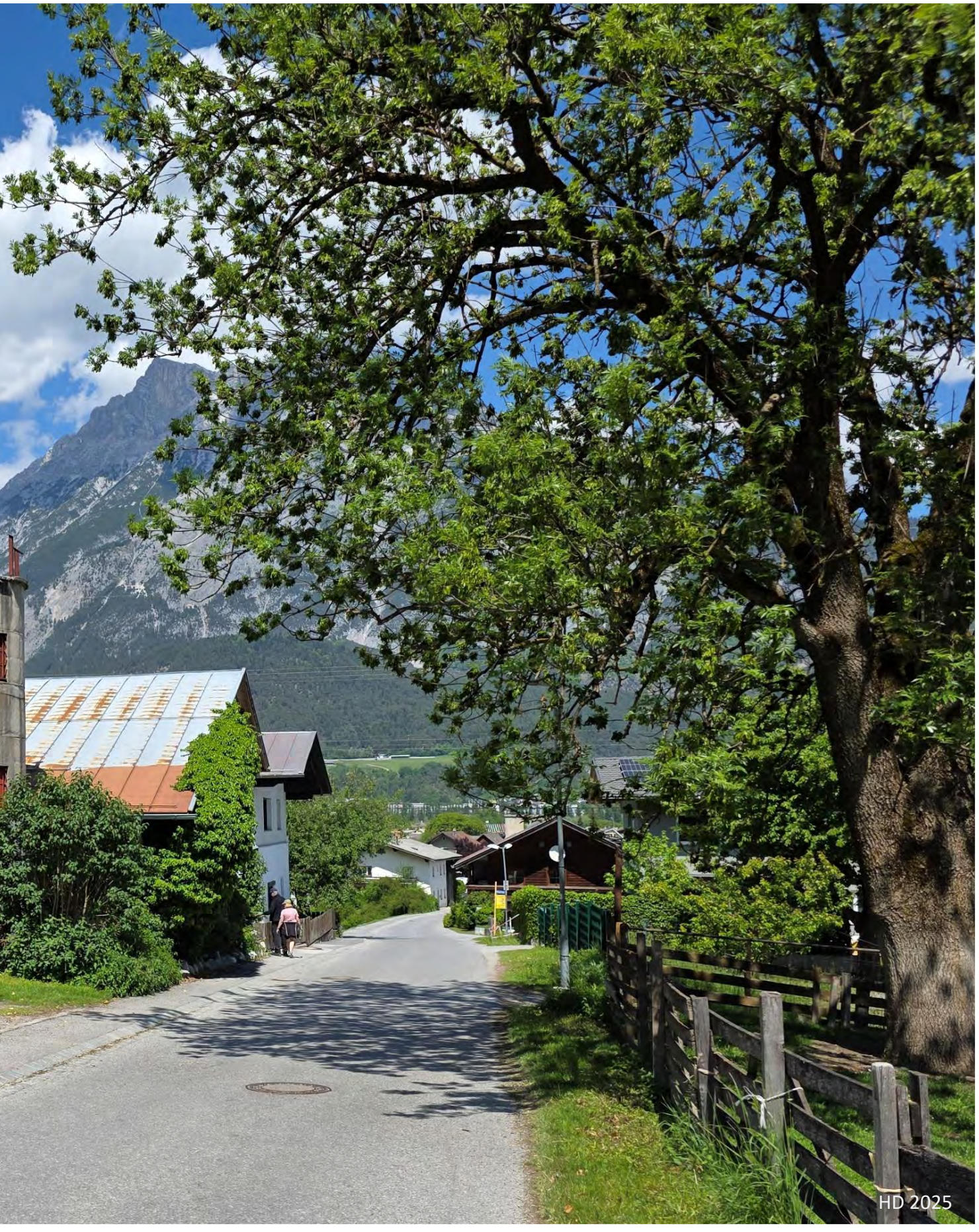


28. März 2025 **Die Gasse:** Oberhofens Hauptverkehrsader auf Höhe der östlichen Bahnunterführung. Der offizielle Name lautet *Franz-Mader-Straße* nach dem Langzeitbürgermeister Franz Mader, auf den auch der ehemalige Gemeindebau (eröffnet 1984) zurück geht. Dessen Dach wird im Zuge des Bauvorhabens „Haus der Kinder“ gerade saniert. Der gebräuchliche Namen *Gasse* verweist auf einen Weg, der auf beiden Seiten eingezäunt ist. Das war früher ganz normal; in erster Linie um zu verhindern, dass beim Viehtrieb die Tiere ausbüxen und in die Haus- und Obstgärten eindringen.
Der heute noch stellenweise erhaltene Holzzaun mit den granitgedeckten Betonpfeilern stammt aus der Zeit um 1958, als die Gasse asphaltiert wurde; damals für das kleine Dorf ein Aufbruch in moderne Zeiten.


HD 2025



13. Mai 2025 **In der Gasse** auf Höhe des ehemaligen Sägewerks Trenkwalder vulgo Grasl. In alter Zeit reichte die *Gasse* vom Platzbrunnen im Norden bis nach *Reasen* im Süden. Heutzutage beginnt die offizielle Straßenbezeichnung *Gasse* erst südlich der Eisenbahn.


HD 2025



19. Mai 2025 **Die Zeit bleibt nicht stehen:** Der Betonsilo aus den 1970er Jahren ist in die Jahre gekommen - längst außer Betrieb. Das elegante Tesla Model 3 ist neuwertig. Sehr viele E-Autos gibt’s in Oberhofen noch nicht, aber Tendenz steigend.


HD 2025



27. Sept 2025 **Die Hornbachkapelle** wird wieder sichtbar. Mit Zustimmung der Eigentümerin soll das Kleinod hergerichtet werden. Die Oberhofer Schützen haben in dankenswerter Weise im ersten Schritt das Umfeld großzügig gerodet.







Die Verkündigungskapelle in Hornbach wurde im Jahre 1775 gebaut und ist nun 250 Jahre alt. Im Laufe dieser Jahre wurde sie mehrfach restauriert (zuletzt 1992).



1. Okt 2025 **Beim Platzbrunnen** war früher der Dorfplatz. Der Ort spiegelt noch weitgehend das alte Oberhofen wider: Giebeldächer, Gärten und der öffentliche Brunnen. Vor Inbetriebnahme der Druckwasserleitung im Jahre 1905 wurde der *Platzbrunnen* von einer eigenen Holzwasserleitung aus dem Vorberg gespeist. Unter dem Brunnen wurde Anfang der 1930er Jahre für die Feuerwehr eine große Löschwassergrube angelegt (Heimatbuch S. 267).


HD 2025



9. Nov 2025 **Abbruch** des Hauses Oberdorf Nr. 21. Im eng verbauten Oberdorf stehen die Häuser direkt an der Straße.


36
HD 2025



2025 Dorfansichten. Wandel ist die einzige Konstante – das gilt wohl auch für Gebäude.


HD 2025

Bildberichte: Bautätigkeit




Ausfahrt
21.11.2025 HD



28. März 2025 **Die Außensanierung** des alten Gemeindehauses beginnt.
Nach gut 40 Jahren bekommt das Haus ein neues Kleid: neue Dacheindeckung mit Photovoltaik, neue Fenster, neue Eingangstür und einen Rundum-Vollwärmeschutz. Die Holzverkleidung am Giebel, die Fensterkreuze und das bunte Wandbild der 1980er Jahre fallen der Bauökonomie zum Opfer.



JE 2025



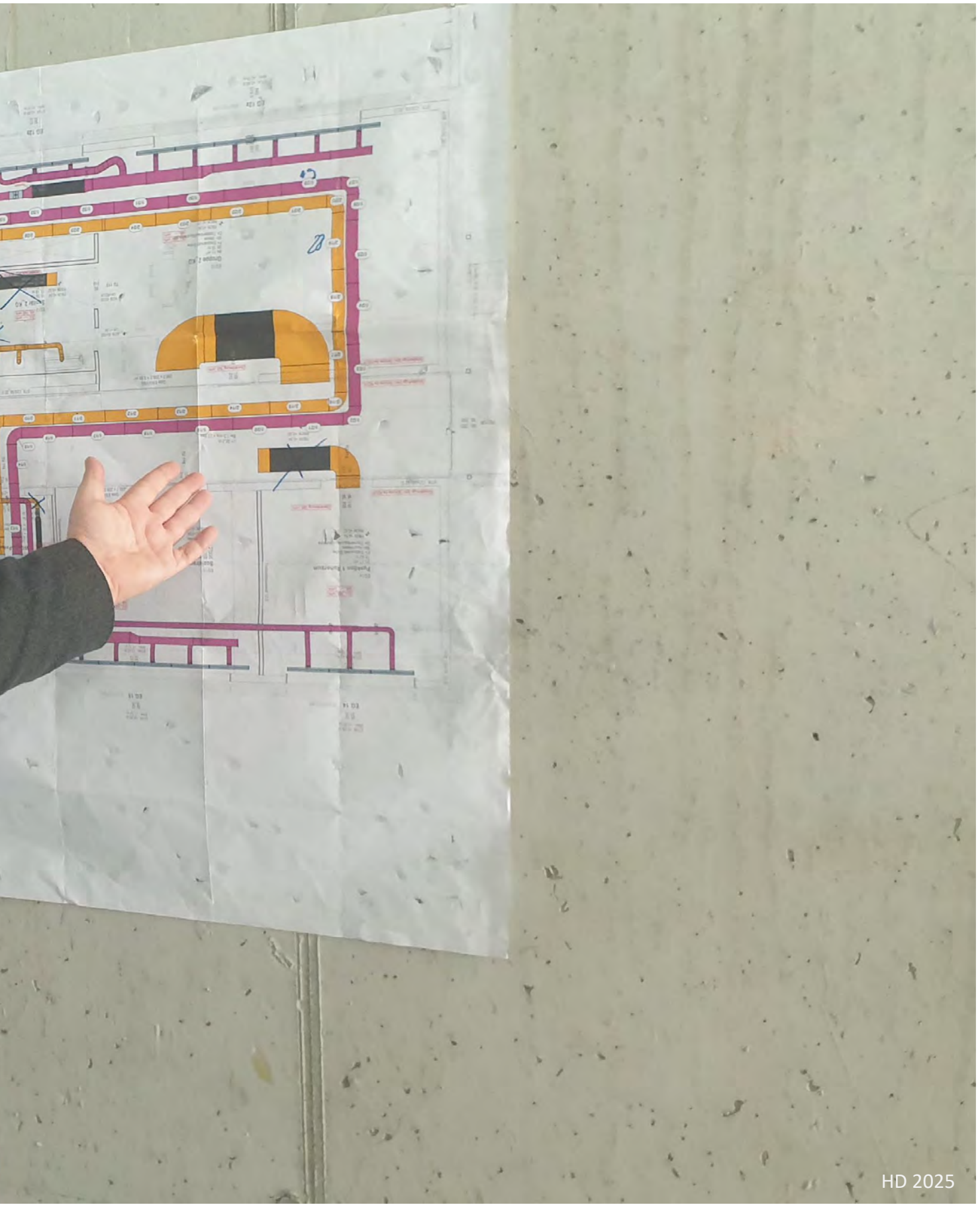
9. April 2025 **Vollwärmeschutz.** Wer vor Jahren gebaut hat, wundert sich über die Stärken der Fassadenisolierung. Heute sind Dicken um die 200 mm üblich. Die Fassadendämmung des Neubaus erfolgt mit Steinwolle (linkes Etikett): 2-lagige Kreuzlattung auf Betonwand mit je 120 mm



Steinwollstärke. Der Sockel erhält die EPS-Sockeldämmplatte 200 mm (Etikett rechts), für den Vollwärmeschutz des ehemaligen Gemeindehauses kommen RÖFIX-EPS-Dämmplatten mit Stärken von 180 mm und 220 mm zum Einsatz (mittleres Etikett).



9. April 2025 **Der Bürgermeister freut sich.** Die Großbaustelle „Haus der Kinder“ macht Fortschritte. Aktuell wird viel Technik installiert.



HD 2025



9. April 2025 **Der Bewegungsraum** dient vorerst als Zwischenlager für die Luftkanäle, die später hinter der Deckenverkleidung verschwinden.


HD 2025



Bauangaben

Mauerdurchbrüch	
Deckendurchbrüch	
Einlegebereich	
Mauerdurchbrüch mit Brandabschottung	
Deckendurchbrüch mit Brandabschottung	
Einlegebereich mit Brandabschottung	
Mauerschlitz	
Bodendurchbrüch	
Rohr	
RDS	
Brandabschottung	

Alarm

Alarmzentrale	
Bedien- und Anzeigefeld	
Optische Alarmierung (Blitzleuchte)	
Akustische Alarmierung (Sirene, Hupe)	
Videokamera	
Infrarotkamera	
Kartenleser	
Fingerprint	

Befehlsgeräte

	Aufputz
Taster	
Taster mit Kontrollleuchte	
Serientaster	
Ausschalter	
Ausschalter mit Kontrollleuchte	
Serienschalter	
Wechselschalter	
Kreuzschalter	
Doppel Wechsel	
Schlüsselschalter	
Zugschalter	
Jalousieschalter (1fach, 2fach,...)	
Dimmer	
Wechseldimmer	
Bewegungsmelder	
Raumthermostat batteriebetriebenen Raumtemperatur und Raumluftfeuchtemesser	

KNX-Komponenten

Unterputz		Aufputz
	Tastsensor 1-fach	
	Tastsensor 2-fach	
	Tastsensor 3-fach	
	Tasterschnittstelle	
	Lichtszene	
	Lichtszene mit Infrarot	
	Raumthermostat	
	Bewegungsmelder	
	Bewegungsmelder	
	Präsenzmelder Tastatur	
	sonstige KNX-Geräte Kontakt	
	Riegelkontakt	
	Türkontakt	
	Verschlusskontakt	
	Rolltor-Magnetkontakt	
	Glasbruchmelder	
	Körperschallmelder	
	Motorschloss	

Leuchten

Einbau		Anbau
	Deckenauslass	
	Deckenleuchte rund mit Typenbezeichnung	
	Deckenleuchte eckig mit Typenbezeichnung	
	Deckenleuchte oval mit Typenbezeichnung	
	Wandauslass	
	Wandleuchte rund mit Typenbezeichnung	
	Wandleuchte eckig mit Typenbezeichnung	
	Wandleuchte oval mit Typenbezeichnung	
	Balken mit Typenbezeichnung	

diverse Leuchten

	Steh-/ Tischleuchte
	Bodenstrahler

Sicherheitsbeleuchtung

	Rettungszeichenleuchte
	Rettungszeichenleuchte Display Aufbau
	Rettungszeichenleuchte Display Einbau
	Sicherheitsleuchte
	Sicherheitsleuchte Display Aufbau
	Sicherheitsleuchte Display Einbau
	Einbauspot

Entrauchung

	Taster für Rauch- und Wärmeabzug
	Taster für Rauch- und Wärmeabzug Taster zum manuellen Entlüften
RWA	Rauch- und Wärmeabzug
	Schleusenlüfter

Brandmeldung

BMZ	Brandmeldezentrale
FBF-B	Feuerwehrbedienfeld
BM-PA	Parallelanzeige
	Schlüsselkasten
	Blitzleuchte
	Sockelsirene
	Sirene
	Homemelder (Batteriebetriebener Rauchmelder)
	Rauchmelder
	OPT-Melder (Rauch- und Wärmemelder)
	Wärmemelder
	Flammenmelder
	Druckknopfmelder
	Haltemagnet

Anschlüsse

Unterputz		Aufputz
	Schuko Steckdose	
	Schuko Steckdose versperrbar	
	Schuko Steckdose geschalten	
	Schuko Steckdose mit Klappdeckel	
	Schuko Steckdose mit Feinschutz	
	Kraftsteckdose	
	Anschlussdose	
	TV Anschlussdose	
	TV Anschlussdose vorbereitet	
	Jalousieanschluss	
	Cat-6 Anschlussdose	
	Cat-6 Anschlussdose vorbereitet	
	Gegensprechstelle	
	Torsprechstelle	
	Wandlüfter	
	Deckenlüfter	

diverse Anschlüsse

	Türöffner
	Klingel
	Trafo
	Uhr
M	Motor
	Ampel
NES	Netzfreischalter
	Erdung (Bei Zu-/Ableitungen aus Kunststoff nicht nötig!)

Dieser Plan beruht auf Angaben von

	Planer	erhalten am
t	DKN Planungs-u. Bauleitungs Ges.m.b.H.	14.02.2025
aniung	Ingenieurbüro Pratzner Ges.m.b.H.	04.09.2024

HELP
ELEKTROPLANUNG
TECHNISCHES BÜRO

Haus des Kindes Oberhofen

Bauvorhaben:

E-Installationsplan

Planinhalt:

Projekt Nr.: 1048	Maßstab: 1:50	Ebene: EG
Plan Nr.: E-02 Elek.	Zeichner: A/L	
Index: d		
Indexdatum: 06.03.2025		

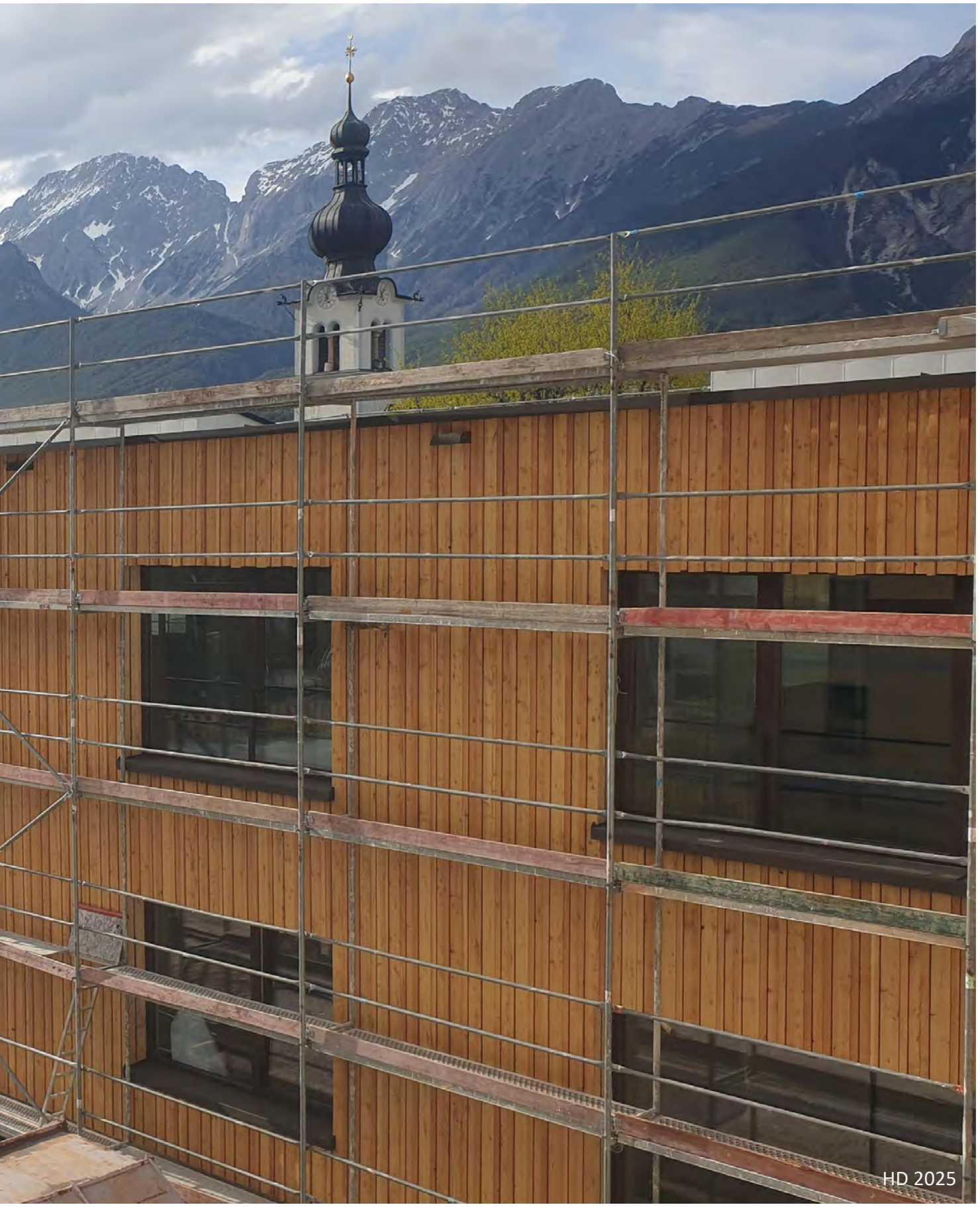


9. April 2025 Kabelsalat: Die haustechnischen Installationen sind für den Laien kaum überschaubar: Stromversorgung, Beleuchtung, Notbeleuchtung, Internet, WLAN, Türkontakt, Sprechanlage, Bewegungsmelder, Brandmelder, Sirene, Jalousien, Heizung, Lüftung, Klima, Videoüberwachung ...


HD 2025



16. April 2025 **Die Holzfassade** gliedert den wuchtigen Baukörper.


HD 2025



21. Juli 2025 **Viel Licht und Luft** bietet die Architektur im neuen Haus. Man ist versucht, von einem Luxus-Bau zu sprechen.


HD 2025



21. Juli 2025 In der Heizzentrale: Die Monteure der Vorarlberger Kesselfirma MAWERA sind sichtlich stolz auf ihre Biomassekessel. Die zwei Pelletskessel leisten jeweils 220 kW. Sie ersetzen die alte Hackschnitzelheizung desselben Herstellers. Die Altanlage wird nach 20 Betriebsjahren nach Ungarn verkauft. Beschickt werden die beiden Biomassekessel mit Pellets aus dem großen Lager ca. 130 m^3), das sich unterhalb des Haupteingangs befindet. Die neue Heizzentrale versorgt neben dem



Haus der Kinder alle gemeindeeigenen Gebäude im Zentrum: laut Auskunft des Bürgermeisters die vier Gemeindewohnungen, das Museum und die Vereinsräume im Keller des alten Gemeindehauses, im Untergeschoß des Neubaus das Musikschulzentrum (Musikkapelle und Landesmusikschule), dann die Volksschule und den Mehrzwecksaal, schließlich die Gemeinde am Rimml Areal und das Schützenheim. Die Anschlüsse für die Rimml-Stallungen und das Raika-Gebäude (wird derzeit mit Gas beheizt) sind vorbereitet.







Fenstertausch im Museum

Die alten Holzfenster waren nach 40 Jahren ziemlich am Ende. Sie werden im ganzen Haus einheitlich durch sprossenlose Kunststofffenster ersetzt: gewöhnungsbedürftig, vor allem im Museum.
Die Monteure der Fensterfirma Schuchter zeichnen sich durch behutsame Arbeit aus. Die Museumsobjekte und der Boden wurden sorgfältig abgedeckt.



11. Aug 2025 **Isolierarbeiten** auf Höhe des Museums. Die Holzverschalung auf der Westseite des Dachgeschoßes wurde entfernt. Darunter kommt das unverputzte Mauerwerk zum Vorschein. Gebaut wurde damals mit Eurospan-Ziegeln (im Volksmund: Kranebitter Ziegel), hergestellt von der Firma Kranebitter in Pfaffenhofen.



5. Sept 2025 Das ehemalige Gemeindehaus wird eingepackt, Isolierstärke: 180 mm. 38 Jahre lang war das Haus Heimstätte der Gemeindeführung: von der Eröffnung 1984 bis zur Übersiedelung der Gemeinde in das Rimml-Areal im Oktober 2022. Das Eingangsportal befand sich mittig unter dem Erker. Die Bürgermeister amtierten im getäfelten Zimmer links vom Eingang mit einem Fenster nach Osten. Die südseitigen Räume bildeten das Sekretariat und die Arbeitsstätte des Amtsleiters.



Eingangsseitig rechts war ursprünglich das Tourismusbüro untergebracht, in den letzten Jahren dann die Service- und Poststelle. Es war ein großer Raum mit viel Fensterfläche zur Gasse. Den größten Raum im Erdgeschoß nahm der westseitig situierte Sitzungssaal ein. Dort fanden nicht nur unzählige Gemeinderatssitzungen statt, er diente auch als Wahllokal. Geplant hatte den „Franz-Mader-Bau“ Dipl.-Ing. Fragner aus Telfs, gebaut wurde von der heimischen Firma Josef Fritz.





Baustellen 2025

(1, 2) An der Ecke Huetweg-Landesstraße baut *ellas immo gmbh* die dreigeschoßige Wohnanlage mit nordseitigem Lift Turm. (6. Aug 2025)

(3, 4) Die westlichen Ortsteile könnten vom verbesserten Schallschutz auf der Inntalautobahn im Bereich Telfs-West profitieren. Die neuen, beidseitig bis zum Parkplatz Telfs-Süd/ Nord verlängerten Schallschutzwände ersetzer die alte, nur auf der Nordseite angebrachte Betonmauer. (10. Okt. 2025)









(5) Ausbau des Lichtwellenleiter-Netzes im Bereich Huetweg. (10. April 2025)

(6, 7) Die TINETZ verstärkt das Mittelspannungsnetz (30 kV). Die Erdkabel verlaufen von Pfaffenhofen kommend nordseitig der Landesstraße und queren diese auf Höhe des Franz-Schöpf-Weges. Sie versorgen eine geplante Trafostation beim Parkplatz vom M-Preis. (2. Okt. 2025)





10. April 2025 **Holzhäuser sind im Vormarsch,** eines entsteht am Heinz-Sokopf-Weg 9.


LIEBHERR
pavatex
ALPE pipifine
HOTLINE
0800/150 190
www.pipifine.at

HD 2025

Wir haben Dr. Roswitha Hensler, unsere ehemalige Kollegin im Chronisten- und Museumsteam, gebeten, uns über ihr neues Zuhause – ein Holzhaus mit ökologischem Anspruch – zu berichten. Wir wollen künftige Leser Teil haben lassen, welche Überlegungen das Bauen in der heutigen Zeit bestimmen. Bei Roswitha bedanken wir uns sehr für die gewährten Einblicke (HD).

Unser neues Haus in Oberhofen

Es war im Jahr 1994, dass wir, Emil und ich, mit unseren damals 2 Kindern die Gelegenheit bekommen hatten, in Oberhofen ein Haus zu kaufen. Dieses Haus war damals angebaut an ein älteres, in dem die Eltern der damaligen Verkäuferin wohnten.

Schnell entstand ein herzlicher Kontakt zu Fani und ihrem Mann, der uns in der Anfangszeit immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stand. Der Kontakt wurde noch enger und herzlicher, als auch wir, wie Fani, Zwillinge bekamen.

Über die Jahre gab es immer wieder Kaffee und auch selbstgemachten Zelten, zu dem Fani mich immer wieder einlud. Dadurch kannte ich das Haus von Fani von innen, mir gefiel die Zimmereinteilung, vor allem die große Küche mit viel Licht von Westen her, sehr gut. Auch die Räume nach Süden waren für mich durch die Sonneneinstrahlung großartig.

Die Jahre vergingen, und irgendwann war es Fani aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, alleine in diesem Haus zu bleiben. Sie bekam die Möglichkeit, im Pflegeheim in Telfs gut umsorgt und medizinisch betreut zu werden. Das war dann auch der Zeitpunkt, an dem Helga und Hannes, 2 ihrer Kinder, an uns herantraten, ob wir das Haus und Grundstück erwerben wollten. Sehr gern wollten wir das. Wir freuten uns über die Möglichkeit, einen großen Garten zu haben, Sonne von Süden und vor allem hatte dieses alte Haus Charme, sodass wir sofort ans Planen gingen, wie wir es für unsere Zwecke adaptieren könnten.

Leider bemerkten wir dann doch bald, dass viele unserer Träume in diesem Haus nicht verwirklichbar wären:

Wir träumten von einem energietechnisch sparsamen Haus, einer kontrollierten Wohnraumlüftung, Wärmepumpe, etc. Das wäre mit dieser vorgegebenen Bausubstanz nicht möglich gewesen.

Auch aus anderen Gründen entschieden wir uns dann, doch schweren Herzens, von der Idee, dieses Haus umzubauen, Abschied zu nehmen.

Und da tauchte, nicht zum ersten Mal, wieder die Idee bei uns auf, der Neubau sollte möglichst ökologisch sein, es sollte ein Holzhaus werden. Mit Hilfe unseres langjährigen, uns schon in anderen schwierigen Sanierungen toll unterstützenden Architekten und Baumeister gingen wir an die Planung heran.

Jetzt wurde deutlich, was das bedeutet, ein Holzhaus zu bauen. Jedes Detail, jeder Schalter, jede Steckdose musste vorher überlegt werden. Es wurden von unserer Seite viele Stunden mit den elektrischen Planern, dem Fliesenleger, der Badplanerin und allen anderen Gewerken verbracht. Immer wieder tauchten Fragen auf, bei denen man zur Beantwortung schnell umdenken musste, nachlesen musste, einfach sehr gefordert war. Da war es auch unendlich gut und notwendig, dass wir einen so versierten Baumeister hatten, der minutiös die Pläne, wann wer zu kommen hat, ausarbeitete.



Diese exakte Planung führte dann zu einem reibungslosen Ablauf beim Bau des Hauses.

Es wurde auch deutlich, dass man ein Holzhaus nicht einfach aufstellen kann. Man musste sich

im Vorfeld jedes Detail überlegen: wie z.B. möchte man die Küche? Was war bisher gut, welche Ideen möchte man übernehmen, was sollte unbedingt anders sein? Und das Gleiche bei praktisch jedem Raum. Wir hatten dann letztendlich das Gefühl, dass alles passt, und so konnte der Zimmermann in die Produktionsphase gehen. Die Einzelteile wurden in der Zimmerei gefertigt, und dann mithilfe von LKWs antransportiert.

Die Bauphase ging dann unsagbar schnell: Im Feber wurde das Betonfundament gegossen, gottseidank passte das Wetter. Und im März wurden dann die vorgefertigten Holzelemente für das Haus geliefert und sofort montiert. Das Abladen und Positionieren dieser Elemente mithilfe eines Krans waren faszinierend.



Innerhalb von 2 Wochen stand das ganze Haus!

Der erste Gang durch das Haus war wunderbar. Es roch so toll nach dem verwendeten Holz. Dieser Geruch ist nach wie vor, nach fast einem Jahr, vorhanden. Es ist nach wie vor wohltuend, beim Eintreten ins Haus das wahrzunehmen.

In den nächsten Monaten erfolgten dann die Innenausbauten, Bäder, Böden, Fliesen, Wärmepumpe, Lift. Ein Lift musste sein, ich hatte jetzt Erfahrung mit dem Älterwerden meiner Eltern, und der Mühsal in einem nicht altersgerechten Haus. Wärmepumpe, automatische Wohnraumbelüftung und Photovoltaik sowie Dämmung mit Holzwolle waren auch ein Muss für uns. So ökologisch wie nur möglich!

Mit Fertigstellung des Daches wurde auch die Photovoltaik montiert, ein ausreichend großer Speicher im Technikraum sorgt dafür, dass wir diese Energie auch dann in der Nacht oder bei schlechten Lichtverhältnissen zur Verfügung haben. Auch ein kleines Windrad am Dach soll für zusätzlichen Strom sorgen.

Mitte September konnten wir dann beginnen, unsere Sachen aus dem alten Haus zu übersiedeln und das neue Haus zu bewohnen. Gleich im ersten Winter bemerkten wir, was für ein wunderbares Haus wir haben. Es war wohlig warm und hat eine phantastische Wohnqualität. Und jetzt, bei dieser unmenschlichen Hitze ist es fein kühl durch die Kühlung über die Fußböden. Emil hat auch noch zum Arbeiten eine separate Deckenkühlung. Bereits heuer hat man die Vorteile einer solchen technischen Ausstattung auskosten können. Wir mussten zwar in diesem extrem heißen Sommer noch Adaptierungen beim Sonnenschutz vornehmen und auch beim Sichtschutz wurden uns fehlende Plissees erst beim Wohnen bewusst.

Die genaue Planung und die viele Arbeit, die alle in dieses Haus von Anfang an gesteckt haben, hat sich aber vielfach ausgezahlt. Wir würden nie mehr eine andere Art des Hauses haben wollen. Es ist einfach nur toll geworden.



(Bericht verfasst von Roswitha Hensler im August 2026)





20. Jänner und 8. März 2025 **Baustelle der Firma Stefan.**

Der Riesenbau nimmt Formen an. Man rätselt noch über die Funktion des geräumigen Untergeschoßes.


HD 2025


HD 2025



6. Okt 2025 **Die Baugrube der Firma NOX.** Kaum zu glauben: Das feine Kiesmaterial wurde nicht bestellt, es stammt aus der Baugrube selbst. Es kommt in gut 2 Meter Tiefe zum Vorschein. Die Kiesbank ist ca. 1 Meter dick und erstreckt sich über das gesamte Areal.



Dieselbe Kiesschicht wurde schon beim Nachbarn, der Fa. Stefan, beobachtet. Die horizontale Schichtung und die einheitliche Korngröße charakterisiert die Kiesschicht als Seeablagerungen. Oberhofen am See? Nicht unwahrscheinlich in den nacheiszeitlichen Epochen. Wir werden einen Quartärgeologen fragen.



20. Okt 2025 **Die Baugrube der Firma NOX.** Hier herrscht Ordnung und es geht flott voran.



HD 2025



2. Dez 2025 **Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen** erstrahlt im vorweihnachtlichen Glanz. 2022 begann der Abriss des historischen Bahnhofsgebäudes aus den Anfängen der k.k. Arlbergbahn im Jahre 1883. Das Flair der alten Bahnhofsanlage ist nun zum Leidwesen vieler Geschichte.


A
Tefi-Pfaffenhofen
HD 2025

Bildberichte:

Natur und Landwirtschaft






1.3.2025 HD


3.7.2025 HD



1. März 2025 Biber sind astreine Vegetarier. Ihr Revier sind die Innauen. Damit sie an das nährende Astwerk und die Baumtriebe herankommen, werden die Bäume kurzerhand umgelegt. Auch die Rinde v. a. der Rindenbast munden. Pappeln und Weiden werden bevorzugt. Tatort: direkt hinter dem „Mount Stefan“.


HD 2025



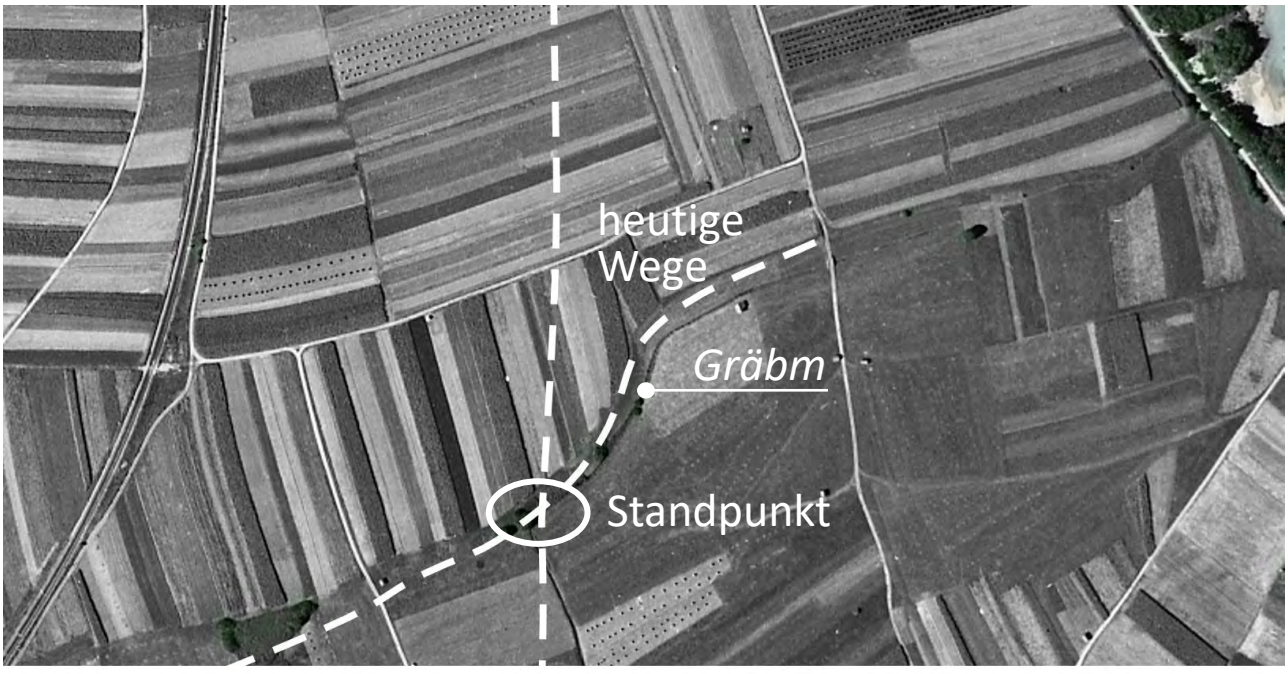
22. April 2025 **Das Stockerfeld** im Frühjahrskleid


HD 2025



26. April 2025 **Frühjahrsstimmung** in der Flur *Überroan*. Könnte man das Rad der Zeit um 50 Jahre zurückdrehen, würde alles anders aussehen: 1975, noch vor der Flurbereinigung, lagen an dieser Stelle anstatt der großen Ackerflächen die kleinteiligen Parzellen der *Überrainäcker*. Sie verliefen hier von West nach Ost bis zum Roan, wo das Gelände plötzlich steil zum Aufeld abfiel. Unterhalb des Roans zog einer der Entwässerungsgräben (auf Oberhoferisch „der Gräbm“) entlang. Heute ist alles abgeschoben und aufgefüllt. Vom steilen Roan zeugt nur mehr der sanfte Übergang zum Aufeld; die Gräben sind gänzlich verschwunden.
Die rechte, gekurvte Straße in Richtung Krautfeld markiert ziemlich genau die Lage und den Verlauf der alten Terrassenkante und des Entwässerungsgrabens. Dieser nahm seinen Anfang in der Wiedenpuit.

HD 2025





28. Mai 2025 **Die neue Gülleausbringung** ersetzt zunehmend das herkömmliche Suren. Durch die bodennahe Ausbringung mittels Schleppschläuchen werden die Ammoniakverluste reduziert. Damit vermindert sich die Geruchsbelastung. Gleichzeitig gelangt mehr Ammoniak (eine Stickstoff-Verbindung) in den Boden und verbessert die Düngewirkung.



Seit zwei Jahren kann das neue 6500 Liter Gerät über dem Maschinenring gemeinschaftlich genutzt werden. Stationiert ist das Güllefass bei Christian Fritz in Oberhofen. Pro Füllung fällt eine Leihgebühr von 15 Euro an. Im Bild Altbgm. Peter Daum auf der Flur Gstrausach.



27. Sept 2025 **Sperre am Kohlerweg.** Auf der Bachseite kommt schweres Forstgerät zum Einsatz.

HD 2025



20. Okt 2025 **Wintergetreide:** Am Laichacker, östlich vom M-Preis, erfolgt die Aussaat des Wintergetreides Triticale (eine Kreuzung zwischen Roggen und Weizen). Mehr zu diesem Thema erfahren wir vom Fasserbauer Peter Daum: Die Aussaat erfolgt meist in der zweiten Oktoberhälfte nachdem der Boden – hier nach der Maisernte – mit dem Tiefgrubber gelockert wurde. Das Bild zeigt die eingesetzte Gerätekombination bestehend aus der Cambridgewalze vor dem Traktor, der Kreiselegge (Fabrikat Kuhn) und der angehängten Sämaschine (Fabrikat Reform).



Wintergerste, Winterroggen und Winterweizen werden in Oberhofen sowohl zur Verwendung als Futter- als auch Brotgetreide angebaut. Die Vermarktung und Weiterverarbeitung (reinigen, trocknen, entspelzen, lagern, absacken) erfolgt durch die Tiroler Saatbau in Flaurling. Die Genossenschaft vertreibt das Brotgetreide (Weizen und Roggen) an die Bäckereien und die Braugerste an die heimischen Brauereien. Infolge dieser günstigen Vermarktungsmöglichkeit ist der Anbau von Futtergetreide zugunsten von Brotgetreide stark zurück gegangen.



9. Dez 2025 **Noch kein Schnee.** Grüne Dezembertage sind längst Realität.



HD 2025

Bildberichte:

Land und Leute




30.9.2025 HD



3. April 2025 **Musterung** Die jungen Oberhofer Rekruten und Zivildiener des Jahrgangs 2007 werden traditionell nach ihrer Stellung vom Bürgermeister eingeladen.



© Charly Lair 2025



5. Mai 2025 Elisabeth Gapp, die Vorbesitzerin des Rimml Areals folgte der Einladung des Bürgermeisters zur Besichtigung des Hauses. Die Familie Gapp, hier im Büro des Waldaufsehers Paul Erlacher, zeigte sich erfreut über die gelungene Revitalisierung. Dieser Raum mit dem speziellen Wanddekor diente in alten Zeiten als Gaststube.

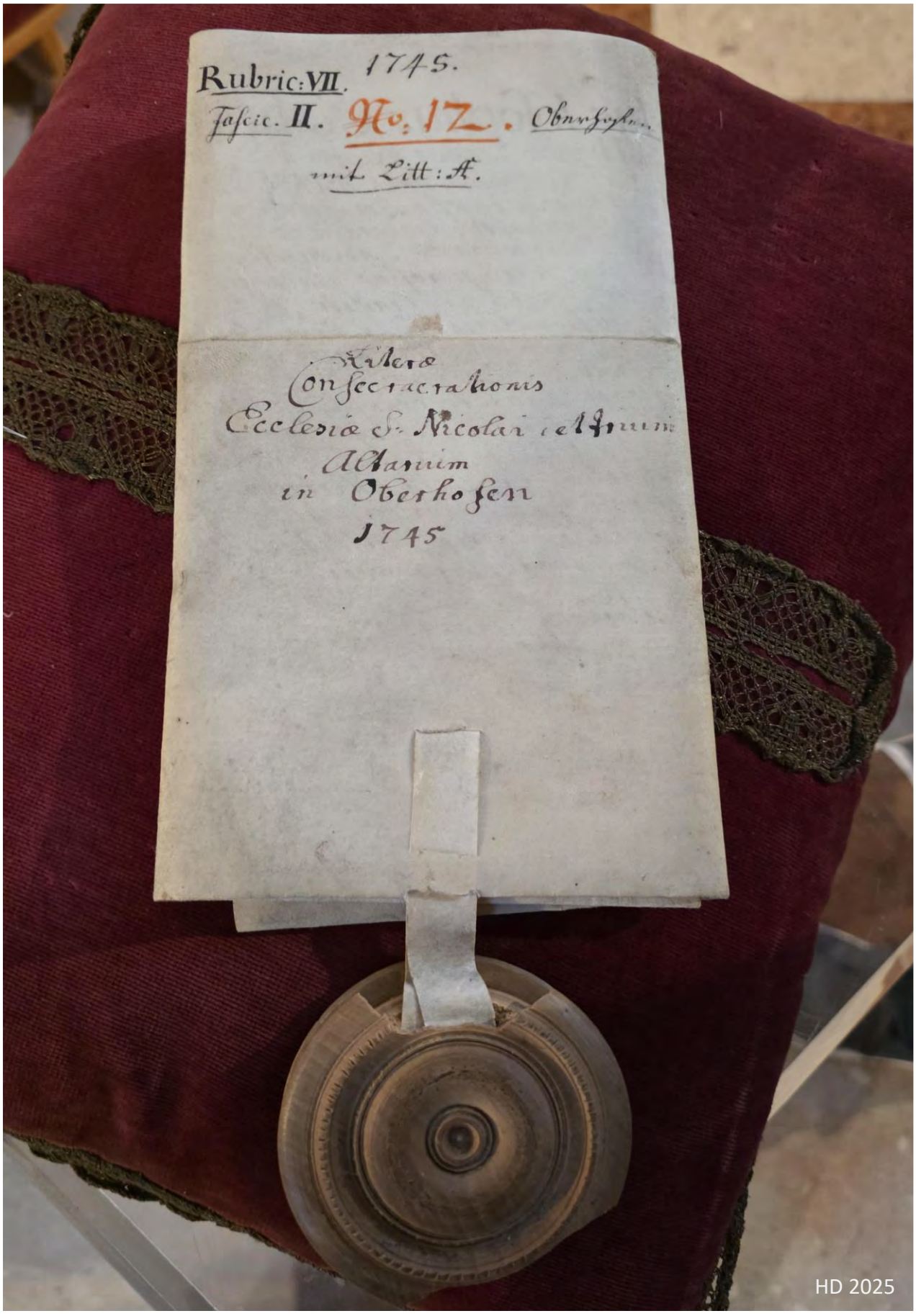


© Charly Lair 2025

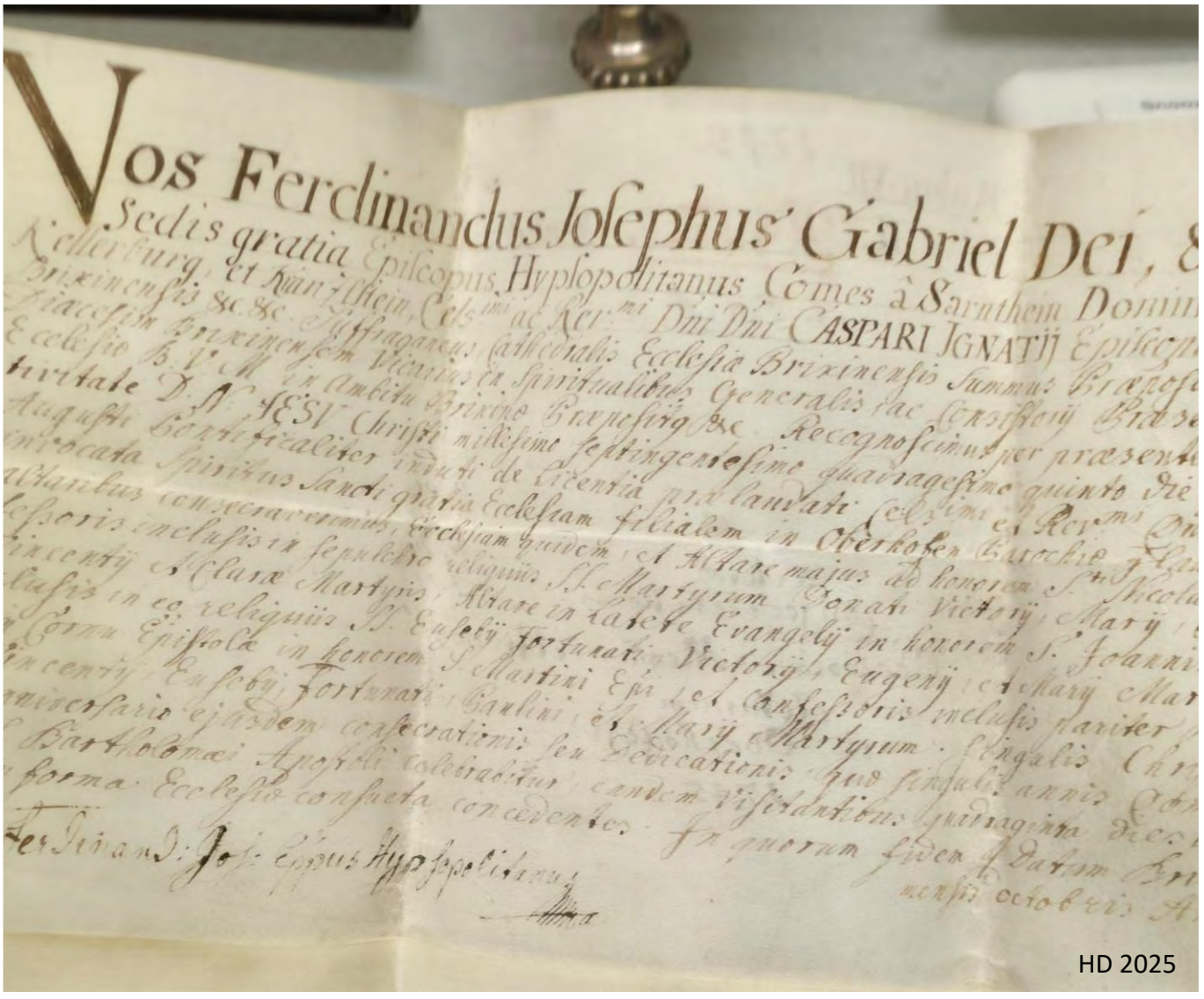


11. Aug 2025 **Barbara Hagele** ist seit Jahren Mesnerin in Oberhofen. Sie macht ihren Dienst immer mit vollem Einsatz, man merkt, ihre Aufgabe bereitet ihr Freude.


CUMEGO
HD 2025



11. Aug 2025 **Weiheurkunde.** 280 Jahre sind seit der Kirchweihe vergangen. Aus diesem Anlass präsentierte unser Pfarrer Christoph bei einer kleinen Gedenkfeier die Weiheurkunde unserer Kirche: *Literae Consecra[~~cra~~]tionis Ecclesiae S. Nicolai et trium Altarium in Oberhofen 1745;* wörtlich übersetzt: *Urkunde der Weihe der Kirche St. Nikolaus und der drei Altäre in Oberhofen 1745.*



Das historische Pergament beurkundet die Kirchweihe durch den Brixner **Weihbischof Ferdinand Joseph Gabriel, Graf von Sarnthein** (Titularbischof von Hypsopolis). Die Kirche und der Hochaltar wird dem hl. Bischof Nikolaus geweiht, die Seitenaltäre dem hl. Johannes dem Täufer bzw. dem hl. Bischof Martin – so weit, so bekannt.

Die Urkunde belegt weiters die Einsetzung zahlreicher Reliquien in die Reliquienkammern (Sepulcrum) der Altäre. Am Hauptaltar wurden die sterblichen Überreste der Märtyrer hhl. **Donatus, Victorius, Marius, Paulinus**, **Eusebius, Vincentius** und der **Klara** eingesetzt – durchwegs frühchristliche Märtyrer. Marius, Paulinus, Eusebius und Klara gelten als römische Katakomben-Heilige.

...invocata Spiritus Sancti gratia Ecclesiam filialem in Oberhofen Parochiae Flaurling cum tribus altaribus consecraverimus, Ecclesiam quidem, et Altare majus ad honorem S.^{ti} Nicolai Episcopi et confessoris inclusis in sepulchro reliquiis SS. Martyrum ***Donati, Victorii, Marii, Paulini, Eusebii, Vincentii*** *et* ***Clarae*** *Martyris.*

Am linken Seitenaltar (hl. Johannes der Täufer) setzte der Weihbischof die Reliquien der heiligen Märtyrer **Eusebius, Fortunatus, Victorius, Eugenius** und **Marius** ein. Und am rechten Seitenaltar (hl. Martin) jene der heiligen Märtyrer **Vincentius, Eusebius, Fortunatus, Paulinus** und **Marius**.

Den Gläubigen, die am Jahrestag dieser Weihe, welcher jedes Jahr am Sonntag nach dem Fest des heiligen Apostels Bartholomäus (24. August) die Kirche besuchen, wird ein 40-tägiger Ablass gewährt.

Ausgestellt wurde die Urkunde zu Brixen am 3. Oktober 1745. Sie ist eigenhändig unterschrieben von Ferdinand[us] Jos[ephus] Ep[isco]pus Hypsopolitanus.

(H.D. mit freundlicher Unterstützung durch Pfarrer Christoph Haider; Übersetzung/Recherche: KI-unterstützt)



3. Sept 2025 Caspar Jele´s Hochaltarbild im Stil der Nazarener wirkt erstaunlich frisch. Es stammt aus dem Jahre 1859, wie vom Künstler auf dem Holzrahmen festgehalten:“1859 pinxit Jele in Iñsbruk“. Inzwischen hat das in den frühen 1960er Jahren demontierte Ölbild Jahrzehnte unter dem Dach der Widum Schupfe überdauert. Es ist fast ein Wunder, dass sich die Schäden in Grenzen halten. Nun soll das nazarenische Gemälde – F. Caramelle bezeichnet es als ein Meisterwerk von C. Jele (Heimatbuch S. 160) – restauriert werden und einen würdigeren Platz in der Pfarrkirche von Mils bei Imst erhalten.



Mils deshalb, weil die dortige Pfarrkirche bereits einen Jele besitzt und der zuständige Pfarrer ein Kunstkenner und offensichtlich ein Jele-Fan ist. Das Oberhofer Kunstgut wird aber nicht veräußerst. Die Pfarre Oberhofen in Person unseres Pfarrers Mag. Christoph Haider hat dazu mit Pfarrer DDr. Johannes Laichner einen Dauerleihvertrag aufgesetzt. Die Kunstfreunde können sich jedenfalls über die Restaurierung und die Neuaufstellung freuen. In Oberhofen war das Jele-Bild das zentrale Element des neoromanischen Altars, der 1859 aufgestellt wurde und dann über 100 Jahre bis in die 1960er Jahre bestand.



3. Sept 2025 Beide Pfarrer Mag. Christoph Haider und DDr. Johannes Laichner (re) sind um eine angemessene Unterbringung für das gestrandete Caspar Jele-Bild bekümmert.

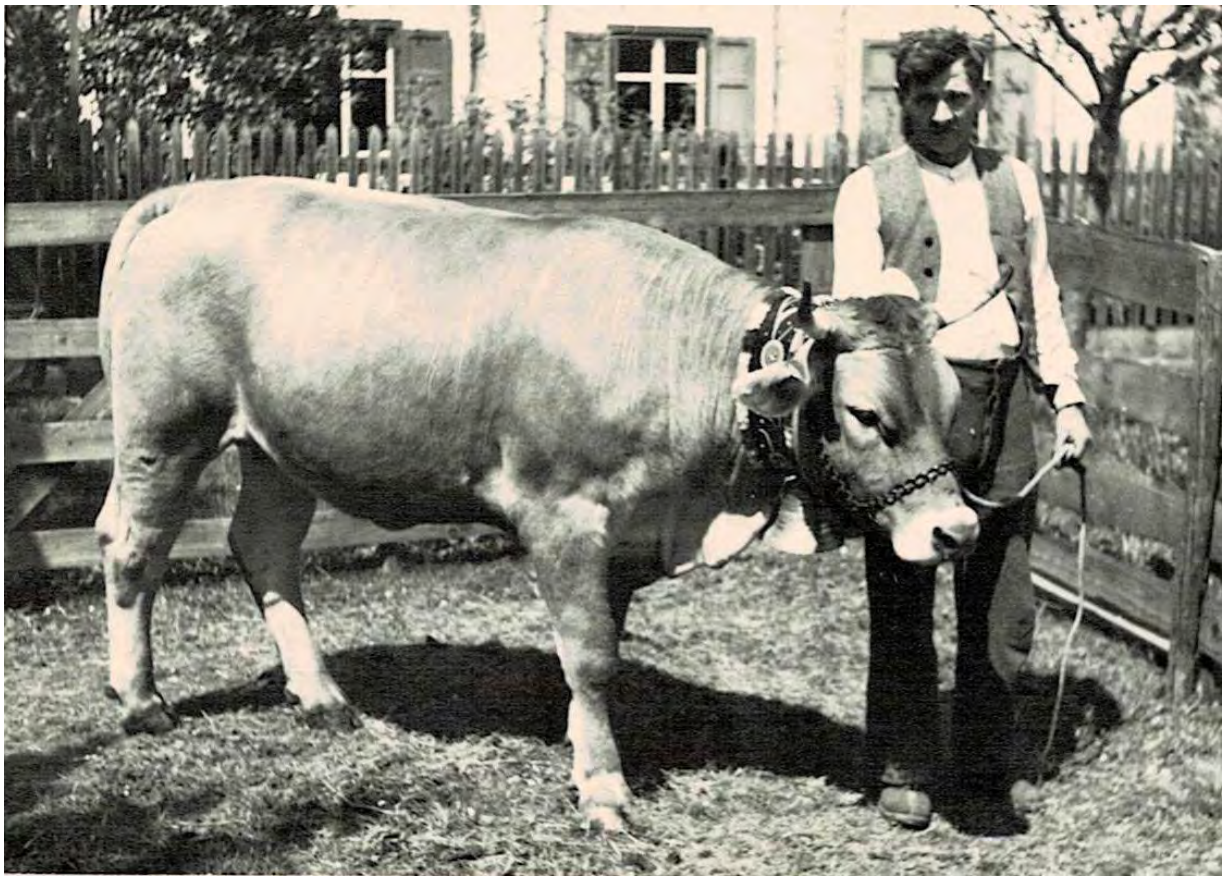


HD 2025



Foto: Hans Pöham

3. Okt 2025 **Landelers Josef** war allseits beliebt. Für seine Freunde war Josefs Jahrtag Anlass bei Gulasch und Bier seiner zu gedenken. Dabei wurden auch Josefs Lieblingsutensilien aufgetischt.



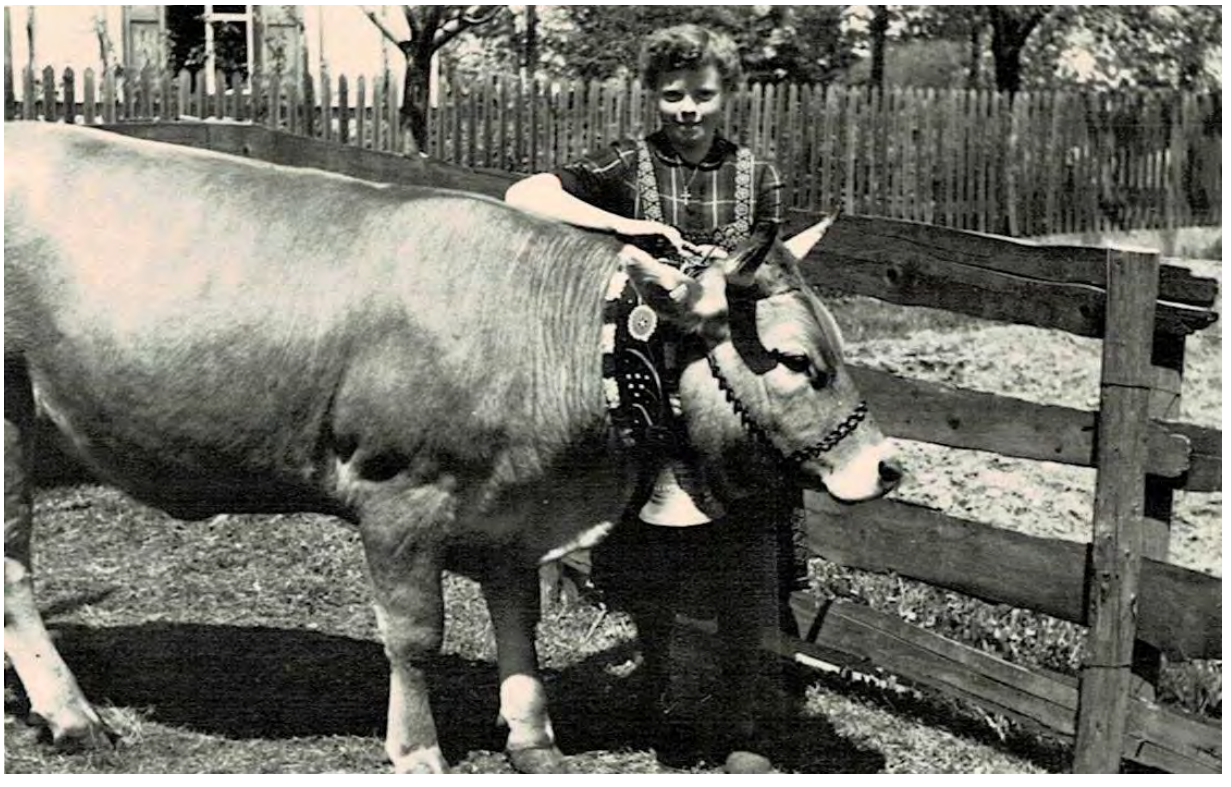


Foto: Hans Kobler

Seinerzeit: Hans Kobler, ein Niederösterreicher, war Ende der 1950er Jahre zur Fahrdienstleiterausbildung am Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen abkommandiert. Er wohnte beim Schmuz in Oberhofen. Wir verdanken Hans Kobler einige Fotos aus dieser Zeit. Im Bild oben: Schmuz`n Alfred (Jg. 1903) mit seinem preisgekrönten Jungstier, unten: seine Tochter die Schmuz´n Midl (Jg. 1934).



3. Dez 2025 ICOMOS Austria Best Practice Award 2025

Der Best Practice Award prämiert herausragend umgesetzte Bauprojekte, die sich dem Thema Revitalisierung und Umnutzung widmen. Die Auszeichnung „Besondere Anerkennung“ für die Revitalisierung des Rimml-Areals erfolgte in den Räumlichkeiten des Bundesdenkmalamtes in der Hofburg in Wien.



© Charly Lair 2025

Im ehrwürdigen Ahnensaal des BDA, v. li.: Architekt Stefan Mastal (Team Award), Architekt Harald Kröpfl, GR Markus Nikolaise, Architekt Norbert Buchauer, GR Johann Moser, Bgm. Jürgen Schreier, Architektin Prof. Anne Beer (Juryvorsitz) und Prof. Dr. Caroline Jäger-Klein (Präsidentin ICOMOS Austria). Die Organisation ICOMOS steht für *Internationaler Rat für Denkmalpflege.*



6. Feber 2025 **Sprachen.** Dr. Peter Wagner, pensionierter Univ.-Prof. für Mathematik, hat eine Vorliebe für Sprachen. Peter beherrscht nicht nur etliche romanische Sprachen, er kann auch andere Sprachwelten erklären, etwa das Hebräische oder das Kyrillische. Heuer gibt Peter einer interessierten Zuhörerschaft ein Privatissimum „Zur Entwicklung von Sprachen“. Wir staunen über die Zusammenhänge innerhalb der indogerm. Sprachfamilie. Konsonanten spielen dabei eine zentrale Rolle, weil sie häufig über Sprachgrenzen hinweg ein stabiles Gerüst bilden. Beispiel (siehe Tafel): das Konsonantengerüst M-T-R im Wort Mutter (de) – madre (it) – mother (en) – mère (fr) – mater (lat) – metera (gr).



5. Dez 2025 Beim Zeughaus. Cilli und Hans besuchen unseren 97-jährigen Freund Dr. Hermann Föger in Innsbruck-Pradl. Das Chronistenteam steht seit Jahren mit dem kernigen Oberhofer in Kontakt, Cilli ist die Verbindungsfrau. Weil wir diesmal zu früh dran sind, schickt uns die 24-Stunden-Betreuerin auf eine Ehrenrunde. Beim historischen Zeughaus von Kaiser Max kamen wir dann zufällig vorbei. Das Ostportal war versperrt, es hat uns aber ob der Qualität beeindruckt.

Bildberichte:

Chronisten und Museum




17.9.2025 HD



11. Feb 2025 Völser Delegation. Dem Völser Museum „Thurnfels“ übergeben wir eine römerzeitliche Axt, die auf Völser Gebiet gefunden wurde (kleines Bild). Sie stammt vom Finder unserer Pircherwald-Funde. Für uns ist klar, dass die Axt der Fundortgemeinde gebührt. Die Völser freuen sich und wollen das eiserne Beil nach seiner Restaurierung ausstellen – ganz im Sinne des *genius loci*.


Eisen
Blei

Axt gefunden im Bereich Völs
HD 2025



27. Okt 2025 **Die „Zeugs“ Ausstellung:** Mag.a Sandra Marsoun-Kaindl führt uns durch die Ausstellung nicht-alltäglicher Objekte in der Schindler-Villa. Es hat uns sehr gefallen.


HD 2025



28. Nov 2025 Hoher Besuch. Dr. Andreas Rudigier, Direktor des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, zeigt sich interessiert an unseren Sammlungen und unseren Aktivitäten. Das Ferdinandeum selbst wird gerade grundlegend umgebaut, Wiedereröffnung 2028. Ein Grund mehr für Andreas, Kontakte zu den Regionalmuseen zu knüpfen – für uns ein Novum und eine positive Erfahrung.


HD 2025



11. Feb 2025 **Unser Schatzmeister** Seppi Schatz im Element. Er kümmert sich um exakte Abrechnung, Genauigkeit ist seine oberste Prämisse. Weil wir schon beim Geld sind, nehmen wir die Gelegenheit wahr, über unsere Finanzierung zu informieren: Unser Hauptfinanzier ist die Gemeinde mit jährlich 1.200 Euro (es sei an dieser Stelle erwähnt, dass wir ja eine Gemeinde-Einrichtung sind und kein Verein).

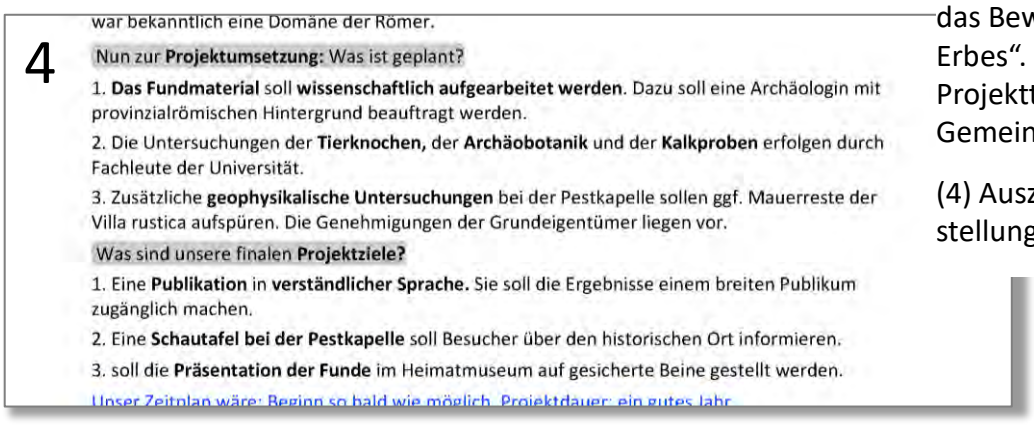


Darüber hinaus freuen wir uns über die jährliche Unterstützung durch die Prim-As Kulturstiftung. Projekt-abhängig bemühen wir uns um Sponsoren, an erster Stelle sei die Raiffeisen Bank genannt. Der Museums-eintritt ist generell frei. Freiwillige Spenden sind willkommen, sie werden vorrangig für die Verköstigung bei Veranstaltungen verwendet. Wir dürfen also feststellen, dass wir, von Großprojekten abgesehen, mit einem durchschnittlichen Jahresbudget um die 2.000 Euro einen schlanken Haushalt führen.









(1) 3. April 2025:
Besprechung mit der Archäologin Frau Dr. Julia Rabitsch und Mag. Johannes Pöll (re) vom Bundesdenkmalamt. Das BDA unterstützte unsere Projektidee von Anfang an, weil es das Krautfeld als einen Epoche übergreifenden Siedlungsraum betrachtet.

(2) 16. Juni 2025:
Werner Kräutler (Mitte) ist Kulturarbeiter, Journalist und Blogger. Sein Blog *Tirol isch toll* führte ihn zu uns ins Museum. Damals beschäftigte uns die Finanzierungsfrage für unser Projekt „wissenschaftliche Bearbeitung der Krautfeldfunde“. Von Werner Kräutler kam nun der Hinweis auf das LEADER-Programm (Stärkung des ländlichen Raumes). Zudem stellte er den Kontakt zur Kulturabteilung her, die unser Anliegen als förderfähig einstufte. Wir sind Werner zu besonderem Dank verpflichtet.

(3) 23. Juli 2025:
Beim Gespräch mit dem Leiter des LEADER-Regionalmanagements Innsbruck-Land Herrn Ing. Albuin Neuner und Bgm. Jürgen Schreier waren die Fördergrundsätze, die Ausgangssituation und Projektziele Thema. Wesentlich für die Förderfähigkeit ist der Nutzen für das Gemeinwesen, in unserem Fall das Bewahren des „kulturellen Erbes“. Fixiert wurde zudem die Projektträgerschaft durch die Gemeinde.

(4) Auszug aus der Projektvorstellung.

16. Sept 2025 LEADER-Projekt „Archäologie Krautfeld“

Die Projektvorstellung fand im Rimml-Kulturstadel statt. Das Gremium bestätigte unser Projekt, damit steht die Finanzierung. In aller Kürze: Finanzrahmen max. EUR 38.600. LEADER fördert 65%, das BDA trägt ca. 10.000 Euro bei, die Gemeinde übernimmt den Rest (max. EUR 3.300). Die Projektziele sind auf dem Leader-Infoblatt (rechte Seite) dargestellt.

LEADER-Projekt

Siedlungsarchäologie Oberhofen im Inntal - Krautfeld

Das Projekt untersucht den prähistorischen und römerzeitlichen Siedlungsplatz Krautfeld bei Oberhofen im Inntal anhand archäologischer Funde und geophysikalischer Untersuchungen.



Ziel des Projekts ist es, den prähistorischen und römerzeitlichen Siedlungsplatz Krautfeld bei Oberhofen im Inntal auf Grundlage der archäologischen Grabungsfunde systematisch wissenschaftlich aufzuarbeiten und die Ergebnisse in anschaulicher und verständlicher Form einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Durch die Auswertung des umfangreichen Fundmaterials – einschließlich naturwissenschaftlicher Analysen sowie ergänzender geophysikalischer Untersuchungen – soll ein fundiertes Bild der frühen Besiedlungsgeschichte der Region entstehen. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen werden Informationsmedien wie eine Broschüre und eine Schautafel vor Ort erstellt, um die neu gewonnenen historischen Erkenntnisse nutzbar zu machen.

Das Projekt wird mit Mitteln von Bund, Land und der Europäischen Union finanziert.

REGIONALMANAGEMENT INNSBRUCK-LAND

Lokale Aktionsgruppe zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LEADER) im Rahmen des GAP-Strategieplans Österreich 2023-2027

www.regio-il.at **+43 5232 93081**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land – Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND TIROL

Kofinanziert von der Europäischen Union


Haus der Kinder















